BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sickler, Friedrich,

Leitfaden zum Unterricht in der alten Geographie für Schüler in den obern Classen der Gymnasien durchgängig mit der Bezeichnung der richtigen prosodischen Aussprache der geographischen Namen versehen und zur Erklä rung des schon bekannt gemachten Schulatlas in 18 Blättern eingerichtet

Cassel 1826

Bamberg, Staatsbibliothek -- Geogr.o.63-a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11450457-2

Geogr.
o
63ª

Leitſaden

zum

Unterricht in der alten Geographie

für

Schüler in den obern Claſſen der Gymnaſien,

durchgängig mit der Bezeichnung der richtigen proſodiſchen Ausſprache der geographiſchen Namen verſehen

und zur

Erklärung des ſchon bekannt gemachten Schulatlas in 18 Blättern

eingerichtet,

von

Dr. F. K. L. Sickler.

Caſſel,

im Verlag von J. J. Bohné,

1826.

BIBLIOTHECA
CIVITATIS
RATISBONENSIS.

Vorwort.

Der vorliegende Leitfaden ist vornehmlich zu dem Zweck ausgearbeitet worden, daſs durch ihn der Vortrag des Lehrers über die alte Geographie erleichtert und das Auffaſſen deſſelben von dem Schüler möglichſt befördert werde. Die Deutlichkeit der Darſtellung, die man durch die beſtimmte Trennung aller einzelnen Theile von einander in der gehörigen Folge zu erreichen ſuchte, und die auch ſchon an dem gröſseren Handbuche des Verf. eine allgemeine Anerkennung zu finden das Glück gehabt hat, wird den Gebrauch deſſelben beſonders dem Gedächtniſs empfehlen, dem durch das Hervorheben des Bedeutendſten überall die dienlichſten Mittel geboten ſind, Namen und Angaben aller Art leicht feſtzuhalten. Wäre ein ähnlicher Leitfaden ſchon vorhanden geweſen, ſo würde der Verf. ihn dankbar ange-

nommen und sich die Mühe erspart haben, die ihm die Ausarbeitung dieser Anleitung verursacht hat; indem die bisher erschienenen besseren Handbücher der alten Geographie dem Zwecke, bei dem Vortrage des Lehrers zur Grundlage und dem Schüler, neben der Ersparung des gewöhnlich sehr fehlerhaften Nachschreibens der Namen etc. zur leichten Uebersicht des Vorgetragenen zu dienen, so gar wenig entsprechen. Noch grösser aber dürfte der Nutzen dieses Leitfadens sich zeigen, wenn er zugleich mit dem Gebrauche des Schulatlas von 18 Blättern, der ebenfalls bei dem Verleger dieses Leitfadens, von dem Verf. bearbeitet, erschienen ist, in die gehörige Verbindung beim Unterricht gesetzt werden sollte. Beide Hülfsmittel werden sich jedem Schüler, ausser der ausserordentlichen Wohlfeilheit des für sie angesetzten Preises, durch mehrere Vorzüge annehmlich machen, die man ihnen vor den bis jetzt bekannt gemachten zu ertheilen gesucht hat. Dazu gehört vorzüglich in dem Leitfaden die durchgängige Bezeichnung der richtigen prosodischen Aussprache der geographischen Namen, mit Hülfe des Gravis (`) für die kurzen und des Acutus (´) für die langen Sylben. Hoffentlich werden Alle, denen die Schwierigkeiten einer solchen Arbeit gehörig bekannt sind, sowohl

die von dem Verf. darauf verwendete Mühe als auch den daraus hervorgehenden Nutzen gütig zu würdigen wissen. Dass die gebräuchlichen Zeichen dazu nicht angewendet worden sind, lag lediglich an dem Mangel derselben in der Drukkerei, welche diese Schrift geliefert hat; was jedoch der Sache selbst keinen Eintrag gethan haben wird. Es gehört ferner dazu die ausführliche Behandlung der alten Germania nach den neuesten besten Hülfsmitteln; dem neuerdings bedeutend vermehrten Interesse an der Kenntniss unsres Vaterlandes gemäss. Es gehört drittens dazu die in der Einleitung mitgetheilte Geschichte der alten Geographie in den hervorstechendsten Hauptzügen, für das Gedächtniss des Schülers zum schnelleren Auffassen bestimmt; die in dem Billerbeckschen Handbuche wohl nicht gern vermisst werden wird, nachdem man doch von andern Seiten schon darin vorangegangen war. Endlich dürften hierher auch noch die in derselben Einleitung mitgetheilte Hauptübersichten von Europa, Asia und Africa zu rechnen seyn, welche die Erdkunde der Alten in allgemeinen, bestimmt geschiedenen Umrissen auf solch eine Weise darstellen, dass dem Gedächtniss des Lernenden die Aufnahme des Ganzen und die Einfügung des

Einzelnen darin nur eine sehr geringe Mühe verursachen wird. Aus diesem Grunde ergiebt es sich auch, warum dieser Leitfaden nicht mit Griechenland oder Italien, sondern vielmehr, um der guten Ordnung in dem, von den Lernenden aufgefaſsten geographischen Bilde gehörig zu dienen, mit Hispania u. s. f. begonnen hat. Daſs die vorzüglichsten Münzstädte in allen Ländern mit einem † bezeichnet und hierdurch bemerklich gemacht worden sind, wird, bei dem groſsen Nutzen der leider auf Schulen wie auf Universitäten immer noch sehr vernachläſsigten alten Münzkunde, den wiſsbegierigern Jünglingen vielleicht wenigstens eine Aufforderung seyn, auch diese Wissenschaft nicht zu vernachläſsigen. — Uebrigens bittet man, noch vor dem Gebrauche des Buchs die Druckfehler nach dem angefügten Erratenverzeichnisse zu verbessern.

Hildburghausen, den 28. März 1826.

D. Verf.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	IX

EUROPA.

I. West-Rhein-Länder.

Hispania	1
Inseln um Hispania	12
Gallia	13
Inseln um Gallia	27
Britannia	27
Inseln um Britannia	31

II. Ost-Rhein-Länder.

Nord-Donau-Länder etc.

Germania Magna	33
Inseln um Germania	67
Jazyges Metanastae	68
Dacia	68
Sarmatia Europaea	69
Chersonnesus Taurica	73

Süd-Donau-Länder.

A. Zunächst am rechten Ufer des Danubius.

Vindelicia und Rhaetia	79
Noricum	81
Pannonia	82
Moesia	85

B. Entferntere Süd-Donau-Länder.

a) im Westen.

Italia im allgemeinen	87
I. Gallia Cisalpina a) Gallia Cispadana. b) Liguria. c) Gallia Transpadana. d) Venetia. e) Carnia. f) Istria.	93
II. Italia propria a) Etruria. b) Umbria. c) Picenum. d) Samnium. e) Latium. f) Campania.	100
III. Italia Inferior a) Lucania. b) Bruttium. c) Calabria. d) Apulien.	120
Inseln um Italien	126

b) im Osten.

Illyris Barbara	133
Illyris Graeca	134
Epirus	135
Macedonia	135
Thracia	135
Inseln: Illyrische, Epirotische und Thracische	141
Graecia im allgemeinen	142
A. Graecia Propria.	
I. Thessalia a) Phthiotis. b) Pelasgiotis nebst Perrhaebia. c) Magnesia. d) Haestiaeotis. e) Thessaliotis.	144
II. Acarnania	148

	Seite
III. Aetolia	148
IV. Doris	150
V. Locris Occidentalis	151
VI. Phocis	152
VII. Locris Orientalis	153
VIII. Boeotia	155
IX. Attica	157
X, Megaris	159
B. Peloponnesus	160
I. Corinthia.	161
II. Argolis	162
III. Laconica	164
IV. Messenia	166
V. Elis	168
VI. Arcadia	170
VII. Achaia	172
VIII. Sicyonia	172
IX. Phliasia	174
Griechische Inseln in sieben Meeren	175

A S I A.

Asia Minor (Kleinasien) . . . 179

a) Mysia. b) Lydia. c) Caria. d) Bithynia. e) Phrygia. f) Lycia. g) Paphlagonia. h) Galatia. i) Lycaonia. k) Pisidia u. Isauria. l) Pamphylia. m) Cilicia. n) Cappadocia. o) Pontus.

Asia Major Septemtrionalis (Nordasien) . . 194

a) Colchis. b) Iberia. c) Albania. d) Sarmatia Asiatica.

Asia Major Orientalis . . . 196

A) Nordostasien.

a) Hyrcania. b) Margiana. c) Bactriana. d) Sogdiana. e) Scythia, als: 1) Sacarum Regio u. 2) Scythia propria oder intra Imaum. f) Serica.

B) Südostasien.

a) Armenia. b) Mesopotamia. c) Babylonia. d) Assyria. e) Media. f) Persia. g) Susiana. h) Carmania. i) Parthia. k) Ariana. l) Drangiana. m) Gedrosia. n) Arachosia. o) Land der Paropamisadae. p) India 1) intra. 2) extra Gangem.

Asia Major Occidentalis (Südwestasien) . 212

a) Syria. b) Coelesyria. c) Phoenicia. d) Palaestina. e) Arabia.

Inseln um Asien 226

A F R I C A.

I. Aegyptus	227
II. Aethiopia	234
III. Libya	235
IV. Africa propria	236
V. Numidia	239
VI. Mauretania	240
VII. Gaetulia	240
VIII. Inseln um Africa	243

EINLEITUNG.

Name, Begriff, Umfang und Nutzen der Geographie.

Name. Vom gr. W. Γεωγραφία „Erdbeschreibung;" schon bei Herodotus, nebst den Worten γεωγραφέω „die Erde abzeichnen und beschreiben," γεωγράφος „ein Erdbeschreiber," und πίναξ γεωγραφικὸς „Erdbeschreibungstafel oder Landcharte," die auch Γῆς περίοδος hiefs, gebräuchlich.

Begriff. Darstellung der Beschaffenheit der Oberfläche unseres Weltkörpers, und sonach eingetheilt in die mathematische, physische und politische Geographie, welche letztere theils ethnographisch, theils chorographisch, theils topographisch ist.

Umfang der alten Geogr. Darstellung der gesammten Erdkunde der Alten, vorzügl. der Griechen und Römer von den Zeiten des Herodotus v. Halic. an bis zu den Zeiten des Strabo und des Ptolemaeus.

Nutzen der alten Geographie. In Hinsicht 1) auf das bessere Verstehen der alten Classiker überhaupt; 2) auf eine grössere und vollständigere Verdeutlichung der gesammten Geschichte der Vorwelt; 3) auf die Kenntnifs des früheren Zustandes der ganzen gekannten und bewohnten Erde. Vergl. Strabo 1, 29.

GRUNDZUEGE ZUR GESCHICHTE DER GEOGRAPHIE DER ALTEN.

Die Geschichte der Geographie der Alten wird füglich in vier Hauptabschnitte oder Perioden eingetheilt, als: 1) in die Mythische, 2) Historische, 3) Systematische, 4) Geometrische Geographie.

I. Erste Periode. Die mythische Geographie; von den ältesten Zeiten der Griechen

an bis zu Herodotus aus Halic. 444 vor Chr. Sie wird eingetheilt 1) in die mythiſch fabelhafte, unter den Dichtern Homerus u. Heſiodus; 2) in die mythiſch conjecturirende, unter den Philoſophen Thales, Anaximander u. Anaximenes aus Miletus: 3) in die mythiſch beſchreibende Geographie, unter den Logographen oder Sagenſchreibern Scylax aus Caryanda in Carien, Charon aus Lampſacus, Xanthus aus Lydien, Dionyſius, Hellanicus u. Hecataeus aus Miletus. (Merkwürdig iſt hierbei, daſs dieſe Sänger, Philoſophen und Logographen durchgängig von Kleinaſiens weſtlichen Küſten ſtammen und, den einzigen Heſiodus ausgenommen, daſelbſt geſungen, gelehrt und geſchrieben haben).

§. 1. Der Führer der mythiſch fabelhaften Geographie iſt Homerus; ihr Charackter iſt zwar Richtigkeit vieler einzelnen Angaben, häufiger jedoch freier dichteriſcher Gebrauch u. willkührliche Zuſammenſtellung der vorgefundenen Nachrichten zu einem dichteriſchen Ganzen. Als Hauptanſichten darin laſſen ſich erkennen: Alles Land iſt von einem groſsen Gewäſſer umſchloſſen, Okeanos Ὠκεανὸς (der Grenzſtrom), u. deshalb Il. 18, 607 u. 608 Ἄντυξ πυματὴ genannt; er iſt ein Ποταμὸς (Strom), ἀψόῤῥοος (ringsum ſtrömend), βαθύῤῥοος (tiefſtrömend), an den Grenzen der vielnährenden Erde. Il. 18, 399. Odyſſ. 11, 13. 20, 65. Il. 14, 200. Er entſpringt im Weſten, u. hat hier, wie am Sonnenteiche im Oſten, ſeine Einſtrömungen in die vom Lande umgebenen Meere, wonach er der Vater, oder der Urſprung aller Quellen, Flüſſe, des Mittelmeeres u. aller Götter iſt. Dieſes Mittelmeer heiſst Θάλασσα, Πόντος u. Πέλαγος. Il. 14, 245. 21, 195. Odyſſ. 11, 157. Von dem Okeanos umſchloſſen zeigt ſich die Erde, das groſse Feſtland, ἀπείρων, ἀπειρησίη γαῖα u. εὐρεῖα χθὼν, als eine Scheibe, in deren Mitte das Feſtland von Hellas nebſt den Inſeln liegt, worin der Götter- und Dichterberg Olympos ſich als Mittelpunkt der ganzen Erde erhebt. Il. 6, 19. 15, 21. 115. 18, 484. 616. 20, 5. 24, 121. Od. 1, 102. 23, 166. Das Ganze, die Erdſcheibe nebſt Okeanos, iſt, nach Od. 3, 2, mit einem ehernen, nach Od. 15, 328. 17, 585, mit einem eiſernen Kuppelgewölbe, dem Uranos, überdeckt, den, nach Od. 1, 54, im Weſten der Atlas trägt. Die Welt hat zwei Haupt-

gegenden, 1) die Tagseite (Morgen u. Mittag), πρὸς Ἠῶτ' Ἠέλιόν τε; 2) die Nachtseite (Abend u. Mitternacht), πρὸς Ζόφον. In der Tagseite ist der Sonnenteich, Λίμνη Ἠελιοῖο, aus welchem sich Helios erhebt, als Hyperion über die Mitte der Erdscheibe strahlend fährt u. abends in die Fluthen des Okeanos untertaucht, um während der Nacht um die nördliche Erdhälfte zum Osten wieder zurückzufahren. Dem Sonnenteich zunächst liegt das Land der Arimer, dann folgt das Land der Aethiopen, darauf das Land Phoenike mit der St. Sidon, dann das Land der Erember, dann das Land Aegyptos am Strom Aegyptos mit dem hundert Pforten (Paläste) habenden Theben, dann das Land Libya, endlich das Land der Lotophagen.

Dieser Vorstellungsort im Ganzen ähnlich ist die Welttafel des Hesiodus; nur mit einigen Abweichungen u. Erweiterungen versehen. Die Quellen des Okeanos sind hier im silberhellen Felsengebirge Leukas im Lande der Kimmerier. In dem Okeanos liegen die Inseln der Seeligen, u. an dessen Einströmung im Westen die Insel Erythia. Im äussersten Westen ist der Fluss Eridanos mit dem Bernstein, im Norden der Ister, im Süden der Neilos. Im Westen wohnen Ligyer, Tyrrhener, Latiner; im Norden Gräen, Scythen, u. Galactophagen; im Süden Aethiopen u. Pygmäen.

Eine Nachbildung dieser beiden ältesten Vorstellungsarten enthält Aeschylus in seiner Darstellung des Irrlaufs der Jo, im gefesselten Prometheus, S. 67 u. ff. Vergl. d. grösser. Handb. d. A. G. Einleitung von S. V — XVII. u. die dazu gehörende 3 Welttafeln des Homerus, Hesiodus u. Aeschylus.

§. 2. Der Führer der mythisch conjecturirenden Geographie ist Thales aus Miletus, von phönicischer Abkunft, Stifter der Jonischen od. Physischen Schule. Er soll gelehrt haben: der Himmel sey eine Kugel und umgebe in dieser Gestalt die in seiner Mitte schwimmende, walzenformige oder trommelartige Erde, die nach oben zu eine grosse Fläche sey und auf dem Wasser wie Kork schwimme. Des Thales Schüler Anaximander verfertigte, nach Strabo 1, 17, die ersten Landcharten und soll, nach Diogenes von Laërte 2, §. 2, die Erde für kugelrund, σφαιροειδῆ erklärt haben,

was jedoch von eben demselben Schriftsteller 8, 48 auch dem Pythagoras beigelegt wird.

§. 3. Als die vorzüglichsten Logographen oder Sagenschreiber, welche, als mythisch beschreibende Geographen, entweder eigene, oder von Andern gemachte Entdeckungen in der Länder- und Völkerkunde immer im Gewande des Abentheuerlichen gaben, werden Scylax von Caryanda, der ältere von Herodot. 4, 44, schon genannte, dem man eine noch vorhandene Periplus mit Unrecht beilegt, Pherecydes von d. Insel Lero, Charon von Lampsacus, Xanthus aus Lydien, Dionysius aus Miletus, Hellanicus aus Lesbos, Hellanicus u. Hecataeus aus Miletus, Hanno aus Carthago, der eine Periplus der Westseite von Libyen in punischer Sprache lieferte, und dessen Landsmann Himilco angeführt, welcher letztere die Küsten von Albion u. Jerne besucht haben soll.

II. Zweite Periode. Die historische Geographie, von Herodotus von Halic. an bis zu Eratosthenes aus Cyrene, 272 J. vor Chr.

§. 1. Der Führer dieser Periode, in welcher die historische Kritik ihr Haupt zu erheben begann u. das Abentheuerliche der Dichter u. Logographen nach und nach zu verschwinden anfing, war Herodotus aus Halicarnass i. Carien, geb. 484 vor Ch. Dieser scheint, nach 2, 23. u. 4, 35, weder von einem erdumkreisenden Okeanos, noch von der Erde als Scheibe oder als Kugel etwas haben wissen zu wollen. Allein er trennt schon alles ihm bekannte Land in drei Haupttheile, welche die spätere Geographie bis auf den heutigen Tag beibehalten hat. Diese sind Europa (der nördliche Theil), Asia (der südliche Theil) u. Libya, die er jedoch 4, 41 u. 42 eine Halbinsel von Asia nennt. In Europa, deren Osten er besser kennt als den Westen, nennt er den Istros, als den grössten aller Ströme dieses Erdtheils, der diesen in der Mitte durchschneidet. Den Eridanos erklärt er 3, 115 für eine poetische Fiction; die Lage der zinnerzeugenden Cassiteriden wagt er nicht zu bestimmen; im äussersten Westen kennt er die grossen Städte Gadeira u. Tartessos; in Italien führt er Ombriker, Tyrrhener, Japygia und Grossgriechenland, von ihm Italia genannt, an, aber Rom nennt er nirgends; ungleich genauer ist ihm Hellas u. am genausten sind ihm die Inseln Grie-

chenlands bekannt. In Asia sind ihm alle, später bekannter gewordene Hauptvölker, sogar die Indier, in ihren Sitzen schon gut bekannt, und das Caspische Meer nennt er schon als ein Binnenmeer, dessen Länge er sogar 1, 203 angiebt. Am ausführlichsten berichtet er über Aegyptus u. Libya. Vergl. das gröfser. Handb. der A. G. S. XXII — XXIV, u. die beigefügte Weltcharte des Herodotus.

§. 2. Nach des Herodotus Zeiten, besonders während und nach der Zeit von Alexanders Eroberungen in Asien, theilten mancherlei, theils mehr theils weniger sichere Nachrichten über die östlichen Länder mit Ktesias aus Gnidus, Leibarzt des Königs Artaxerxes II, 400 J. vor Ch.; der jüngere Scylax aus Caryanda; Thucydides u. Xenophon; Nearchus, ein Steuermann Alexanders d. Gr., Verf. einer Reise zu Schiffe vom Indus bis zum Euphrates; Androsthenes, Onesicritus, Clitarchus, die beiden Geschichtschreiber der Feldzüge Alexanders d. Gr. Anaximenes u. Aristobulus, Archelaus, Megasthenes (über Indien) u. Daïmachus, Patrocles u. A. m. Ueber die westlichen Länder schrieben Antiochus aus Syrakus, 400 vor Chr., Eudoxus aus Gnidus, 366 vor Ch., Ephorus aus Cumae, 350 vor Ch., Theopompus aus Chios u. Hecataeus aus Abdera, Dicaearchus aus Messana in Sicilien, Schüler d. Aristoteles, Pytheas aus Massylia, Euthymenes, 340 vor Ch., endlich Timaeus aus Sicilien, der besonders über sein Vaterland und Italien schrieb.

III. Dritte Periode. Die systematische Geographie, von Eratosthenes aus Cyrene im J. 272 vor Ch. bis zu Ptolemaeus 161 nach Ch.

§. 1. Der Führer dieser Geographie, die erst unter dem Zeitalter der Ptolemaer, zu Alexandria in Aegypten begann, war Eratosthenes, zu Athen gebildet und v. d. Kön. Ptolemaeus Euergetes als Bibliothekar nach Alexandria gerufen. Er schrieb ein leider verloren gegangenes Werk über die Geographie in drei Büchern, in deren erstem er die Arbeiten seiner Vorgänger, in dem zweiten den mathematischen u. in dem dritten den historischen Theil d. Geographie darstellte. Durch Strabo erfährt man, dafs Eratosthenes die Erde u. den Himmel als kugelförmig mit einerlei Achse und mit ei-

nerlei Mittelpunkt annahm. Nach ihm theilte der Gleicher Himmel u. Erde in zwei ganz gleiche Theile, den nördlichen u. füdlichen; alles bewohnte Land, kaum der achte Theil der ganzen Erde, fey in der nördlichen Hälfte, da auf der füdlichen Seite die grofse Hitze, auf der nördlichen die grofse Kälte das Uebirge unbewohnbar mache. Nach einer, von ihm unternommenen Erdmeffung fand er den Umfang der Erdkugel 252,000 Stadien (6,300 geogr. Meilen). Nach Strabo 1 u. 2. fand er diefe Summe, indem er den Abftand des in 360 Grade (den Grad zu 700 Stadien) getheilten Aequators von dem Pol zu 63,000 Stadien annahm u. diefe Summe mit 4 multiplizirte. Die Länge der bewohnten Erde fetzte er zu 78000, die Breite zu 38,000 Stadien an, u. da er durch einen, durch die Infel Rhodus gezogenen Parallelkreis alles bewohnte Land in zwei gleiche Theile, den nördlichen (Europa) u. den füdlichen (Afia) theilte; fo bekam es fonach die Geftalt einer macedonifchen Chlamys. Es bildete im Norden Thule, im Often Thinae (Sina), im Süden die Cinamomküfte des aethiop. Oceanos, im Weften das Prom. Sacrum in Iberia (C. Saint Vincent) die äufferften Grenzen. Vergl. das gröfsere Handb. d. A. G. S. XXXII u. die beigefügte Weltcharte des Eratofthenes.

§. 2. Auf Eratofthenes folgte der berühmte Aftronom Hipparchus aus Nicaea, der 150 vor Ch. eine Kritik des Eratofthenes fchrieb; darauf Polybius aus Megalopolis, der alles bewohnte u. bekannte Land, nach Herodotus, beftimmt in drei Theile, Europa, Afia u. Libya, fchied, ferner der von Strabo fehr benutzte fogenannte Chorographos, Agatharchides aus Gnidus, 120 vor Ch., Artemidorus aus Ephefus, Geminus aus Rhodus, Dionyfius Periegetes, Marinus Tyrius, 150 vor Ch. in Hinficht auf die Entwerfung von Erdcharten der nächfte Vorgänger des Ptolemaeus; endlich gegen Chr. Geb. Strabo aus Amafea im Pontus, deffen treffliches, aus 17 Büchern beftehendes Werk bis auf den letzten Theil des 17. Buches, der Thracia u. Macedonia enthält, bis jetzt noch ganz erhalten worden ift. Da er alle Vorarbeiten feiner Vorgänger, befonders des Eratofthenes, hierbei mit Kritik benuzte; fo läfst fich aus ihm der wahre Zuftand der geographifchen Kenntniffe der Alten während diefer Periode am beften erkennen. Vergl. das gröfsere Handb. d.

A. G. S. XXXVI. ff. nebst der beigefügten Weltcharte des Eratosthenes u. Strabo.

§. 3. Bei Strabo finden wir folgende Hauptsätze in der Geographie der Alten als ausgemacht und hinlänglich erwiesen: Himmel und Erde sind kugelförmig, mit demselben Mittelpunkt u. Achse; von Osten nach Westen dreht sich der Himmel um die Erde, mit ihm zugleich die Fixsterne in gleich weiten Zwischenräumen vom Pole, wodurch gewisse Kreise beschrieben werden, deren vorzüglichste der Aequator, die beiden Tropenkreise u. die beiden Bärenkreise sind. Uebrigens stimmt seine historische Kenntniss der Erde mit der Eratosthenischen im allgemeinen völlig überein; nur dass er diese vielfach erweiterte (vorz. im Westen u. Norden von Europa), ergänzte u. berichtigte.

§. 4. Römische Geographen treten erst gegen das Ende dieser Periode auf; sie sind aber blosse Compilatoren, welche die Wissenschaft selbst nicht um einen Schritt weiter brachten, als sie schon von Eratosthenes an bis auf Strabo bei den Griechen gestanden hatte. Bloss die historische Kenntniss der Erdoberfläche, die Länder- u. Völkerkunde, und hier zwar doch nur im Westen und Norden von Europa, ist durch sie bereichert worden. Dazu hatten aber die Feldzüge der Römer in Spanien, Gallien und Germanien vorzüglich beigetragen, und noch mehr die treffliche grosse Vermessung aller Länder der Römischen Monarchie, nebst den dazu gehörigen Charten u. Commentarien, die in einer eigends dazu bestimmten Halle am Forum zu Rom öffentlich ausgestellt wurden, durch den thätigen M. Vipsanius Agrippa unter d. K. Augustus. Hieraus schöpften vorzüglich ihre Nachrichten Pomponius Mela, aus Tingentera in Spanien, der 40 J. nach Ch. das erste geographische Handbuch in drei Büchern schrieb; ferner Cajus Plinius Secundus, der in seiner grossen Naturgeschichte vom zweiten bis zum fünften Buche eine Art von Compendium der Geographie um d. J. 60 nach Ch. geliefert hat. Beide Schriftsteller enthalten, bei übrigens schätzbaren Angaben in grosser Fülle, jedoch gar wenig Wissenschaftliches und sehr viel Unkritisches. In Hinsicht auf Germanien ist endlich hier noch Corn. Tacitus zu nennen, dafern er wirklich der Verf. der, in jeder Rücksicht sehr beachtungswerthen Schrift de Situ et Moribus Germanorum gewesen ist.

IV. Vierte Periode. Die Geometrische Geographie. Vorbereitet schon durch Marinus von Tyrus in Phönicien, 150 Jahr vor Chr., u. durch die grosse Ländervermessung des M. Vips. Agrippa; wissenschaftlich aber vollendet durch Claudius Ptolemaeus gegen 161 nach Chr.

§. 1. Der Führer und vorzüglichste Schriftsteller dieser Periode ist Claudius Ptolemaeus, aus Pelusium in Aegypten, der zugleich auch als ein ausgezeichneter Astronom bekannt ist. In seinem astronomischen Werke Magna Constructio L. I. stellte er zuerst die Hauptbeweise für die Kugelgestalt der Erde auf. Nach seinen Messungen betrug der Umfang der Erdkugel 180,000 Stadien; jeder Grad dieses Cirkels 500 Stadien; die Länge der bewohnten Erde nur 72,000 u. die Breite 40,000 Stadien. Er schrieb sein geographisches Hauptwerk unter dem Titel: des Geographischen Unterrichts acht Bücher, in deren erstem die Geographie im Allgemeinen, im zweiten bis zum siebenten die besonderen Länder u. Städtekenntnisse dargelegt sind und im achten eine Wiederholung des Ganzen enthalten ist. Das Werk des Marinus von Tyrus, oder dessen Charten, ward, gehörig berichtigt, von ihm zum Grund gelegt; die Charten dazu, noch in den von Mercator gemachten Copieen vorhanden, verfertigte der Mechanicus Agathodaemon, der im fünften Jahrhundert nach Ch. zu Alexandrien lebte. Dieses Werk blieb mehr als vierzehn Jahrhunderte hindurch, bis zum Wiederaufleben der Wissenschaften, hie und da mit mancherlei Zusätzen versehen, das allgemeine Lehrbuch der Geographie u. sein Verf. hiess der göttliche Schriftsteller. Vergl. das grösere Handb. d. A. G. S. XLII. ff. nebst der beigefügten Weltcharte des Ptolemaeus.

§. 2. Auf Ptolemaeus folgte Pausanias, aus Caesarea in Cappadocien, im J. 174 nach Ch. Dieser war nicht sowohl Geograph, als vielmehr Topograph u. Reisebeschreiber; vorzüglich nützlich ward er durch sein aus zehn Büchern bestehendes Werk, die Beschreibung von Hellas. Auf ihn folgte im Anfang des dritten Jahrh. nach Ch. Agathemerus, der einen Auszug aus dem Ptolemaeus entwarf; und darauf im fünften Jahrh. nach Ch. Marcianus Heracleo-

ta, der eine Periplus in 13 Büchern schrieb, von welchen aber nur Bruchstücke noch vorhanden sind.

§. 3. Während dieser Periode entstanden bei den Römern viele Itineraria oder Wegweiser, die entweder Itineraria adnotata oder Itineraria picta genannt wurden. Zu der ersten Art gehören 1) die Itineraria duo Antonini; 2) Provinciarum Romanarum libellus; 3) Itinerarium a Burdigala Hierusalem usque etc.; 4) Indiculus civitatum Provinciarum Gallicarum. Zur zweiten Art dürfte die Tabula Peutingeriana zu rechnen seyn; diese waren Postcharten oder Stationencharten, deren die Kaiser und die Feldherren sich bei ihren Feldzügen bedienten.

Allgemeine Ausdrücke aus der mathematischen Geographie der Alten.

§. 1. Schon seit den frühesten Zeiten hatten die griechische Geographen bis zu Ptolemaeus herab für ihre Wissenschaft sich folgende Ausdrücke geschaffen: Πόλος (Kreis), Ἰσημέρινος (Aequator od. Gleicher), Τροπικοὶ (Wendekreise), Ἀρκτικοὶ, Ἀνταρκτικοὶ (Polarkreise), Ζώναι (Erdgürtel), fünf an der Zahl, deren mittlere, um den Aequator zunächst, Διάκεκαυμένη u. Ἀοίκητος, jeder der beiden gemässigten Εὐκράτης, u. die zwei entferntesten Κατεψυγμέναι genannt wurden. Die Mittagslinie hiess Μεσουρανημα u. der Horizont Ὁρίζων.

§. 2. Die Bewohner der Erde bezeichte man in Hinsicht auf den Schatten und die dadurch bestimmte Verschiedenheit in den verschiedenen Zonen, als: Ἄσκιοι (Unschattige) u. Ἀμφίσκιοι (Zweischattige), unter dem heissen Erdgürtel, zu den verschiedenen Monaten des Jahres; Ἑτερόσκιοι (Verschiedenschattige), in den gemässigten Zonen; Περίσκιοι (Umschattige), in den kalten Zonen. Sonst nahm man in allen Zonen Μακρόσκιοι (Langschattige), Βραχύσκιοι (Kurzschattige) u. Ἀντίσκιοι (Gegenschattige) an.

§. 3. Bei der Annahme der Erde, als einer Kugel entstanden die Ausdrücke von Ἀντίποδες (Gegenfüssler), Περίοικοι, Ἄντοικοι, Ἄντωμοι u. s. f. Geographische Nachbarn hiess Σύνοικοι, d. i. Mit- od. Nebenwohner.

§. 4. Verschieden waren die geographischen Längenmaasse der Alten von einander. Das grösste grie-

chische Längenmaass war das Olympische Stadium τὸ Στάδιον, 600 griech. Fuss oder 570 F. 3 Zoll 4 Linien Pariser Maass enthaltend; das kleinere war das Pythische Stadium, nur 500 griech. Fuss enthaltend. Ein Plethrum, τὸ Πλέθρον, enthielt nur 100 u. die Orgya, ἡ Ὀργυία, nur 6 griech. F. gleich 5 Par. F. 8 Z. Das grösste römische Längenmaass war das Milliare od. Lapis, 1000 Schritte enthaltend, den Schritt zu 5 röm. F. od. zu 4 Par. F. 6 Z. 9 Linien. Dieses Milliare hielt 8 Olymp. Stadien, od. ⅕ einer geogr. Meile. Das grösste ägyptische Längenmaass war der Schoenus, ὁ Σχοῖνος, der, nach Herodotus, 60, nach Plinius, 40, nach Strabo, nur 30 olymp. Stadien begriff. Das grösste persische Längenmaass war die Parasange, ἡ Παρασάγγης, die 30 olymp. Stadien enthielt.

Hauptzüge aus der physischen Geographie der Alten.

§. 1. Der Urstoff, aus dem die Welt, besonders aber die Erde entstanden, war, nach Hesiodus (Theog. 108 — 116), das Chaos, nach Thales, das Wasser, nach Anaximander, Parmenides u. Anaximenes, die verdichtete Luft, nach Heraclitus, das Feuer, nach Epicurus, die Atomen, nach Andern die vier mit einander verbundenen Elemente. Diese alle nahmen ein allmähliges Schwinden der Kräfte der Erde und endlich einen gänzlichen Untergang derselben an. Ausserdem gab es aber schon im Alterthum Philosophen, welche die Erde für ewig vorhanden u. für ewig fortdauernd hielten.

§. 2. Nach Eratosthenes, der sich schon des Diopters bedient haben soll, war kein Berg über zehn Stadien in senkrechter Richtung hoch. Nach Arrianus sind der Paropamisus, sodann der Caucasus, darauf die Alpen die höchsten Gebirge der Erde.

§. 3. Nach Herodot. 2, 23. u. Aristot. Problem. 32. bedienten die Alten sich schon des Senkblei's, der Taucher u. sogar der Taucherglocke, um die Tiefe des Meeres zu erforschen. Im allgemeinen glaubte man, die Tiefe des Meeres stehe in gleichen Verhältnissen zu den Höhen der Erde. Um das Meerwasser trinkbar zu machen, riethen sie schon an, es zu kochen u. den Dunst in Deckeln aufzufangen, welcher süsses Wasser gebe. Die Ebbe

und Fluth kannte man ſchon zur Zeit des Herodotus (7, 198).

§. 4. Alle Ströme, Quellen u. Seen nahmen nach den früheſten Vorſtellungen der Griechen ihren Urſprung aus dem Okeanos; nach den ſpätern Vorſtellungen, die wir bei Plato, Ariſtoteles u. Andern finden, befand ſich alles Landgewäſſers Urſprung in der Erde ſelbſt, wo es ſich eben ſo, wie in der Luft, erzeugte.

§. 5. Nach den früheſten Vorſtellungen der Alten war der Erde zunächſt die Luft, Ἀήρ; über ihr iſt der Aether, Αἴθηρ, darauf folgt der Himmel, Οὐρανος. Der Aether iſt, nach Ariſtoteles Met. 1, 3 etc., feuerartig, ewig ruhig, rein, unvermiſcht u. unwandelbar. In der die Erde zunächſt umgebenden Luft ſteigen unaufhörlich Dünſte u. Dämpfe empor u. aus jenen bilden ſich Thau, Nebel, Wolken, Regen, Reif u. Schnee, aus dieſen die Winde, Leuchtungen, Blitz u. Donner.

§. 6. In den älteſten Zeiten zählte man bei den Griechen nur vier Winde, Eurus, Εὖρος (Oſtwind), Notus, Νότος (Südwind), Zephyrus, Ζέφυρος (Weſtwind), Boreas, Βορέας (Nordwind). Später kamen noch vier Zwiſchenwinde hinzu; endlich abermals vier andere, ſo daſs die ganze Windroſe, aus folgenden zwölf Winden beſtand, als: 1) Subſolánus, Ἀπηλιώτης, ἄνεμος (Oſt); 2) Vulturnus od. Eurus, Εὖρος (Oſtſüdoſt); Auſter, Νότος (Süd), 4) Africus. Λὶψ (Weſtſüdweſt); 5) Favonius, Ζέφυρος (Weſt); 6) Corus, Ἀργέστης, Σκίρων, Ὀλυμπίας, Ἰαπυξ (Weſtnordweſt; 7) Septentrio, Ἀπαρκτίας (Nord); 8) Aquilo, Βορέας od. Μέσης (Nordnordoſt); 9) Caecia, Καικίας (Oſtnordoſt); 10) Euronotus od. Phoenix, Εὐρόνοτος, Φοίνιξ (Südſüdoſt); 11) Libonotus, Λιβόνοτος (Südſüdweſt); 12) Thrascias, Θρασκίας oder Κίρκιας (Nordnordweſt). Unzählig viele Winde gab es übrigens, die von gewiſſen Gegenden ihre Namen bekommen hatten. Die Eteſiae, Ἐτησίαι αὖραι waren die Jahres - oder Paſſatwinde, vom Ende des Auguſtus an 45 — 55 Tage hindurch.

§. 7. Schon die Alten glaubten an mehrmalige Hauptveränderungen der Erdoberfläche durch das Waſſer, oder durch groſse Fluthen. Nach Plato (Timaeus, 22. 23) nahmen die Aegyptiſche Prieſter viele ſolche Hauptveränderungen an u. ſpöttelten über die Griechen, die nur von einer, der des Deucalion zu reden wuſsten. Iſter

(bei Eustath. ad Perig. 516) nahm vier grofse Wasserüberschwemmungen an. Auch den Erdbeben wurden viele Hauptveränderungen der Erdoberfläche zugeschrieben; die Ursachen der Erdbeben suchte man aber theils in dem Feuer, theils in dem Wasser, theils in der Luft.

Allgemeine Uebersicht der den Griechen und Römern bekannten alten Welt.

EUROPA.

Name. ἡ Εὐρώπη. In d. Homer. Hymn. auf d. Apollo Pyth. v. 73 kommt er zuerst vor u. bezeichnet hier nur Hellas (mit Ausschluss des Peloponnesus), Macedonien, Illyricum u. Italien. Bei Herodotus 4, 45. 36, 41, 42. bezeichnet dieser Name den ganzen nördlichen Theil der damals bekannten Erde, u. war er, nach seiner Vermuthung, von der Tyrischen Europa abzuleiten, obwohl er bekennt, dass man nicht wisse, weder woher er gekommen, noch auch von wem er gegeben worden sey. Wahrscheinlich stammte er von dem phönic. Aereb „der Abend, das Düsterwerden, der Sonnenuntergang" u. bedeutete dann in seiner hellenisirten Form Europa das Land des Düsterwerdens, des Sonnenuntergangs, im Gegensatz gegen Asia d. Land des Lichts od. des Glanzes. Andere leiteten den Namen ab von Europos, einem Könige von Sicyon etc.

Umfang. Verschieden zu verschiedenen Zeiten. Bei Herodotus bald der ganze Norden der bekannten Erde von den Säulen des Herakles an, bald alles Land von diesen Säulen an, entweder bis zum Phasis od. zum Tanaïs. Diese letztere Annahme finden wir auch bei Eratosthenes, Pomp. Mela u. Ptolemaeus, wo der Tanaïs Europa von Asia scheidet.

Allgemeine Uebersicht aller Länder von Europa. Nach Strabo, Ptolemaeus u. den Römischen Geographen giebt es drei Hauptabtheilungen von Europa:

I. Westeuropa. Länder. 1) HISPANIA oder IBERIA. 2) GALLIA.

II. Das Norddanubische Europa. Länder. 1) GERMANIA MAGNA. 2) SARMATIA EUROPAEA. 3) DACIA. 4) CHERSONESUS TAURICA.

III. Das Süddanubische Europa. Länder. A. Zunächst an dem Danubius. a) Westlich. 1) RHAETIA. 2) VINDELICIA. 3) NORICUM. 4) PANNONIA. b) Oestlich. 1) MOESIA. 2) SCYTHIA MINOR. B. Entfernt vom Danubius. a) Westlich. 1) ITALIA. b) Oestlich. 1) ILLYRIA. 2) EPIRUS. 3) MACEDONIA. 4) THRACIA. 5) GRAECIA PROPRIA. 6) PELOPONNESUS.

Die Grenzbestimmungen gaben die zwei Hauptströme Rhenus und Danubius, beide von den Römern mit zwei grofsen Befestigungslinien (Limitibus Imperii) gegen die nordischen Völker versehen. Vergl. S. 65. u. 78.

Dieses Europa war, zufolge der alten Geographie, von folgenden drei Hauptmeeren u. drei kleineren Meeren umgeben: 1) dem westlichen M., Oceanus Atlanticus, auch Occidentalis, Hesperius u. Mare Exterius genannt; 2) dem nördlichen M., Oceanus Septentrionalis, Borealis, Arctous, auch Mare Glaciale, Pigrum u. Cronium genannt; 3) dem mittelländischen M., Mare Mediterraneum, Internum od. Libycum. Die drei kleineren waren: 1) Propontis; 2) Pontus Euxinus; 3) Palus Maeotis. Für die gröfsten Inseln, zu Europa gehörend, nahm sie an Britannia, Hibernia, Scandia, Sicilia, Sardinia, Corsica, Creta, Euboea.

A S I A.

Name. ἡ Ἀσίη. In Homers Il. 2, 461 kommt dieser Name zuerst vor, in den Worten Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι; wonach ein, am Caystros in Lydien liegender Sumpf Asios hiefs. Nach Herodot. 4, 45 kann dieser Name von Asia, der myth. Gattin des Prometheus. Wahrscheinlich aber stammt der Name Asia von dem phönicischen Worte Assas „glänzen" u. bedeutet das Glanz u. Lichtland, das Land des Sonnenaufgangs oder der Tagseite, von Homer πρὸς ΗΩΤ' ΗΕΛΙΟΝ τε genannt, im Gegensatz gegen Europa, bei Homer πρὸς ΖΟΦΟΝ, d. i. das Land des Sonnenuntergangs, der Abend- u. Nachtseite.

Umfang. Schon Herodotus 2, 45. u. seine Zeit bezeichnete mit dem Namen Asia einen ganzen Erdtheil, der vom Fl. Phasis oder Tanaïs bis zum Fl. Aegyptios

oder Neilos alles nord- oſt- u. ſüdwärts liegende Land umfaſste. Bei den Römern trug den Namen Aſia zuerſt eine Provinz in Kleinaſien und erſt ſpäter ward er, nach erweiterter Länderkenntniſs, auch auf die übrigen nördlichen, öſtlichen und ſüdlichen Länder zwiſchen dem Tanaïs u. Nilus ausgedehnt. In dieſem Sinn finden wir ihn von P. Mela I, 1, 6. gebraucht, wo er ſagt: Quod terrarum jacet a freto (Herculeo) ad ea flumina (Maeotida et Nilum), ab altero latere Africam vocamus; ab altero, Europen: (ad Nilum, Africam; ad Tanaim, Europen). Ultra quidquid eſt, Aſia eſt." Vergl. c. 2, §. 1. Strabo hingegen L. 1, 94 nahm als die natürlichere Grenze zwiſchen Aſia u. Africa die Land- von Suez (den Iſthmos Sthenos) u. den Sinus Arabicus an; und eben daſſelbe that auch Ptolemaeus, L. 4, c. 5.

Allgemeine Ueberſicht aller Länder von Aſia. Die alten Geographen theilten Aſien im allgemeinen ein a) in Aſia intra Taurum (das nördliche Aſien) und b) in Aſia extra Taurum (das ſüdliche Aſien). Das ganze nördliche Aſien nannten ſie Scythia n. ſchieden dieſes a) in die Scythia intra u. b) in die Scythia extra Imaum. Das ganze ſüdliche Aſien ſchieden ſie wieder a) in die Aſia propria u. b) in India, welches letztere Land wiederum a) in die India intra u. b) in die India extra Gangem geſondert ward. Erſt im vierten Jahrh. nach Ch. entſtand der Name Aſia minor zur Bezeichnung desjenigen Theils von Aſien, der früher mit zur Aſia propria gerechnet ward.

Im Sinne dieſer alten Anſichten ſind zur leichtern Ueberſicht folgende zwei Hauptabtheilungen von Aſia aufgeſtellt worden.

I. Aſia minor (Kleinaſien. Länder. MYSIA. LYDIA. CARIA. BITHYNIA. PHRYGIA. LYCIA. PAPHLAGONIA. GALATIA. LYCAONIA. PISIDIA. PAMPHYLIA. CILICIA. CAPPADOCIA. PONTUS.

II. Aſia major (Groſsaſien). A. Nordaſien. Länder. COLCHIS. IBERIA. ALBANIA. SARMATIA ASIATICA. B) Nordoſtaſien. Länder. HYRCANIA. MARGIANA. BACTRIANA. SOGDIANA. SCYTHIA (a) Sacarum regio; b) Scythia intra u. c) Scythia extra Imaum). SERICA. C. Südoſtaſien. Länder. ARMENIA. MESOPOTAMIA. BABYLONIA. ASSYRIA. MEDIA. SUSIANA. CARMANIA. PAR-

THIA. ARIANA. DRANGIANA. GEDROSIA. ARACHOSIA. PAROPAMISADAE. INDIA. SINA. D. Südwestasien. Länder. SYRIA. COELESYRIA. PHOENICIA. PALAESTINA. ARABIA.

Die Grenzbestimmungen gaben hier die Hauptströme Euphrates, Phasis, Cyrus, Tanaïs, Daix, Indus u. Ganges, nebst den Hauptgebirgen Taurus, Caucasus, Caspius, Paropamisus, Emodus u. Imaus. Vergl. S. 196. u. a. mehr. Orten.

Nach Pomp. Mela 1, 2, 1, war Asia vom Oceanus umgeben, der gegen Osten den Namen Oceanus Eous, gegen Süden den Namen Oceanus Indicus und gegen Norden den Namen Oceanus Scythicus trug. Die gröfste Insel Asiens hiefs Taprobane, im Oceanus Indicus. Vergl. S. 226.

AFRICA früher LIBYA.

Name. Der Name Africa, ἡ Ἀφρικὴ, ward erst bei den Römern gebräuchlich, die ihn, nach Bochart im Phaleg, von den Puniern erhalten haben sollen, bei denen er das Getreide- oder Kornährenland bezeichnete; weshalb auch die Jungfrau mit den Kornähren in beiden Händen als das Symbol von Africa aufgestellt ward, und womit der Ausdruck τὰν πυροφόρον Λιβύαν in Pindar's Isthm. H. 4, 91. zu vergleichen ist. Der Name Libya, ἡ Λιβύη, kommt in der Geographie der Alten früher vor und war vorzüglich bei den Griechen gebräuchlich. Nach der Ableitung von dem phöniz. W. Lahab bedeutete dieser Name das heifse oder das Flammenland. Vergl. d. gr. Handb. d. A. G. S. LXII. Herodot. 4, 168 — 197. läfst Libya von vier Hauptvölkern, den Libyern, Aethiopen, Phöniziern u. Griechen bewohnen, und theilt sie in die nördliche (bewohnte, thierreiche u. wüste) u. in die südliche Libya ein. Er, wie später noch Strabo, zog Aegypten mit zu Asien u. gab der Libya die Form eines rechtwinkeligen Dreiecks. Nur Ptolemaeus erst hat Aegypten mit zur Libya od. zu Africa gezogen; wonach der Isthmus Sthenos (Suez) u. der Sinus Arabicus (Rothes Meer) die Ostgrenze dieses Erdtheils ward.

I. Haupteintheilung von Africa. 1) AEGYPTUS. 2) AETHIOPIA. 3) LIBYA. 4) AFRICA PROPRIA. 5) NUMIDIA. 6) MAURETANIA. 7) GAETULIA.

2) Hauptgebirge. Montes Libyci, westl. von Aegypten. Aspis u. Ogdàmus M., Thambes M., Atlas M. u. Solis M.

3) Hauptflüsse. Nilus Fl. u. Nigris Fl.

4) Hauptmeere um Africa. 1) Sinus Arabicus. 2) Oceanus Atlanticus. 3) Mare Mediterraneum.

HISPANIA (SPANIEN).

Land im Allgemeinen.

NAMEN, 1. Hispánia u. Spánia (Ἱσπανία u. Σπανία); ertheilt von den Phöniciern u. bedeutend entweder das Kaninchenland, von d. phön. W. Schaphan (Kaninchen), oder vielmehr das Land gegen Mitternacht, gegen Weſtnorden, von d. phön. W. Zaphon „Mitternacht, Norden, Dunkel;“ weil es den Phöniciern nach dieſer Weltſeite lag. 2. Heſpèria (Ἑσπερία); griechiſche Ueberſetzung des phön. Zaphon; bei den Römern Heſperia ultima, vergl. Horat. Od. I, 26, 4. 3. Ibéria (Ἰβηρία); das Land jenſeits, oder das Jenſeitige, von d. phön. W. Iber od. Eber (das Ienſeitige); weil es den Phöniciern jenſeits des Meeres lag. 4. Celtìbéria.

UMFANG. Das heutige Spanien nebſt Portugal. GRENZEN. Pyrenäen, gegen Gallia hin; rings ſodann das Meer, als 1) Mare Ibericum (Theil des mittelländiſchen Meeres). 2. Fretum Hercùlèum (Meerenge von Gibraltar). 3. Mare Atlanticum, Ocèànus, (Atlantiſches Meer). 4. Mare Cantabrcium (Meer von Biscaya).

HAUPTGEBIRGE. 4 Pyrénaeus Mons u. Saltus; Πυρεναῖα ὄρη, Πυρήνη), Grenze nach Gallia hin. Idubéda (Sierra d'Oca). Orospéda od. Ortospéda (Sierra Molina), aus dem ſüdlichen Idubeda ausgehend und unter dem Namen Mariána (Sierra Morena) rechts, ſo wie links unter dem Namen *Ilìpùla* bis Calpe ſich fortſetzend. Mons Hermìnius (Sierra de la Eſtrella), ſüdl. vom Dúrius.

Vorgebirge. Im Ganzen 23 bei den alten Geographen. Vorzügl. zu bemerken folgende 8. Am Atlant. M. 4. Promontorium Trìleucum (Cabo Ortegal); Pr. Nerìum auch Celtìcum u. Artàbrum (C. Finiſterre); Pr. Sacrum (C. S. Vincente); Pr. Junónis (C. Trafalgar). Am Mittelländ. M. 4. Pr. Calpe (C Gibraltar); Pr. Charidémi (C. de Gata); Pr. Saturni (C. de Palos); Pr. Diánium (C. S. Martino).

Hauptflüsse. 6. In das Mittelländ. Meer. 1) Ibérus (Ebro). Quelle, am Idubeda, bei Iuliobriga; Lauf, 450 Röm. Meilen lang; ſchiffbar 260 R. M. Nebenfl. Sìcòris (Segre). Cinga (Cinca). Congèdus od. Gallicus (Codes). Sàlo (Xalon.) In das Atlant. M. 2) Baetis (Guadalquivir) Quelle, im Orospeda, bei Libiſoſa; bildete nicht weit vom Meere einen groſsen See und fiel in verſchiedenen Ausflüſſen ins Meer. Die Eingebornen nannten ihn Perkes, Livius 28, 22. Certis. Nebenfl. Singùlis (Xenit). Salſum flumen (Salado). 3) Anas (Guadiana). Qu. im Orospeda, über Saltìce, im Lamitaniſchen Gebiet; ſtrömte durch Teiche, Schluchten, unterirdiſche Höhlen; fiel bei Laepa ins Meer. Nebenfl. Adrus (Albaragena). 4) Tàgus (Tajo). Qu. im Idubeda, zwiſchen Segontia u. Areobriga, führte Gold; fiel bei Oliſipo ins Meer. Nebenfl. Tàgònius (Henares). 5) Dúrius (Duero). Qu. im Idubeda, nördl. v. Numantia; fiel bei Calem ins Meer. Nebenfl. Arèva (Ucero). Piſóràca (Piſuerga). Cuda (Coa). Aſtùra (Ezla od. Eſtola). 6) Mìnìus Minho). Qu. in den Gebirgen rechts weſtl. vom M. Vinnius, über Lucus Auguſti; fiel bei Tude ins Meer. Auch ward dieſer Fluſs Bainis genannt. Nebenfl. Chalybs (Cabe). Bilbìlis (Bibei).

Boden. Nach der Angabe der Alten ſehr fruchtbar u. reich, beſonders in den ſüdlichen Theilen. P. Mela 2, 6, 2. ſagt davon: „viris, equs, ferro, plumbo, argento auroque etiam abundans, et adeo fertilis, ut,

ſicubi ob penuriam aquarum effeta et ſui diſſimilis eſt, linum tamen et ſpartum alat.“

Bewohner. Nach Herodotus, I, 163. 2, 33. 4, 49 u. Strabo 3, p. 252 bewohnten Spanien ſchon gegen 600 J. vor Ch. G. 4 Ur- u. Hauptvölker, als: Kynétes, in den weſtlichſten Theilen, Tarteſſii, jenſeits der Säulen des Hercules, Ibéri diſſeits der Säulen des Hercules, bis gegen Gallia hin, Iglétes, im Innern des Landes, nach Norden zu. Eingewanterte Völker zwei; Phoenìces, Hauptanſiedlung Gades oder Gadeir (Cadix), nebſt vielen kleineren Anſiedlungen an der Küſte des Mittell. M. u. im Atlant. Ocean. Celtae, im innern Lande, in das ſie über die Pyrenäen von Gallia aus, unter ſteten Kämpfen mit dem Stamm der Iberer, vorgedrungen waren.

Character der alten Bewohner. Nach Strabo, 3, 158, 165. Iuſtin. I, 1, 44, 2. ſtolz. mäſsig, verſchlagen, verſteckt, ſchnell, unruhig, krieg- u. raubliebend, ſehr beharrlich.

Hauptzüge aus der Geſchichte. I. Landung des Carthagers Hamilcar, Barca's Sohn, an der Küſte der Turditani, v. Ch. 236. II. Erbauung von Carthago nova durch Hasdrubal v. Ch. 227. III. Unterwerfung des ſüdl. Hiſpaniens bis zum Iberus von Hasdrubal v. Ch. von 227 — 219. IV. Belagerung und Zerſtörung von Saguntum durch Hannibal v. Ch. 219 — 218. V. Vertreibung des Hasdrubal. u. Eroberung von ganz Hiſpanien durch Scipio v. Ch. 212 — 207. VI. Beſiegung der Celtiberi durch Cato maj. v. Ch. 195 VII. Der Spanier Viriathes, Beſieger des Römers Acilius, v. Ch. 148 — 140. VIII. Numantiniſcher Krieg. Zerſtörung von Numantia durch Corn. Scipio v. Ch. 141 — 132. IX. Sertorianiſcher Krieg. Aufſtellung der Conventus iuridici od. Obergerichtshöfe, v. Ch. 82 — 73. X. Kantabriſche Kriege von Auguſtus Oct. und ſeinen Legaten beendigt, v. Ch. 24 — 18. XI. Hispa-

nien in voller Ruhe und von Augustus durch M. Agrippa in die drei grofsen Provinzen Lufitanica, Baetica u. Tarraconenfis eingetheilt, v. Ch. 25. XII. Ertheilung der Ius Latii an ganz Hispanien durch Vespafianus feit 69 n. Ch. XIII. Eintheiluug des Landes in vier Praefecturen u. fechs Provinzen durch K. Conftantinus, feit 324 n. Ch.

Land im Befondern.

I. LUSITANIA.

Name. Λυσιτανία, Λυσιτανική. Bedeut. d. Land der Mandelbäume, von d. phön. Lufs; oder gebogenes, gekrümmtes Land, von feiner Form, nach dem ähnl. lautenden phoen. Zeitw. Lufs.

Umfang. Das heutige Könіgr. Portugall, ohne die Prov. Entre Duero e Minho u. Tra os Montes; gröfster Theil des fpan. Eftremadura, nebft einem Th. der Prov. Neucaftilien.

Boden. Schon ehemals in dem Ruf grofser Fruchtbarkeit.

Geb. M. Herminius. Vorgeb. 3. Pr. Cuneus (C. de S. Maria) Pr. Sacrum (C. S. Vincente). Pr. Barbarium od. Magnum (C. Espichel).

Hauptfl. 3. Anas. Tàgus. Dúrius. Küstenfl. 3. Càlìpos (Zadao). Mundas od. Mùlìádas (Mondego). Vàcùa (Vouga.).

Polit. Eintheilung. 1) Conventus iuridici 3. Eremitenfis. Pacenfis. Scalabitanus. 2) Städte. Nach Ptolem. 51, nach Plin. 46. 1 Municipalft. 3 latin. St. 5 Colon. 37 fteuerbare St.

Völkerschaften. 5. Lúsitáni. Haupt- u. Urvolk, fchon vor der Römer Ankunft fehr gebildet, weftl. zwifchen dem Tagus und Durius in feften Städten wohnend. Vorz. St. Aug. Emèrìta (Merida). R. Col. O. G. H. gegr. v. Auguftus, gröfste St. der Prov. † Norba Caefariána (Alcantara a Tajo) R. C. †

Ebòra (Evora) od. Liberalitas Julia, altlat. Cot. † Scá-làbis od. Praesidium Julium, b. d. Flecken Santarem, O. G. H. Tàlábríga, a. Vacua, mächtigſte St. des Volks; bezwungen von Brutus.

Vettònes, öſtl. von den Luſitani in Salamanca u. im gröſsten Theile von Eſtremadura, von d. Römern ſpäter groſsentheils an das ſüdl. Ufer des Tagus bis zum Anas verſetzt. Vorz. St. Salmantìce (Salamanca), viell. Elmantica des Polyb. od. d. Hermantica, welche Hannibal eroberte. Auguſtobríga. Metallìna.

Celtìci. Mitten durch die Prov. Alentejo u. Südeſtremadura bis zum Tagus. Vorz. St. Mèribríga. Abeltèrium. Mundobríga. Tùbucci. Aritium.

Turdètani, an der Nordweſtſpitze der Prov. v. d. Fl. Baetis an. Vorz. St. Pax Iulia (Beja), R. Col. O G. H. Sàlácia (Alcacer do Sal), alt L. Col. † Olìſípo, od. Uliſippo, auch Felicitas Iulia (Liſſabon), nördl. am Tagus. Municipalſtadt mit vorzügl. Pferdezucht.

Turdùli, an der Südweſtſpitze d. Prov. v. d. Fl. Baetis an. Vorz. St. Myrtìlis (Mertola), a Anas, L. Col. Balſa od. Felix Munic. (Tavira). Oſſònòba (Eſtoy) †.

II. BAETICA.

Name. 1) Βαιτική Nach Strabo 3, 371 v. Fl. Baetis, der aber dieſen Namen wahrſcheinl. von dem phön. Badad „theilen, trennen" bekam, weil derſelbe in viele Ströme getrennt in das Meer fiel. 2) Ταρτέσσις, nach Strabo, 3, 231.

Umf. u. Grenzen. Anfängl. nur zu beiden Seiten des Fl. Baetis, durch Auguſtus aber weſtl. bis zum Anas u. öſtl. bis gegen Barca erweitert, folgl. das neuere Reich Sevilla, Oſt - Alentejo, Südeſtremadura, ganz Cordova, den gröſsten Theil von Granada u. d. weſtl. Hälfte von Iaen umſchlieſsend.

Boden. Nach Strabo, 3, 370 u. Plin. 3, 1. äuſ-

ſerſt fruchtbar u. reich. Der letztere ſagt: „Cunctas Provinciarum divite cultu et quodam fertili ac peculiari nitore praecedit." In dem Marianiſchen Geb. Gold, Goldſand, Silber, Kupfer, Eiſen, vorz. Zinnober. Auf dem Ilipuliſchen Geb. treffliches Schiffholz u. Weiden. An den Küſten gute Thunfiſchereien u. gutes Salz.

Geb. 3. Mariána od. Arénae Montes, im It. Ant. Ariorum Mons, zwiſchen dem Baetis u. Anas, mit dem Mons u. Saltus Caſtulonenſis. Ilìpùla Mons, zwiſchen d. Baetis u. d. Küſte (Sierra de Albamilla, od. S. Nevada. S. de Anteguerra u. Alpujarra). Mons Sòlórius, ein ſüdl. vom Ilipula auslaufender Gebirgsaſt. Vorgeb. 3. Am Atl. M. Pr. Junónis, (Trafalgar). Am mittell. M. Pr. Calpe (Gibraltar) eine der Säulen des Hercules, der gegen über in Africa die zweite, der Abyla, ſtand. Pr. Charidémi (C. de Gata).

Hauptfl. 1. Baetis. Küstenfl. 6. In d. Atl. M. Luxia (Odiel). Urium (Tinto). Belon (b. Bolonia). In d. mittell. M. Barbèſùla (Guadiaro). Màlácca (Guadalmedina). Mènòba (Velez).

Polit. Einth. 1) Conventus Juridici. 4. Cordubenſis. Aſtigienſis. Hispalenſis. Gaditanus. 2) Städte. Nach Strabo 200, n. Plin. 185.

Völkerschaften. 3. Turdùli, im Nordweſten d. Prov. zwiſchen d. rechten Ufer d. Baetis u. d. Anas, über deſſen rechtem Ufer, in Luſitania hinein, ſie ſich verbreitet hatten. Vorz. St. Aracci. Serpa. Fines. Itàlìca, e b. v. d. Römern durch Publ. Scipio i. zweit. pun. Kriege. Munic. (Sevilla la vieja) †; Gebſt. der K. Traian u. Hadrian. Ilìp'a od. Leptis, d. Groſse (Villanuova del Rio) †. Melláría. Tribòla. Mirabríga †. Arſa. Siſàpon (Almaden de la Plata), mit Silberbergwerken u. Zinnober, n. Strabo 3, 579. Plin. 3, 3. †. Cordùba (Cordova), C. G. H. Patriciercolonie, durch Marcellus als die erſte nach Spanien geſendet; erobert von Jul. Caeſ., Appian. B. C. 2, 34. Gebſt. der beid. Seneca u. d. Dicht. Luca-

nus. †. Iliturgis (Andujar del vejo); im erst. pun. Kr. grosse St., i. zweit. v. Publ. Scipio zerstört, darauf als R. Col. unter d. Nam. Forum Julium wieder aufgebaut. †.

Turdetáni, im Süden auf beiden Ufern des Bätis bis über den Anas, in Lusitania hinein. Vorz. St. Astìgis (Ecija), O. G. H. Astàpa, berühmt als Feindin per Römer. Ventisponte. Carrúca. Hispàlis (Sevilla), n. Einigen das uralte Tartessus od. Tharschisch, wohin die Phönicier grossen Handel trieben, mit grossen Meerschiffen bis zu ihr emporschiffend. O. G. H. Anhängerin der Pompeian. Partei und deshalb von Jul. Caes. nicht begünstigt. R. Col. u. d. Nam. Jul. Romulensis. †. Munda, bek. durch die Niederlage der Carthager im pun. Kr. Cartéja; bek. durch d. Sieg des Jul. Cäsar über die Söhne des Pompeius. †. Gádes (Cadix) od. phön. Gadeir, Gadeira; auf d. Insel gleich. Nam. (Leon), mit d. Temp. d. Hercules, in welchem zwei Säulen mit phön. Inschriften, u. d. Temp. d. Saturnus; nach der Vergrösserung durch d. röm. Cons. Corn. Balbus Gadit. 20 Stad. im Umfang. Hauptansiedelung der Phönicier, von denen auch ihr Name „ein fester Platz, ummauerter Ort" stammt. Sie kam nach d. erst. pun. Kr. durch Hamilcar in die Gewalt der Carthager, in d. zw. pun. Kr., vermöge freiwilliger Uebergabe, in die Gewalt der Römer. R. Col. durch Jul. Caes. unter d. Nam. Julia Gaditana. O. G. H. †. Strab. 3, 451. Plin. 4, 22. Di Ca[illegible]. 41, 23. 48, 32. In ihrem Hafen lag d. kleine Insel Erythi[illegible], später Aphrodisias od. Junonis insula. H[illegible]rod[illegible]t. 4, 8. Strab. 3. Plin. 4. †. Tingentèra, Gebst. d. [illegible]omp Mela. Mellaria (Tonro de la Penna). Màlácca (Malaga), gegr. v. d. Phöniciern u. eine Stappelst. Julia Jozza (Tariffa) od. Transducta. †. Belon. †.

Bastùli, auf der ganzen Ostküste der Provinz; ein, aus alten Ureinwohnern, Phöniciern u. Celten gemischtes Volk. Vorz. St. Abdéra (Adra), gegr.

v. d. Phöniciern. †. Murgis (Mujacar). †. Barca. Tùgìa. Illìbèris. Oſsìgi (Mengibar). Urſào (Oſſuna), †. Letzter Zufluchtsort der Pompejaner.

III. TARRACONENSIS.

Name. Ταῤῥακωνῖτις. Von der Seeſt. Tarràcon, wo ſich die Römer ſogleich bei ihrem erſten Eindringen in Spanien feſtgeſetzt hatten, da ihre Lage in militär. Hinſicht ſehr vortheilhaft war.

Umf. u. Grenzen. Zwei Drittheile von ganz Spanien. Geg. Oſten d. Pyrenaei, geg. Süden u. Weſten Baetica u. Luſitania, geg. Süden u. Norden das M. Mediterraneum od. Ibericum u. das M. Cantabricum.

Boden. Sehr verſchieden; warm u. fruchtbar an der ganzen Südküſte, kalt u. unfruchtbar gegen Norden. Die Römer fanden noch groſse Wälder mit vielem Eis u. Schnee auf den Gebirgen, in denen ſie edle Metalle trafen. Sie legten bald Canäle u. Waſſerleitungen an, und thaten ſehr viel zu des Bodens Urbarmachung. Spartum erſezte an mehrern Orten die Gemüſsfrüchte.

Gebirge. 8. Pyrenaei. Idubeda. Orospeda. Mons u. Saltus Tugienſis (Sierra de Cazorla). Mons u. Saltus Caſtulonenſis. Mons Vinnius. Medullus (ſüdl. v. Fl. Minius.) Argentárus (ſüdweſtl. v. Fl. Tuder).

Vorgeb. 7. A. M. Celtib. Pr. Ocáſo (C. del Higuer). Pr. Trileucum (C. Ortegal). A. Ocean. Pr. Nerium (Finiſterre). Pr. Orvium. Pr. Avárum. A. M. Ibericum od. Internum. Pr. Saturni (C. de Palos). Pr. Dianium (S. Martino).

Hauptfl. 6. Iberus. Baetis. Anas. Tagus. Durius. Minius. Küſtenfl. I. d. M. Internum od. d. Mittell. M. 13. Tader od. Tuder (Segura). Sucro (Xugar). Turia (Guadalaviar.) Pallantias (Palancia). Saetàbis (Alcoy). Subi (Francoli). Tulcis (Gaya). Rubricátus (Lobregat).

Baetùlo (Besos). Larnum (Tordera). Alba (Ter), Clodiánus (Muga). Tichis (Llobregat minor). I. d. M. Atlanticum. 5) Ulla (Ulla). Sars (Sar). Tamàris (Tambre). Florius (Rio de Castro). Vir (Allones). In d. M. Cantabricum 12. Mèàrus (Mero). Juvia (Juvia). Návìlúbio (Navia). Melsus (Narcea). Salia (Sella). Nánàsa (Nansa). Noëgaucésia (Pas). Nerva (Ybaichalval). Déva (Deba). Aturia (Oria). Mágràda (Urumea). Menlascus (Bidassao).

Polit. Einth. 1) Conv. Juridici. 7. Carthaginensis. Tarraconensis. Caesaraugustanus. Clunensis. Asturicus. Lucensis. Bracaricus. 2) Städte. 473; von denen 179 grösſere, welchen die übrigen untergeordnet waren, u. aus 12 R. Col. 13 R. Municip. 18 Altlat. Col. 5 verbündeten u. 135 steuerbaren St. bestanden.

Völkerschaften. 21. I An der Nordküste von Westen geg. Osten. Callàìci, in Gallaecia (Gallizia); getheilt in Bracàres von W. gegen O mit 24, u. Lucenses mit 16 kleinern Völkerschaften. Plin. 3, 3. Vorz. St. Bracàra Augusta (Braga). Hptst. d. Brac. u. O. G. H. Tude (Tuy). Cale (Porto). Lucus Augusti (Lugo) Hptst. d. Luc. u. O. G. H. Novium (Noya). Brigantium (Corunna). Iria Flavia (Padrono).

Celtae, in vier kleinere Völk. getheilt, die von den Lucensern umgeben waren. Die Artàbri, waren die vorzüglichsten derselben. Vòrz. St. Tonnalinum. Càránicum. Trigundum.

Astùres. Grosser Volksstamm, nach Ptolem. mit 10, nach Plin. mit 22 Völkerschaften. Vorz. St. Asstùrìca (Astorga i. d. Prov. Leon), Hauptst. u. O. G. H. †. Petavónium. Flavium (Villa Franca). Interamnium Fl. (Ponde Ferrada). For. Egurronum (Salas). Lucus Astùrum (Oviedo). Noëga (Santander). Legio (Leon).

Cantàbri. Mächtiger, kriegerischer Volksstamm. Vorz. St. Juliobríga od. Victoria Ju-

liobrigensium (bei Laredo i. d. Prov. Burgos). Vellica. Aracillo. Port. Vict. Iuliobrigensium (Santonna).

Vardùli u. Vascònes, die zwei letzten bedeutenden Völkerschaften an der Küste hin bis Gallien. Vorz. St. Alba (Estella i. Navarra). Flaviobriga a. Fl. Nerva (Bilbao). Deobriga. Virovesca (Bribiesca b. Burgos). Iturissa (S. Stevan). Gracurris (Agreda). Turmodìgi, Autrigònes u. Caristii, kleinere Völkersch. die unter den vier zulezt genannten südlich sassen. Vorz. St. Segìsàma Jul. nordw. v. Burgos, Hauptwaffenpl. d. Augustus i. Kr. mit d. Cantabrern. Tritia. Barbariána. Velìa. (Vittoria.) Pompelo (Pampelona).

II. Im innern Lande v. West. n. Ost. Vaccaei, neben u. unter d. Astures. Vorz. St. Palantia (Palenzia i. d. Prov. gl. Nam.) Lacobriga. Intercatia. Cauca (Medina del Rio Secco).

Carpetáni, südl. unter den Vaccaei. Vorz. St. Tólétum (Toledo i. d. Prov. gl. N.), wo, nach Liv. 39, 30. die Römer geschlagen wurden. †. Segòvia (Segovia) †. Tituléja, b. d. Lustschl. Aranjuez. Complútum (Alcula de Henares).

Orétáni, südl. unter den Carpetani. Vorz. St. Orétum Germanorum. Sìsàpóne. Castùlon, mit Silberbergwerken. Libisiosa. Alces.

Celtìbéri, eingewanderte Celten mit Iberern verbunden, das kriegerischste und mächtigste aller hispanischen Völker, bestehend aus sechs klein. Völkersch. 3 nördl. Arèvácae, Vérònes; Pelendònes. 3 südl. Lusònes, Belli, Ditthi. Vorz. St. Clunia (Valladolid i. d. Prov. gl. Nam.), Hauptst. O. G. H. Uxàma (Osma). Numantia (b. Puente de Don Garray a. d. Quell. d. Duero), 24 Stad. i. Umf. steil gelegen u. v. Scipio zerstört; Eutrop. IV, 17. Appian. 1, 1, 98. Segobriga (i. Neucastilien). Hauptst. †. Ergávìca, Munic. Bilbìlis (Baubola), Geburtsst. d. D. Martialis.

Ilergétes, Jaccetáni, Lacetáni, Ausetáni. Alle diese Völkersch. wohnten i. innern Lande v. d. Celtiberern an bis zu d. Pyrenaeen. Vorz. St. Ilerda (Lerida i. d. Prov. Catalonien). † Osca (Huesca). †. Jacca. (Iaca) Anàbis (Tarrega). Bacàsis (Manresa). Scissum (Guisona). Iulia Libica (b. Puycerda). Ausa (Vique).

III. An der Südküste von West. nach Ost. Bastuli od. Bastetani. Vorz. St. Carthago nova (Carthagena i. d. Pr. Murcia), mit d. Beinam. Colon. Victrix Julia, u. Spartaria. O. G. H. Erb. v. Hasdrubal 242 v. Chr., sodann von d. Römern erobert. Besass vorzügl. Silberbergwerke nebst trefflichem Hafen u. hielt 20 Stad. im Umfang. †. Illìci (Elche). Lucentum (Alicante i. d. Prov. Valencia).)

Contestani. Vorz. St. Dianium (Denia am C. Martino). Ansiedl. d. Massilier. Lauron (Laury). Setàbis (Xativa).

Edètáni oder Sedetani. Vorz. St. Valentia (Valencia i. d. Prov. gl. Nam.) Gegr. v. d. Soldaten des Viriathus, die d. Cons. Jun. Brutus hierher gebracht hatte. Zerstört v. Pompejus; bald darauf eine aufblühende Colonie. †. Saguntum (b. Murviedro). Gegr. von Griechen aus Zakynthus u. Rutulern aus Ardea b. Rom. Verband sich mit d. Römern, ward von Hannibal zerstört u. 8 J. darauf v. d. Römern wieder aufgebaut. Liv. 21, 8—15. †. Caesar Augusta früher Saldúba (Sarragossa). Als R. C. 727 nach Erb. R. v. Augustus gegr. O. G. H. für 152 Gemeinden.

Ilergaònes od. Ilercaònes. Völkersch. an d. beiden Ufern des Iberus, dem die Landschaft Cossetania gehörte. Vorz. St. Tarràco (Tarragona i. d. Pr. Catalonien). Ansiedl. d. Massilier, von den Scipionen während d. zweit. pun. Kr. vergrössert, befestigt u. Hauptwaffenplatz d. Römer zu Hispaniens Eroberung. Bekam als R. C. d. Nam. Col. Julia Vic-

trix. O. G. H. †. Dertósa (Tortosa) am Ueberg. über d. Iberus. Carthago vetus.

Lalètáni. Vorz. St. Barcìno (Barcellona i. d. Pr. Catalonien). R. C. mit d. Nam. Faventia Julia Aug. Pia. Baetùlo (Badelona). Ilùro (Mataro). Gerunda (b. Gerona). Praetorium (b. la Roca). Blanda (b. Blanes). Aquis Voconis (Caldes de Malavella). Secerrae (St. Pere de Sercada).

Indígètes, zunächst an Gallien. Vorz. St. Emporium (Ampurias). Ansiedl. der Phoc. v. Massilia aus; bestand früher aus zwei Theilen, indem am Meer hin die Griechen, landeinwärts die alten Hispanier wohnten. J. Caesar setzte nach Besiegung der Söhne d. Pompeius röm. Colonisten in sie u. gab ihr d. Bürgerrecht. Rhoda (Rosas). Ansiedl. u. Massilier. Portus Venèris (Port de Vendre). Juncaria (Junquera).

INSELN.

I. Im Ocean. Atlant. 1) Nördl. v. Fl. Minius d. Ins. Cicae (Cies), Aunios (Ons) u. Corticáta (Salvora). 2) Ueb. d. Vorgeb. Trileucum die sechs J. Fortunatae od. Deorum, auch die Trileucische Felsen genannt. 3) Landóbris (Berlinguas), a. Ausfl. d. Tagus. 4) Cotinúsa, auch Tartessus u. Aphrodisias gen. worauf Gades lag; dabei die kl. Ins. Erythia. 5) Ins. Hercùlis, a. Ausfl. d. Fl. Luxia (Islote).

II. Im Mar. Intern. od. Ibericum. 1) Ins. Herculis vor Carthago nova (Islote), auch Scombraria gen. 2) Planésia, vor Illici (J. Plana). 3) Plumbaria v. d. Pr. Dianium. 4) Alónis, vor Alóne. 5) Balèáres od. Gymnesiae, a) Major (Majorca). Vorz. St. Palma (gl. N.). Pollentia (Pollenza). Cinium (Sineu). b) Minor (Minorca). Vorz. St. Jamno (Ciudadela). Sanisera (Alajor). Mago (Port. Mahon). c) Capraria. d) Marmáriae. e) Tiquádra. f) I. Hannibalis. 6) Pityúsae. a)

Ebúſus (Yviza). b) Formentèra. 7) Ophiúſa (Las Columbretes od. Montcolibre).

GALLIA (FRANKREICH.)

Land im Allgemeinen.

Namen. 1) Gallia, b. d. Römern; davon die Bewohner Galli. 2) Gàlàtia, Γαλατία, b. d. Griechen; davon die Bewohner Galatae Γαλάται, u. auch Celtae Κελτοὶ. Nach Diod. Sic. 5, 24 ſtammt dieſer Name von Gàlàtas (Sohn d. Hercules), d. i. „dem Auswanderer", nach d. phön. ſemit. W. Galah „auswandern", woher Galuth „die Auswanderung". Demnach hätte d. N. Gàlàtae die Auswanderer od. das Wandervolk in der älteſten Geographie bezeichnet, woraus durch Abkürzung Celtae u. Galli entſtanden wären. 3) Gallia ulterior, od. tranſalpina, od. braccata, od. comata, zum Unterſchied v. d. Gallia citerior, od. ciſalpina, od. togata in Oberitalien.

Umf. u. Grenz. Frankreich, d. Niederlande, d. weſtl. Gegenden a. Rhein, d. gröſste Theil d. Schweiz. Grenz. Weſtl. d. M. Cantabricum od. Aquitanicum, d. Pyrenäen, ſüdl. der Sinus Gallicus d. M. Interni, öſtl. d. Alpen nebſt einem Theile d. Oberrheins, nördl. ein Theil d. Niederrheins u. d. Fretum Gallicum, überhaupt d. Ocean. Britannicus.

Hauptgeb. 4. Pyrenaeus M, weſtl. gegen Hispania. Alpes, oeſtl. gegen Italia ſuperior. Juraſſus (Jura), öſtl. Grenzgeb. zw. d. Sequanern u. Helvetiern. Vògèſus (Vogeſen), öſtl. Grenzgeb. zw. d. Lingonen, Tricaſſiern, Leucern, d. Raurarikern uud Tribockern. Nebengeb. mitten im Lande. 2. Südl. Cebenna Mons (d. Sevennen), die Arverner v. d. Helviern trennend. Nördl. Arduenna M. et ſilva (d. Ardennen).

Vorgeb. I. Sin. Gallic. 2. Pr. Zao (C. de la

Croisette). Pr. Setium (C. Cette). I. d. M. Aquitanicum. 4. Pr. Curiánum (C. Feret). Pr. Santónum (Spitze d. Halbins. Ardvert). Pr. Pictonium (Les Sables d'Olone). Pr. Gobaeum (Finisterre). I. d. Fretum Gallicum. 1. Pr. Itium (Pas de Calais).

Hauptfl. 7. I. das Mittell. M. od. zunächst i. d. Sin. Gallic. 1. Rhòdànus. (Rhone). Quell auf d. Mons Adúla (S. Gotthart) i. Helvetien. Nebenfl. Arar. (Saone, gebild. a. d. Sauconna d. Amm. Marcell. 15, 21). Dubis (Doux). Isar od. Isàra. (Isère). Druentias (Durance). Sulgas (Sorgue), b. Flor. Vindalicus. I. d. Sin. Aquitan. 2. Gàrumna (Garonne). Quell i. d. Pyrenäen. Nebenfl. Dùrànius (Dordogne). Tarnis (Tarn). Véràniuis. Triòbris. Celtis. 3. Lìger (Loire). Quell i. d. Sevennen. Nebenfl. Eláver (Allier), westlicher, ebenfalls aus den Sevennen kommend. Avàra. Ernus. Andra. Vìgenna. Auf d. recht. Ufer. Lidèsìus. Meduána. I. d. Fret. Gallicum. 4) Séquàna (Seine) Quell i. d. M. u. Silv. Arduenna, d. Ardennen; nach Strab. u. Ptol. i. d. Alpen. Nebenfl. Isàra (Oise). Axòna (Aisne). Matròna (Marne). Orna. Chora. Aulàra. 5) Scaldis (Schelde). 6) Vàhàlis (Waal). 7) Rhénus (Rhein).

Boden. Aeusserst fruchtbar, besonders i. d. Provincia Romana od. d. Gallia Narbonensis, wohin schon sehr früh Phocäer a. Kleinasien, d. ihre Ansiedl. i. Massilia, vorzügl. Cultur des Bodens, nebst Künsten und Wissenschaften gebracht hatten.

Bewohner. Zwei Hauptvölker, als Ureinwohner. Arémòrìcae, d. i. Berg - u. Küstenbewohner des atl. Ocean., v. d. Röm. Aquitàni genannt, weil sie an d. Wasser wohnten. Zwischen d. M. Cebenna, Pyrenaeus, d. Garumna u. d. Sin. Aquitanicus; v. Iberischer Abkunft. Lìgyes b. d. Griechen u. Ligures b. d. Römern. Von d. Mündung d. Rhone ostwärts bis in d. heutige Toscana, nordw. bis zur Q. d. Druentias u.

i. d. Alpen. Plin. 4, 17. Herodot. [illegible] trab. 4. Zwei Hptvölker, als Eingewanderte. ([illegible] od. Galatae od. Galli. V. d. Südſpitze d. M. [illegible] eus u. d. Weſt-ſpitze v. Bretagne alles Land zwiſchen [illegible] wei Fl. Garumna u. Sequana b. zum Oberrhein u. d. Alpen. I. Caeſ. 4, 4, 16. Belgae. Miſchung germaniſcher u. celtiſcher Völker, d. alles Land zwiſchen d. Sequana u. d. ſüdl. Münd. d. Rhenus bewohnten. Strab. Jul. Caeſ. 1, 1. 2, 4. Dieſe 4 Hptv. bildeten vor d. Römer Ankunft nie ein Ganzes; nach Appian. 2, 150 beſiegte I. Caeſ. allein 400 beſondere kleinere Völkerſchaften.

Charackter. Weichlich, z. weib. Putz ſehr geneigt, raub- u. kriegliebend, treulos, veränderlich u. d. Trunk ergeben. Druiden, Vornehme. Ambacti od. Lehnsleute der Vorhergehenden.

Hauptz. a. d. Gesch. I. Einwand. d. Celtae od. Galli, gef. v. Bellovéſus, i. Oberitalien, wo ſie Mediolanum gründeten; v. Chr. 622 — 612. Polyb. 2, 34. Liv. 5, 35. II. Niederlage d. Arverni d. C. Aenobarbus b. Avignon, nebſt Errichtung d. Röm. Provinz in Gallien u. Verbind. d. Aedui m. d. Römern ſeit dieſer Zeit; v. Ch. 121. III. Erſte Niederlaſſung d. Römer i. Gallien d. Gründung v. Aquae Sextiae (Aix); v. Ch. 121. IV. Anfang der Kriege d. I. Caeſ. zur Unterjochung v. Gallien; v. Ch. 56. V. Geogr. u. polit. Eintheilung v. Gallien i. d. 4 Prov. Narbonenſis, Aquitanica, Lugdunenſis, Belgica unter Oct. Auguſtus durch M. Agrippa; v. Ch. 25. VI. Ertheilung d. Bürgerrechts an ganz Gallien durch d. K. Hadrianus; n. Ch. 128, nachdem K. Claudius i. J. 48 n. Chr. dieſes d. Vornehmen i. Gallien ſchon geſchenkt hatte. VII. Eintheilung Galliens ſeit d. Ende des dritten Jahrh. i. 17. Theile; als; 1) d. Prov. Narbonenſis i. 4 Th. a) Narbon. prima, (Languedoc u. Rouſſillon, Hpſtt. Narbo). b) Narbon. ſecunda (Provence, Hptſt. Aquae Sextiae-Aix). c) Alpes Maritimae (Grafſch. Nizza nebſt d. Alpen, Hptſt. Eborodunum - Embrun). d) Prov. Vien-

nensis (westl. Th. d. Dauphiné, Avignon, Arles u. Marseille, Hptst. Vienna - Vienne.) 2) Prov. Aquitanica i. 3 Th. a) Novem Populána (d. Land Aquitania i. engern Sinn zw. d. Garonne u. d. Pyrenäen, Hptst. Ausciorum civ. - Auch). b) Aquitania prima, (Berry, Bourbonnois, Auvergne, Velay, Gevaudan, Rouerge, Quercy, Limoisin, Hptst. Civ. Biturìgum-Bourges). c) Aquitania secunda (d. nördl. Guyenne, Bourdelais, Sainton, Angoumois, Poitou, Hptst. Burdigàla - Bordeaux). 3) Celtica od. Prov. Lugdunensis i. 4. Th. a) Lugdunensis prima (Lionnois, Nivernois, Bourgogne, Hptst. Lugdunum - Lyon). b) Lugdun. secunda (d. Normandie, Hptst. Rotomàgus - Rouen). †. c) Lugdun. tertia, (Touraine, Maine, Anjou, ganz Bretagne, Hptst. Civ. Turónum-Tours). d) Lugdun. Quarta, od. Senonia (Südwestseite v. Isle de France, Chartrain, Perche, Orleannois, Hptst. Civ. Senònum - Sens). 4) Belgìca, i. 5 Th. a) Belgica prima (Trier, Th. v. Luxemburg, Lothringen u. d. Bisthümer; Hptst. Civ. Trevirorum - Trier). b) Belg. secunda (Nordchampagne, Nordisle de France, Picardie, Artois, franz. Niederl. Tournay, Hptst. Civ. Remórum - Rheims). c) Germania prima, (Alles Land am Rhein v. Bingen bis unter Strasburg, Hptst. Civ. Magonciacensium - Mainz). d) Germ. secunda, von d. Südgegend unter d. Mosel an, Cöln, Jülich, ehemal. österr. Niederlande, Hptst. Civ. Agrippinensium - Cöln). e) Maxima Sequanorum Franche Comté, Westhälfte v. Helvetien, Südelsass, Hptst. Civ. Vesontiensium - Besançon).

Land im Besondern.

I. NARBONENSIS.

Name. 1) Ναρβωνίτις. v. d. Hptstdt. Narbo. 2) Provincia Romana, vorzugsweise, wegen frühester Besitznahme dieses Theils v. Gallien durch d. Römer. 3) Gal-

lia braccáta, wegen d. langen Hosen, d. man in diesem Lande trug. Gallia comata ward d. ganze transalpinische Gallien genannt, wegen der Sitte, die Haare lang zu tragen.

Umf. u. Grenz. Südl. a. den Sinus Gallicus, westl. an Gallia Aquitan. nördl. an Gallia Lugdun. u. Gall. Belgica, östl. a. d. Alpen.

Boden. Trefflich schon vor der Römer Zeit; seit der Phocäer Niederlassung in Massilia 600 v. Ch. sehr veredelt u. mit d. edlern Früchten Italiens versehen. Plin. 52, 2. 3, 5. Iustin. 23, 4, 1. Strab. 4, 6.

Geb. Keine. Vorgeb. 2) Setium (Cette). Zao (la Creissette).

Hauptfl. 1. Rhòdànus (Rhone). Küstenfl. 9. Illéris (Tec). Ruscìno (Tec.) Atax (Aude). Oròbis (Orbe). Araúris (Erault). Lédus (Lez.) Caenus (l'Arc). Argentèus (Argens). Várus. (Var) Grenzfl. zwischen Gallien u. Italien. Die Fossae Mariánae östl. am Ausfl. d. Rhodanus sind ein Canal, d. Marius, als er die Cimbern u. Teutonen i. dieser Gegend erwartete, zur leichtern Herbeiführung der Bedürfnisse für sein Heer graben liess.

Völkerschaften. An dem westl. Ufer d. Rhodanus, Bebryces od. Sardònes, b. Ptol. Volcae. Vorz. St. a. d. Küste, Illìbèris (Elne). Ruscìno (Tour de Roussillon) Lat. Col. Volcae Tectòsàges. Vorz. St. Salsùla (Salses). Narbo (Narbonne). Uralte St., schon vor d. Römer Ankunft wichtiger Handelsplatz a. Atax. R. Col. u. Hauptsitz d. Römer. Polyb. 3, 34. †. Baeterrae Séptimanórum (Beziers) R. Col. †. St. i. Lande. Tòlòsa (Toulouse). Schon vor d. Röm. Ankunft reich, gross u. Mittelpunct d. Handels. L. Col. Iustin. 32. Strab. 4, 35. Carcàso (Carcasonne). L. St. Piscénae (Pezenas). L. St. Cessero (St. Tiberi). L. St.

Volcae Arècómìci. Vorz. St. a. d. Küste. Agàtha (Agde). Ansiedl. d. Massilier. I. L. Nemau-

ſus (Nismes). L. Col. noch reicher u. gröſser als Narbo mit herrlichen Ruinen. †. Helvii. über d. Arecomicis. Vorz. St. Alba Auguſta (Viviers), II. An d. öſtl. Ufer d. Rhodanus. A. d. Küſte. Comóni od. Sègòbrígi. V. St. Masſalia b. d. Griechen, Maſſìlia b. d. Lateinern (Marſeille). Gegr. wahrſch. v. Phoeniciern, von denen auch d. Name Maoſs aleh-Maſſaleh „die Hochveſte"; vermehrt v. Phocäern 600 v. Chr. Herod. 1, 167. Liv., 5, 34. Strab. 4, 9. Bildungsſchule für ganz Gallien; ſeit Carthagòs Zerſtörung bis zu ihrer Belagerung d. Jul. Caeſar, weil ſie es mit d. Partei d. Pompeius hielt, höchſt blühend; regiert als ein Freiſtaat von 600 Senatoren (Timouchi). †. Telo Martius (Toulon) auch Olbia od. Athenopòlis genannt. Oxybii. V. St. Forum Julii (Frejus). R. Col. auch Pacenſis gen. Antìpòlis (Antibes). L. Col. Anſiedl. d. Maſſilier. †. Im Lande. Càvàres. V. St. Valentia (Valence). R. Col. anſehnl. St. Arauſìo (Orange). R. Col. ſehr reich. Avènìo (Avignon). L. St. ſehr reich. Càbélio (Cavaillon). L. St. Sàlyes. V. St. Arelatum (Arles). R. Col. Tarascon (Terascon). Aquae Sextiae (Aix). Erb. v. d. Conſ. Sextius n. R. Erb. 630. L. St. Mèmìni. V. St. Carpentoracte (Carpentras). R. Col. Forum Neronis. Bòdiontìci u. Avantìci. V. St. Dìnia (Digne). Vòcontii. V. St. Dea Vocontiorum (Die). Eburodúnum (Embrun). Tricaſtíni. V. St. Gratianòpòlis (Grenoble). Allòbròges. V. St. Vienna (Vienne). R. Col. eine der vorzügl. St. v. ganz Gallien. †.

II. AQUITANIA.

Name. ἡ τῶν Ἀκουίτανων. Plin. 4, 17 ſagt: „Aquitánia Arémòrica antea dicta"; bed. wörtl. Land am Waſſer, was Aremorica ebenfals bezeichnete.

Umf. u. Grenz. Zwiefach. 1) Sitz eines groſsen Völkerſtamms. Zwiſchen d. Garumna u. d. Pyrenaeen,

u. v. Sin. Aquitan. an bis zur St. Tolosa (d. heut. Gascogne, Basque, Bearn u. e. Th. v. Guyenne). Strab. 4, 37—39. 2) Röm. Provinz. Ungleich gröſser, durch Hinzufügung von 14 celtiſch. Völkerſch. zwiſchen der Garumna u. d. Liger von Auguſtus.

Boden. Mittelm. fruchtbar. Küſte ſandig. Geb. Cevenna (Cevennes) reich a. Gold u. Eisen.

Vorgeb. 3. Pr. Curiánum (C. Feret). Pr. Santònum (C. Advert). Pr. Pictònum (C. des Sables d'Olone).

Hauptfl. Garumna (Garonne). Liger (Loire). Küſtenfl. Adúrus (Adour). Sigmannus (Boucaut de Memiſan). Càrantònus (Charente). Cànentèlus (Sevre).

Völkerschaften. Pictònes, a. d. ſüdl. Ufern d. Liger, i. neu Poitou. V. St. Ràtiátum (Retz, gegenw. Machecou). Corbùlo (unbek.) berühmte Seeſt. d. alt. Gallier. Lìmónum (Poitiers). Santònes, i. d. neuern Saintou u. Angoumois. V. St. Mèdiòlánum (Saintes). Blavia (Blaye). Bìturìges Vibíscii. d. n. Medoc. V. St. Burdìgàla (Bourdeaux), Hptſt. d. Volks, uralt; Geburtsſt. d. Dicht. Auſonius. Tarbelli. V. St. Aquae Tarbellicae (D' Ags od. Dax). Elùsátes. V. St. Elùſa (b. Auch). Auscii. V. St. Climberrum (Auch). Convènae. V. St. Lugdunum Conven. (St. Bertrand). Vásátes. V. St. Coſſium-Vaſatas (Bazas). Nitiòbríges. V. St. Aginnum (Agen a. d. Garonne). Petròcòrii. V. St. Veſúna (Veſune). Limóvici i. n. Limoiſin. V. St. Auguſtòrítum (Limoges). Bìtùrìges Cubi, i. n. Berry u. Bourbonnois. V. St. Avàrìcum (Bourges), ſehr groſs, d. ſchönſte St. im eigentl. Gallien ſchon vor Caeſar. Noviodúnum (b. d. n. Nouan). Argentòmàgus (Argenton). Arverni, i. n. Auvergne. V. St. Gergòvia d. ſpätere Auguſtonèmètum (Clermont). Vellauni i. n. Velay. V. St. Ruèſium

(St. Paulien). Gabàli, i. n. Gevaudon. V. St. Anderitum, ſpäter Gabàli (Javoux). Ruténi, i. n. Rovergue. V. St. Sègòdúnum (Rhodez). Cadurci, i. n. Quercy. V. St. Divóna (viell. Cahors).

III. LUGDUNENSIS.

Name. ἡ τῶν Λούγδουνων. V. d. Hauptſt. d. Prov. Lugdúnum, einer uralten celtiſchen St., die nach Jul. Caeſ. Tod d. Sitz eines Praetors ward. Jul. Caeſ. nannte ſie Gallia Celtica.

Umf. u. Grenz. Nur die Hälfte des Landes, das Jul. Caeſ. Gallia Celtica genannt hatte. Dieſe Prov. ward durch Auguſts Eintheilung die kleinſte der drei früheren Provinzen. Im Ganzen waren ihre Grenzen der Liger geg. Süden, der Ocean. Atl. geg. Weſten u. Norden, die Sequàna u. Matròna nebſt d. Arar geg. Oſten.

Boden. Hügelland, mit vielen Ebenen u. Waldungen für d. Schiffbau; reich an Getreide u. Fiſcherei. Geb., fehlen. Vorgeb. 1. Gobaeum (Finiſterre, nach And. P. S. Mahe).

Hauptfl. 2. Lìger (Loire). Sequàna (Seine). Küstenfl. 5. Vindàna (Blavet), i. den Hafen gl. Nam. (l'Orient od. Port Louis) ſtrömend. Herius (unbek. nach d'Anville d. Vilaine). Tètus (Trieux). Olìpa (unbek.). Argènis (Erguenon).

Völkerschaften. 1) An d. Weſtküſte d. Ocean. Atl. Samnítes od. Namnítae od. Nannétes. V. St. Brìvátes (Hafenſt. unbek.). Portunamentum (Nantes). Venètes. V. St. Dariorìgon (Vannes). Corisopíti, Osismii, Cùriosòlítes. V. St. Geſobriváte (Hafſt. Breſt). Vorganium (Caerhais). Venèli, i. n. Colentin. V. St. Crociátònum (Carentan). Coſédia (Coutances). Bòdiocasses. Vìducasses. d. h. Penthievre u. Beſsin. Lexùbii. V. St. Noeómàgus (nah b. Caen), bedeut. Hptſt. d. Volks. 2) A.

rechten Ufer d. Sequàna. Calétes, i. n. Caux i. d. Normandie a. rechten Ufer d. Sequàna. V. St. Juliòbòna (Lilebonne). Conſtantia Caſtra (Coutances). Carocotinum (b. Harfleur). Vèlòcasses. V. St. Rótòmàgus (Rouen). †. Vàdìcassii, a. d. Grenze von Belgica. V. St. Noeomàgus (Nuis). Parísii. V. St. Lutétia (Paris); anfängl. auf einer Inſel d. Sequana. Metioſédum od. Mèlòdúnum (Melun). Tricassii. V. St. Auguſtòbòna (Troyes). 3) A. linken Ufer d. Sequàna. Sènònes. groſses Volk, dem man bei Eroberung Roms unter Brennus einen vorzüglichen Antheil zuſchreibt. V. St. Agendìcum (Sens). Autèſiodórum (Auxerre). Lingònes, zur Lugdunenſis prima gehörend. V. St. Andàmàtúnum (Langres). Aedùi, ſehr mächtig. Volk, i. n. Bourgogne u. Nivernois. V. St. Bibracte (Autun), ſpäter Auguſtòdúnum. Nach Tacit. Ann. 3, 43 empfingen die Söhne der vornehmen Gallier i. d. Wiſſenſch. u. Künſt. hier ihre Ausbildung; groſs u. feſt. Màtiscóne (Macon). Nòvìòdúnum (Nevers). Boii, d. i. die Ueberbleibſel des groſsen Volks, die nach der Niederlage durch Iul. Caeſar in einem Theile des Landes d. Aedui ihre Sitze bekamen. J. Caeſ. 1, 28. Sègúsiáni. V. St. Lugdúnum (Lyon), R. Col. Hauptſt. d. Provinz u. Sitz eines Praetors; nach Narbo die bevölkertſte St. i. Gallien, von welcher aus Agrippa alle Hptheerſtraſsen d. Landes ziehen lieſs. †. Forum Sègúſiánórum (Feurs). 4) Im innern Lande, v. Weſt. n. Oſten. Rhédònes, i. d. Gegend v. Rennes. V. St. Condáte (Rennes a. Vilaine) Hauptſt. d. Volks. Ambìbàri. Andècàvi, i. n. Anjou. V. St. Júliomàgus (Angers). Diablintae Aulerci i. n. le Maine. Nôvòdúnum (Jubleins b. d. St. Mayenne). Eburòvíces Aulerci. V. St. Mèdìòlánum (Evreux). Nach dieſer St. ſoll d. heutige Mediolanum od. Mayland in Oberitalien den Namen erhalten haben, das von den Galliern erbaut ward, die un-

ter Tarquinius Prisc. über die Alpen zogen. Liv. 5, 34. Dûròcassis (Dreux) Cènòmáni Aulerci i. d. n. le Maine. V. St. Vindinum (le Mans). Túrònes, i. n. Touraine. V. St. Caesàròdúnum (Tours). Carnútes, ansehnl. Volk i. d. n. Chartrain. V. St. Gennàbum od. Cénàbum od. Civitas Aurélianorum (Orleans); schon zu Jul. Cäs. Zeit eine der vorzüglichsten Handelsstädte. Autrìcum (Chartres.)

III. BELGICA.

Name. Belgica, ἡ Βελγική, v. d. Volke Belgae, d. aus einer Vermischung Germanischer u. Celtischer Völkerschaften bestand. Jul. Cäs. I, 1. 5, 24. 8. 46.

Umf. u. Grenz. Dreifach. 1. Unter Jul. Cäsar, wo diese Prov. Belgium genannt ward, nördl. u. östl. d. Fretum Gallic. nebst d. Rhenus, westl. den Ocean. Brit. nebst der Sequàna, südl. die Matròna nebst d. M. Vogesus zu Grenzen hatte, u. folgende 3 Hptvölker, d. Bellòvàci, Atrèbàtes u. Ambiáni enthielt. 2) Unter Oct. Augustus, der diese Prov. durch d. Hinzufügen d. folg. 3 Hptvölker d. Lingònes, Sequàni u. Helvètii vergröſserte. Diese Eintheilung bestand jedoch kaum ein Iahrh.; wo alles Land am Rhenus hinab den Nam. Germania prima u. secunda, das Land der Helvetii u. Sequàni aber d. Titel Maxima Sequanorum bekam. 3) Der von d. Prov. Belgica d. Augustus noch übrige Theil ward am Ende d. dritten Iahrh. n. Ch. endl. abgetheilt a) i. Belgica prima, enthaltend die Trévìri. Mèdiòmátrìci. Leuci, Véròdúnenses, b) i. Belgica secunda, enthaltend alles Land zwischen d. Sequàna u. Mòsa bis z. Oceanus mit Ausschluſs d. Tungri (Brabant u. Lüttich), u. das was hier südl. v. d. Mátròna liegt.

Boden. Eben, v. Morästen durchschnitten, südl. gebirgig u. waldig. Arduennorum silva. Jul. Cäs. 5, 3. 6, 29, 33.

Hauptgeb. 2. Iúrassus (Iura), dessen östl. Arm Vòcétius (Bötzberg) hieſs. Vògèsus (d. Vogesen i. Elsaſs). Rhètìco (d. Siebengebirge b. Bonn, das

ſich noch jenſeits d. Rhein i. dem Weſterwald fortſetzt). Vorgeb. 1. Itium (A. Pas de Calais), von dem aus Jul. Cäſar nach Britannien überſetzte. Jul. Cäſ. B. G. 5, 2.

Hauptst. 2. Séquàna (Seine). Rhénus (Rhein) Küſtenfl. Phrúdis (Bresle). Sàmàra (Somme).

Völkerschaften. 1. Von Weſten geg. Oſten a. d. Nordküſte. 5. Bellòvàci, mächtiges Volk, d. n. J. Cäſ. 2, 4 geg. 100,000 Mann in d. Feld ſtellen konnte; i. n. Beauvais. V. St. Caeſàròmàgus (Beauvais) früher Bratuspantium. Ambiáni, minder mächt. nach J. Cäſ. 2, 4. i. n. Amiens. V. St. Sàmàròbrìva (Amiens). Atrèbàtes, i. n. Artois. V. St. Nèmètácum (Arras). J. Cäſ. 8, 46. Mòríni, i. n. Boulenois. V. St. Tarvenna (Tarouenne b. St. Omer). Caſtellum (Caſſel i. Flandern). Toxìandri, i. n. Seeland u. Nordflandern. V. St. Toxandria (viell. Tierlo, ſüdl. v. Antwerpen).

II. Im innern Lande. 13. Mènàpii, groſse Völkerſch. d. früher alles Land zwiſch. d. Moſa u. d. Rhenus bewohnte, ſpäter aber von den Oſtküſten d. Moſa auf das Weſtufer von Germ. Völkern gedrängt ward. V. St. Caſtellum (Keſsel a. d. Maas). Tungri; einerlei mit d. Aduátìci d. Cäſar, ein Ueberbleibſel d. groſsen Cimbriſchen u. Teutoniſchen Heeres u. ſehr mächtig, J. Cäſ. 2, 29, v. d. öſtl. Schelde-Münd. bis unter Maſtricht. Zu ihnen gehörten übrigens noch die and. 4 germ. Völkerſch. d. Ebùròn es, die J. Cäſ. faſt vertilgte, d. Condrúſi, Caeraeſi u. Paemáni. Nach Tac. Germ. c. 2. ſoll d. Name Germania von dieſen Völkerſchaften ausgegangen ſeyn. V. St. Aduátùca, ſpäter Tungri (Tongern i. St. Lüttich). Nervii, i. n. Hennegau, Namur u. ein Th. v. Luxemburg. Zu ihnen gehörten die kl. Völkerſch. Grudii, Centrònes, Lèváci, Pleumonii, Geidúni, Súnìci u. Bethaſii. V. St. Bàgácum (Bavay b. Valenciennes). Turnácum (Tournay). Càmàrácum (Cambray). Vèròmandui, i. d. n. Picardie, d. Vermandois. V.

St. Augusta Vèròmanduorum (St. Quentin). Nòrìòmàgus (Noyon). Suessiònes. V. St. Augusta Suessònum (Soissons) d. Nòvìòdúnum des J. Cäs. 2, 12. Sumanecti, i. n. Senlis. V. St. Augustòmàgus od. Ròtòmàgus d. Ptol. (Senlis). Rèmi. V. St. Dúròcortórum (Rheims). Càtálauni. V. St. Dúròcátàlònium unricht. für Càtàlauni (Chalons sur Marne). Trèvìri, sehr ansehnl., vom Rhenus bis zur Mosa; berühmt d. ihre vorzügl. Reiterei; J. Cäs. 4, 10. V. St. Augusta Trèvìrórum (Trier). R. Col. Mèdìòmátrìci, südl. an d. Mosella, unter d. Treviri z. Zeit d. Augustus; früher a. Rhenus, von dem die germanischen Völker, z. B. die Vangiònes sie verdrängt hatten. V. St. Dìvòdúrum (Metz), später Metis. Decem Pagi (Dieuse i. Lothringen). Leuci, unter d. vorhergeh. i. d. südl. Hälfte v. Lothringen. V. St. Tullium (Toul). Vèròdúnenses, westlich über d. Leuci. V. St. Vèròdúnum (Verdun). Sèquàni, z. Zeit d. J. Cäs. eine der ansehnlichsten Völkerschaften Galliens, durch d. Iurassus v. d. Helvetiis getrennt, i. Franche Comté, einen Th. von Bourgogne, d. Ländchen Bresse u. d. südl. Th. d. Elsasses. V. St. Vèsòntio (Besançon). Dìdattium (Dole am Fl. Doux). Helvètìi, sehr groses gallisches Volk, ursprüngl. zwischen d. Rhodanus u. Rhenus, d. Iurassus u. d. Alpibus Rhaeticis; bei dem Eroberungszuge i. d. westl. Gallien u. vor ihrer Niederlage d. Jul. Cäs. (I, 29) 263,000 Seelen stark, die in 12 St. u. 400 Flecken wohnten. V. St. Vìndònissa (Dorf Windisch i. Cant. Bern). Ad Fines (Pfin a. Fl. Thur). Arbor Felix (Arbon). Sàlòdúrum (Solothurn). Aventìcum (b. Avenche), sehr beträchtliche St. Minnòdúnum (Mouton i. P. d. Vaux). Viviscum (Vevay a. Genfersee). Penne Locos (oberh. Gex) Eburòdúnum (Yverdun). Gènéva (Genf), a. Lac. Lèmánus (Genfersee); beträchtliche St. i. deren Nähe am Rhodanus Jul. Cäs. (nach 1, 8) die grosse Mauer von 19,000 Schritten aufführte,

um den Helvetiern das Eindringen in Gallien hier unmöglich zu machen. Còlónìa equeſtris (Nion), früher Noiòdúnum, a. Lacus Lauſonius (Lauſannerſee). Urba (Orbe).

III. Völkerſchaften i. d. Germania prima od. Superior u. Germania ſecunda od. inferior. Alle dieſe Völkerſch. miAusnahme d. Rauràci waren Germaniſchen Urſprungs, groſsentheils vom Stamme der Iſtaevònes; theils Ueberreſte vom Heer des Arioviſt, theils v. M. Agrippa hierher verſetzt, um zum Sicherheitswall für Gallien gegen die Germanen am rechten Rheinufer zu dienen, theils Batàvi zwiſchen dem Rhenus u. d. Vahalis.

1. Völker d. Germania prima. 4. Rauràci od. Raurìci, die einzige galliſche Völkerſchaft, ſüdl. am Rhenus v. d. Mündung der Aar bis zur Mündung der Biſra. V. St. Argentòvária (Horburg, Colmar gegen über). AuguſtaRauracorum (b. d. Dorfe Augſt i. Gebiet v. Baſel). Roem. Col. von Mun. Plancus angelegt. Bàſìléa (Baſel) ein kl. Caſtell. Robur, R. Caſtell. Mons Brìſìácus (Breiſach?) R. Caſt. Olìno. Sòlìcínìum. Trìbocci. Τριβόχοι. V. St. Elcébus (d. Ort Ell. od. Schlettſtadt ſüdl. v. Straſsburg, d. St. Benfeld gegenüb.). Bròcòmàgus (Brumát). Nemétes u. Nemetae. Νέμητες. V. St. Nòvòmàgus ſpäter Spíra (Speier). Tàbernae (Bergzabern). Sàlétio (Seltz). Concordia (b. Weiſsenburg). Südliche Vangiònes. Οὐαγγίονες. V. St. Argentórátum, ſpäter Strateburgum (Straſsburg). Nördliche Vangiones. V. St. Borbètòmàgus, ſpäter Warmacia (Worms). Urſprüngliche Sitze deſſelb. Volks. Mògontíàcum, Μοκοντία, b. Ptol. (Mainz) uralte galliſche St. die im 2. Iahrh. n. Chr. die Hptſt. d. German. prima ward. Boncònìca (Oppenheim). Sicìla (Sicklingen b. Mainz), wo Alex. Severus v. ſeinen Soldaten ermordet ward.

2. Völker d. Germania ſecunda. 4. Ubìi; Οὔβιοι. urſprüngl. u. noch zu Cäſ. Zeit an d. öſtlichen Ufer d. Rhenus; wurden von Oct. Auguſtus auf d. weſtliche Ufer verſetzt,

wo ſie die Sitze der Eburonen u. d. Trevirer einnahmen, Gallien gegen ihre eigenen Landsleute deckten, mit d. Römern in ſteter Freundſchaft lebten u. ſich Agrippinenſes nannten. V. St. Bingium (Bingen), a. d. Flüſsgen Náva (Nabe), d. Grenze zwiſch. der German. ſecunda u. prima, bis zu welcher letztern der Rhenus b. Ptol. d. Nam. Ὀβρίγγα (Oberrhein) trug. Conflùentes (Coblenz). Antunnàcum (Andernach), Grenzfeſte. Rigòmàgum (Rheinmagen). Bonna (Bonn), wo Druſus eine Brücke über d. Rhein ſchlug. Iúliàcum (Iülich) d. kleinere Aduatùca d. Jul, Cäſ. 6, 32 u. 35. Márcòmàgus (Markmagen b. d. St. Blankenheim). Marcòdúrum (Duren. a. d. Roer). Tolbiàcum (Zülpich), Tacit. hiſt. 4, 79. Còlónìa Agrippína (Cöln), gegr. v. Agrippina, Tochter d. Germanicus, die dort geboren war, u. Gemal. d. K. Claudius. Tacit. Ann. 12, 27. R. Col. früher hieſs ſie Ara Ubiorum. Hptſt. d. German. ſecunda. Nòvéſium (Neuſs). Gelduba (Geldub, Dorf b. Kaiſerswert). Gùgerni, deutſch. Volk von d. Batavern an bis nah zur St. Meurs, ein Zweig d. Sygambrer, den Tiberius, nach ſeinem Sieg über dieſes Volk, 40,000 Mann ſtark von der Oſtſeite d. Rhenus a. d. weſtl. Ufer hierher ſetzte. Tacit. Ann. 2, 26. Sueton. Oct. 21, Tiber. 9. 9. V. St. Asciburgium (Dorf Eſsenberg, St. Duysburg gegenüber). Vètèra ſc. Caſtra (Schl. Forſtenberg b. Santen). Tacit. hiſt. 4, 23. Còlónia Trajana (Kellen). R. Col. Quadriburgum (Schenkenſchanz). Bàtâvi, Βατάουοι germ. Volk v. Geſchlecht d. Katten, das, durch innerliche Unruhen vertrieben, die Südufer der Vahalis nebſt d. groſsen Inſel kurz vor Jul. Cäſ. Zeit beſetzte, die dieſer Fl. bilden half u. die Inſula Bàtâvorum genannt wurde, wovon, näml. von Bat-Au „niedriges Land", auch ihr latiniſirter Name ſtammen ſoll. Sie waren ſeit Augnſtus immer treue Socii der Römer. V. St. Lugdúnum Bàtâvorum (Leyden). Arx Britannica (t'Huys te Britten). Albìnìánae (Alphen). Tràjectum (Utrecht).

Mannaritium (Ort Maurik). Forum Adriani (Ryswik). Carvo (Arnheim). Arénácum (b. Werthuysen). Table (Alblas). Grimes (Rossum). Praetorium Agrippinae (Römburg b. Leyden). Bàtâvodúrum, später Nòviòmàgus (Nimwegen). Hptst. d. Bataver, über welche sich Civilis vor den ihn verfolgenden Römern zurückzog. Auf den übrigen Rheininseln wohnten verwandte Völker der Bataver, als die Canínèfátes, d. i. Dämmemacher, von Kaien „Dämmen", Sturii u. Marsàcii.

INSELN.

1. Im Sinus Gallicus zur Gallia Narbonensis gehörend. Blascon (Brescon). Mètìna, zwisch. d. Mündungen d. Rhodanus (Commargue). Die quinque Stöchàdes, (Hieres) d. Kümmelinseln, v. denen d. 3 vorzüglichsten Prote (Porquerolles), Mésé (Porto-Cros), Hypaea (du Levant) genannt wurden. Ferner Léron (S. Marguerite) u. Plánásia (St. Honorat).

2. Im Mare Aquitanicum u. i. Mare Britannicum. Ulìárus (Oleron). Ogìa. Vindìlis. Vènèticae Ins. Séna. Uxantis. Sarnia. Ridúna. Caesàréa (Iersey).

INSELN im Norden von GALLIA.

Name. Insulae Britannìcae, worunter man alle im Norden von Gallien liegende Inseln verstand, welche 1) in Albìon, 2) Hìbernia, 3) in alle kleineren rings umher eingetheilt wurden. Plin. 4, 16. Agàthemerus 2, 4.

I. ALBION (ENGLAND u. SCHOTTLAND).

Land im Allgemeinen.

Name. 1. Britannia, Βρεττανία u. Βρεττανική, angebl. v. d. zwei Wörtern Brit „gemalt" u. Tania „d. Gegend"; also d. Land, wo sich d. Menschen mit blassgrünem Waid (Vitrum), nach P. Mela 36, bemalen.

2) Albion, Αλουίων „die weiſse" v. d. Farbe der Küſten.

Umf. u. Grenz. Ueberall d. Meer, unter folgend. Nam. Oceanus Britannicus u. Fretum Gallicum (Canal n. Pas de Calais). Oceanus Germanicus (Deutſches M. od. Nordſee). Duecaledonicus Oceanus (Isländiſches Meer). Oceanus Hibernicus (Canal v. Irland). Oceanus Verginius (Theil d. Atl. Meeres).

Polit. Eintheilung. 1) Britan. Romana od. Superior (England). 2) Britan. Barbara od. Inferior (Schottland). Die Brit. Romana enthielt folgende 4 Abtheilungen a) Flavia Caeſarienſis (Südweſtküſte v. England). b) Britan. Prima (Südoſtküſte v. England). c) Britan. Secunda (Weſtküſte v. England). d) Maxima Caeſariensis (Nordengland bis gegen Schottland).

Hauptz. a. d. Geschichte. I. Durch d. Zinnhandel der Galliſcheu Venètae bewogen, der früher ſchon von Phöniciern, Carthagern u. Griechen betrieben worden war, faſste Jul. Caeſ. d. Entſchſnſs i. J. vor Ch. 55. v. Portus Itius aus die erſte Unternehmung auf Britannia zu wagen. II. Zweite Landung d. Jul. Caeſ. vor Ch. 54. B. G. 4, 20 — 36 5, 1 — 23. III. Feldzug d. K. Claudius i. J. nach Ch. 41 — 54 nach Britan. u. Zurücklaſſung eines ſtehenden Heeres daſelbſt. Sueton. Claud. 17. Errichtung einer Röm. Provinz daſelbſt. IV. Unterjochung der ganzen Britan. Romana durch Agricola u. Angriff auf die Brit. Barbara, nach Ch. G. 78 — 85. Tacit. Agr. 13 u. 14. V. Erſte Befeſtigung der Brit. Röm. durch einen Wall od. Mauer unter d. K. Hadrianus, nach. Ch. 117 — 138. Zweite Befſt. ebendaſ. unter d. K. Antoninus Pius, nach Ch. 138 — 161. Dritte Befeſt. ebend. unter d. K. Septimius Severus nach Ch. 193 — 211. VI. Gänzl. Ende d. Röm. Oberherrſchaft über Britannien, nach Ch. 449.

Vorzügl. Geb. 1. Grampius Mons (Granz-

baine i. Schottland). Vorz. Vorgeb. 1) Auf der Weſtſeite. Pr. Damnonium (C Lizard). Pr. Bolèrium (Lands End). Pr. Hercùlis (Hartland Cap). Pr. Octapoétàron (St. Davids Head). Pr. Cangánon (Braychipuli). Pr. Epìdîum (Spitze d. Halbins. Cantyre). 2) Auf d. Oſtſeite. Pr. Virvédrum (Dungsbeyhead). Pr. Vérùbìum (Noſshead). Pr. Taezàlon (Kinnairdshead). Pr. Ocellum (Spurnhead). Pr. Cantium (C. Ramsgate).

Hauptfl. 1) Auf d. Weſtſeite. Sabrína (Severn). Antóna od. (Avóna (Avon). Tuéròbis (Teive). Auf d. Oſtſeite. Tàmèſis (Themſe). Abùs (Humber). Vétra (Tine).

Boden. Nach Mela 3, 6, 5, u. Polyb. 3, 57. wenige Gebirge, viele Ebenen, Weiden, Wälder, Seen, groſse Aeſtuaria u. Mündungen v. Flüſſen.

Hauptvoelker. 2. Brìtónes, od. Brìtanni im ſüdl. Theile, celtiſchen Stammes. Càlédònii, im nördl. Theile, vom Gebirge Grampios an (ſüdl. u. nördl.), germaniſchen Stammes. Pomp. Mela a. angef. O. Tacit. Ann. 12, 32.

Charackter d. Bewohner. Die Britónes od. Brìtanni, hatten die Hauptzüge i. Charakter mit d. Galliern gemein, nur waren ſie roher; die Càlédònii aber mit den Germanen.

Land im Beſondern.

1) BRITANNIA ROMANA.

Vorz. Völkerschaften. Von Süden gegen Norden. Cantii, öſtl. a. d. Südk. V. St. Dúròvernum (Canterbury). Dúróbrìvis (Rocheſter). Dubris (Dover). Belgae. V. St. Aquae calidae (Bath). Venta (Wincheſter). Magnus Portus (Portsmouth). Dúròtrìges. V. St. Dunium (Dorcheſter). Damnonii. V. St. Vòlìba (Falmouth). Trìnòbantes. V. St. Londínìum

(London); uralt u. berühmt ſchon vor Tacitus durch ihren Handel (Ann. 14, 33). Vergl. Am. Marcell. 27, 18. Atrébàtii. V. St. Spinae (Speen). Calléva (Silcheſter). Catyeuchlanì. V. St. Vèrùlámium (S. Albans). Dòbúni. V. St. Dùròcornòvium (Cirenceſter). Silúres. V. St. Acricónium (Herefield). Isca Silúrum (Caer-Lion). Démétae. V. St. Màrìdúnum (Caer-Marthen). Ordòvìces. V. St. Mèdiòlánum (b. Meywood). Cónóvìum (Conway). Icéni. V. St. Venta (Caſter b. Norwich). Córìtáni. V. St. Dúròbrívae (Brigh-Caſterton): Rhâte (Leiceſter). Lindum (Lincoln). Hptſt. Cornávii. V. St. Déva (Cheſter), uralt u. Hptſt. Mendueſſèdum (Mancheſter). Brigantes, d. nördlichſte u. ausgebreiteſte Volk d. Britan. Romana. V. St. Ebòrácum (York), wichtigſte u. ſchönſte St. in d. Prov. wo d. K. Septim. Severus u. Conſtantius lebten und ſtarben. Lùgóvallum (Carlisle) zwiſchen welcher St. u. Túnócèlum b. Vicóſùlum die groſse Mauer d. K. Hadrianus weſtl. begann u. ſich öſtl. über d. St. Magnae bis Sègèdúnum fortſetzte.

2) BRITANNIA BARBARA.

Vorz. Völkerschaften. Picti u. Scoti; Hauptvölker, beide zuſammen Càlédònii genannt, die d. Römern nie unterworfen u. daher v. dieſen auch wenig gekannt waren. Sie bewahrten auch durch ihren kräftigen Widerſtand ihre germaniſche Abkunft. Vergl. Tacit. Agr. c. II. Völker d. Picti. Nóvantes. V. St. Lúcòpibia (b. Newton Stewart). Rhèrìgónium (b. Stranrawer). Elgòvae. V. St. Uxellum (b. Caer — laverok). Damnii. V. St. Colánica (b. Lanerk). Vandógára (b. Paisley). Alauna (b. Falkirh) nah b. dem von den Legaten d. Anton. P. gezogenen Erdwall, den früher ſchon Agrico-

la begonnen, u. d. endlich Sept. Severus durch eine Mauer verstärkt hatte. Lindum, weiter nördlich, ebenfalls an einer mit Castellen besetzten Linie. Otàlini. V. St. Bréminium (Richester). Vènicontes. V. St. Orrèa, a. kl. Fl. Orewater. — Völker der Càlédònii. Epìdii, auf d. langen Halbinsel Knapdale. Von ihnen an d. Westseite gegen Norden die Céròнes, d. Vàcómàgi, d. Carnònes, d. Mèrétes, d. Càréni. Curnávii a. d. äussersten Nordspitze. Auf der Ostseite sassen gegen Norden zuerst die Taizàli. V. St. Dévána, a. Deefl. Tief i. Lande, ohngef. 5—6 Meilen v. Aberdeen. Càlédònii, d. Haupt- und Stammvolk, am M. Grampius hin. V. St. Bànátia (b. Loch Erue). Tàmìa (am Loch Tay). Aláta Castra (b. Inverness), d. äusserste d. Römern bekannte Ort, wahrscheinl. ein v. Lollius hier flüchtig geschlagenes Lager. Decantae u. Lógii od. Lugi, welche an die Curnavii grenzten.

II. HIBERNIA (IRELAND).

Land im Allgemeinen.

Name. Hìbernia, Juverna u. Iverna b. d. Römern, Ἰουερνία b. Ptolemaeus u. früher b. Strabo Ἰέρνη.

Umf. u. Grenz. Ueberall v. Meer umgeben, als v. Oceanus Hibernicus, gegen Albion hinw. ferner v. Oceanus Occidentalis westl. u. nördl., u. südl. v. Oceanus Verginius. Nach Strabo 4, 69. war sie breiter als sie lang ist; ebenders. Schriftsteller hielt sie auch für das äusserste Ziel d. bewohnten Erde. Tacit. Agr. c. 24.

Vorz. Vorgeb. Auf d. Ostseite. Pr. Sacrum (St. Hellen). Pr. Isamnium (S. Iohns Point). Pr. Robogdium (unbekannt). Auf d. West- u. Nordseite. Pr. Vènicnium (Ramshead). Pr. Boréum (Nordcap). Pr. Nòtium (Missen-Head).

Vorz. Flüsse. Südl. Dabróna (Blackwater). Birgus (Barrow). Oestl. Modónus (Lissy). Obóca (Boyne). Búbinda (Carlingford Bay). Vinderius. Nördl. Vìdùa. Libnìus. Iernus (Shanon).

Boden. Nach Pomp. Mela 3, 6, 6 war das Land, „coeli ad maturanda semina iniqui, verum adeo luxuriosa herbis, non laetis modo, sed etiam dulcibus, ut se exigua parte diei pecora impleant" etc.

Vorz. Völkerschaften. Urbewohner germanischen u. celtischen Stammes, höchst wahrscheinlich mit phönicischen Ansiedlern vermischt. Auf d. Ostküste v. Süden gegen Norden. Brigantes, i. neuern Wexford, verwandt mit d. Volke gl. Nam. i. Albion. Gleicher Abstammung sind ohnfehlbar die Còriondi, Mènápii mit d. St. Mènápia (Dublin), Cauri, Ebláni mit d. St. Eblána (Dundalk) Vòluntii, Dàríni, Rhóbogdii. Auf d. Westküste v. Süden geg. Norden. Iuérni, d. gröſste Volk d. Insel, das dieser auch d. Namen gab, mit d. St. Iernis a. Fl. Iernus (Shanon). Vèlìbòri, Gangáni, Autìri, Magnátae, mit der schon vor u. zu Ptolem. Zeit bestehenden groſsen Haupt- u. Handelsstadt Magnáta, (nördl. v. n. Cape Telling). Erdíni, i. neuern Donegale.

III. KLEINERE INSELN um BRITANNIA.

1. Vectis (Wight). Sueton. Vespasian. c. 4. 2. Tànétos (Thanet). Solin. 22. 3. Mòna Μονάοιδα, Ptol. (Anglesey). Tacit. Ann. 14, 29. Agric. 14. 4. Mònàrina (Man). J. Cäs. B. G. 5, 13. 5. Cassìtèrìdes (Scilly), Stappelplatz des Zinnhandels der alten Britannier. 6. Orcàdes (Orkneys) P. Mela 3, 6, 5. Plin. 4, 16. 7. Acmòdae, sieben. (South Ronaldsha, Hag etc.). 8. Ebúdes (Hebriden). 9. Thûle (ungew. ob d. Alten darunter Shetland, Island, Norwegen oder Iütland verstanden).

GERMANIA MAGNA.

Name. Germánia b. d. Lat., Γερμανία. 1. nach Herodot. 1, 125 v. einer Völkersch. Asiens, d. Καρμανοὶ od. Καρμανίοι. 2) nach Strabo 7, 320 v. d. latein. W. Germánus „leiblicher Bruder" weil die Bewohner dieses Landes mit d. Galatae od. Celtae od. Galli nah verwandt gewesen. 3. nach Tacitus d. S. et M. G. c. 2 von der Hauptbeschäftigung, d. Waffe, Wehr, also Wehrmannen, woher, mit römischer Umwandlung des W in G, Germani u. dann Germania. Demnach war dieser Name ächt deutsch, doch hatte das grofse Volk ihn nicht sich selbst gegeben, sondern er ging nur von einem kleinen Theile desselben aus, der über den Rhein gezogen war u. dort alle celtischen Stämme als Sieger zurück gedrängt hatte. Aelterer National od. Volksname (nicht Landesname) scheint d. Nam. Teutònes u. Teutòni gewesen zu seyn, den schon Pytheas v. Massilia, nach Plin. 37, 11, 320 I. vor Ch. kannte, u. den Tacitus, Germ. 2, i. dem Namen des erdgebornen Gottes Tuisto od. Tuisco, einer Personification d. Volkes selbst, das sich Thiet, Diet. Tuist etc. d. i. das Volk nannte, noch aufbewahrt hat. Vergl. Adelungs älteste Geschichte der Deutschen. S. 154, Fern. Wachter Glofs. über Teutátes gr. Τευτάτης a. i. den Volks Vater, ein. Gott, dem die Celten Menschenopfer brachten.

Umf. u. Grenz. Nach der Geogr. d. Röm. war die alte Germania doppelt zu nehmen 1. als Germania Cisrhenana, getheilt in German. prima u. German. secunda (vergl. früher p. 25. unter Belgica), 2) als Germania Transrhenana, auch Magna u. Barbara genannt, von welcher hier gehandelt wird. Nach P. Mela 3, 3, 1 hatte die eigentl. Germania, d. i. d. ebengen. Transrhenana od. Barbara geg. Mittag zu Grenz. die Alpes, (rauhe Alp), od. Danubius, geg. Westen d. Rhénus, geg. Norden d. Sinus Códànus od. Màre Balticum (er sagt Oceani littus), geg. Osten die Sar-

maticae gentes od. vielm. d. Viſtúla. Vergl. Ptolem. 2, 11. Marcian. Heracleata i. Periplo. Auſser dieſen Grenzen nahmen jedoch die Röm. Geographen noch mehrere german. Völker an, die ſie nach Scandinavia od. Scandia (Schweden), Nérigon (Norwegen) u. Fingia (Finnland) verſetzten. P. Mela 3, 6, 7. Plin. 4, 13. 4, 28.

Vorz. Geb. Abnòba Mons d. nördl. Theil d. Schwarzwaldes, b. d. Quellen d. Neckar, d. Donau, d. Kinzig- u. Murgfluſſes). Tacit. Germ. 1. Plin. 4, 24. Ptolem. irrte, indem er dieſ. Geb. zu weit nördl., bis zur Qu. d. Ems, ſetzte. Alpes od. Alba Mons (d. rauhe Alp, von d. Qu. d. Donau auf d. nördl. Ufer bis zur Lechmündung). Ptolem. 2, 11. Strabo 7, 1, 3. Taunus (die Höhe, nördl. üb. Frankf. a. M.). P. Mela 3, 3. Tacit. Ann. 1, 56. 12, 28. Rhètico Mons (d. Rothhaargeb. eine Fortſetz. d. Siebengeb. b. Bonn.) Mèlìbòcus (d. Harzgebirge). Ptolem. 2, 11. Ascìburgius M. (d. Rieſengebirge). Ptol. 2, 11, der es zu weit gegen Norden empor rückt. Sudétî Montes (Thüringergeb. Meiſsn. Erzgeb. Fränk. Geb. Fichtelgeb.) im Griech. Σούδητα ὄρη. Ptolem. 2, 11. Orcynius Mons et Silva (wahrſch. d. Klokatzgeb. u. ein Theil d. Berge nördl. v. Ratibor i. Oberungarn;) ein allgemeiner Gebirgs- u. Waldname (Hartgeb. Harzgeb. Waldgeb.), deſſen ſich Ptolem. bediente, um die Gebirgskette durch Germanien mit dem Sarmatiſchen Geb. d. Carpàtes zu verbinden.

Vorz. Wälder. 13. Die Geogr. d. Alten hat nicht wenige Namen der Wälder i. d. alten Germania aufbewahrt, woraus ſich wenigſtens ergiebt, daſs ſie d. Griechen ſowohl als d. Römern ſehr bedeutend erſchienen ſeyn müſſen. Ein Hauptname derſelben war ohnfehlbar d. Hercynia ſilva, Hercynius ſaltus, auch Herc. jugum b. d. Römern, u. b. d. Griechen Ἑρκύνιοι δρυμοὶ, Ἑρκύνια ὄρη genannt. J. Caeſ. B. G. 4, 24. P. Mela 3, 3. Tacit. Germ. 28.

30. Plin. 4, 25. 28. Aristotel. Mir. Auscult. Meteorolog. 1, 13 (wo jedoch der Name Ἀρκύνια gelesen wird). Diod. Sic. 5. Dieser Name war allgemein u. gebildet aus d. ächt deutschen Worte Harz- od. Hartwald. Besondere Wälder waren: Marciana od. Martina Silva (südl. Schwarzwald, zwisch. d. Quell. d. Danubius u. d. Moenus). Am. Marcell. 21, 15. Bàcénis salva, i. Mittelalt. Buchonia (v. d. nördl. Ufer d. Mains, od. d. westliche Theil d. Thüringerwaldes bis ins Fuldaische, zwischen d. Cheruskern u. Katten). Jul. Caes. B. G. 6, 10. Gabréta silva (Theil des östlichen Thüringerw. durch d. heutige Franken, die Oberpfalz u. Böhmen sich ziehend). Strabo 7, 1. Ptol. 2, 11. Sémàna silva (südlich a. Harzgeb. bis zum Thüringergeb., die Schwarzburg-Sondershäus. Waldungen auf der Haynleite, d. Kiffhäuserberge bis gegen Naumburg a. d. Saale). Ptolem. 2, 11. Saltus Teutòburgiensis (d. Deutschburger Waldgebirge zwischen d. Lippe u. Ems ostlich von Paderborn bis nah bei Osnabrück) rings um die uralte Bergfestung (d. Hünenring südöstl. von Detmold) liegend, die v. Ptolem. 2, 11. Τευτιπούργιον (verschrieben Τόυλισούργιον b. Erasmus) d. i. d. Teutsburg genannt ward. Höchst merkwürdig als Befreiungswald Germaniens von Römischer Knechtschaft d. Herrmanns Sieg u. d. Varus Niederlage i. J. 9., nach Ch. Tacit. Ann. 1, 60. Dio Cassius H. R. 56, 19. 22. Caesia silva (Häserwald zw. d. Lippe u. Yssel). Lucus Bàdùhennae (Sevenwalden, Holtpode i. Westfriesland). Tacit. An. 4, 73. Silva Herculi sacra (das Suntelgebirge, westl. v. Minden u. zwei St. nördl. über Hameln, dessen Mittelpunkt der Hohenstein ist mit e. uralt. Opferaltar, (d. Trudenstein, auf eine Säule v. 20 F. im Durchmesser, umgeb. v. d. Ostarberge u. Helagrunde). Im Altsächs. soll jeder heilige Hain ein Heark (Hearkling b. Helmstädt,) genannt worden seyn, woher die Täuschung b. d. Römern, dass hier der Hercules verehrt worden sey. Ta-

cit. An. 2, 12. Lucus Semnònum (d. Wald Sonnenwalde u. Finsterwalde zw. d. Elster u. Spree); merkwürdig als Hauptversammlungsplatz der Gesandten aller Suevischen Stämme, wo man noch Menschenopfer brachte. Tacit. Germ. 39. Lucus Naharvalòrum (ungew. zwisch. d. Oder u. Weichsel, viell. bei Rawa); merkwürd. d. d. Verehrung der beiden Jünglingsgottheiten Alcis, d. Castor u. Pollux ähnlich. Tacit. 9. 43. Silva Horcynia, auf d. oben schon genannten Gebirge, wohl gleichbedeutend mit Hercynia u. ein bloss allgemeiner, nur b. Ptolem. 2, 11 vorkommender Name. Vergl. Strabo 7, 1, 5, 3. Silva Lunae (d. Manhartsberg, d. i. der Mond-Waldberg, da Man d. altdeutsche Wort v. Mond od. Luna ist — zw. d. Zusammenfl. d. Taja u. March bis Znaim i. Mähren), mit Eisenbergwerken, die v. d. Gothinis für die Quaden bearbeitet wurden. Ptolem. 2, 11. Tacit. G. 43. Nemus Herthae (d. Jasmunderwald auf d. Insel Rügen, u. d. heil. See d. Hertha i. der Stubbennitz auf d. Vorgeb. Stubbenkammer ebendas.) Tacit. 9, 40. Merseb. Chronik v. Moebius, 1668.

Vorz. Flüsse. 1) Dánûbìus u. Dánûvius ὁ Δανούβιος u. Δάνουβις (die Donau). Quel. Abnobagebirge; Ausfl. Pontus Euxinus, n. einigen i. 5, n. andern i. 7 Mündungen. Bekannt war dieser Fl. den Alten auch unter d. Namen Ister (Ἴστρος). Bei Herodot. 2, 33. 34 u. Aristotel. Meteorol. 1, 13 trägt der ganze Fl. diesen Namen durchaus. Später aber, b. Strabo 7, 39, 13, trägt er d. Nam. Danubius bis zu den Catarracten in Dacien, b. Agathemerus 2, 4 bis zur St. Vindòbòna (Wien) u. b. Ptolemaeus 3, 8 bis zu Axiópòlis i. Untermösien; dann erst nahm er d. Nam. Istros od. Ister an. Nach dieser Abtheilung sollte Danubius wahrsch. d. Obern Fl., Ister aber d. untern od. östlichen Fl. bedeuten. I. d. Ursprache bezeichnete Dan einen Fluss; vergl. Don, Düna, Rhodanus-Eri-danus etc. Früher hatten Griechen u. Rö-

mer die Quell. d. Danubius i. äufserften Weften angenommen, Herodot. b. d. St. Pyrene im Keltenlande; nur d. K. Tiberius erft entdeckte, nach Strabo a. ang. O. die wahren Quellen während d. Zugs geg. d. Vindelicier. Ptolem. gab darauf fchon d. mancherlei Biegungen desfelben nach Längen u. Breitengraden an. Der Danubius fchied, als Grenzftrom z. Zeit d. Römer, die eigentl. freie Germania v. d. römifchen Provinzen, näml. Rhaetia, Noricum, Vindelicia, Pannonia. P. Mela, 2, 1. Tacit. G. 1. Plin. 4, 24. Nebenfl. auf d. linken Ufer d. Danubius. Alcimoennis (d. Altmühl), fpäter Almóna. Mórus (d. Marchflufs. Cúfus (d. Wagflufs). Grána od. Granúa (d. Granflufs i. Oberungarn). Nebenfl. auf d. rechten Ufer d. Danubius, i. Vindelicia, Noricum u. Pannónia Illàra (Iller). Guntia (Güntz). Windo (Warta), Lìcus (Lech). Ifàrus (Ifar). Aenus od. Oenus (Inn). Jùvávus (Salzach). Anifus (Ens). Nàràbon od. Aràbo (Raab).

2) Rhénus, Ῥῆνος (der Rhein). Quel. i. d. Alpes Lepontiorum a. d. Berg Adúla, ὁ Ἀδούλος, wie Strabo 4, 6. 6 ihn nennt, (St. Gotthart). Den Nam. bekam er v. d. ächtdeutfchen Worte rinnen, d. i. „fchnell ftrömen" daher heifst er ftets i. d. älteften Urkunden der Rin. Schon Ptolem. kannte 2, 9. den Oberrhein u. nennt diefen Theil ὁ Οβρίγγα πόταμος, Marfianus i. Peript. d. ὁ Ἀβρίκκα. Er fchied zuerft d. Rhätier u. Vindelicier v. d. Helvetiern, u. dann die Germanen von d. Galliern u. Belgen. Der Bodenfee, den er durchftrömt, wird von P. Mela 3, 2 als i. zwei Seen getheilt angegeben, von denen er den gröfseren od. füdöftlichen Lacus Vènètus, d. weftlichen Lacus Acrónius nennt. Plinius 9, 29 giebt ihm d. Nam. Lacus Brigantinus v. d. St. Brigentium (Bregenz). Vergl. Amm. Marcell. 15, 4. Der Rhenus hatte nach d. roem. Geographen 3 Hauptmündungen, als 1) d. weftlichfte Mündung, gen. zuerft Vahàlis u. nicht lange darauf

Mòſa, ſie öffnete ſich in einen kleinen Meerbuſen, Namens Hélium (Helfoet u. Brihel). Tacit. An. 2, 6. 2) d. mittlere Münd., die d. Nam. Rhénus bewahrt u. b. d. Arx Britannica (Katwyk) ins Meer fällt. Plin. 4, 29. 3) d. öſtliche, nach Ptolem. 2, 9, od. d. nördliche, nach Plin. 4, 29, welche Flévo od. Flévo oſtium (jetzt Zuyderſee zw. d. Iuſeln Ter Schelling u. Wieland) genannt ward; ſie war künſtlich u. von Claudius Druſus, Auguſts Stiefſohn, vermöge der Foſſa Druſiana (Druſus Vaart) angelegt. P. Mela 3, 2. Plin. 4, 29. Ptolem. 2, 9. d. dieſe Münd, Φληούμ nennt. Sueton. i. Claud. 1. Tacit. An. 2, 8. Dieſer Canal war ein eben ſo ungeheures, als für die Seeexpeditionen der Römer höchſt nützliches Unternehmen, wozu ſich Druſus des alten, von ihm dazu ſehr erweiterten Bettes der Yſſel bedient zu haben ſcheint. Ein kleiner Canal, war der, durch welcher d. röm. Feldherr Cn. Domitius Corbulo die Vahalis mit d. mittlern Arm, d. eigent. Rhenus, nah an d. beiderſeitigen Mündungen, unter d. Regierung d. K. Claudius i. J. 46 nach Chr., verband; dieſer Canalis Corbulonis war 23 Milliarien lang. Tacit. An. 11, 20. Corbulo ſoll dabei die Abſicht gehabt haben, theils das unruhige Kriegsheer zu beſchäftigen, theils durch d. Canal die Ueberſchwemmungen aus d. Moſa od. Vahalis u. d. Rhenus abzuleiten. Dio Caſſ. 60, 30. V. Nebenfl. von Germanien aus i. d. Rhenus. Nìcer od. Niger (Neckar), mit vielen Spuren altröm. Niederlaſſungen an ſeinen Ufern. Zuerſt mit einem künſtlichen Bette vor ſeiner Ausmünd. verſehen vom K. Probus, nach deſſen Sieg über die Allemannen. Vopiscus i. Probo, 13. Sodann durch ein anderes gleich künſtliches Bette (von Seckenheim nach Neckarau) noch ſüdlicher geleitet v. K. Valentinianus, das aber d. Fluſs nachher wieder verlieſs. Am. Marcell. 28, 2. Moenus, Moenis etc. (Main); früher v. d. Römern genannt als der Nicer. Tacit. G. 28. P. Mela 3, 3. Plin. 9, 17. Sála Franconica (d. Fränki-

sche Saale, d. h. Gemünden i. d. Main fällt). Dieser Fl. wird v. Tacitus nur flumen, gignendo sale fecundum et conterminum, genannt. An ihm kämpften die Katten u. Hermunduren einen Vernichtungskampf, um den Besitz d. Salzquellen (b. d. heut. Kissingen), wobei die Katten unterlagen. Davon bekam d. Gegend d. Namen Grabfeld, was Ptolem. 22, 11 unter d. Nam. Γραύιον Ἄριον wiedergab. Lógàna, Lóhàna od. Láhàna (Lahn). Sígum, Séga od. Ségàha (Sieg), beide nur im Mittelalter genannt. Luppia (Lippe) b. P. Mela 3, 3. Tacit. An. 1, 60. 2, 7. Hist. 5, 22. Λουπίας b. Strabo 7, 1. 3. 3. Dio Cass. 54, 33. Elíson, Ἐλίσων b. Dio Cass. 54, 33 (Alme); a. ihm stand d. Castell Aliso (d. heut. Dorf Elsen) der Schlüssel zu d. Engpässen d. Teutoburger Waldes. Sála Bructerorum od. Isàla (Yssel); von d. Römern wohl gekannt, aber nicht genannt.

3) Vidrus, ὁ Οὐΐδρος (d. Vecht); durch Oberysel i. d. Zuydersee. Ptolem. 2, 11.

4) Unsingis (Unse b. Gröningen); dieses Flüsschen ergoss sich i. d. Hafen Manarmànis (noch jetzt d. Marna). Tacit. Ann. 1, 70. wo nothwendig für ad amnem Visurgim, i. einigen Ausgaben, ad amn. Unsingim gelesen werden muss.

5) Amìsius, P. Mela 3, 3. Plin. 4, 28. ὁ Ἀμάσια, Strabo 7, 1. 9. 3. ὁ Ἀμάσιος, Ptol. 2, 11. Amìsia, Tacit. An. 1, 60. 63. 2, 8. 22. (die Ems). Bis in ihre Mündungen wagten sich die Seeexpeditionen d. Römer.

6) Visurgis (Weser). Durch d. Feldzüge d. Drusus u. Germanicus gegen die Cherusker u. d. verbündeten Völkerschaften geschichtl. hochberühmt. Erst i. zweiten Jahrh. nach Ch. aber kamen die Römer i. die Gegenden, wo dieser Strom diesen Namen empfängt, nachdem die Fulda sich mit der Werra vereinigt. Unrichtig läst ihn daher Ptolem. auf d. Melibocus entspringen, 2, 11. Er nennt ihn ὁ Οὐΐσουργις. Strabo 7, 1. 9. 3. ὁ Βίσουργις. P. Mela 3, 3. Plin. 4, 28. Tacit.

An. 2, 9 etc. Vell. Paterc. 2, 105. Ein Nebenfl. war die Adràna (Eder), welche nordöſtl. v. Gubensberg i. d. Fulde fällt. Nur erwähnt von Tacit. An. 1, 56.

7) Albis, ὁ Ἄλβις u. Ἄλβιος. (Elbe). Beſucht zuerſt v. Claudius Druſus 9 J. vor Ch., aber noch nicht überſchritten. Dio Caſſ. 55, 1. Liv. Ep. 140. Sodann beſucht u. überſchritten 3 J. vor Ch. von Domitius Aenobarbus, Groſsvater d. K. Nero. Tacit. An. 4, 44. Endlich befahren v. d. röm. Flotte unter Tiberius 5 J. nach Ch., welcher Feldherr nebſt ſeinen Legionen hier mit ihr zuſammen traf. Vellej. Paterc. 2, 106 -- 108. Dio Caſſ. 50, 28. Seit dieſer Zeit vermochte kein Römer mehr mit gewaffneter Hand bis zu diesem Strom vorzudringen. Quellen; nach Tacit. G. 41 bei d. Hermundurern, ſie mit denen der Eger verwechſelnd; nach Ptolem. 2, 11 zu weit v. Asciburg. Gebirge; am beſten Dio Caſſ. 55, 1. i. den Vandaliſchen Gebirgen. Nebenfl. Sála, Σάλας ποταμός (d. ſächſiſche Saale); durch d. letzten Feldzug d. Druſus an die Elbe d. Römern bekannt u. nur v. Strabo genannt, 7, 9. 3. Spuren d. Anweſenheit d. Römer an ihr finden ſich häufig, beſond. um Merſeburg u. i. Giebichenſtein b. Halle. Flor. 4, 12.

8) Chálúſus, ὁ Χάλουσος (d. Trave öſtl. v. Lübeck); nur v. Ptolem. 2, 11 genannt.

9) Súébus, ὁ Σουῆβος ποταμός (d. Warne). Ptolem. 2, 11 läſst ihn aus d. alten Stammlande d. Sueven entſpringen, indem er ihn offenbar mit der Oder im innern Lande verwechſelt.

10) Viádus, ὁ Οὐΐαδος, an d. Mündung, im inn. Lande Jadua, ὁ Ἰαδούα, b. Ptolem. 2, 11. (d. Oder, nach Wachter Viádrus, a Saxonico Ith, Yàr, Odr, Aqua ſ. Fluentum,). Früher, aber ganz mit Unrecht, ward der Guttalus b. Plin. 4, 28, für d. Oder erklärt.

11) Viſtùla, ὁ Οὐΐστουλα (d. Weichſel), d. öſtlichſte Fluſs Germaniens, deſſen Grenze er hier beſtimm-

te, u. von dessen rechtem Ufer an d. Bernsteinland begann. Plin. 4, 28. P. Mela 3, 4. Amm. Marcell. 32, 8. Ptolem. a. a. O.

Boden. Sehr unvortheilhaft geschildert v. d. Römern. P. Mela 3, 3 sagt: „Terra ipsa multis impedita fluminibus, multis montibus aspera, et magna ex parte silvis ac paladibus invia est". Vergl. Tacit. G. 5.

Hauptzüge a. d. Geschichte. Den Griech. u. Röm. ward d. alte Germania später als alle entfernteren Völker d. westl. Europ. bekannt. Pytheas v. Massilia weiss, nach Plin. 37, 3, nur etwas v. Teutonen u. Gothonen zu sagen. Diese Teutonen mit d. Ambronen, einem ebenfalls deutschen Volke, u. d. Cimbern werden erst seit d. I. 113 v. Chr. durch ihren Einbruch i. Gallien u. d. ihre Niederlage bei Aquae Sextiae 102 geschichtl. bekannt. Nur d. Jul. Caesar erhalten die Römer die ersten etwas bestimmteren Nachrichten über Germanien, der jedoch diesen Namen so gebraucht, dass er ihn als einen unter d. Römern schon längst gebräuchlichen voraussetzte, obgleich wir ihn in keinem röm. Schriftsteller vor Jul. Caes. finden. Nur eine i. J. 1547 zu Rom aufgefundene, zu d. bekannten Fastis Capitolinis gehörende Steinschrift enthält ihn zuerst. Diese lautet also: M. CLAUDIUS. M. F. M. N. MARCELLUS. COS. DE. GALLEIS. INSUBRIBUS. ET. GERMANEIS. K. MART. ISQUE. SPOLIA. OPIma. RETTULIT. DUCE. HOSTIUM. VIRdomaro ad CLaSTIDium interfecto. Sonach wäre der Gebrauch des Namens Germani u. Germania bis i. d. I. 531 nach Erb. Roms od. i. d. I. 222 vor Chr. zu setzen. Die nähere Bekanntschaft d. Römer mit Germanien erfolgte in folgender Reihe. I. Ariovistus (Ehrenvests) Uebergang über d. Rhein u. Niederlage d. J. Cäsar, i. J. 58 — 57 vor Ch. II. Versetzung d. Ubii auf d. linke Rheinufer d. M. Agrippa, i. I. 38 v. Ch. III. Die 4 Feldzüge d. Drusus, Stiefsohn d. K. Augustus, in Germanien geg. d. Katten, Sigambrer, Usipier, Tencterer, Bructerer u.

Cherusker etc. i. I. 12 — 9 v. Ch. IV. Anlegung des grossen Drusus - Canals und v. mehr als funfzig Castellen d. Römer unter Drusus am Rhein u. s. w. vom I. 12 — 9 vor Ch. V. Versetzung von mehr als 40,000 Sygambrer jenseits d. Rhein, von d. Ubiern an bis zu d. Batavern, durch Tiberius, Bruder d. Drusns, i. I. 8 — 6 vor Ch. VI. Uebergang d. Domitius Aenobarbus über d. Elbe, u. Vordringen desselben bis zur Havel, i. I. 6 — 1 vor Ch. VII. Niederlage d. Quinct. Varus mit 50,000 Römern i. Teutoburger Walde zw. d. heut. Horn u. Lippspringe durch Herrmann u. sein Heer, i. I. 9 — 10 nach Ch. VIII. Drei vergebliche Feldzüge d. Germanicus, Sohn d. Drusus, zur Wiederherstellung d. Macht d. Römer a. rechten Rheinufer, i. I. 14 — 16 nach Chr. IX. Herrmanns Tod, i. I. 21 nach Ch. X. Entstehung d. sogen. Agri Decumates, v. I. 16 — 63 nach Ch. XI. Kampf d. Hermunduren u. Katten um die Salzquellen (b. Kissingen) an d. Fränkischen Saale, i. I. 57 — 60. XII. Untergang d. Bructerer durch d. Chamaver u. Angrivarier, i. I. 96 — 98 nach Ch. XIII. Einfall d. Katten in Rhätien u. Gallien, u. d. Marcomannen in Pannonien, i. I. 162 — 166 nach Ch. XV Anfang des Vorrückens d. nördl. u. östl. wohnenden Germanischen Völker zum Untergang v. Roms Weltherrschaft, i. I. 180 — 200 nach Ch.

Character d. Bewohner. Nach Tacit. Germ. Liebe zur Unabhängigkeit, u. z. Gesetz. Ausgezeichnete Tapferkeit i. Kriege, Treue, Anhänglichkeit a. ihre Führer, Gastfreundschaft u. Keuschheit. Lebensweise sehr frugal, Jagd, Hirtenleben, Feldbau, Kriegs - u. gewaffnete Auswanderungen. Laster waren; Streitsucht, Jähzorn, Hang zum Trunk.

Hauptvölker. Nach einigen alt. Schriftstellern 3, nach andern 5. Jul. Caesar nahm an 1) Germanen an d. linken Rheinufer, gen. Belgae. 2) Germanen am rechten Rheinufer bis zur Weichsel, gen. a) Suevi; b) Nicht - Suevi, die er mit ihren beson-

dern Namen nennt. Eben ſo viele Haupteintheilungen ſtellte Tacitus, jedoch in ganz verſchiedenem Sinn, auf, als 1) Ingaevònes, Anwohner des Oceans od. Küſtenbewohner; 2) Hermiònes, Bewohner d. Mitte d. Landes gegen Süden u. Oſten; 3) Iſtaevònes, Bewohner des Weſtens u. der Niederungen. Dieſe Eintheilung hatte er, mit Benutzung altgermaniſcher Volksſagen od. Volkslieder, gemacht, in welchen dieſe 3 Hauptſtämme der alten Germanen als 3 Söhne des Mannus, Sohnes d. Tuiſto, perſonificirt geweſen ſeyn ſollen. Die Hauptſtelle darüber iſt Tacit. Germ. 2. Jedoch verſchweigt er daſelbſt nicht, daſs andere 4 Haupteintheil. od. Hauptſtämme, 1) Marſi, 2) Gambrìvii, 3) Suevi, 4) Vandàli angenommen hätten. Plinius, der im Lande der Chauci, i. d. Nähe der Weſer, ſich eine zeitlang aufgehalten hatte u. mit d. innern Verhältniſſen der germaniſchen Volksſtämme ohnfehlbar beſſer vertraut war, als die beiden vorhergenannten Schriftſteller u. d. übrigen Alten, giebt 5 Hauptſtämme nach ihren Sitzen, i. ſeiner N. G. 4, 28 mit folgenden Worten an: „Germanorum genera quinque; 1) Vindìli (d. Vandàli d. Tacitus), quorum pars Burgundiones, Varini, Carini, Guttones. Alterum genus 2) Ingaevònes, quorum pars Cimbri, Teutòni, ac Chaucorum gentes. Proximi autem Rheno 3) Iſtaevónes (quorum pars Cimbri, d. i. d. Aduatici, in d. Prov. Belgica.) Mediterranei 4) Hermiònes, quorum Suevi, Hermunduri, Chatti, Chérusci. Quinta pars 5) Peucíni, Baſtarnae, ſupra dictis contermini Dacis.“ Von dieſen fünf Hauptvölkerſtämmen bewohnten jedoch nur die vier erſteren die eigentliche Germania, die Baſtarnae u. Peucini ſaſsen auſserhalb Germanien, öſtlich von d. Quellen der Viſtula an, in ſehr ausgedehnten Bezirken, am nördlichen Ufer d. Danubius oder Iſter, bis zu deſſen Mündung i. d. Pontus Euxinus, wo ſie ſich der Inſel Peuce bemächtigt hatten. Hauptſtellen darüber ſind noch b. Tacit. G. 46, wo man lieſt: „Peu-

cini, quos quidam Baſtarnas vocant, ſermone, cultu, ſede ac domiciliis, ut Germani agunt. Ferner Strabo 7, 2. 9. 17: Ἐν δὲ τῇ μεσογαίᾳ Βαστάρναι μὲν τοὶς Τυριγέταις ὅμοροι καὶ Γερμανοῖς, σχεδον τι καὶ ἀυτοὶ τοῦ Γέρμανικοῦ γένους ὄντες, ἐις πλείω Φύλα διηρήμενοι. Καὶ γὰρ Ἄτμονοι λεγονταί τινες, καὶ Σιδόνες, οἱ δὲ τὴν Πεύκην κατασχόντες, τὴν ἐν τῷ Ἴστρῳ νῆσον, Πευκινοί. Dieſe urſprünglich germaniſchen Völker hatte die Nachbarſchaft d. Sarmaten den german. Sitten etwas entfremdet; allein ſie waren weder Sarmaten noch Gallier, wofür Ptolem. Dio Caſſ. 38, 10. u. 50, 23. u. Livius, Plutarchus u. Diodor. Siculus ſie irriger Weiſse ausgeben wollten. Ungewiſs iſt es aber, ob ſie öſtlich gewendete Auswanderer aus der eigentlichen Germania geweſen; ungleich wahrſcheinlicher dürfte es vielmehr ſeyn, ſie als die Letzten od. als den Nachzug d. germaniſchen Völkerſchafften in Europa anzuſehen, welche die langgedehnte Einwanderungslinie am ganzen Ufer des Danubius hin, von deſſen Mündung an bis zu deſſen Quellen empor und in den Baſtarniſchen Alpen deutlich beurkunden; eine Linie, die ſie ſich durch ihre ausgezeichnete Tapferkeit, die ihnen ſchon Polybius, i. d. Reliquiis L. 26, 9. u. d. Legat. D. 2, zuerkennt, in allen Stürmen neuer Völkerwanderungen bewahrten.

I. ISTAEVONES.

Der Name Iſtaevònes ſoll vorzügl. deutſch ſeyn und ſtammen v. Iſt „Weſt“ u. Vones „Wohnen“, folgl. d. Bewohner des Weſtens bedeuten, demnach nicht dem Stamme nach verwandte, ſondern der Gegend nach einander benachbarte germaniſche Völkerſchaften bezeichnen. Vergl. Barth Urgeſch. 5. 10 J. Unter ihnen verſteht man alle germaniſche Anwohner des Rhenus, ſowohl auf dem linken, als auch auf dem rechten Ufer. 1) Iſtaevònes auf d linken Ufer d. Rhenus. Vergl. S. 25. Prov. Belgica in Gallia, wo ſie in d. Germania prima u. ſecunda mit ihren vor-

zügl. Völkerſchaften u. Städten ſchon angeführt worden ſind.

2) Iſtaevònes auf d. rechten Ufer d. Rhenus inferior.

Bructèri v. d. Nieders. Brook, „Bruch, d. i. Sumpf" folgl. Sumpfbewohner, mächt. Volk, nördl. v. d. Lippe, zw. d. Yſſel u. Ems, u. v. d. Ems bis nah zur Weſer. Βούκτεροι, Strab. 7, 1. Βουσάκτεροι, Ptol. 2, 11. a) Bructèri minores, weſtlich. b) Bructeri majores, öſtlich. Hauptheilnehmer a. dem Siege über d, R. Varus. Velèda war b. d. Bruct. maj. die berühmte Wahrſagerin. Nicht vernichtet, wie Tacit. An. 1, 60 fälſchl. berichtet, durch d. Kampf mit d. umwohnenden Völkerſchaften, ſondern noch ſpäter, wie Plin. jun. Ep. 2, 7, erzählt, u. im Bunde der Franken, nach Eumen. Paneg. Conſt. dict. XII. u. d. Tabul. Peuting. Segm. 1. 11., ja ſogar zur Zeit der Sachſen, die ſie niederwarfen u. in ſich verſchmolzen, i. J. 692 nach Ch., nach Beda Hiſt. Eccl. 4, 11, noch vorhanden. V. St. Mèdiòlánium (Meteln a. d. Vecht), i. Gebiet d. Bruct. min.

Marsi (v. Marſch d. i. Niederung, folgl. Marſchländer), wie d. Bructèri Bundsgenoſſen d. Cherusci, nach Tacit. G. 2. uralt u. berühmt, i. d. Umgegend d. St. Münſter, der Grafſchaft Rietberg u. ſüdl. v. Hamm. Theilnehmer an d. Siege über d. R. Varus u. Beſitzer eines Legionsadlers. Strabo, 2, 11. Tacit. An. 2, 25. 1, 51. Bei ihnen befand ſich der Tempel der Tanfána. V. St. Stèrèóntium (b. Wahrendorf a. d. Ems). Bògádium (d. St. Münſter).

Tubantes. Σουβάττιοι, Strabo 7. Τουβαντοὶ, Ptol. 2, 11. Verbündetes Volk d. Cherusker, woher ihr Name, von Tu „zu" u. Band, Bund, folgl. zum Bund Gehörige, ſtammen ſoll. Zuerſt ſaſsen ſie zwiſchen d. Rhein u. d. Yſſel; überlieſsen dann, nach J. Caeſ., ihr Land d. Uſipetern u. gingen auf die Südſeite d. Lippe, und nahmen endlich, nach d. Niederlage der Marſer d.

Caes. Germanicus, deren südliche Sitze ein. V. St. Amásia (a. Flüsschen Embscher). Caedùum (b. Geseke zw. Soëst u. Paderborn). Tacit. An. 1, 51. 13, 56.

Usipètes, Usipètae od. Usipii, Ὀυΐσποι, Ptol. 2, 11. Ὀυσιπέται, Dio Cass. 39, 47. Diese kamen aus d. innern Lande, von den Sueven gedrängt, von d. Flüsschen Use i. d. Wetterau, woraus u. dem W. beiten „wohnen", (Anwohner der Use) ihr Name gebildet seyn soll. Am Rhein kamen sie 56 J. vor Ch. an u. nöthigten die Menapier über den Fluss zu gehen. Ueber sie errang Jul. Caesar einen vollständigen Sieg durch Verrath, der besonders v. Cato i. Röm. Senat so hart getadelt ward. Jul. Caes. B. G. 4, 1. 4. I B. Appian. R. G. 18. Zur Zeit d. Drusus wohnten sie im Norden, zur Zeit d. Germanicus i. Süden der Lippe. Tacit. An. 13, 55. 1, 51.

Dulgìbíni Δουλγούμνιοι, Ptol. 2, 11. Verbündete d. Cherusker, i. deren Gebiet Varus mit seinen Legionen erlag, folgl. damals Bewohner d. Teutoburgerwaldes, um Lemgo, Pyrmont, Höxter, Paderborn u. Detmold. Ptolem. kennt sie später a. d. rechten Ufer d. Weser. Ihren Namen sollen sie erhalten haben v. d. Fries. W. Dolg „Niederlage" u. „Bini" Bewohner; weil sie das Gebiet der römischen Niederlage, das Winnefeld, besassen. Tacit. G. 34. Strabo 7, 1. §. 4. V. St. Tulisurgium, verschrieben für Teutoburgium b. Ptolem. a. a. O. bei Detmold. Pheugàrum, östl. v. Paderborn. In dieser Gegend befanden sich auch die v. Ptol. 2, 11 genannten Tropaea Drusi. Dio Cass. 54, 33.

Ansìbárii, Ἄμψανοι u. Καμψιανοὶ, Strab. 2, 11. Verbündete d. Cherusker; ursprüngl. an den Quell. d. Ems wohnend u. Emsfahrer bedeutend, wie dieses Wort noch jetzt in d. Fries. Sprache in diesem Sinne gilt. (Adelung ält. Gesch. d. Deutsch. 5. 264). Unrichtig berichtet Tacit. An. 13, 55 u. 56.

dass sie von den Römern mit ihrem Gesuche, zwischen der Yssel u. d. Rhein wohnen zu wollen, abgewiesen und auf ihrem Rückwege aufgerieben worden wären. Amm. Marc. nennt sie noch 1. 22, 10 neben den Franken. V. St. Múnitium (b. Bielefeld). Ascàtingium (b. Minden a. d. Weser). Ptol. 2, 11.

Chàmávi, Καμαυοὶ. Ptol. 2, 11. Vor Jul. Caes. Ankunft a. Rhein, i. d. Gebiete d. spätern Usipetae wohnend, darauf sich zwischen d. Weser u. d. westnördlichen u. westsüdl. Theil des Harzwaldes, Hohnstein, Grubenhagen a. d. Eichsfeld, ziehend. Verbündete d. Cherusker. Ihren Namen sollen sie von Hamm „Wald" erhalten haben; folgl. hiessen sie Waldbewohner. Tacit. An. 2, 18. Germ. 33. An. 13, 55. Nach Am. Marc. Rer. Gest. 17, 8. 9. kommen sie noch mit d. Franken vor.

Tenctèri, ein sehr bedeutendes, zum Cheruskerbunde gehörendes Volk, dessen Name von dem Ton eines b. ihnen im Kriege gebräuchl. musikal. Instruments stammen soll; als vorzügl. Reiter schon zu Jul. Caes. Zeit (B. G. 4, 4—16) berühmt. Man findet sie in verschiedenen Wohnsitzen: zuerst bei d. Usipetern, dann b. d. Sygambrern, endlich zwischen diesen u. d. Chatten, wo sie z. Zeit d. Ptolem. sassen; wahrscheinl. i. südl. Theil v. Cleve, der Grafschaft Recklingshausen, d. Herzogthum Berg u. d. südwestl. Th. d. Grafschaft Mark. Tacit. G. 32. 33. Ptol. 2, 11. Paul. Oros. 4, 20 kennt sie noch i. d. von Ptol. ihnen hier zugetheilten Sitzen als einen Theil der Franken. Von den griechischen Geschichtschreibern Ptolem. 2, 11. Appian. 18. ward ihr Namen sonderbar verstümmelt i. Τίγγεροι u. Ταγχρέαι.

Sygambri, Σούγαμβροι, Strab. Σύγαμβροι, Ptol. 2, 11. Sicambri, Jul. Caes. Sueton. i. Aug. etc. Das grösste Volk d. Istaevonen, das von seinem ursprüngl. Wohnsitz a. d. Fl. Sieg od. Syg u. Gaum od. Gam „d. Mann d. Nam." Sygambrer d. i. Syg-

männer erhalten haben soll. Sie wohnten zur Zeit des Drusus, d. ihnen die empfindlichsten Niederlagen versetzte, von der Sieg an nördlich bis zur Lippe; ein Theil v. ihnen ward v. Tiberius unter d. Nam. d. Gugerner auf d. linke Ufer d. Rheins versetzt. Zur Zeit d. Ptolem. sitzen sie bei d. kleinen Bructerern. Nach Claudian. de IV Cons. Hon. 446 machen sie einen Haupttheil d. Bundes d. Franken aus. Tacit. a. a. O. Horat. Od. 4. 2, 14.

Mattiàci, Ματτιακοὶ, Ptol. 2, 11. Stammverw. d. Chatten, wie d. Batavi, zwischen d. Main u. d. Lahn. Nach Tacit. An. 11, 20 kommt dieser Specialname unter d. K. Claudius zuerst vor; unter d. Drusus u. Germanicus erscheinen sie noch als Chatten. Sie waren d. Römern, nach Tacit. G. 29, frühzeitig unterworfen u. sollen ihren Namen von d. deutsch. Worte Matte „die Wiese" u. Ach „Quelle, Bad" erhalten haben; folglich die Besitzer der Wiesenquellen od. d. Wiesenbäder (Wiesbaden) bezeichnen. In d. spät. Zeit verschwindet ihr Name gänzlich u. d. Alemanen nehmen ihre Stelle ein. V. St. Fontes Mattiàtìci (Wiesbaden, wo sich noch röm. Ruinen finden), nach Plin. 31, 17. Am. Marc. 29, 4. Arctaunum (Festung auf d. Taunus, nördl. v. Homburg). Ptol. 2, 11. Munimentum Traiani (Spuren ein. alt. Römercastells b. Höchst). Mattàiçum od. Mactiàdum d. Ptol. 2, 11 (d. heut. Marburg), verschieden v. d. Mattiàcum d. Tacit. An. 1, 56. das an d. Eder lag u. v. Germanicus zerstört worden ist.

II. INGAEVONES.

Der Name Ingaevònes soll ursprüngl. deutsch seyn u. Meeranwohner bedeuten, indem noch jetzt im Wallischen Eigion das Meer, u. im Isländischen Aigen u. Aigeun den Ocean bezeichnet. Vergl. Adelung ält. Gesch. S. 185. u. Wilhelm Germ. S. 89. In geograph. Hinsicht verstand Plin. 4, 28. unter ihnen die Küsten-

völker v. d. Mündung d. Ems an, die Bewohner der Cimbrischen Halbinsel, der benachbarten Inseln u., nach 4, 27, die Küstenvölker am Sevogebirge i. äussersten Norden. Wahrscheinl. sind aber noch die Frisii dazu zu rechnen.

Frisii, nach Tacit. G. 34. Φρίσσιοι, Ptol. 2, 11. Φρείσιοι, Dio Cass. 54. Φρίσσονες, Procop. 4, 20. a) i. majores u. b) i. minores getheilt. Der Name soll stammen v. d. niederdeutsch. W. Fresen „beben, zittern"; d. i. von d. Beschaffenheit des Bodens, welcher aus zitterndem Moor u. Fliessand besteht; folgl. Fliess od. Bebeland bedeutet. Die Fr. minores bewohnten am Westufer d. Fossa Drusina alles Land, nördl. v. d. Insula Batavorum; folgl. d. Provinz Oberyssel, Geldern, Utrecht, nebst d. grösten Theil d. Prov. Holland, i. welcher, vom Haag an, über Haarlem u. den Helder hin eine Abtheilung d. Volks, die Frisiaboni, wohnte. Die Fr. majores hingegen bewohnten alles Land zwischen d. Yssel, d. Ems u. d. Bructerern, d. i. in d. heut. Prov. Westfriesland u. Gröningen. Nach Tacit. An. 2, 24. waren die Frisii die besten Freunde d. Römer. Vergl. Dio Cass. 54, 32. Nur erst i. J. 28 nach Ch. befreiten sie sich unter d. Röm. Statthalter Olenius, der sie zu hart bedrückte, von d. Röm. Einflusse, wobei gegen 900 Römer bei d. Baduhennahain niedergehauen wurden. Tac. Ann. 4, 72. 73. Corbulo versuchte umsonst i. I. 47. n. Ch. unter Claudius sie wieder zu unterjochen. Tacit. An. 11, 18. 19. 20. Nero hielt es für rathsam, ihre Freundschaft zu erhalten. Tacit. An. 13, 54. Bei Procop. B. Goth. 4, 20. finden wir sie in der Gesellschaft d. Sachsen u. Angeln, mit denen sie i. vierten u. fünften Jahrh. nach Britannien übergeschifft waren u. sich dieser Insel bemächtigt hatten. V. St. u. Inseln. Burchána (Borkum). Austéràvia od. Glessária, weil die Röm. Soldaten hier etwas Bernstein gefunden hatten, (Insel Ameland). Actánia (viell. d. Ins. Schelling). Navalia. Fleum (unbekannte Hafenorte). Amìsia

(b. Delfzyl). Corbulonis munimentum (soll zur Entstehung d. St. Gröningen Veranlassung gegeben haben). Cruptorìcis villa (Hem - Ryk i. Oysterlande), wo 400 Röm. Soldaten d. Olenius sich tödteten, um nicht i. d. Hände der Frisier zu fallen. Ascìburgium (Doesburg).

Chauci, Καῦχοι, Ptol. 2, 11. Καῦκοι, Strabo, 7. Ein grosses Volk, das von d. Ems bis zur Elbe an d. Küste d. Nordsee wohnte u. sein. Nam. von der Localität d. i. von dem, von ihm bewohnten Fliess u. Bebeboden, angelsächs. Cuacian (woher d. engl. Guaggy, „sumpfig") wie die Frisier, erhalten haben soll. Vergl. Adelung a. G. d. D. S. 259. Sie wurden a) in Ch. majores u. b) Ch. minores eingetheilt. Plin., 16, 1. Tacit. An. 11, 19. Ptol. 2, 11. der sie Καῦχοι nennt. Vergl. Tacit. Germ. 35, der, wie auch Plin. 16, 1. 2., ein sehr vortheilhaftes Bild von ihnen — wahrscheinl. weil sie sehr treue Freunde der Römer u. grosse Feinde der Cheruskerverbindung waren — entwirft. Allein auch bei ihnen dauerte die Freundschaft nicht lange. Man sieht unter d. K. Claudius d. Gabinius Secundus vergebl. die Chaucen d. Röm. Oberherrschaft wieder unterwerfen zu wollen, u. nun wurden sie stete Feinde d. Römer. Sueton. i. Claud. 24. Dio Cass. 60, 8. Im dritten Jahrh. nach Ch. verheerten sie Gallien unter d. Regierung d. Didius Julian. Vergl. Spartian. in Did. Juliano, 1. Endlich verschwinden sie gänzlich als ein Theil der Saxònes od. Sachsen. Zosimus, 3, 6. V. St. Siàtùtanda (b. Aschendorf, i. d. Nähe des Saterlandes). Tùdérium (b. d. Städtchen Meppen). Tùlìphurdum (Verden). Técélia (b. Elsfleth). Phabìránum (b. Bremervörde). Leuphàna (b. Lüneburg). Vergl. Ptolem. 2, 11.

Angrìvàrii, Αγγριουάριοι, Ptolem. 2, 11. Früher die Grenznachbarn und Verbündete der Chauci, später, unter d. Namen Angri od. d. Engern, Verbündete der Saxones. Ihr Name soll von den vielen Angern

od. Engern „grofsen Wiefen" ftammen, die ihr Gebiet rechts u. links an der Wefer umfchlofs. Früher treue Freunde d. Römer fiel ein grofser Theil derfelben unter Germanicus von ihnen ab und verband fich mit Herrmann u. den Cheruskern, worauf Germanicus d. Stertinius abfendet, den Abfall der Angrivarier zu beftrafen und worauf ferner die für die Deutfchen fo unglückliche Schlacht auf d. Felde Idiftavifus, d. i. in der Ebene zwifchen Hausbergen, Wittekenhaufen, Vennebek u. Holtrup (in der Weferkrümmung) geliefert wird, welcher zwei Meilen füdlicher die zweite Weferfchlacht, in der Nähe des Hains d. Hercules b. dem heut. Dorfe Engern, folgt. Auch hier findet fich ein Dorf Kohlenftädt, wie auf d. Idiftávífusfelde u. auf d. Schlachtfelde des Varus i. Teutoburgerwalde, welches feinen Namen von den Brandftätten der Gebliebenen empfing. Tacit. An. 2, 8. 22. Germ. 23. Ptol. 2, 11, der fie Ἀγγριουάριοι nennt. Vergl. D. Wilhelms Germanien S. 164.

Saxones, zuerft genannt von Ptolem. 2, 11. Σάξονες, i. d. Mitte des zweit. Jahrh. n. Chr. u. von demfelben zwifch. d. Mündung d. Elbe u. d. Oftfee, bis zum Fl. Chalufus od. d. Trave, d. i. in das heut. Holftein gefetzt. Sie machten einen der Hauptvölker d. Cimbern aus, u. da die Römer i. das Innere des von d. Cimbern befeffenen Landes nie gekommen waren, fo hatten fie den Namen der Saxen wohl eben fo wenig als fie felbft kennen gelernt; daher das Stillfchweigen aller früheren röm. u. griech. Geographen über fie. Nur dann erft, als die Sachfen, zur Vertreibung der eingedrungenen Langobarden, fich mit den Chaucen u. Angrivariern verbanden, begann ihr Name gefchichtlich hervorzutreten. Der Name ward früher v. d. W. Sax „kurzes Schwert", ift aber neuerlich beffer v. Barth (Urgefch. 2, 217) v. d. angelfächf. Seax-Seat „Erde, Sitz" abgeleitet und foll folgl. Anfäffige, i. Gegenfatz v. Franken, d. i. Freie, Umherfchwei-

fende, bedeuten. V. St. Tréva (a. d. Trave, etwas westl. v. Oldesloh.

Cimbri, Κίμβροι, Ptol. 2, 11. Κήμβροι, Strab. 7. Alle Bewohner der Halbinsel Jütland, die von d. Römern mit diesem Collectivnamen bezeichnet wurden, der, nach Plutarch. in Mario, 11, Ληστάς, d. i., nach Pomp. Fest. im Gallischen Latrones, hingegen nach Adelung im Wallisischen, Eingeborne (von Cyn „alt" u. Bro „Einwohner) bedeuten soll. Plin. IV, 27 nennt d. Insel Jütland das Vorgeb. Cartris: „Promontorium Cimbrorum excurrens in maria longe peninsulam efficit, quae Cartris appellatur." Ungewiss waren die alten Schriftsteller, ob sie d. Cimbern für ein celtisches u. gallisches oder für ein germanisches Volk erklären sollten. Indessen setzte doch Strabo 7, 2. §. 1. u. mit ihm P. Mela 3, 3. Plin. 4, 27. Tacit. g. 37, Ptol. 2, 11. dieselben an d. nördl. Ocean u. in die alten Wohnsitze, die sie schon vor ihrem Einbruch in Gallien u. Italien u. ihrer Niederlage durch Marius bei Verona hehauptet haben sollen. Nach Strabo a. a. O. u. dem berühmten Monumentum Ancyranum suchten sie zur Zeit d. Cl. Drusus u. d. Domitius Aenobarbus Frieden u. Freundschaft von Augustus durch eine feierliche Gesandtschaft zu erhalten. Ptol. a. a. O. giebt in dieser Halbinsel noch folgende einzelne Völker derselben an, als: die Singùlónes, Sàballingi u. Còbandes im heut. Schleswig, d. Chálesi. südl., d. Phundusii i. nördl. Theil v. Rypen, d. Charúdesi. heut. Geb. Aarhus, endlich eine Völkerschaft, die d. Nam. Cimbri besonders getragen habe, i. d. Geb. von Aalburg u. Wiburg.

Teutòni od. Teùtònes, Τεύτονες, ebenfalls ein Collectivname mehrerer germanischer Völker, welche den gemeinsamen Zug mit d. Cimbern gegen die Römer machten. Nach P. Mela 3, 3. u. Plin. 4, 28 sassen sie neben den Cimbern östl. am Sinus Codànus, und besassen daselbst auch die Insel Codanonia d. i. die

heut. Insel Seeland u. noch andere Inseln. In früheren Zeiten scheinen sie, dem Pytheas b. Plin. 37, 11 zufolge, nah an den Guttonen u. der Weichsel zunächst gesessen zu haben.

III. HERMIŎNES.

Der Name Hermiŏnes soll ursprüngl. deutsch seyn u. stammen v. Her-Ar-Hehr „hoch", folgl. die Hochwohnende od. d. Höhenbewohner i. Germaniens Mitte bezeichnen. Barth Urg. 5. 107. Die zweite Hälfte d. Nam. miones scheint aus dem germ. Vones „die Wohnende" entstanden und latinisirt od. graecisirt worden zu seyn. Bei P. Mela 3, 3 sind sie die Ultimi Germaniae, b. Plin. 4, 28 hingegen sie Mediterranei u. b. Tacit. a. a. O. Medii.

Chatti, Tac. Catti, Plin. Χάττοι, Strab. Χάτται, Ptol. sollen d. Nam. erhalten haben v. d. altdeut. W. Catten „jagen, haschen = d. engl. catch", folgl. Jäger bedeuten. J. Caes. B. G. 1, 54 nennt sie irrig Sueven, u. läſst sie auf d. Rückzuge mit Ariovist v. d. Ubiern eine Niederlage erleiden, woher die Feindschaft dieser beiden Völker. Zu seiner Zeit saſsen sie zwischen Neuwied u. Fulda. Jul. Caes. 4, 19. 6, 10. Der Nam. Catti, als Völkersch., kommt erst i. d. Feldzügen d. Drusus u. Germanicus vor. Sie saſsen damals zwischen dem Main u. d. Lahn u. durch ihr Gebiet zogen beide Heerführer gegen die Cherusker über das Thüringer Waldgebirge, nachdem der Heerweg über Trohstatt (Drusi statio) u. über die Werra, zwischen Römhild u. Schleusingen, geöffnet worden war. Iunkers Anleit. z. d. Geogr. d. mittl. Zeit. 5. 231. Tacit. An. 1, 56. Sueton. in Domit. 6. In d. spätern Zeiten fanden sich ihre Sitze noch tiefer im Lande, zwischen dem röm. Zehentlande, (von d. Spessart an über das Rhöngebirge) u. dem westlichen Thüringergebirge, od. bis zum Ufer der Werra. Tacit. Ger. 30 — 31. V. St. Mattĭum, Hauptst. d. Volks, (d. Dorf Maden b. Gudensberg). Nŭaesium (an d.

Eder b. Fritzlar). Mèlòcàvus (bei Fulda). Gràvìònàrium (zw. Brückenau u. Kissingen), im alten Grabfelde, woher auch wohl der Name Γραυϊονάριον b. Ptol. 2, 12.

Chásùári eine Abtheilung d. Chatten, am Fl. Diemel, nordl. über d. Chatten. Tacit. Germ. 34, Strab. 7, 1. §. 3. Tacit. An. 1, 57.

Chérusci, Χηροῦσκοι, b. Strab. 7. Χαιροῦσκοι, b. Ptol. 2, 11. In ihrer blühendsten Zeit auf allen Seiten d. Harzes gleichweit ausgebreitet, von welchem Geb. sie auch ihren Namen „die Härzer" erhalten haben sollen. Melanchthon in Chron. Carion. III. „Ea vox Cherusci adfinis est appellationi huius temporis - Harzische. „Wohl waren sie ein Gebirgsvolk u. sind als die muthigsten Vertheidiger der deutschen Freiheit gegen röm. Obergewalt geschichtlich genugsam bekannt. Sie waren bei dieser Vertheidigung das Haupt der übrigen verbündeten Völker, als der Dulgibini, Chasuari, Chamavi, Tubantes, Marsi, Bructeri, Tencteri u. d. Ueberreste der Sygambri. Bis zu des Varus Niederlage waren sie die Freunde, von da aber die steten Feinde der Römer, bis sie von den Chaucen u. Catten überwunden worden waren, worauf sie in mehrere kleinere Völkerschaften, die Túròni, Marvingi u. Teurìòchaemi (Teurenheimer - Thüringer) u. Fósi zerfielen. Demnach scheinen sie alles Land zwischen den Chamavi, Catti, Narisci, dem Sudetengeb. u. dem Albis eingenommen zu haben (Tacit. G. 36. Ptol. 2, 11) oder das heutige Braunschweigische, Lüneburgische, Halberstädtische und Thüringische. Vorz. St. Lupta od. Lupia (b. Eimbeck). am nordwestl. Abhange d. Harzes. Arègévia (b. Artern i. d. güldenen Aue) an d. Unstrut. Calaegia (d. St. Halle an d. Saale). Lupphurdum (an d. Flüsschen Luppe b. Leipzig). Bicurdium (wahrsch. Erfurt). Alle diese Städte nennt Ptolem. 2, 11 unter d. griech. Nam. Λοῦππα, Αρεγεουΐα, Καλαιγία, Λουπφουρδον, Βικούρδιον mit

Bestimmung ihrer Breite u. Länge. Vergl. Sagittar Antiq. Regn. Thüring. 2, 8. u. Oethlon. 2, 2 über Bicurdium.

Hermundùri, Ἑρμουνδοῦροι b. Dio Cass. Fragm. L. 55. Ihr Name soll, nach D. Wilhelms Germ. S. 209, gebildet seyn aus d. beiden germ. W. Her „Hoch" u. Mund „Mann", folgl. die Hochmänner od. d. Hochländer, mit Anspielung auf ihr ältestes Vaterland, bedeuten. Dieses war, vor der Niederlage der Marcomannen durch Drusus in der Nähe d. Mayns u. d. fränkischen Saale und ehe sich diese in das von Gebirgen u. Wäldern umgebene Boiohaemum (Böheim) zurückgezogen, der nördliche gebirgige Theil von Boiohemum nebst den angrenzenden Gebirgsgegenden an der Elbe hin (um Dresden über Freiberg hin etc.) gewesen. Von den Marcomannen aber hier unter Marbod gedrängt, hatten sie unter Domit. Aenobarbns einen Theil des von den Marcomannen verlassenen Gebietes am Rhein bis zur Donau hin in Besitz genommen. Deshalb konnte Tacit. von ihnen sagen, dass in ihrem Lande der Albis entspringe, u. wiederum, dass sie am Nordufer der Donau wie an dem Ufer der fränkischen Saale wohnten. Vergl. Tacit. Germ. 41. An. 13, 57 u. Dio Cass. 55, 1. Flor. 4, 12. Vell. Paterc. 2, 106. 108. Der Name des Volkes verschwand allmählig, als unpassend, nachdem dasselbe sich in die spätern Sitze zwischen d. Mayn u. d. Donau (Franken etc.) gezogen hatte. V. St. nach Ptol. 2, 11. Lòcòritum (Lohr), südwestl. a. Einfl. d. fränk. Saale i. d. Mayn. Sègòdúnum (Würzburg). Dèvòna (Schweinfurth). Bergium (Bamberg). Mènosgáda (eine St. am Mayn, viell. um dessen Quellen u. i. d. Nähe von Baireuth). Cantioebis (Windsheim). Bìbácum (b. Schwabach).

Nàrisci, Ναρισταὶ b. Dio Cass. 71, 21. Οὐαρισταὶ b. Ptolem. 2, 11. Nach diesem Schriftst. u. Tacit. Ger. 41 sassen sie zwischen d. Marcomannen u. d.

Hermundurern, fofgl. i. d. Voigtlande (noch jetzt Provincia Variscorum genannt), i. d. Gegend d. Fichtelgebirgs u. i. den nördl. Theilen der Oberpfalz u. bis zu Nürnberg. Die Verfchiedenheit des Namens verhindert die Ableitung deffelben. V. St. Brodentia (b. d. St. Cham). Sètòvàcátum (b. Waldmünchen).

Marcòmanni, Μαρκομάννοι. Ihr Name foll ftammen von d. deutfch. W. Marka „Grenze", folglich die Grenzmänner, Grenzvölker bedeuten; wahrfcheinl. beftand diefes grofse u. mächtigfte Volk d. Sueven aus mehreren kleineren Völkerftämmen zwifchen dem Rhein, Main u. d. Donau, die, nach Vertreibung der Helvetii (J. Caef. B. G. 1, 31 u. Tacit. Germ. 28.) hier eine Schutzmauer gegen die Anfälle Gallifcher Völkerfchaften in den früheften Zeiten bilden follten. Mit d. Harudern, Tribockern, Sedufiern, Vangionen u. Nemetern vereint gingen fie unter Anführung des Ariovifts über d. Rhein gegen die Römer; wichen nach ihrer Niederlage durch J. Caefar wieder in ihre früheren Grenzen zurück, und zogen, nach der durch Drufus erhaltenen Niederlage am Mayn u. der fränk. Saale, von Marbod geführt gegen die Sitze der Boier (eines ürfprünglich celtifchen Volks), griffen fie in ihren Gebirgen an und eroberten das von ihnen bisher befeffene Reich Boiohemum, d. i. Bojenheim od. d. Bojen Wohnfitz. Vell. Paterc. 2, 108. Tac. Germ. 28. Strabo 7, 1. §. 3. Sie blieben gröftentheils heftige Feinde d. Römer; unter d. K. Antoninus drangen fie vor bis Aquileja, u. unter Aurelianus fogar bis Ancona. Zur Zeit der Völkerwanderung zogen fie mit den Quaden unter d. Namen d. Suevi gegen Gallien u. Spanien. V. St. Màròbúdum (wahrfch. Budweis an d. Moldau). Usbium (b. Marbach), Abìlúnum (b. Dürrenftein). Redintuium auch Redintuinum (b. Gitfchin). Nòmifterium (Niemes am Fl. Polzen). Còlancòrum (b. Zittau).

Quadi, Κουάδοι b. Dio Caſs. Κόλδαυοι b. Strab.

7. Ihr Name ſoll ſtammen, nach Adelung ält. Geſch. d. D. S. 218, von d. Celtiſchen u. Walliſiſchen Cold, Coad „Wald“, folgl. Waldbewohner bedeuten. Sie waren ein Sueviſches Volk u. ſaſsen hinter d. Marcomannen im ſüdl. u. öſtl. Böhmen, Mähren u. Oeſterreich. Zu ihrem Gebiet gehörte noch das Reich des von Druſus Caeſar eingeſetzten Königs Vannius. Tacit. An. 2, 63. Früher Freunde der Römer nahmen ſie ſpäter an den Freiheitskämpfen der Marcomannen thätigen Antheil u. brachten einſt i. J. 174 nach Chr. d. K. Marcus Anton. nebſt ſeinem Heer, nach Dio. Caſſ. 71, 8, in d. Thälern bei Chymes in d. gröſste Gefahr, aus der ihn die von einem wunderbaren Regen erquickte Donnerlegion allein errettete. Sehr merkwürdig ſind die durch ihr Land ſich bis zum Oceanús Germanicus zum Mare Suevicum od. bis zur Oſtſee nördlich emporziehende Handelswege, auf welchen, beſonders dem letztern, der Bernſtein zu den röm. Colonialſtädten an der Donau u. von da aus durch Pannonien nach Italien gebracht ward. V. St. Medeslánium (b. Wolkersdorf i. d. Nähe v. Wien). Celmantia (an d. Donau b. Comorn). Anabum (ſüdoſtl. v. Comorn). Anductium (b. Presburg). Phurgiſátis (b. Znaim in Mähren). Rhòbodúnum (Stradiſch a. Marchfl). Philécia (Olmütz). Còrìdorgis (Brünn). Mèlìòdúnum (b. Freudenthal weſtl. v. Troppau). Singòné (nördl. v. Neitra). Arſìcùa (zw. Pebik u. Tot Prona). Ebùrum (Owar). Pàrìenna (zw. Roſenberg u. Dechtari). Sètuia (Käsmark a. dem Popperfl.) Die Quaden verſchwinden nach d. fünften Jahrh. nach Ch. mit d. Marcomannen in Spanien.

Osı, ein Pannoniſches Volk im Rücken der Quadi; wahrſcheinl. d. Bewohner d. Gebirgslandes zw. d. Quellen d. Oder u. d. Gran. Nur Tacit. Germ. 28 ſpricht von ihnen. An dieſelbe Stelle ſetzt Ptolem. 2,

11. d. Visburgii u. Cogni. Neben sie setzt Tacitus Ger. 43 ein Gallisches Volk, die Gothini.

Marsigni od. Marsingi, ein Suevisches Volk. Nach Tacit- Germ. 43. wohnten sie im Rücken der Marcomannen, nordöstl. Sie scheinen vorzüglich in Niederschlesien zu des Tacitus Zeit gesessen zu haben. Andere setzen sie an das Ufer der Vistula. Ptolem. nennt sie nicht, und giebt in der eben genannten Gegend nur Silingi vom Stamm der Vandalen an, u. gedenkt hier folgender Städte: Casurgis (b. Reinerts, westl- v. Glatz)' Strevinta (b. Neisse). Strágona (b. Bauzen).

Semnónes, Σέμνωνες, b. Strabo 7. Senònes b. Vell. Paterc. 2, 106. Nach Tacit. Germ. 39 nannten sich die Semnonen das edelste u. älteste Volk der Sueven. Den Namen Sènònes erklärt Adelung für den richtigern u. leitet ihn ab von d. altdeutschen W. Senne „Versammlung, Menge", was zur Bezeichnung eines grossen, aus mehreren kleineren Völkerschaften bestehenden Volkes sehr wohl dienen mochte, dessen Hauptversammlungsort der bekannte heilige Hain (i. d. Gegend um Sonnenwalde viell.) war. Tacit. Germ. 39. Sie sassen zwischen d. beiden Fl. Elbe u. Oder, der Spree nebst der Havel und dem Riesen- u. Lausitzergebirge.

Lygii, Tacit. Ger. 43. Ligii, Tacit. An. 12, 29. 30. Λύγιοι, Dio Cass. 67, 5. Λουΐοι, Strabo. 7. Λοῦγοι, Λοῦτιοι, Λοῦτοι, Λόγγοι Ptolem. 2, 11. Lutùgi, Tab. Peuting. Ein aus mehreren Völkerschaften bestehendes grosses germanisches Volk Suevischen Stammes, welches das ehemal. Klein- und Grospolen, von der Oder bis zur Weichselkrümmung u. folgl. den östl. Theil von Schlesien bewohnte. Nach Adelung 5. 229 soll d. Name stammen von d. altdeutschen W. Lug „Wald od. Sumpf" (i. Schottischen Loch, ein See), folgl. Wald- oder Sumpfbewohner bedeuten. Unter Marbod gehörten sie zum gro-

ſsen Volksverein d. Marcomannen, Tacit. An. 2, 29. 30; unter d. K. Domitian bedrängten ſie ihre Nachbarn, die Quaden, Dio Caſs. 67, 5; unter d. K. Probus erſchienen ſie als ausgewandertes Volk mit d. Burgundionen am Rhein, u. wurden v. dieſem geſchlagen, Zoſim. 1, 67. In d. ſpätern Zeit verſchwindet ihr Name aus der Geſchichte. Von den mehrſten Schriftſtellern werden genannt folgende Völkerſchaften derſelben: die Búrii, zwiſchen d. Quellen d. Weichſel u. Oder; ſie ſaſsen am ſüdlichſten; nur von Tacit. Ger. 43, die Arìi. nördl. über denſelben, ausgezeichnet durch ihre Wildheit, Tapferkeit, Kriegsführung bei Nachtzeit, ſchwarze Schilde u. gemalte Leiber; die Elyſii, wahrſcheinl. i. d. Fürſtenthüm Oels, zwiſchen Breslau u. Brig; die Naharvàli, am Weichſelufer zwiſchen d. Flüſs. Kamiena u. Bzura, um d. heiligen Hain der Gottheit Alcis (Holzy d. i. zwei heldenmüthiger Jünglinge, Befreier ihres Volks, nach Litthauiſcher Volksſage), welche die Römer für Caſtor u. Pollux erklärten; nach Ptolem. 2, 11, die Didúni, nördl, über d. Elyſii, wahrſcheinl. zwiſchen Liegnitz, Kaliſch u. Sieradz; nach Tacit. u. Ptolem. a. a. O., die Manîmi od. Omâni, zwiſchen der Oder u. Weichſel i. d. Nähe von Küſtrin, Frankfurt u. Bromberg; endlich die Helvècònes od. Aelvaeònes, nördlich über den, zum Vandaliſchen Stamme gehörenden Burgundionen, die ſich, nach Tacitus Zeit, hier eingedrängt hatten; ſie ſaſsen im Norden der Nezze. V. St. Aſanca (Alt-Saudek am Fl. Popper). Carrhodúnum (Zarnowice, am Pilikaſl- in Pohlen). Leuçàriſtus (b. Berun, a. d. Grenze v. Schleſien). Lugidùnum (Liegnitz in Schleſien). Búdorgis (wahrſch. Ratibor i. Schleſien). Hegetmátia (b. Oppeln an d. Oder). Maſſìlia (Dorf Maſſel i. Fürſtenth. Oels, nach Kruſe): Limioſàlèum (b. Croſſen an d. Oder). Búdòrigum (unbekannt). Virétium (desgl.) Arſonium (Oſiakow in d. Woiwodſch. Kaliſch). Càliſia (Kaliſch in Po-

len). Sèdìdáva (Cl. Zydowo, füdl. von Gnefen). Scurgum (Deutfch-Krona, i. Weftpreufsen). Von diefen Städten lagen am weftlichen uralten, nachmals von den Römern benutzten grofsen Handelswege Búdorgis, Hègetmátia u. Maffalia; an dem öftlichen Afanca, Arfònium, Carrhodúnum, Càlìfià, Sètìdáva u. Scurgium.

IV. VINDILI od. VANDALI.

Der Name Vindìli od. vielmehr Vandàli foll, wie die fchon früher genannten allgemeinen Volksnamen, ebenfalls echt deutfch feyn u. von den altdeutfchen Worte, Vand-Wand „Grenze, Meeresküfte" ftammen, folgl. die äufferften Grenzvölker od. Küftenvölker bedeuten. Hiermit ftimmt auch die Befchaffenheit der Wohnfitze aller der Völker zufammen, die zu diefem Hauptvölkerftamme Germaniens gerechnet werden.

Burgundiónes, Plin. 4, 28. Burgundii, Am. Marcell. 18, 2. Βουρουγοῦνδοι, Agath. Βουργόνδοι, Zofim. Nach Ptolem. 2, 11, der fie Βουργοῦνται nennt, wohnten fie urfprüngl. zwifchen d. Helveconen u. Omanen, vom öftl. Ufer d. Oder bis z. weftl. Ufer d. Weichfel. Nach Jornand. 17 wurden fie von d. Gepìden von hier vertrieben; nun begab fich ein Theil derfelben auf die Infel der Oftfee, nach ihnen Burgunda-holm (jetzt Bornholm) genannt; ein anderer fetzte fich auf feiner Wanderung, nachdem er durch d. K. Probus aus Gallien, wohin fie mit Lygiern gezogen waren, zurückgefchlagen war, in d. Nähe d. Mains nieder und kämpfte, nach Am. Marcell. 28, 5, fehr oft mit d. Allemannen; im Anfange des fünften Jahrh. aber ward von dem röm. Feldherrn Aëtius ihnen ein grofser Theil d. füdöftl. Galliens (Bourgogne u. Hochburgund) zu Wohnsitzen angewiefsen. Caffiod. Chron. Nach Oros. 7, 32 ftammt ihr Name von d. altdeut. W. Burg, womit fie felbft ihre Grenzfeften bezeichnet haben follen. V. St. Ascaucàlis (Bromberg).

Gothones, Tacit. Germ. 43. Guttones, Plin. 4, 28. Βούτονες, Strabo, 7, 1. §. 3. Γύθωνες, Ptolem. 3, 5. Κοτινοί, Dio Caſſ. 71, 12. Γοτθοὶ, Procop. etc. Cossini, Artemidor. Nach Pytheas (320 J. vor Ch.) bei Plin. 37, 11, ſaſſen ſie i. d. Nähe der Weichſelmündung; nach Tacit. (400 Jahre ſpäter) Germ. 43 ſaſsen ſie tiefer im Lande a. d. Weichſel, jenſeits d. Lygier; viell. auch am rechten Ufer dieſes Fluſſes; nach dem noch ſpätern Ptolem. Geogr, 3, 5. ſollen ſie an der Weichſel rechtem Ufer unter d. Venedae in der Nachbarſchaft d. Finnen geſeſſen haben. Gegen das Ende d. zweit. Jahrh. zog ſich ein Theil ſüdwärts; i. Anfang d. dritt. Jahrh. ſetzten ſie ſich in Dacien feſt und von dieſer Zeit an werden ſie mit d. Getae, Daciens damal. Bewohnern, oft verwechſelt. Ein anderer Theil ging oſtwärts u. beſetzte die nördl. Ufer des Pontus Euxinus bis zum Lacus Maeotis. Dieſe nannten ſich d. Oſtrogothen, jene aber d. Weſegothen. Beide Reiche unter den Königen Herrmannich u. Atanarich wurden nach d. J. 375 von d. Hunnen vernichtet, worauf den ſüdwärts zurückweichenden Weſegothen von d. röm. K. Valens, ein Sitz in Möſien u. Thracien angewieſen ward, aus dem ſie kaum 80 — 100 Jahre ſpäter zum Verderben d. röm. Reichs hervorbrachen, indem ſie in dem Sturm der Völkerwanderung Italien, Gallien u. Spanien überſchwemmten. Die Hauptvölkerſchaften der Gothonen od. Gothen waren: Gepidae, der nördlichſte Stamm, der auf der Inſel Scanzia des Jornandes ſaſs, auf drei Schiffen nach Germanien ging u. die Burgundionen aus ihren Sizzen verdrängte, i. fünften Jahrh. Gallien durchzog, unter ihrem König Ardarich bei Attilas Heer war u. endlich von d. Longobarden i. Pannonien vernichtet ward. Paul Diacon. 1, 27. Moeſogothi, ein Theil d. Weſegothen, die ihre Sitze in Dacien u. Niedermöſien hatten; dieſe waren es, zu denen d. Biſchof Ulphilas i. J. 360 — 380 die Buchſtabenſchrift brachte. Greuthungi, Hauptſtamm d. Oſtrogothen. Thervingi, Haupt-

ſtamm d. Weſegothen, in Dacien, wanderten nach Spanien. Taifàli, Victovàles, zwei Hauptſtämme d. Weſegothen. Nach Adelung ſoll der Name Gothe ſtammen von dem Altisländ. Gudr „Mann", nach Barth von Choda „Gott" im Perſiſchen. (?)

Rúgii, Tacit. Ger. 43. Ῥουτίκλειοι, Ptol. 2, 11. Ῥόγοι, Procopius. Hauptvolk an d. Küſte d. Oſtſee, zwiſchen d. Oder u. Weichſel, deren ehemalige Anweſenheit daſelbſt ſich i. d. Namen Rügen, Regenwalde etc. noch erhalten hat; berühmt durch d. Hain d. Göttin Hertha auf d. Inſel Rügen. Wahrſcheinlich beſtand es aus folgenden Völkerſchaften: Scîri, zunächſt an d. Weichſel zu u. nah b. d. Sarmaten. Aus ihnen ſtammte Aedico od. Eticho, Vater des berühmten Odoacer. Plin. 4, 27. Hèrùli, eine Völkerſchaft, die von den frühern röm. u. griech. Schriftſtellern nicht genannt wird u. erſt bei Amm. Marcell. 27, 1. 8. Jornandes etc. vorkommt. Sie führte, mit den Sciren, Turcilingern und anderen Rugiern der eben genannte Odoacer nach Italien, entſetzte d. K. Romulus Auguſtulus, nach Ravennas Einnahme, des Throns u. lieſs ſich d. 23. Aug. 476 von dieſen ſeinen Völkern feierlich daſelbſt zum König ausrufen. Wahrſcheinl. ſind ſie von Plin. a. a. O. ſchon genannte Hirri. Lémòvìi; welche Tacit. Germ. 40. kennt. V. St. Rhúgium (Regenwalde a. d. Rega). Ptolem. 2, 11.

Sidíni od. Sìdéni, Σιδηνοὶ, Ptolem. Geog. 2, 11; nach welchem ſie von Fl. Chaluſus bis zur Oder ſaſſen. V. St. Virunum (St. Waren, a. Müritzſee i. Mecklenburg). Viritium (ſoll d. St. Wriezen i. d. Mittelmark ſeyn (?) Ob die St. Stettin (Sedinum) von dieſem Volke den Namen erhalten iſt noch zweifelhaft.

Váríni, Plin. 4, 28. Tacit. Ger. 40 Οὐιϱοῦνοι, Ptolem. 2, 11. Nach Tacitus zum Stamm d. Sueven gehörend. Wahrſcheinlich trugen ſie ihren Namen v. d. Fl. Warnow od. Warne, v. Ptolem. Suebus genannt u. ſind vielleicht nur eine Abtheilung des Volksſtammes,

den Ptolem. a. a. O. Φαροδηνοὶ nannte. Nach mehreren Vermuthungen neuerer Schriftsteller (vergl. D. Wilhelm Germ. S. 276) sollen diese Varini, später Werini genannt, nach Thüringen gezogen, den nördlichen Theil dieses Landes eingenommen, den Weringow od. Weringau gebildet u. daselbst dem Flusse, der früher Visurgis od. Weser hiess, d. jetzigen Namen Werra gegeben haben, V. St. Bunitium (Bützow, i. Mecklenburg). Làcìburgium (Wismar). Màriònis altera (Lübeck). Alistus (b. Schwerin). Coenoenum (Ratzeburg). Màriònis (Hamburg). Lìrìmìris (viell. Oldenfelde). Astuia (Grabow).

Angli, Tacit. Ger. 40. Ἄγγειλοι, Ptol. 2, 11. Ἄγγιλοι, Procop. B. G. 4, 20. ursprünglich; nach Tacitus, am linken Elbufer, sodann, von d. Longobarden gedrängt, theils im Cimbrischen Chersonesus, zwischen Schleswig und Flensburg i. d. Gegend v. Angeln sitzend, theils mit d. Sachsen verbunden nach Thüringen ziehend. Nach Ptolemaeus zum Stamm der Sueven (τῶν Σοήβων) gehörend. Ihr Name soll stammen v. d. W. Aeng „Ebene an d. See" u. lebt noch fort i. d. Namen England, nachdem sie mit d. Sachsen zu Anfang des fünften Jahrh. unter Hengist u. Horsa nach Britannien gezogen waren.

Reudigni, am östl. Elbufer, von der Grenze des Herzogthums Lauenburg an bis zur Mündung der Havel. Nach Cluver, Leibnitz u. a. soll ihr Name gebildet seyn v. d. bekannten Worte Rieth, Ried „Trift". Aviònes, wahrscheinl. i. Herzogthum Lauenburg. Eudóses, um Rostock. Suardònes, am Flüſschen Schwartau, i. d. Gegend v. Altlübeck. Nuithònes, an dem Fl. Nuthe i. der Mittelmark, nach Gatterer. Die Angabe der Wohnsitze dieser kleinen Völkerschaften ist eben so ungewiss als schwierig, da nur Tacit. Germ. 40 von ihnen gesprochen hat.

Langobardi, Tacit. Ger. 40. An. 45. 11, 17. Λαγγόβαρδοι, Λογγόβαρδοι, Ptol. 2, 11. Λαγκόσαργοι, Strab. 7, 1. §. 3. Λαγγόβαρδαι, Procopius. B. Nach

Ptolemaeus zum Stamme der Sueven gehörend. Ursprüngl. sassen sie am Westufer d. Elbe, i. Fürstenth. Lüneburg u. d. Altenmark bis i. d. Nähe v. Magdeburg, wo noch der Landstrich Bardengau ihre Anwesenheit bezeugt. Nach Vellei. Paterc. 2, 106 u. Strabo, 7, wurden sie v. Tiberius auf dessen Zug an d. Elbe angegriffen u. geschlagen, worauf sie sich auf d. rechte Ufer d. Elbe zurückzogen u. nun im südöstl. Th. d. Erzbisthums Magdeburg, d. südwestlich. d. Mittelmark u. d. nördl. Theil d. Churkreises wohnten. Nach ihrem Bunde mit den Cheruskern gegen Marbod zogen sie wieder auf das linke Ufer der Elbe u. setzten sich sogar an der Saale fest. Zur Zeit d. Ptolem. hatten d. Longobarden die Sitze d. Cherusker, Dulgibiner, Ansibarier, Tubanten u. Marser eingenommen, so dass sich ihr Gebiet von der Elbe an über die Weser bis zum Rhein hin erstreckte. Nachdem aber im Norden der Sachsenbund u. im Süden der Frankenbund sich gebildet, wurden sie aus diesen ihren so weitgedehnten Sitzen höchst wahrscheinlich vertrieben und ostwärts gedrängt; denn sie erscheinen erst i. d. Mitte d. fünften Jahrh. wieder, u. zwar nur auf d. Nordseite d. Donau i. Oberungarn, nach Procop. B. G. 2, 15. Im sechsten Jahrh. gehen sie unter Audoin über d. Donau, vernichten d. Gepiden u. lassen sich in Pannonien nieder, nach Procop. 4. u. Paul Diac. 1, 22. Hierauf endl. gehen sie, unter Alboin, über die Alpen u. gründen zwischen diesen Geb. u. d. Apenninen, das Langobardische Reich, dem von Karl d. Gr. ein Ende gemacht ward. Ihren Namen sollen sie nach Paul Diac. de Gestis Langob. 1, 3. v. ihren langen Bärten. nach Andern wahrscheinlicher, von der ursprüngl. an der Elbe bewohnten Gegend, der langen Boerde, d. i. der fruchtbaren Ebene an d. Elbstrome, nach Andern von den langen Barden „Beilen", die sie als Kriegswaffe getragen, bekommen haben.

Die
DECUMATES AGRI,
(Das römische Zehentland in Südwestgermanien) nebst der grossen römischen Befestigungslinie a. Rhein.

Tacit. Germ. 29 sagt: „Non numeraverim inter Germaniae populos, quanquam trans Rhenum Danubiumque consederint, eos, qui Decumátes agros exercent. Levissimus quisque Gallorum et inopia audax, dubiae possessionis solum occupavere. Mox limite acto, promotisque praesidiis, sinus imperii et pars provinciae habentur." Aus dieser Hauptstelle erhellt, dass die Römer allerdings auch in der sogenannten Germania magna Besitzungen gehabt u. diese durch wohl befestigte Grenzlinien, den Wällen u. Mauern in Britannien völlig ähnlich, gegen die alten Germanen zu sichern gesucht haben. Den Namen Decumátes agri od. Zehentland hatte dieser, in dem Winkel zwischen dem Rhein u. d. Donau liegende, von der Gegend bei Regensburg (Kehlheim) beginnende, über d. Mayn hinüber bis zum Taunus u. viell. noch weiter nördlich sich fortsetzende grosse Landstrich von den Zehnten erhalten, welche die gallischen Colonisten den Römern hier entrichten mussten. Die befestigte Grenzlinie, von welcher Tacitus spricht u. die einen grossen Theil von Schwaben, Baden, Franken, Hessendarmstadt etc. umfasst, liegt, durch sorgfältige Nachforschungen früherer u. neuerer Zeiten aufgefunden, gröfstentheils sehr deutlich erkennbar, unter mehreren Namen (Teufelsmauer, Pfahlgraben, Völlriegel, Steinmäuerle, Schnackendöbbele, Pohlgraben, Gränzwall, Heidengraben u. s. f.), vor unsern Augen. Diejenigen Forscher, welche diese Befestigungslinie von der Donau bis zum Rhetico-od. Siebengebirge, Bonn gegenüber, und darüber hinaus sich fortsetzen lassen, geben ihr eine Länge von

siebenzig deutschen Meilen. Sie bestand theils aus hohen Mauern und Gräben, je von einer halben Stunde Wegs zur andern mit runden Thürmen versehen, theils aus Palisadengehägen hinter Gräben und in einiger Entfernung davon aufgeführten Castellen, deren Grundmauern, wie die der Thürme, grossentheils noch wohl erhalten sind, oft noch hoch über den Boden sich erheben, und die offenbar zur Aufnahme römischer Grenztruppen bestimmt waren, um die Anfälle der germanischen Völker zurück zu treiben. Viele d. Legionen Roms zugehörende Waffen, Münzen und von ihnen errichtete Denk- u. Grabmäler, mit Inschriften versehen, beweisen ihre ehemalige Bestimmung. Als eine nirgends unterbrochene Befestigungslinie setzte sie sich fort über Ebenen, Thäler, Hügel, Berge, deren Felsen sie oft mit zu Hülfe nahm, und die dichtesten Wälder (d. Odenwald, Spessart, Taunus u. s. f.) überstieg. Dieses erstaunenswürdig grosse u. mühsame Werk, das jedoch eben so sehr für der alten Germanen unverwüstbare Kriegslust und Freiheitsliebe zeugt, gegen die es angelegt ward, als es für der alten Römer grossen und beharrlichen Unternehmungsgeist spricht, konnte aber unmöglich nur einen Kaiser oder einen Feldherrn zum Urheber haben. Wahrscheinlich ward es von Norden nach Süden herab von Drusus Germanicus begonnen, v. Tiberius u. dem jüngern Germanicus über den Taunus fortgeführt, von Trajanus über den Mayn gezogen, u. sodann von den Kaisern Hadrianus, Antonius Pius (dem i. J. 145 nach Ch. zu Köfching bei Ingolfladt u. zu Kanstadt bei Stuttgardt Ehrendenkmäler errichtetet worden), Septimius Severus, Caracalla, Alexander Severus, Maximus, Posthumus, Aurelianus u. Probus theils bis zur Donau fortgesetzt, theils ausgebessert und erhalten. Die Geschichte zeigt, wie hier besonders in den spätern Zeiten zwischen den Römern u. den germanischen (vorzüglich den suevischen) Völkern die furchtbarsten Schlachten vorfielen, bis diese endlich, nach K. Probus Tode, unter dem Namen der Allema-

nen die furchtbare Befeſtigungslinie überall durchbrachen, die Decumátes Agros von d. Mayn an bis zur Donau ganz überſchwemmten u. für immer in Beſitz nahmen; wodurch zur Erſchütterung des römiſchen Coloſſes von germaniſchen Völkern der erſte Antrieb gegeben worden iſt. (Vergl. Prof. Buchners Reiſe auf der Teufelsmauer, Regensburg 1818. Knapp, Römiſche Denkmäler des Odenwaldes, Heidelberg, 1813. Wilhelm's, Kruſe's, Reichardt's, Mannert's u. m. Anderer Schriften über dieſen Gegenſtand).

Vorz. St. in den Decumatibus Agris oder dem Zehentgebiet. 1) in weiteſter Ausdehnung nördlich. Aliſo od. Aliſum (d. Dorf Alſum am Rhein). Búdòris (Monheim, 2½ Meile unter Cöln). Divítia (Deutz), ein Caſtell, das den Brückenkopf bei Cöln auf der deutſchen Seite bildete. Gèſònia (d. Kirchhof Geuſen, Bonn gegenüber), ebenfalls ein Brückenkopf. 2) in weiterer Ausdehnung vom Mayn an. Bìberna (Niederbiber b. Neuwied). Victoria (Dorf Heddes-Dorf b. Neuwied). Fontes Mattìàci (Wiesbaden). Munimentum Trajáni (b. Höchſt). Arctaunum (die Saalburg b. Homburg). 3) in engſter Ausdehnung, vom Mayn bis zur Donau. Caſtellum Valentínìum (Dornheim, zwiſch. Seckenheim u. Mannheim). Sòlìcìnum (Schwezzingen bei Heidelberg). Civitas Aurelia Aquenſis, auch bloſs Aquae (Baden), von d. Kaiſer Hadrian, alten Urkunden in Weiſsenburg zufolge, gegründet, von Caracalla verſchönt. Bìbium (Iffizheim). Tàròdûnum (i. Breisgau). Arae Flaviae (Rotweil), an der Römerſtraſse, die bei Tènèdo (St. Thiengen) über den Rhein ging. Alma (Ulm). Brentia (Brenz b. Lauingen). Lauriàcum (Lorch). Rhiuſiáva (der Riesgau, nordöſtl. v. Nördlingen). Alcimoënnis (b. Weiſsenburg), bei dem öſtlichſten Ende der römiſchen groſsen Befeſtigungslinie an der Donau.

INSELN.

1) Im Oceanus Germanicus. Auſteràvia, die

Austerninsel (Ameland), von den Römern Glessària, die Bernsteininsel, genannt, weil die röm. Soldaten hier Bernstein gefunden od. gefischt hatten. Westl. von ihr lag die Insel Actàmia (Schelling). Burchàna (Borkum) auch Fabaria (Bohneninsel) genannt, von Drusus entdeckt u. im Besitz genommen. Vergl. Strabo 7, der sie Βουρχανὶς nennt. Tres Insula Saxònum (Strand, Busen, Helgoland). 2) Im Mare Suevicum. Látris (Seeland). Tres Insulae Alòciae (Moors, Dye, Vendysel). Rúgia (Rügen), mit d. Hain d. Hertha.

JAZYGES METANASTAE.

Zunächst an der südöstl. Grenze der Germania Magna sassen die Jazyges, Metanastae genannt, weil sie aus dem innern Sarmatien von ihrem Stammvolke, den Rhoxolanen ausgewandert waren und sich zwischen den Fl. Grena (Gran), Danubius (Donau) u. Tibiscus (Theis), im heut. westl. Ungarn niedergelassen hatten, welches Gebiet sie auch in völliger Unabhängigkeit zu behaupten u. gegen die Römer muthig zu vertheidigen wussten. V. St. Partiscum (westl. v. Csongrad). Uscénum. Abinta. Trissum. Candànum.

DACIA (UNGARN. SIEBENBÜRGEN etc.)

Name. Gr. Δακία. Von d. Volke, das, nach Strabo 7, früher d. Nam. Δάοι trug, von d. Griechen aber zu den Geten gerechnet ward. Bei d. Römern Daci. Umf. Ungarn v. d. Theis an, ganz Siebenbürgen, die Bukowina, d. Moldau westl. am Pruth, d. Wallachei. Grenz. Westl. d. Tibiscus u. Danubius, südl. d. Danubius, östl. Hierasus (Pruth), nördl. d. Gebirge Carpates.

Polit. Eintheilung durch die Römer. 1) Dac. Ripensis, am Nordnfer d. Danubius; verschieden von d. Dac. Ripensis am Südufer dieses Fl. wohin der K. Aurelianus die Dacier in spätern Zeiten, wegen der Einfälle d. Gothen, versetzte. 2) Dac. Mediterranea, mit-

ten im Lande. 3) Dac. Alpensis, an den Bastarnischen Alpen od. d. Carpatesgebirgen.

Hauptgebirge. Carpàtes (Krapak) od. Alpes Bastarnicae.

Vorz. Flüsse. Hauptfl. Danubius (Donau), von Axiopolis in Moesia an Ister. Nebenfl. in d. Danubius. 1) Tibiscus (Theis), auch Pathissus, der d. Mârîsus (Marosch) aufnimmt. 2) Rhábon (Ryl), d. die Sargètia aufnimmt. Decèbalus senkte in ihn seine Schätze. 3) Alúta (Alt). 4) Hièràsus (Pruth), od. Gerassus.

Boden. Nördl. fast ganz v. Gebirgen umgeben; reich im Innern an Gold, Salz, Getreide, Holz. Jornandes, Get. 5. Eutrop. 8, 6.

Bewohner. Vorzügl. tapfer, nach grofsem Widerstand unter d. Kön. Dècèbàlus besiegt v. K. Trajanus i. J. 106 nach Ch. der sie von seiner berühmten steinernen Brücke über d. Danubius u. von den Bergen aus zugleich angriff (Trajanssäule i. Rom) und überall her neue Colonisten nach Dacien setzte. Eutrop. 8, 6.

Vorz. Völker. Im Norden. Anarti. Teurisci (i Siebenbürgen). Prendàvèsii. Cacocensii. Im Süden. Biephi. Buridiensii. Cotensii. Albocensii. Jassìi (b. Jassy) Postulacensii. Sinsii. V. St. Sarmìzègéthusa (Varhely i. Siebenbürgen), Residenz d. Decebalus, später Ulpia Trajána. Apùlum (Carlsburg), später Alba Julia, grofse St. Meldia, berühmt d. seine Bäder. Paràlissum (b. Weifsenburg). Singìdáva (Deva). Ulpiánum (Clausenburg). Tibiscum (b. Caravan). Nàpúca (Doboca). Salínae (b. Torda i. Siebenb.) Argidáva. Arcìna. Sarnum. Tiassum. Comìdáva. Sandáva. Triphùlum. Carsidáva.

SARMATIA EUROPAEA.
(PREUSSEN. POLEN. ESTH- u. LIEVLAND. EUROP. RUSSLAND.)

Name. Sarmatia. Σαρματία. Von d. Volk, b.

Herodot. 4, 117 genannt Σαυρομάται, b. d. ſpätern Griechen u. Römern Σαρμάται, Sarmatae; von dieſen auch bezeichnet mit d. allgem. Nam. Σκύθαι, Scythae.

Umf. Sarmatia Europaea, geſchieden v. d. Sarmatia Aſiatica durch d. Tanais, enthielt, nach Ptol. 3, 5. 5, 7., alle Länder zwiſchen d. Viſtula, dem Carpatesgebirge, der Getarum Solitudo am Pont. Euxinus, d. Cherſoneſus Taurica u. d. Tanais; nach Pomp. Mela 3, 4. nur einen ſchmalen Küſtenſtrich an d. Oſtſee.

Hauptgeb. 7. Peucé M. od. Peucíni M. nördl. über d. M. Carpàtes. Vènèdìci M., Grenzgeb. zwiſchen Pohlen u. Preuſsen. Amádòci M., im heut. Charkow. Budínum M. a. Urſpr. d. Borysthenes. Alauni M., a. d. Palus Maeotis. Riphaei M., a. d. Urſpr. d. Tanais, ſich in die Sarmatia Aſiatica ſüdl. hinab erſtreckend. Hyperborei M. hoch i. Norden. (Gröſstentheils alle nach willkührlicher Annahme).

Hauptfl. 1) In d. Pontus Euxin. Tyras ſpäter Dànaſtris (Dnieſter), Grenzfl. zwiſchen Dacia u. Sarmatia. Axìàces (Teligol). Bòryſthènes, ſpäter Dànàpris (Dnieper), mit d. 2 Nebenfl., rechts Hypànis (Bog), links Pantìcàpes (Samara). Tànàìs (Don), Grenzfl. zwiſchen Europa und Aſia. 2) In das Mare Suevìcum und d. Sinus Venedicus (die Oſtſee) Vistùlas od. Viſtùla, gr. Οὐίστούλας (Weichſel). Guttàlus (Pregel) Chronus (Niemen). Rubo (Memel). Turuntus (Windau). Cheſìnus (Düna).

Boden. Nach Pomp. Mela 3, 4. ſehr rauh u. zum Anbau nicht wohl tauglich.

Bewohner. Von dieſen ſagt Pomp. Mela a. a. O. „Gens habitu armisque Parthis proxima, verum ut coeli aſperioris, ita ingenii; non ſe urbibus tenent, et ne ſtatis quidem ſedibus. Ut invitavere quidem pabula, ut cedens et ſequens hoſtis exigit, ita res opesque ſecum trahens, ſemper caſtra habitat. etc.“ Nach dieſer, wohl nur

im Allgemeinen, nicht aber im Einzelnen richtigen Ansicht waren sie also Nomadenvölker.

Vorz. Völker. 4. Germanischen Stammes, nach Tacitus. 2. 1) Vènèdae od. Vènèdi, von d. Vistúla an am ganzen Venedischen Meerbusen hin (a. Baltischen Meere. (Richtiger wird jedoch diese Völkerschaft nebst d. Finni von Plin. 4, 27. zu den Nichtgerman. Völkern gerechnet, da sie ohnfehlbar das Urvolk d. spätern Wenden ist). 2) Bastarnae u. Peucíni, von der Vistula an auf u. an dem Carpàtes- u. Peucegebirge bis zu den Inseln u. Küstengegend im u. am Isterod. d. Donau. Sarmatischen od. Scythischen Stammes. 1) Jazyges u. Rhoxòlání zunächst über d. Palus Maeotis, ein für die Römer i. erst. Jahrh. nach Ch. oft sehr furchtbares Volk. 2) Alavni od. Alani Scythae, im Innern des Landes. Dionys. Perieg. v. 305 etc. Amm. Marcell. 31, 2.

Kleinere Völkersch. Nach Ptolem. a. a. O. 1) An d. Vistula hin, v. Norden nach Süden. Gythònes, Γύθωνες (Gothen). Phinni, Φίννοι, (Finnen). od. Sulánes Bulánes, (unbek.) Phrugundiònes, Φρουγουνδίονες u. Burgiònes, Βουργίωνες (Stämme von Burgundern). Avaréni, Αυαρηνοὶ, b. d. Quell. d. Vistula (viell. spätere Avaren.) Anartophracti. Arsiètae. Sàbocci. Piengìtae. Bìessi (zunächst über Dacien). 2) Im Mittellande, v. Norden geg. Süden. Galindae, Γαλίνδαι. Sudéni, Σουδηνοὶ. Staváni, Σταυᾶνοι. Alle neben einander, v. Westen geg. Osten; folgl. durch ganz Lithauen u. Pohlen. Igilliónes. Cistòbóci. Tramontáni. 3) An d. Nordküste, unter d. Venedae. Veltae. Hossii. Carbònes. 4) Unter diesen im innern Lande. Càrèótae. Sali. Agàthyrsi. Aorsi, Ἀόρσοι, bek. als wichtiges Handelsvolk a. Caspischen Meere, v. Ptolem. jedoch hoch i. Norden gesetzt. Pagyrìtae. Sàvâri. Bòrusci, Βορoῦσκοι (Preussen, ?). Acìbi. Nasci Vibiónes. Idrae. Sturni (Alle in Mittelrussland

u. Lithauen). Caryònes. Sargatii. Ophlònes. Tànèitae. Osyli. Rheucachalci. Exobìgitae. (Alle i. südl. Russland). Carpiáni od. Carpi. Bòdìni od. Bódéni, Βοδινοὶ, Βωδηνοὶ, die Búdíni des Herodotus. Chúni, Χοῦνοι (die spätern Hunnen), an beiden Ufern des Borysthenes. Vergl, Am. Marcell. 31, 3. Amádòci u. Nàvári (i. Gouv. Charkow). Tauroscythae, westl. a. d. Küste bis zum Borysthenes. Tagri u. Tyrangìtae, i. d. Nähe d. Tyras od. Dniesters. (Alle wohnten v. Westen geg. Osten). So viele kleinere Völkerschaften von Ptolem. hier genannt werden, so wenig lassen sich jedoch dessen Nachrichten verbürgen; eben so wenig, wie die des Pomp. Mela, der noch Gèlòni nennt, und die des Herodotus aus der ältern mythischen Geographie. Auch Plinius hat von diesen Angaben noch mehrere beibehalten und nennt die Gèlóni, Thussagètae, Búdíni, Bàsìlídae. Nur Strabo allein bekannte aufrichtig, dass man, über die Rhoxòláni od. Rhox Alani u. Jázyges hinaus, vom weitern Lande nördl. so viel wie gar nichts wisse.

Nach Tacitus Germ. 44 — 46 sassen in der Sarmàtià Europaea (hinter d. Venedae) die Aestyi, ein bedeutendes Volk (wahrsch. die Väter d. Esten), d. Ostiaei d. Pythèas v. Massilia, bei denen vorzüglich die Bernsteinfischerei getrieben ward. Plin. 37, 11 nennt, nach Pythèas, dieses Volk Guttónes, u. berichtet folgendes darüber: „Pytheas Guttonibus, Germaniae genti, accoli aestuarium Oceani, Meutònòmon nomine, spatio stadiorum sex millium: ab hoc diei navigatione insulam abesse Abàlum: illuc vere fluctibus advehi (Succìnum od. Glessum d. i. Glasharz), et esse concreti maris purgamentum: incolas pro ligno ad ignem uti eo, proximisque Teutònis vendere:“ Das hier genannte Mentònòmon wird von den neuern Forschern für die grosse, von vielen Buchten durchbrochene Küstenstrecke Preussens, und die sogenannte

Insel Abàlus (phönic. die Herreninsel, deshalb v. Timaeus auch durch Basilìa Königsinsel übersetzt) für den Vorsprung zwischen Pillau u. d. Kurischen Haf, auf welchem Königsberg liegt, erklärt. Vergl. D. Wilhelm. Germ. S. 377 etc. Bis hierher scheinen zuerst die Phönicier u. darauf die Massilier vorgedrungen zu seyn u. d. Handel mit dem Bernstein, der nachher zu Lande über Gallien u. über Germanien auf den schon oben bemerkten Handelswegen der Römer geführt ward, eröffnet zu haben. Die rohen Bewohner hatten ihn vorher mit dem Seetang, in denen dieses schöne Meererzeugniss sich eingewickelt findet, als ein feuernährendes Harz zur Feuerung benutzt.

Den Aestyì gegen über wohnen, nach Tacit. a. a. O., die Suiònes in vielen Gauen, an welche sich die Stämme des Sitònes anschliessen. Es sind diese die Schweden u. Norweger, die i. d. Urkunden Suiar heissen u. deren Land v. d. Angelsachsen Sueonland genannt ward. Irrigerweise setzt er sie auf eine Insel, die Scandinavia des Plinius. Sie umzieht das Mare Cronium d. Plinius, welches bei Tacitus „Mare pigrum et prope immotum" heisst; und davon, da, nach Adelung, Sui od. Sue die „See" bedeutete. hatten diese Völker, gleich den Sueven, den Namen Suionen d. i. Seeanwohner erhalten.

KUESTENLAENDER der SARMATIA EUROPAEA,

am

Pontus Euxinus und der Palus Maeotis.

Diese Küstenländer enthalten vom Ausfl. d. Ister bis zum Ausfl. des Tànàis folgende Haupt- u. Küstenflüsse, Völkerschaften, Gebiete u. Städte, nach d. Angabe der Alten, vorzüglich des Ptolemaeus.

Hauptfl. Zunächst vom Ister an, von Westen

geg. Osten. Tyras (Dniester). Axiàces (Teligol). Bòrysthènes (Dnieper).

Vorz. Küstenfl. Zunächst vom Bòrysthènes an, von Westen gegen Osten bis zum Tànàis (Don). Carcìnites des Ptolem. od. Hypàcyris d. Herodotus, b. Plin. 4, 27 Pàcyris (d. Bach Kanischak), der in den Sinus Carcìnites im Pontus Euxinus (Akmeschid) fällt. Axiàces (der Bach Kuruberak) u. der Bycus (Bàgan); beide fallen in den stinkenden See gen. Byces Palus (d. Bugessee). Gerrhus (unbek.), Agàrus (unbek.), Lycus (Kalmius), Pórìtus (Mius). Diese vier Fl. fallen in d. Palus Maeotis (das Asowsche Meer).

Gebiete u. Völkerschaften. I. Die Niedermoesia des Ptolemaeus u. Agathemeri 2, 4, od. die Gètarum Solitúdo des Strabo u. der Römer, zwischen d. Ister (Donau), Hieràsus (Pruth), Bòrysthènes (Dnieper) u. d. Pontus Euxinus (Schwarz. Meer). Das neuere Bessarabien. Völkersch. darin waren 1) Brìtòlagae, zunächst über den Peucinern (auf den Isterinseln), bis zum Tyras. 2) Arpii, nördlich über den Britolagen. 3) Scythae. 4) Gètae. Schon zu den Zeiten der ersten persischen Könige hatten die Milesier auch hier viele Colonieen angelegt, die zwar nie beträchlich wurden, sich aber bis zum vierten Jahrh. nach Ch. ziemlich erhielten. Dazu mögen folgende Städte gehört haben: Harpis (b. Adschud) zunächst am Ister. Cremniscos (b. Islama). Ophiúsa, durch die vielen Schlangen bekannt, von denen, nach Herodot 4, 105, die Neuri aus dieser Gegend vertrieben worden seyn sollen. Tyras, am Fl. gleichen Namens. Nach Plinius einerlei mit Ophiusa. Niconium (b. d. Flüsch. Balta Kanaewa). Ordessus (westl. v. Oczakow) Vivandòvárium. Eractum (beide bei Kaminietz). Olbìa, od. Milétòpòlis, od. Bòrysthènitis, od. Metròpòlis, die Haupt- u. Mutterstadt aller Ansied-

lungen der Mileſier, nah am Einfluſs des Hypanis (Bog) i. den Bòryſthenes. Herodot a. a. O. Strabo 7. Plin. 4, 26. Pomp. Mela, 2, 1 (der jedoch aus Boryſthenis u. Olbia zwei verſchiedene Orte macht). Als Olbia, gr. 'Ολβὶα, bedeutete ſie die geſegnete St. Nördlicher a. Hypanis lagen Nioſſum, Barbàcum, Leinum; u. dann, am Boryſthenes, Sèrìmum, Sàrum, Amádòca u. Azàgárium.

II. Die ſogenannte, von Ptolemaeus nach irriger Anſicht entworfene, nicht unbedeutende Halbinſel, genannt Dròmos Achillis, weil dieſer Held der Homeriſchen Mythe auf ihr, nach Pomp. Mela 2, 1. Plin. 4, 26, einen Wettlauf angeſtellt haben ſoll. Die Alten ſetzten ſie zwiſchen den Bòryſthènes und die Cherſonéſus Taurìca. Veranlaſſung dazu gab wahrſcheinl. eine am öſtlichen Ufer des Bòryſthènes liegende, in Säbelform ſpitzig auslaufende Erdzunge, an deren weſtl. Ende die neuere Feſt. Kinburn liegt, da, wo hier die Alten d. Prom. Sanctum ſetzten. Das öſtl. Vorgeb. nannten ſie Pr. Myſàris, über welehem nördl. der Pulcher Portus lag. Nach irriger Vorſtellung der Alten muſste dieſe Halbinſel den von ihnen ungeheuer ausgedehnt gedachten Sinus Carcìnítes mit d. Cherſonéſus Tauriça bilden. Eben ſo fabelten ſie auch dieſer vermeintlichen Halbinſel weſtl. eine ſogenannte Inſula Achillis gegen über, die der homeriſche Heros von Thetis, ſeiner Mutter, zum Geſchenk erhalten habe, mit einem ſehr reichen Orakeltempel des Achilles darauf, den nicht Menſchen, ſondern Vögel bedienen u. ſ. f. Arrian. Peripl. 23. Scylax nennt ſie Leuke. Nördl. vom Dromos Achillis findet man als Volk angegeben die Tauroscythae nebſt den St. Tamyràca, Carcìna, Torrocca, Paſiris, Tracàna u. Naubàrum. Alle von unbekannter Lage.

III. Chersonnésus Tauràca (die Krim).

Umf. Nach Angabe d. Griechen faſt ſo groſs als d.

Peloponnesus u. diesem auch ähnlich an Gestalt. Strabo, 7. Umgeben, westl. vom Sinus Carcìnites, östl. vom Bosporus Cimmerìcus (Estretto di Caffa), südl. vom Pontus Euxinus (schwarze Meer), nördl. von der Palus Maeotis (Asowsche Meer) und von der Landenge, ehemals Taphros genannt.

Boden. Der östliche Theil, nach Herodot. 4, 99, rauh u. gebirgig (Χερσονήσος Τρηχέη) u. durch einen Graben von dem ebenern westlichen Theil geschieden, den die Tauri (die Gebirgsbewohner) gezogen hatten; übrigens an Getreide u. Früchten aller Art, besonders an trefflichen Holzarten sehr reich. Weinbau u. Pferdezucht. Merkwürd. war d. grosse Graben, durch den d. Bosporanische Fürst Asander die Halbinsel gegen die Scythen sicherte.

Vorz. Vorgeb. Pr. Parthènìum, Jungfraucap, südwestl., berüchtigt durch die Menschenopfer der alten Tauri i. einem Tempel, den die Griechen zu einen Tempel der Artemis od. d. Iphigenia graezisirten; auf der Stelle des heutigeu Klosters St. Georg. Pr. Kriu Metópon, Widderstirn-Cap, (C. Aja), völlig südl. Pr. Corax (k. Kirkinos-Burnu), südöstlich.

Vorz. Berge. Nach Strabo 7, zwei; der Trapezus u. d. Kimmerion. Urbewohner. Tauri u. Scythotauri b. Plin. 4, 26. an der südl Küste u. auf den Gebirgen. Tauroscythae b. Ptolemaeus. Sàtarchae, bei Plin. u. Pomp. Mela, 2; an der Nordküste, am faulen Meere. Rauh, wild, grausam gegen Fremde u. Seeräuber, vom Stamme der Scythen. Eingewanderte Völker. 1) Angesiedelte Milesier seit d. Perserkönig Xerxes, deren Hauptsitz Panticapaeum war; unter der Regierung einer Tyrannenfamilie, welche von Herodot 4, 99, u. Diod. Sicul. 12, 31 Archaeanactidae genannt wird, reich u. besonders zur See sehr mächtig war. Der letzte derselben, Parisades, überliess sein Reich d. Mithridates K. vom Pontus. Später kam das ganze Bosporani-

ſche Reich unter die Oberherrſchaft der Römer, jedoch unter eigenen Fürſten. 2) Angeſiedelte Herakleoten, aus Heraclea am Pontus, deren Hauptſtiftung u. Sitz die St. Cherſoneſus war, zu der alle die übrigen Anſiedlungen auf der ganzen Weſtſeite gehörten. Mit d. Anſiedlungen der Mileſier theilten ſie daſſelbe Schickſal. Nach Plin. 4, 26 gab es übrigens 30 kleinere Völkerſchaften (vielmehr Gemeinden) auf der Halbinſel. Vorz. St. Taphros od. Taphrae, wahrſch. ein kleiner Flecken an dem ſchmalſten Theil des Iſthmus. nördlich von dem groſsen, 9 deutſche Meilen (360 Stadien) langen u. tiefen Graben (Taphros) des Aſander, der, nach Mannert, von dem Salzſee bei Guslewe (Eupatorisk) bis zur Münd. d. Salgir ſich erſtreckt haben ſoll. Anf d. Weſtſeite. Eupàtória, erb. v. Mithridates Eupator i. Krieg geg. die Scythen (Inkiirman). Cherſonneſus, b. Ptolem. Cherroneſus, b. Strabo, Plin. Arrian. Cherrone. b. Mela. Cherſón, b. d. Spätern (Gurtſchi); mit d. Beinam. Heraclea. Mächtig durch Handel, Schiffahrt u. Freiheit. Auf d, Südſeite. Lagyra (Bolbek). Athenaeon (Sudak). Lampas. Theodoſia (b. Kaffa), auch Ardauda, d. i. die St. mit ſieben Göttern, genannt. Nymphaeum. Portus Symbolorum (Balcaclava), beträchl. Hafen. Auf d. Oſtſeite. Panticàpaeum (St. Kertſch), erb. v. d. Mileſiern, groſs, 20 Stad. i. Umf. mit einem Hafen für 30 Schiffe. Auch hieſs ſie b. d. Griechen Bospòrus (bei d. Ruſsen jetzt Wospor). Vor ihr lag die kl. Inſel Alopécia. Myrmécium (b. Jengi-Kalch). Auf d. Nordſeite. Zenonis Cherſonneſus. Heraclium (beide wenig bekannt). Im innern Lande. Taróna, Poſtigìa, Pàroſta, Portakra, Bium, Sartache, Bàdàtium, Argòda, Pàlàcium, Chávum. Neápòlis, von welchen allen noch beträchtliche Ruinen gefunden werden.

Der Bospòrus Cimmerius (jetzt Meerenge

v. Zabache), wodurch d. Cherſon. Taurica v. Aſiens kimmeriſcher Halbinſel geſchieden ward; ſie ſollte, nach d. Angabe d. meiſten Alten, in der Länge 220 Stadien (5½ geogr. Meilen) in der Breite b. Pautìcàpaeum 70 Stadien (1¾ geogr. Meile) betragen. Strabo 7, 11. Plin. 4, 24. Agathem. 1, 3. Ptolemaeus.

IV. Westliche Küste der Palus Maeotis. Dieſe Küſte nennt Strabo menſchenleer. Ptolem, ſetzt dagegen folgende Orte an: Acra u. Cremni, zw. St. weſtl. u. öſtl. am Gerrhus. Der Hain der Gottesfiſcherei (Ἄλσος ἁλίευμα θεοῦ). Hygris u. Caroea, beide weſtl, u. öſtl. am Poritusfluſs. Die Länge der Palus Maeótis wird von Plin. 4, 24 zu 385 Milliar. (77 geogr. Meilen), von Ptolem. zu 3000 Stad. (75 geogr. Meilen) angegeben. Die Griechen nannten dieſen See die Mutter des Meeres, die Scythen, in gleicher Bedeutung, Tàmèrinda, weil ſein Waſſer unaufhörlich in den Pontus Euxinus ſtrömt. Plin. 4, 24. Kl. Völkerſchaften an dieſer Küſte waren die Scythiſche Torrècádae u. die Exobìgìtae. unter d. Jazygen u. Rhoxolanen. Hoch im Norden, i. die Biegung des Tanais, ſetzte Ptolemaeus noch die mythiſchen Plätze Caeſàris Arae und Alexandri Arae.

SUED-DONAU-LAENDER.

I. ZUNAECHST AM RECHTEN UFER DES DANUBIUS.

Von Weſten gegen Oſten 5. Rhaetia, Vindèlicìa. Noricum. Pannonia (ſuperior und inferior.) Moesia (ſuperior u. inferior). Alle in der Abtheilung als Röm. Provinzen durch K. Claudius, welche von d. erſten Imperatoren an bis zu den letzten herab durch die groſse Befeſtigungslinie an d. Danubius, Lines magnus Imperii genannt, hier eben ſo gegen Germanien u. z. Theil auch geg. Sarmatien, Illy-

nen u. Dacien geſichert wurden, wie Belgica i. Gallien durch die Befeſtigungslinie am Rhenus.

I. VINDELICIA.

Name. Vindèlìcia, Ὀυϊνδελικία, von den Vindèlìci, die dieſen Namen von d. beiden Fl. Vindo (Werta) u. Lìcus (Lech), zwiſchen denen ſie urſprüngl. ſaſsen, bekommen hatten.

Umf. Nach der Eintheilung d. Auguſtus u. Claudius gegen Weſten v. d. Rhenus od. Helvetia; gegen Norden v. d. Danubius; gegen Oſten v. d. Aenus od. Noricum; gegen Süden v. Rhaetia begrenzt. (Schwaben und Baiern auf dem rechten Ufer d. Donau bis gegen Tyrol u. d. Inn).

Vorz. Fl. Rhénus (Rhein). Dànûbius (Donau). Ilargus od. Hilàra (Iller). Guntia (Günz). Vindo (Werta). Lìcus (Lech). Iſàrus (Iſer). Oenus. od. Aenus (Inn)

Vorz. Seen. 2. Lacus Brìgantínus (Bodenſee), auch Acrònius, Moeſius, Suevìcus, Rhéni u. Bodàmìcus genannt. Lacus Vènètus (d. Zellerſee), der untere Theil d. Bodenſees.

Vorz. Völker u. Städte. Brìgantii, auf d. öſtl. Seite d. Bodenſees, um Pfullendorf u. Ravensburg. Hptſt, Brìgantĩum (Bregenz), Estìones, öſtl. v. d. Brigantiern. V. St. Campodùnum (Kempten). Vìmánia od. Vénácum (Wangen). Roſtrum Nèmáviae (Mindelheim). Lìcátes, nordöſtlich über d. Vorhergehenden. Hptſt. Dámàſia, über Augsburg, uralte St. d. Volks. Auguſta Vindèlìcorum (Augsburg), v. Auguſtus ſehr emporgehoben, ſchön u. bedeutend gemacht. Sie nannte Tacit. Germ. 21 eine „ſplendidisſimam Rhaetiae coloniam"; da man, nach Auguſtus Zeit, nicht ſelten Rhaetia mit Vindelicia als eine Provinz zuſammenfaſte. Guntia (Günzburg). Caſtra Régína od. Réginum

(Regensburg), früher hiefs fie Artòbriga u. war eine alte St. Esco (Schonga). Abòdiácum (Füfsen). Juliòmàgus (Düttlingen). Brígòbanna (Beyern). Clàrenna (Rain). Grofsentheils celtifche Gründung verrathend. Isarci. V. St. Ifìnisca. (Ismanig). Bóii, welche die Marcomannen aus Böhmen vertrieben hatten. V. St. Pons Oeni (Oettingen). Batâva Caftra, auch Bóiodúrum (Paffau). Ebenfalls celtifchen Urfprungs.

II. RHAETIA.

Name. Rhaetia, Ῥαιτία. Nach Plin. 3, 20 ftammte er v. einem Anführer d. Tuscer Rhaetus, als diefe v. d. Galliern vertrieben wurden; nach Juftin. 20, 3, ftammte der Name des Landes von dem Volke felbft.

Umf. Nach Vell. Paterculus 2, 39 [,,Rhaetiam et Vindelicos ac Noricos, Pannoniamque novas imperio noftro fubiunxit (Auguftus) provincias" war Rhaetia von Vindelicia gefchieden; fpäter aber pflegte man beide für eine Provinz zu nehmen. Die Rhaetia propria umfafte demnach das füdlichfte Schwaben am rechten Ufer der Donau, das füdweftliche Baiern, ein Stück v. Salzburg, v. der Schweitz, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Sargans, Glarus, Uri, Graubünden, einen grofsen Theil v. Cleven u. vom Veltlin, d. nördl. Hälfte v. Tyrol. Grenzen derfelben waren nördl. Vindelicia, weftl. Helvetia, füdl. d. Alpenkette v. d. Lacus Verbánus (Lago Maggiore) an bis Bellinzona, öftl. die Inn u. Salza.

Vorz. Geb. Alpes Rhaetìcae. Alpes Penninae. Ocra Mons.

Vorz. Fl. Rhénus (Rhein). Tícinus (Teffino). Addùa (Adda). Ollìus (Oglio). Mincìus (Mincio). Athèfis (Adige od. Etfch).

Vorz. Seen. Lacus Verbánus (Lago Mag-

gione). Lacus Lárius (Lago di Como). Lacus Bénácus (Lago di Garda).

Vorz. Völkerſchaften. Lépontii. V. St. Oscella (Oſſola). Bilitìo (Bellinzona). Sàrùentes. V. St. Cùrta (Chur). Mágia (Meyenfeld). Clúnia (Feldkirchen). Fòcùnátes, im heutigen Soldal. Vìbèri, ein Theil der Lepontii. Vàrágri, gegen die Rhone zu. Vennònes. V. St. Clàvenna (Chiavenna od. Cleven). Brixentes. V. St. Sàbio (Seben). Brixae (Brixen). Trìdentini. V. St. Tridentum (Trient), röm. Colonie, v. Attila zerſtört. Feltríni. V. St. Feltria. Bellúnum (Belluno). Bauzánum (Bozzen). Téſàna (Teſſina). Gènauni, die tapferſte dieſer Völkerſchaften, vorz. im Kampf geg. d. Römer. Horat. Od. 4, 14; V. St. Tèriòli (Tyrol); mit einem Hauptquartier der Röm. Legion, die ſie im Zaum halten ſollte. Breuni. Hptſt. von ganz Rhaetia, Veldidéna (Wilten). Die zweite Pons Aeni (Inſpruck). Der Charackter dieſer Völker war ausgezeichnete Tapferkeit, die ſie auch i. ihren vielfältigen Kämpfen gegen die Römer (Tiberius, Druſus, Munatius Plancus etc.) bewieſen. Nach Strabo 5 waren ſie urſprüngl. Ombriker Tuſciſchen Stammes, die bei dem Einbruch der Gallier in Italien unter Belloveſus in die Alpen getrieben wurden.

III. NORICUM.

Name. Nóricum. τὸ Νωρικὸν. Soll ſtammen von Noreia, Hptſt. des Hauptvolks, der Taurisci Ptolem. 2, 14. (Viell. durch Contract. von ἐν ὄρεσι „das Gebirgsland).

Umf. Schon vor der Römer Ankunft ein altes und groſses Reich, von eigenen Königen beherrſcht. Jul. Caeſar B. C. 1, 18. Sueton. Tib. 16. Vell. Paterc. 2, 109. Als röm. Provinz umfaſste Noricum einen Theil des heutigen Oeſterreichs, Steiermarks u. Kärnthen, einen Theil v. Krain, Baiern, Tyrol u. d. Biſthums Salzburg.

Grenz. Weſtl. der Fl. Oenus (Inn); ſüdl. d. Fl. Savus (Sau) u. d. Alpes Noricae; öſtl. Mons Cetius (Kahlenberg), der Noricum von Pannonia ſchied. Tacit. hiſt. 1, 11. 70. Dio Caſs. 54. Vell. Paterc. 2, 39. Nach Sext. Rufus 7 ward es in zwei Theile als Provinz eingetheilt, 1) in d. Noricum Ripenſe, an der Donau hin; 2) in d. Noricum Mediterraneum, geg. Italien hin.

Vorz. Geb. 2. Alpes Noricae (Noriſche Alpen), Mons Cètius (d. Kahlenberg).

Vorz. Fl. 7. Danûbius (Donau). Oenus od. Aenus (Inn). Anîſus (Ens). Múrus (Muhr). Drávus (Drau). Sávus (Sau). Juvávus (Salzach).

Vorz. Völkerſchaften. Taurisci. Aelteſte Bewohner, ſchon vor dem Kampfe mit d. Römern, nach Strabo 4, in langen Kriegen mit den Bojern u. Daciern begriffen. Boji, eingedrungene Völker von Pannonien her, wo die Dacier ſie weiter weſtwärts gedrängt hatten. V. St. Nóréja. Hptſt. d. Taurisci mit jetzt noch unbekannter Lage (Göritz?); berühmt durch die Niederlage des Conſ. Carbo bei ihr 113 vor Chr. Juvávia (Salzburg), angelegt v. K. Hadrianus. Lentia (Linz), erbaut v. K. Gratianus. Lauriàcum (Dorf Lorch), röm. Colonie. Aſtobríga (Lauffen). Ovilàbis (Wels); gorſse St. Elègium (Erlach). Iſìnisca (Iſen). Cètium (St. Sölten), Municipalſt; erbaut v. K. Hadrianus. Aguntum (Inching in Tyrol). Solvi (Zollfeld), röm. Colonie, erbaut v. K. Veſpaſianus, Teurnia (Villach in Kärnthen). Gràviacis (St. Gurk). Celéja (Cilley). Vergl. das neueſte Werk des Capitularen u. Prof. Muchar über das Römiſche Noricum etc. Gräz, 1825.

IV. PANNONIA.

Name. Pannònia. Παννονία. Nach Dio Caſs. 49 v. d. latein. W. Pannus, um eine gewiſſe landes-

übliche Bekleidung zu bezeichnen; wie dieſes v. d. Römern auch bei d. Ländernamen Gallia Togata u. Braccata geſchehen. (Verworfen von Cellar u. Mannert). Umf. Der gröſste öſtliche Theil von Oeſterreich, der Unterwienerwald u. Steyermark, ein Theil v. Krain, ganz Ungarn auf dem rechten Donauufer, ein groſser Theil v. Croatien, ganz Sclavonien nebſt einem Streif von Bosnien.

Grenz. Gegen Weſten Noricum, geg. Norden d. Donau, geg. Oſten Obermoeſia, geg. Süden Illyria Barbara. Unbeſtimmtere Grenzen waren das Cetiusgeb. gegen Weſten u. d. Drinusfl. des Ptolemaeus gegen Oſten.

Polit. Eintheilung. Nach Ptolem. ſchied d. Fl. Aràbo (Raab) Pannonien in Pann. Superior u. Inferior; dieſe Scheidungslinie, die erſt zur Zeit d. K. Hadrianus aufgeſtellt worden war, da man früher nur ein einziges Pannonien kannte, ward ſpäter mannichfach verändert, wo dann der Savusfl. die Trennungslinie ausmachte, welche die weſtl. od. obere Pannonia v. der öſtl. od. d. untern ſchied. Dann wurde aber der zwiſchen d. Sàvus u. Dràvus liegende Theil Interamnia u. d. Land an den Ufern d. Savus Savia od. Ripenſis genannt, u. die Pannonia ſup. hieſs auch prima, die infer. ſecunda.

Vorz. Geb. Mons Cètius (Kahlenberg), zwiſchen Noricum u. Pannonia. Albius (Alben), äuſserſte Alpenſpitze. Ocra, ein Theil d. Carniſchen Alpen. Claudius, Geb. bei Siscia (Siſsek), i. Waradin. Comitat. Vorz. Fl. Dànûbius (Donau). Múrus (Muhr). Drávus (Drau). Sávus (Sau) Aràbo (Raab). Còlàpis (Culpa). Urpánus (Sarwitz) Valdàſus (Vuca).

Vorz. Seen. Lúgeus Lacus, b. Strabo 7 Ἕλος Λούγεον (d. Circnitzer See). Lacus Peiſo, b. Plin. 3, 24, od. Pelſo b. Jornandes c. 52 u. 53

(d. Balaton od. Platenſee). Den Neuſiedlerſee kannten die Alten noch nicht.

Boden. Vor d. Römern von groſsen Wäldern u. Sümpfen bedeckt, und mehr zu Viehweiden als zum Getreidebau benutzt. (Noch jetzt iſt ein groſser Theil d. Landes reich durch Viehweide). Nur erſt ſeit d. Zeit des trefflichen K. Probus begann die vorzügliche Cultur derſelben. Vielleicht entſtand wegen dieſer örtlichen Beſchaffenheit d. Name Παvovία mit Verdoppelung des ν Παννονία „d. Wald u. Hirtenland, das Pansland"?

Vorz. Völkerschaften. Còlàpiáni, a. Fl. Colapis. Látóvìci, a. d. Fl. Savus. Scordisci, i. d. Winkel zwiſchen d. Savus u. Danubius. Azàli, v. Víndòbóna aus ſüdl. Hercûniátes, a. d. nördl. Ufer d. Drávus. Ossèriátes, zwiſchen d. Dravus u. Savus. Varciáni, a. d. Südufer d. Savus. Aràvisci, nördl. a. d. Mündung d. Dravus. Breuci, das gröſste u. tapferſte aller Pannoniſchen Völker, i. den Ebenen u. Bergen von Bosnien bis zum Savus. Die Bóioi des Ptolemaeus ſind wahrſcheinlieh noch ein Ueberreſt des alten, v. den Daciern u. Scordiskern von den Ufern d. Savus u. Dravus nördlich über d. Danubius gedrängten celtiſchen Volks der Bóji; nach deſſen Abzug nach Bojohemum, das ſie dann gegründet, an d. Nordufern d. Dravus bis z. M. Cetius die Deſerta Bojorum entſtanden ſind.

Vorz. St. 1) in Pannonia Superior. Vindòbóna (Wien), vor Ptolem. noch nicht genannt. Carnuntum (b. St. Petronella); groſs u. wichtig. Sevérus u. Licinius wurden b. ihr zu Imperatoren ausgerufen. Gèrùláta Caſtra (Carlburg). Aemòna (Laybach). (Pètóvia (Pettau). Quadráta (Queteveny). Siſcia (Siſſek). Nauportum. 2) in Pannonia Inferior. Aràbóna (Raab). Brègétio (b. Comorn), wo K. Valentinianus d. Leben verlor). Acincum (Altofen), röm. Colon. Cruméru m (b. Neudorf). Luſſònium

(b. Földwar). Teutìburgium (Wukowar). Cornàcum (Opatowäz). Acìmincum (Peterwardein). Rittìum (Szalankemen). Taurúnum (Semlin), groſs u. mächtig. Sirmium (Sireim i. Sklavonien), die gröſste St. in Pannon. Inf., wo K. Probus v. ſeinen aufrühreriſchen Soldaten getödet ward. Budália (i. d. Firmiſchen Geſpannſchaft); Geburtsort d. K. Decius. Cìbàlae od. Cìbàlis (zwiſchen Siscia u. Murſa), Geburtsort d. K. Valentinianus, Valens u. Gratianus, u. wo K. Conſtantinus M. d. Licinius beſiegte. Murſa (Eſſek); erbaut v. K. Hadrianus. Hier ward auch d. Tyrann Ingenuus getödet.

V. MOESIA.

Name. Moeſia u. Myſia, Μυσία. Soll v. d. celtiſchen Worte Moeſe „Sumpf" ſtammen u. folgl. das Sumpfland bedeuten, was der Oertlichkeit dieſer Donauländer gut entſpricht. Vergl. die Myſia in Kleinaſien.

Umf. Das neuere Servien u. Bulgarien. Grenzen. Gegen Weſten der Fl. Drínus des Ptolemaeus (Vergl. Cellarius G. A. L. II, 484 C.) od. ſicherer Pannonia inferior; geg. Norden d. Dànùbius; geg. Oſten d. Pontus Euxinus; geg. Südweſten Illyris Barbàra u. Graeca zum Theil, od. Dalmàtia; geg. Süden Màcèdònia u. Thrácia.

Polit. Eintheilung. Nach Ptolemaeus ſchied d. Fl. Ciâbrus (Zibritz) Moeſia in zwei Theile, i. d. Moeſia Superiór, (von d. Fl. Drînus od. von Pannonia infer. an bis zu ihm) u. in die Moeſia Inferior (von ihm an bis zum Pontus Euxinus, immer an dem Danubius hin, bis zu deſſen Mündung). Jene Myſia nennt er Μυσία ἡ ἄνω, dieſe Μυσία ἡ κάτω. Nach Verſetzung der röm. Bewohner Daciens vor den einbrechenden Gothen im dritten Jahrh. nach Ch. durch K. Aurelianus an das rechte Ufer d. Danubius, entſtand hier zuerſt eine Dácia Aureliána, ſpäter Dacia Ri-

puensis u. Mediterranea genannt. Vopiscus, V. Aurel. 39. Eutrop. IX.

Vorz. Geb. Scardus. Aeròpus. Candàvi Montes (Dalmatische Gebirge). Orbêlus u. Haemus.

Boden. Sehr wasserreich und deshalb z. Getreidebau sehr geschickt. Viele Sümpfe. Die Einwohner sehr tapfer u. gute Pfeilschützen.

Vorz Fl. Dánûbius (Donau), von Axiopòlis i. Untermösia an Ister genannt. Margus (Morawa). Tímàchus (Timak). Ciâbrus (Zibritz). Oescus. Utis. Escâmus. Noes.

Vorzügl. Völkerschaften. I. In Moesia Superior. Tricornésii. a. d. Gebirgen Illyriens od. Dalmatien. Pícensii, nordwärts von d. Vorhergehenden. Moesii, zunächst an d. Danubius u. d. Ciabrus. Dardàni, über Macedonia, im heut. Servien. V. St. Singìdúnum (Belgrad), Margum (Passarowitz), berühmt durch d. Niederlage d. K. Carinus 285 nach Ch. vom K. Diocletianus. Vìmìnácium (Castalotz) Mons Aureus, berühmt durch den hier vom K. Probus angelegten Weinbau. Ràtiária (Oreava). Naissus (Nissa i. Servien). Gebst. d. K. Constantinus M. Ulpi ánum, sp. Justiniana secunda (Giustendil). Scoper (Uschup), berühmt durch d. Sieg d. Gegenk. Regillianus über d. Gallienus. Pons Trajani (zwischen d. verfallnen Castell Zernigrad u. dem wallach. Flecken Tschernetz), erbaut auf Befehl d. Kais. Trajanus v. d. Baumeister Apollodorus auf 20 Pfeilern über d. Danubius.

II. In der Moesia Inferior. Triballi, von d. Fl. Ciabrus an d. Danubius hin bis Axiopolis. Troglòdytae, i. dem, zwischen dem Ister u. d. Pontus Euxinus nördl. empor laufenden Küstengebiet, auch Scythia minor genannt. Peucini, derjenige Theil der Peuciner, welcher auf dem festen Lande über u. auf den d. Isterinseln sass. Cròbyci, am Haemusgebirge über Thracia. Pantàlia. Sardìca, später Ulpia (Sophia, thraz.

Triaditza), Gebſt. d. K. Maximianus. V. St. Nicopòlis, am Escamus od. Jatrus oberhalb deſſen Einfl. in d. Dánûbius. Dòroſtèrum (Siliſtria). Axiopòlis (Roſſavat). Aegiſſus. Pons Darii. Nah a. d. Küſte d. Pontus Euxin. Odeſſus, Colon. d. Mileſier. Hauptſt. der Crobyci. Marcianopòlis (Prebislaw). Hptſt. v. Moeſia Inf. Tòmi (Tomiswar); berühmt als Verbannungsort d. Dichters Ovidius Naſo. Colon. d. Mileſier. Iſtropòlis (Chiuſtange), wichtige Handelsſtadt.

II. ENTFERNTERE SÜDDONAU-LAENDER.

Weſtlich an dem rechten Ufer des Danubius.

ITALIA (ITALIEN).

Land im Allgemeinen.

Namen. Alle griechiſchen Urſprungs. Heſpèria, das d. Griechen weſtwärts liegende Land. Opìca, das d. Griechen im Rücken liegende Land. Auſònia, d. trockene, brennende Land. Cameſene, d. erſchütterte od. Erdbebenland. Argeſſa, d. lichthelle Land. Oenótria, d. Weinbauland. Saturnia, d. hohe Bergland. Itàlia, d. Rinderland. Ueber dieſe Bedeutungen vergl. d. gröſsere Handb. d. A. G. S. 114.

Umf. u. Grenzen. Im Weſten d. Fl. Várus (Varo b. Nizza), im Norden die Alpes (Alpen), im Oſten d. Fl. Arſia (Arſa b. Pola; übrigens d. Meer, unter folgenden Namen: Mare Supèrum od. Adriàticum, nordöſtl. 2) Mare Jónìcum, ſüdöſtl. 3) Fretum Sìcùlum, ſüdl. 4) Mare Infèrum, ſüdl. 5) Mare Liguſticum, ſüdweſtlich. Italiens gröſste Breite, nach Plinius, maſs vom Fl. Varus bis zum Fl. Arſia 410,000 Schritte (80 deutſche Meilen).

Hauptgeb. 2. 1. Alpes (d. Alpen). Ἄλπεις, Ἄλπια, Ἄλβια ὄρη, D. i. Hochgebirge, nach P. Mela 2, 4, 10, die vom Fl. Varus an bis nach Thracia ſtreichen, dem Süd-Ufer d. Danubius bald näher, bald ferner parallel, u. das Vormauergebirge Italiens bildend. Eilf verſchiedene Abtheilungen u. Benennungen derſelben, von Weſten nach Oſten. 1) Alpes Maritìmae (v. Mittell. Meer an bis zum Berg Viſo i. Piemont). 2) Alpes Cottiae, (vom Berg Viſo bis z. Mont Cenis) 3) Alpes Graiae (vom M. Cenis bis z. St. Bernhard). 4) Alpes Penninae od. Poenìnae (vom St. Bernhard bis z. St. Gotthart). 5) Alpes Rhaetìcae (vom St. Gotthart bis zu Trident). 6) Alpes Carnìcae (vom rechten Ufer der Etſch bis z. Fl. Formio auf der Südſeite, u. auf der Nordſeite in Kärnthen Alpes Norìcae genannt. Theile derſelben waren auch die Alpes Tridentinae, die Alpes Euganèae u. d. Alpes Venétae. 7) Alpes Juliae (die Friauler Gebirge, ein Theil der Alpes Carnicae), an welche ſich die Alpes Pannonìcae anſchloſſen, die ſich mit den Gebirgen Illyriens u. Dalmatiens verbinden. 2. Apennini Montes (d. Apenninen, Ἀπέννινον ὄρος, Ἀπέννινα ὄρη.) Nach Pomp. Mela 2, 4, 1 zog ſich Italia längs dieſem Gebirge auf beiden Seiten hin, von den Alpibus Maritimis beginnend und bei Rhegium endend, als Italiens Scheidemauergebirge.

Vorz. Vorgeb. Populonium od. Poplònium (in Hetrurien). Circéium (in Latium). Cájetae, Miſénum u. Surrentìnum (in Campania). Palinúrum (in Lucania). Zephyrium u. Làcìnìum (in Bruttium). Sàlentínum od. Japygìum (in Calabria). Cùmèrium (im Picentinum).

Hauptfl. In Oberitalien. Pàdus (Po). Athèſis (Etſch). Mèdoàcus (zwei Fl. Brenta u. Bacchiglione). Mittelitalien. Arnus (Arno). Tìbèris (Tiber). Unteritalien. Liris (Garigliano). Sìlàrus (Se-

le). Bràdànus (Bradano). Aufìdus (Ofanto). Vergl. die einzelnen Länder.

Boden. Kalk nebſt vulkaniſchem Tuff die Grundlage, daher faſt überall eine vorzügliche Anlage zur vollkommenſten Fruchtbarkeit. In den vorgeſchichtlichen Zeiten faſt i. d. ganzen Länge des Landes von einer bedeutenden Anzahl der furchtbarſten Vulkane bewegt, die aber ſpäter, bis zum Ausbruch des Veſuvius unter Titus Vespasianus nach Ch. 79, alle ſchwiegen. Von Erderſchütterungen zur Zeit d. Römerherrſchaft ungleich ſeltener bewegt, als i. d. neuern Zeiten. Durch ihres Bodens ausnehmende Fruchtbarkeit u. ihres Clima's Lieblichkeit ward Italia des damaligen ganzen weſtlichen u. nördlichen Europa's groſses Gewächshaus. Das Lob deſſelben ſehe man vorzügl. i. d. Scriptor. Rei Ruſt. (Varro I, 11.); bei Strabo 6. Plin. 37, 77.

Aelteste Völker. A. Nach vorgeſchichtlichen Sagen. Vor Roms Erbauung u. beginnender Gröſse 335 vor Chr., od. vor d. J. 417 nach Erb. Roms.

Italia's älteſte Völker ſind: A. Urbewohner od. Autochthonen. B. Eingewanderte Völker, u. zwar: 1) Illyriſchen od. Epirotiſchen, od. Grajiſchen Stammes. 2) Germaniſch-Rhäetiſchen Stammes. 3) Celtiſchen od. Celtiſch-Liguriſchen Stammes. 4) Gemiſchten Stammes.

I. Völker der ſüdlichſten und weſtlichſten Küſten, am mittell. Meere. Urvölker od. Autochthonen. Opìci. Ausònes. Osci, nebſt den Unterabtheilungen Aurunci, Sìdìcìni, Volsci. (von d. Fl. Laos u. d. Geb. b. Beneventum u. Cales an durch ganz Campanien bis z. Tiber). Dion. Halic. 1, 72. 6, 32. Liv. 2, 16. 8, 15. 16. Völker Illyriſchen Stammes. Oenotrii. Itàli. Chònes, nebſt den Unterabtheilungen Morgétes u. Sìcùli. (von d. Fl. Laos u. d. Geb. Vulturnus an bis zu Rhegium u. Locri). Völker gemiſchten Stammes. a) Làtìni, gemiſcht aus Umbrern, Sabinern, Siculern u.

Aufonifcben Volskern (zunächft am Tiber). b) Etrusci od. Tyrrheni gemifcht aus mehrern Rhätifchen u. Germanifchen Völkern u. einer uralten Lydifchen Anfiedlung. Getheilt in füdliche u. nördliche Etrusker (von dem Ufer des Sarnus bis zu den Rhätifchen Alpen). c) Lìgùres, gemifcht aus Iberifchen u. Celtifchen Völkern. (von dem Fl. Macra u. d. Liguftifchen Meere an bis zu den Alpen od. d. St. Gotthart). Vergl. das gröfsere Handbuch, Niebuhr's Rom Mannert u. A.

II. Völker im Innern des Landes. Urvölker od. Autochthonen. Samnites, in den befondern Abtheilungen der Sàbìni, Aequi, Hernìci, Marsi, Vestini, Marrùcini, Pèligni, Frentani Hirpini, Picentini u. f. f. (von d. Fl. Nar an bis zum Berg Vulturnus). Vergl. das gröfsere Handbuch, Niebuhr, u. A.

III. Völker der öftlichen u. nördlichen Küften. Völker Illyrifchen Stammes. Messapii od. Japygii. Peucètii. Daunii, mit den Unterabtheilungen der Poedicli u. Sàletíni (von d. Japygifchen Vorgeb. an bis zum Fl. Frento). Volk ungemifchten, vorzüglich altialifchen Stammes. Umbri (von den Fl. Tìberis u. Aefis an bis zum Padus). Volk Illyrifchen Stammes. Vènèti (von d. Fl. Padus an bis zum Tìlàventus, wo vor den Kaifern Italia fich endigte). Vergl. das gröfsere Handbuch, Niebuhr u. A.

B. Nach gefchichtlichen Nachrichten. Von d. J. 417 nach Erb. Roms bis zur Eintheilung Italiens durch Auguftus.

I. Völker d. füdlichften u. weftlichen Küften. 9. Bruttii. Lucáni. Hirpíni. Campáni. Aurunci. Volsci. Làtíni. Etrusci. Lìgùres.

II. Völker im Innern des Landes. Umbri, die durch die Senones von der Küfte gedrängt worden waren. Sabini. Aequi. Hernìci. Marsi. Pè-

ligni, Samnìtes. (Alle von Norden geg. Süden). Cènòmáni nebst d. übrigen Gallischen Völkerschaften i. Oberitalien.

III. Völker der östlichen u. nördlichen Küsten. Sàlentíni. Apùli. Frèntáni. Marrùcíni. Vestíni. Pícentes. Sènònes. Lingònes. Vènèti.

Griechische u. Troische Ansiedlungen. A. Nach durchaus mythischen, höchst unzuverläfsigen Ueberlieferungen. Ansiedlung der arcadischen Pelasgi, des Oenotrus u. Peucétius in Süditalien. 2) Ansiedlung des Evander, spätern arcadischen Pelasgers, am Tiberis, auf d. Palatinus. 3) Ansiedelung des Aenéas mit einer Colonie von Troern im Latium. 4) Ansiedlung des Antênor bei Patavium in Oberitalien, u. mehrer anderer, als des Theseus, Diomedes u. s. f.

B. Nach geschichtlichen sicherern Nachrichten. Ansiedl. u. Gründung von Cumae, vor Chr. 800; von Sybàris, vor Chr. 720, von Cròton, vor Chr. 716; von Tàrentum, vor Ch. 707; von Locri, vor Ch. 683; von Rhégium, vor Ch. 608. von Vèlia, durch Phocaeer, vor Chr. 550. u. so vieler andern noch, wodurch für diesen Theil Italiens die Benennung Magna Gráecia entstand.

Hauptzüge aus der ältesten Geschichte. I. Einbruch der Celtae od. Galli von Gallien aus über den Taurischen Pafs (zuerst die Insùbres, sodann die Cénòmáni, und längere Zeit darauf erst, über die Penninischen Alpen, die Bòii, Lingònes; Sènònes) in Oberitalien, nach Roms Erb. 164, zur Zeit d. Tarquinius Priscus, od. 589 vor Chr. II. Eroberung u. Verbrennung Roms durch die Gallischen Sènònes, vor Chr. 390 — 389. III. Verbreitung von Roms Oberherrschaft über die fernsten Theile Italiens 1) durch Besiegung der Gallischen Bòii u. die Unterwerfung der He-

trusci am Vadimonischen See, vor Ch. 370. 2) durch Unterwerfung der Tàrentini u. des gröſsten Theils von Unteritalien seit dem J. 281 vor Ch. 3) durch die völlige Unterwerfung aller Cisalpinischen u. Ligurischen Völkerschaften, nach Eroberung von Mediolanum durch Marcellus, vor Ch. 222. 4) Durch die Unterwerfung d. Istri durch d. Cónsul Sempr. Tuditanus unter d. K. Augustus 20 J. vor Ch. IV. Ende der Oberherrschaft Roms über Italien durch Odoacer, Anführer der Heruler u. Rugier, nach Romulus Augustulus Absetzung, im J. 476 nach Ch.

Character der alten Bewohner. Ausgezeichnete Geistes- u. Körperkraft nebst ausdauernder Tapferkeit, mit groſser Sitteneinfalt in den frühesten geschichtlichen Zeiten; vorzüglich bei d. Bewohnern der Italia Propria, u. hier am mehrsten ausgezeichnet bei den Römern. Vergl. damit das Urtheil des Vitruvius 6, 1. „Quum omnes nationes immoderatis mixtionibus sint disparatae, placuit, ut inter spatia totius urbis terrarum regionumque medio mundi populus Romanus possideret fines: namque temperatissimae ad utramque partem et corporum membris, animorumque vigoribus pro fortitudine sunt in Italia gentes." Die Römer standen mitten zwischen schon etwas verweichlichten und ungleich höher ausgebildeten Völkern (den Hetruskern u. Griechen) fest durch ihre rohe Kraft, durch ihre Lage an einem groſsen Strome, und von einem Halbkreis mächtiger Gebirge gedeckt. Dieſs muſste ihnen ihre Siege sehr erleichtern. Wissenschaften u. Künste blühten zuerst in Unteritalien, in griechischer Art; vielleicht gleichzeitig oder doch wenig später, aber in eigener Weise, in Hetrurien; am spätesten in Rom.

Politische Eintheilung. I. Der früheren Zeiten. A) Durch Augustus. Eilf Regionen. 1) Làtium u. Campánia. 2) Picentìnum u. Hirpínum. 3) Apùlia, Calâbria, Lucánia

u. Bruttium. 4) Terra Marſorum, Frentánorum, Sabìnorum, Samnítium. 5) Picénum. 6) Umbria. 7) Etrúria. 8) Gallia Cispàdána. 9) Lìgùria. 10) Terra Vènètorum et Hiſtriorum. 11) Gallia Transpàdána. B) Durch die ſpätern Kaiſer ſeit Antoninus Pius. Sechzehn Regionen, indem die Regio tertia u. quarta Auguſti in mehrere Regiones getheilt ward. C) Durch die Geographen. Nach Strabo acht Länder. 1) Vènètia. 2) Lìgùria. 3) Picénum. 4) Lucánia. 5) Tuscia. 6) Róma. 7) Campània. 8) Apùlia. Nach Ptolemaeus fünf u. vierzig Völker. Man verfuhr hierbei nach der älteſten Eintheilung in Italia Ciſapennína u. Italia Tranſapennína.

II. Eintheilung der ueuern Zeiten, zur bequemern Ueberſicht. Drei Hauptabtheilungen.

1. Gallia Cisalpína u. Lìgùria. (Beide im Sinn u. Gebrauch der römiſchen Geſchichtsſchreiber). Oberitalien, von d. Alpen bis zu d. zwei kleinen Fl. Rubìco (Piſatello, ins Adriatiſche M.) u. Macra (Magra, ins Mittelländiſche M.)

2) Itália Propria. Mittelitalien, von d. obgenannten zwei Fl. Rubico u. Macra an bis zu d. zwei Fl. Frento (Fortore, ins Adriatiſche M.) u. Sìlàrus (Silo od. Sele, ins Mittelländiſche M.).

3) Itàlia Inferior od. Magna Graecia. Unteritalien, Groſsgriechenland, von d. obgenannten zwei Fl. Frento u. Sìlàrus an bis in die ſüdlichſten Landſpitzen hinab.

Land im Beſondern.

I. GALLIA CISALPINA.

Name. Den Namen Gallia Ciſalpína erhielt das am Padus rechts u. links hin ſich erſtreckende Oberitalien von den Römern, nach den Galliſchen Völker-

ſchaften, die ſeit dem J. 589 vor Ch. ſich darin feſt geſetzt hatten; dann erſt, nachdem dieſes Land eine römiſche Provinz geworden war. Es bekam dieſen Namen „das diesſeitige Gallien", um es von dem jenſeitigen Gallien (Gallia Tranſalpína) od. d. eigentlichen Gallien zu unterſcheiden. Es hieſs auch Gallia Citerior u. Gallia Togata; ebenfalls, um es von der Gallia Braccáta u. Comáta zu trennen.

Umf. u. Grenz. Gegen Weſt. d. Fl. Várus (Varo) u. d. Alpes Marìtìmae, Cottiae u. Grajae. Geg. Nord. die Alpes Penninae, Rhaeticae, Norìcae u. Carnìcae. Gegen Oſt. die Alpes Juliae u. d. Fl. Arſia (Arſa), gegen Süden d. Fl. Macra (Magra) u. Rùbìco (Piſatello), geſchichtl. merkw. durch den Uebergang d. Jul. Caeſar mit ſeinen Legionen, zum Sturz d. Freiſtaats v. Rom.

Polit. Eintheilung. 1) Gallia Cispàdána. 2) Ligùrìa. 3) Gallia Transpàdána. 4) Vènètia. 5) Carnia. 6) Hiſtria.

Hauptgeb. Alpes. Siehe Land im allgem.

Hauptfl. Pàdus u. Erìdànus. (Po). Quel. Alpes Cottiae im Mons Veſùlus (Viſo). Ausfl. in 7 Münd. i. d. M. Adriáticùm. Vorz. Nebenfl. 1) von Norden. Dúria min. (Dora). Dúria maj. (Dora Baltea). Seſſìtes (Seſſia). Ticínus (Teſſino) Lambrus (Lambro). Addua (Adda). Ollius (Oglio). Mincius (Mincio). 2) von Süden. Févus (Vraita). Jála (Malea). Vàrúſa (die kl. Stura). Tànàrus (Tanaro). Nadra (Nura). Trèbia (Trebbia). Tàrus (Taro). Gàbellus (Secchia). Scultenna (Panaro). Rhénus (Reno) geſchichtl. merkwürdig durch die von ihm gebildete kleine Inſel, auf welcher Auguſtus, Antonius u. Lepidus ihr Triumvirat abſchloſſen. Idex (Idice). Sìlàrus (Silaro). Küstenfl. 1) Nördl. v. Padus. Athèsis (Etſch, Adige). Mèdoàcus Min. (Bacchiglione.) Mòdoàcus maj. (Brenta). Silis (Sil). Plávis (Piave). Líquen-

tia (Livenza). Ròmàtinum od. Ròmàtínus (Lemene). Tìlàventum od. Tìlàventus (Tagliamento) Anaſſus (Stella). Alſa (Auſa). Nátìſo (Natiſo u. Padoan). Sòntus (Iſonzo). Tìmávus (Timavo). Formio (Riſano). Quaetus. (Quieto?). Arſia (Arſa). 2) Südl. vom Padus. Utis (Montone). Sapis (Savio). Rùbìco (Piſatello). Ins Mare Liguſticum. Várus (Varo). Rùtùba (Rova). Mèrùla (Aroscia?). Maora (Magra).

Vorz. Seen. Lacus Verbánus (Lago Maggione); durch ihn flieſst d. Tícinus. Lacus Cèréſius (Lago di Lugano). Lacus Lárius (Lago di Como); aus ihm flieſst die Adua. Lacus Sevínus od. Sebínus (Lago d' Iſeo); aus ihm flieſst d' Ollius. Lacus Bénácus (Lago di Garda); aus ihm flieſst d. Mincius.

I. GALLIA CISPADANA.

(Oberitalien am rechten Ufer des Po.)

Vorz. Galliſche Völkerſch. Anànes, nah am Padus. V. St. Placentia (Piacenza), prächtige Col. d. Röm. in d. Nähe d. Foſſa Aemilia. Fìdentia (b. d. Borgo S. Donino), berühmt durch d. Niederlage d. Carbo von den Feldherren d. Sulla. Veléja, i. Ruinen, die von Antolini, Mail. 1819, beſchrieben wurden. Bóii. V. St. Parma (Parma), Röm. Col. Mútìna (Modena), Röm. Col. Bònónia (Bologna), Röm. Col. Brexillum (Breſello), wo K. Otho ſich entleibte. Règium Lepidi (Reggio); groſse St. Litána ſilva (Selva de Luge); berühmt durch d. Kämpfe der Römer mit d. Bojern in ihm. Lingònes. V. St. Forum Cornèlii (Imola). Fàventia (Faenza). Forum Livìi (Forli), merkwürdig durch d. Feldzug geg. Asdrubal. Caeséna (Ceſena). Forum Popìli (Forlinpopoli). Ràvenna (Ravenna), treffl. Hafenſt. zur Zeit d. K. Auguſtus, ſeit d. vierten Jahrh. Sitz d.

röm. Kaiser, dann d. Kön. d. Ostgothen (Grabmal d. Kön. Theodorich), endl. des Exarchats,

II. LIGURIA.

(Oberitalien an der Küste von Genua).

Vorz. Völkersch. A. An d. Küste. Vàgìenni. V. St. Augusta Vàgìennorum (Saluzzo). Vèdìontii, zw. d. Fl. Várus u. Rùtùba. Intèmèlii, zw. d. Fl. Rutuba u. Mèrùla. Ingauni, zw. d. Fl. Merula u. Macra, i. d. weitesten Ausdehnung; alle 3 Völker ausgez. durch Handel. u. Kunst. V. St. Nicàea (Nizza), geg. v. d. Massiliern. Port. Hercules Mònoeci (Monaco), wicht. Hafenst. Albium Intèmèlium (Ventimiglia). Albìgaunum (Albenga). Vàda Sàbàtia (Vado), Hafenst. Gènùa (Genova), v. Strabo Ἐμπορεῖον Λιγύων genannt; wichtigste Hafenst. d. Volks. Liv. 21, 32, 29, 5. Portus Delphini (Porto Fino). Sègesta (Sestri). Ad Monília (Moneglia). Tìgùlia (?). Portus Lúnensis (Carrara), schon zur Zeit d. Plin. durch seine Marmorbrüche berühmt. B. Im innern Lande. Stàtielli. Bóìì. V. St. Polèntia (Polenza), Röm. Municip. Aquae Stàtelliorum (Aqui), berühmte Bäder. Asta (Asti), Röm. Col. Forum Fulvii (Valenza). Bodincòmàgum (Casale). Alba Pompéia (Alba), Vaterst. d. K. Pertinax. Iria (Voghera). Dertóna (Tortona). Lítùbium (Ritorbio).

III. GALLIA TRANSPADANA.

(Oberitalien am linken Ufer des Po).

Vorz. Völkersch. Sègúsiani u. Taurini, i. d. Cottischen Alpen (wo Cottius, mit d. K. Augustus Erlaubniss, ein kleines Königreich hatte). V. St. Sècúsia od. Sègúsium (Susa). Brígantium (Briançon). Augusta Taurinorum, früher Tauràsia (Turin), Rom. Col. des Augustus. Sàlassii. V. St. Augusta Praetoria (Aosta), Röm. Col. d. Au-

gustus. Epòrèdia (Ivrea), v. d. Röm. erbaut. Lìbìcii. V. St. Vercellae (Vercelli). Laumellum (Lomello). Bei Vercellae lagen, nach einigen alten Schriftstellern, die Campi Raudii, wo, nach Aurel. Victor u. Plutarch. i. Mar., die Cimbern von Marius u. Catulus geschlagen worden seyn sollen. (Vergl. weiter unten Verona). Lépontii, a. Lac. Verbanus. V. St. Oscéla (Domo d' Ossola). Oròbii a. Lac. Larius. V. St. Cómum (Como a. Comersee mit d. Villa u. intermittirenden Quelle etc. Plin. Jun.) Bergòmum (Bergamo). Forum Licinii (Berlasina). D. kl. See Eupìlis (Lago di Pusiano). Nördl. Cànìnii u. Mèsiátes, a. d. Lac. Cèrésius, nebst d. Lepontiern i. d. Penninischen Alpen.

Insûbres. V. St. Mèdiòlánum (Milano od. Mailand). Liv. 5, 34, Plin. 3, 17, Laus Pompeii (Lodeve). Röm. Munic. od. Col. Forum Juntorum (Crema). Pons Aureoli, bek. d. die Niederlage d. K. Aureolus. Aur. Vict. in Gallieno. Laevi. V. St. Tícinum (Pavia), bek. durch d. zweite Niederlage d. Römer v. Hannibal. Nòvària (Novara). Cènòmáni, grosse Völkersch. v. den Seen Sevinus u. Benacus an bis z. Padus. V. St. Brixia (Brescia), Hauptst. Liv. 32, 30. Cremóna (Cremona), bek. d. ihre Verwüst. i. letzt. Bürgerkr. und d. Vitellius. Tacit. h. 3. Mantua (Mantua); nah dab. d. Flecken Andes, Geburtsort d. Dicht. Virgilius. Eclog. 6, 12. Georg. 3, 12. Sil. Ital. 8, 594. Veróna (Verona), Geburtsort d. Dichters Catullus. Martial Epigr. 14, 195. Röm. Col. Gesch. merkw. ist d. Gegend umher durch mehrere der bedeutendsten Schlachten. Nach Vell. Paterc. 2, 12. u. Flor. 3, 3. waren hier die Campi Raudii od. das Sardisfeld, auf welchem die Cimbern von Marius geschlagen wurden und nicht bei Vercellae. Ebendas. schlug auch d. Kön. d. Ostgothen Theodorich d. Kön. d. Heruler Odoacer, nach Jornandes, c. 57. u. hier

ward die grofse Vermählungsfeier des Kön. Authari mit d. baier. Prinz. Theudelinde, nach Paul Diacon. 3, 29, gehalten. Bedriàcum (Caneto), bek. durch d. Niederlage d. K. Otho. Eugànei, an d. See Lárius, Sebínus u. Benácus, mit d. Unterabtheilungen d. Camúni u. Stóni, unter u. auf d. Euganeifchen Alpen, die ein Theil d. Rhätifchen waren. Sie waren ein Urvolk, fafsen früher um Patavium, das fie gegründet hatten, wurden aber bei d. Einbruch der Gallier gegen die Rhätifchen Alpen nördlich gedrängt. Ihren Namen um Patavium (Padua) bewahren noch die Montes Eugànei. V. St. Sabum (Val di Savio). Carràca Sarca). Bretìna (Brentino). Vannia. Sebum. Edrum.

IV. VENETIA.

(Oberitalien, das Gouvernement Venedig).

Vorz. Völkersch. Vènèti, ein eingewandertes Volk, das ehemals von Oftio Spinetico d. Pàdus an bis zum Fl. Tilaventum fafs u. im Rücken die Cenomaner u. Rhaetifchen Tridentiner hatte. Nach Herodot. 1, 196, der fie Ἐνετοὶ nennt, waren fie Illyrier, was am wahrfcheinlichften ift. Nach Homer Il. 2, 851 hatte d. König Pylaemenes die Heneti aus Paphlagonien nach Troja geführt; deshalb galten fie Vielen im Alterthum für Paphlagonier, welche Antenor aus Troja, nach Trojas Zerftöhrung, hierher geführt habe. Nach Mannert Ital. 57 follen fie ein abgeriffener Zweig des grofsen Volksftammes der Slaven aus dem nordöftl. Theil Europas feyn. Wahrfcheinl. hatten fie aber ihren Namen, wie die Venetes i. Gallia u. die Venedae i. Sarmatien, die alle an d. Meere wohnten, von ihrem Sitz am adriatifchen Meere erhalten, da Wend, Wand, Winet, eine „Küfte, Grenze am Meere" bedeutet, folgl. hatten fie den Namen Küftenvölker i. d. alten Sprache getragen. Auch d. Name

Vandalen ward ja oben von derselben Wurzel abgeleitet. Aehnliche Volksnamen zeugen nur selten von Stammverwandschaft, gewöhnl. mehr von ähnlichen Sitzen. Durch ihr Land bis zum Ausfluss des Padus od. Eridanus zog sich der Bernsteinhandel von d. Venedi od. Venedae am baltischen Meere. Daher die Verwechselung beider Länder, beider Völker, beider Meere u. der in dieselbe sich ergiessenden Flüsse mit einander bei d. Alten. V. St. Spina (unbekannt), am Ostio Spinetico d. Padus; soll v. d. mythischen Pelasgern bei ihrer angeblichen Wanderung aus Thessalien u. Epirus nach Italien angelegt worden seyn. Adria od. Atria (Hadria), vorz. blühende Handelsst. der Vorwelt, gab dem Adriatischen Meere seinen Namen. Pàtàvium (Padua). Gegr. v. d. Euganeern, der Sage nach v. Antenor mit Henetis aus Paphlagonien. Liv. 1, 2. Nah dabei die Heilquelle Aponus. Geburtsstadt d. Livius. Ateste (Este). Röm. Col. Vìcentia od. Vìcétia (Vicenza). Röm. Municipalst. Altinum (Dorf Altino); herrliche röm. Hafen- u. Handelsstadt, von Attila zerstört. Tarvìsium (Treviso). Opìtergium (Oderzo). Bellúnum (Belluno). Concordia (Concordia), zerstört von Attila. Röm. Colonie. Der ehemal. Hafen heist jetzt Porto Falconero.

V. CARNIA.

(Oberitalien, Theil von Krain, Friaul und vom Gubernium von Triest).

Vorz. Völkersch. Carni, ein eingewandertes Volk, wahrscheinl. Illyrischer Abkunft. V. St Aqùiléja (Aquileja), Röm. Col. später Hauptfest. d. Röm. Reichs gegen die Barbaren. Forum Julii (Cividale), Röm. Colon; davon ward d. Name Friaul gebildet. Julium Carnìcum (Zuglio), gegr. v. Jul. Caesar.

VI. ISTRIA.

(Gubernium von Trieſt.)

Vorz. Völkersch. Istrii od. Histri, ein eingewandertes Volk, wahrſcheinl. Illyriſcher Abkunft; nach Theopompus, bei Scymn. Chius 370, Thraziſchen Stammes. Bekannt durch ausgebreiteten Handel u. berüchtigt zur Zeit d. zweiten pun. Kr. durch ſeine Seeräuberei. Unterworfen unter d. K. Auguſtus, der durch ihr Land eine Straſse zum öſtl. Danubius anlegen laſſen wollte, von d. Conſ. C. Sempronius Tuditanus, u. dann mit zu Italia gezogen. V. St. Póla (Pola), ſpäter als Röm. Col. Piètas Julia. Uralte u. wohlhabende Handelsſt. am Sinus Pólánus. merkw. Ruinen (Amphitheater). Parentium (Parenzo,) auf einer Landſpitze. Neſactium, letzte, nicht mehr vorhandene St. Italiens gegen Oſten am Fl. Arſia. Terge ſte (Trieſt); ward den Römern erſt durch die Kriege gegen die benachbarten Japòdes bekannt und mit einer Citadelle verſehen; am Sinus Tergeſtínus.

ITALIA PROPRIA.

Name u. Umfang. Mittelitalien, von d. beiden Fl. Rùbìcó (Piſatello) und Macra (Magra), an bis zu d. Fl. Frento (Fortore) u. Sìlàrus (Sele). Nach Andern nur bis zum Liris u. Sagrus. Dazu gehörten Etruria, Umbria, Picenum, Samnium, Latium, Campania.

I. ETRURIA.

(Der gröſste Theil des heutigen Toscana, nebſt einigen Theilen des Kirchenſtaats, Piombino u. kleine Abſchnitte von Genua, Maſſa u. Lucca).

Name. Etrùrià, Tuscia. Τυῤῥηνία, Τυρσηνία. Nach Herodot. 1, 94, von einer maeoniſchen

Colon. aus d. St. Tyrrha i. Lydien. Nach Dionys. Hal. I, 20, von dem urſprüngl. Volksnamen Räſenna, von dem auch Rhaetia u. Rhaeti, als Name d. Volks, das ſich vom Tibèris an bis in die Alpen u. nach Unteritalien verbreitete, abſtammen ſoll. Grenz. Liguria, Gallia Cispadana, Umbria, Latium.

Hauptgeb. Die Apennini Montes (Apenninen). Montes Cìmìni. Mons Soracte (S. Oreſte u. S. Silveſtro, von den Kloſter S. Silveſtro).

Hauptfl. Arnus (Arno), Qu. in d. Apenninis M. Tìbèris (Tiber), Grenzfl. i. d. Apenninis M. Nebenfl. Clànis (la Chiare). Crèmèra (kl. Bach, an dem die 300 Fabier für d. Vaterland gefallen ſeyn ſollen). Kl. Küstenfl. Màcra (Magra). Vèſìdìa (Verſiglia). Auſer (Serchio). Umbro (Ombrone). Albìnìa (Albegna). Armenita (Fiora). Minio (Mindo). Marta (Marta). Aro (Arone).

Vorz. Seen. Lacus Tràſìménus (Lago di Perugia, i. deſſen Nähe die Römer unter d. Conſul Flaminius vom Hannibal eine groſse Niederlage erhielten, d. Schlachtfeld heiſst Oſsaria, jetzt Sanguineto), L. Vulſinienſis (L. di Bolſena). Palus Cluſína (Lago di Chiuſi). Lac. Vàdìmònis (L. di Baſſano). Lac. Sabatínus (L. di Bracciano). Lac. Cìmìnus (Lago di Vìco).

Hauptzüge aus d. Character d. alten Volks. Das Volk, das ſich ſelbſt Raséni nannte, trug b. d. Lateinern d. Namen Etrusci od. Tusci, b. d. Griechen Τυρσηνοὶ u. ſpäter Τυῤῥηνοι. Eingewandert waren ſie theils von der Landſeite her, aus den Rhätischen Alpen, theils aus Lydien zur See, und ſie verbanden ſich mit den Umbren, die früher rechts u. links am Fl. Umbro saſsen; deren Hauptbevölkerung ſie immer mehr von dem Mittell. Meere in die Apenninen u. gegen das Adriatiſche Meer drängten. In einem langdauernden, äuſserſt hartnäckigen Kampfe, der aber lange ſchon vor dem Einbruch

der Gallier in Italien stattt gefunden haben muſs, mit den Umbrern, blieben ſie Sieger u. nahmen dieſen, nach Cato b. Plin. 3, 14, drei hundert Städte ab. Zu dieſer Zeit waren ſie ohnſtreitig das mächtigſte Volk Italiens, das ſich in ſüdliche u. nördliche, d. i. dieſsſeits u. jenſeits d. Apenninen wohnende Tuscer ſchied. Etruria ward nie von einem König beherrſcht, ſondern die Staatsverf. war prieſterlich ariſtocratiſch unter Lucumonen, und beſtand aus zwölf Staaten, deren Hauptſtädte folgende waren: 1) auf der Nordoſtſeite gegen Umbria hin, Arrétium, Cortóna, Pèrúſia, Clúſium; 2) auf der Südweſtſeite, Vólàterrae, Vètúlónia, Volſìnìi, Rúſellae; 3) auf d. Südſeite näher gegen Rom hin, Tarquìnìi, Fàlèrii Caere u. Véji, welche aber frühzeitig unter Roms Uebermàcht ſich beugen muſsten. — Ausgezeichnet waren die Etrusci durch Seehandel, vielerlei Kunſtfertigkeiten (vorzügl. durch Baukunſt in ungeheuern Maſſen u. Befeſtigungskunde), Gewerbe, Politik u. Prieſterwiſſenſchaft. Ihr Character war ernſt u. ſtreng.

Vorz. Städte. An der Via Aurélia, nah am Mare Tyrrhenum, u. in deren Nähe. Lúna, am link. Ufer d. Macra, mit berühmten Marmorbrüchen (b. Carara). Plin. 36, 5. Píſae (Piſa) am Arnus, nach Virgil. Aen. 10, 179. von den Piſatae a. d. Peloponnes gegründet. Píſánus Portus (Livorno) Röm. Col. ſeit 572 nach Roms Erb. Die Aquae Calidae Piſanae waren ſchon d. Alten bekannt; Plin. 2, 103. Vada Vólàterrána (Dorf Vado). Vólàterrae (Volterra), in hetrusc Inſchr. Velathri; eine d. 12 etrusk. Hauptſt. von bedeutender Gröſse u. coloſſalen Ueberreſten, hoch u. fern vom Meere. Cicer. Ep. 13, 4. Vètúlónia, auch Vètúlónium (Dorf Badiola, am Flüſschen Cornea auf einer Anhöhe); eine d. 12 etrusk. Hauptſt. aus welcher die Römer, nach Dion. Halic. 3 u. Sil. Ital. 8, 484, die 12 Fasces mit d. Beilen, d. Sella curulis, d. Toga praetexta u. d. Tuba entlehnt ha-

ben ſollen. Pòpùlònia (Ruinen unter d. Nam. Populonia); uralte St. auf hohen Felſen mit d. Hafen daran, ward i. d. Kriege zwiſchen Marius u. Sylla zerſtört. Strabo, 5. Zu ihrem Gebiet gehörte in frühern Zeiten d. Inſ. Aethalia od. Ilva. Fàléſia Portus. Scabris Portus (Dorf Scarlino). Lacus Aprile, b. Cicero p. Milone, 27. Prelius Lacus (Lago di Caſtiglione); ſteht mit d. Meer i. Verbindung. Im innern Lande Rúſellae (Dorf u. Bäder Roſelle b. Groſſeto); eine d. 12 Hauptſt. Etrur., von d. Röm. ſchon i. J. 452 nach Erb. R. erobert. Röm. Col. Calêtra. Saturnia. Röm. Col. Nach d. Fl. Umbro folgt Portus Tèlàmon (Haf. Telamone nah b. d. heut. St. (Orbitello) Portus Hercùlis (Porto d' Ercole), b. Liv. Portus Coſſanus. Coſſa, uralte St., den Volcentinern, nach Plin. 3, 5, gehörend, am Fl. Albegna, auf einem ſteilen Hügel nordwärts v. dem ihr gehörenden Port. Herculis (i. Ruinen). Sie ward ſchon im 9. J. vor d. erſten pun. Krieg v. d. Römern eingenommen. Röm. Colon. Volci, frühere Hauptſt. d. Volcentiner, a. deren Stelle ſpäter Coſſa getreten war. Tarquìnii (viele Ruin. u. unterird. Grabgewölbe öſtl. von Corneto). Gegr. v. d. Lydier Tarkon; Vaterland d. Röm. K. Tarquinius Priscus. Röm. Col. Gràviscae (unbek. Lage); Anſiedl. von Tarquinii u. dann Col. d. Römer. Centumcellae (Civita Vecchia); urſprüngl. eine groſse ſchöne Villa d. K. Trajanus mit Hafen; ſchon im 6. Jahrh. nach Ch. eine groſse St. Procop. 2, 7. Pyrgi (Dorf Sevara). Caere (Cerveteri), uralte St., früher Agylla, die v. d. Pelasgern angelegt worden ſeyn ſoll; eine d. 12 Hauptſt. Etruriens, mächtig u. groſs, durch Handel, Kunſt u. Wiſſenſchaft ausgezeichnet. Municipalſt. nach der Aufnahme der vor den Galliern aus Rom flüchtenden Römer. Zerſtört im Krieg zw. Marius u. Sulla. Villa Lórium (Dorf Lori); ehemals prächtige Villa d. K. Antoninus Pius der hier ſtarb. Alſium (Dorf

Palo); uralte St. Etruriens; ſpäter Röm. Colon. Fregennae (b. d. Caſtel Guido); nicht unbedeutende St. d. Etrusker, ſpäter Röm. Colonie.

2) An der Via Caſſia od. Clodia, im Innern d. Landes, rechts wie links, ſowohl näher als entfernter von ihr. Lúca (Lucca), urſprüngl. zu Ligurien gehörend, dann als Hauptwaffenplatz i. Kampfe geg. d. Ligures eine Röm. Col., ſeit d. J. 576 nach Erb. R., u. erſt von K. Auguſtus zu Etruria gerechnet. Piſtórium (Piſtoja), bekannt d. d. Niederlage d. Catilina. Flórentia (Florenz od. Fiorenza), Röm. Colon. u. von Römern erbaut. Faeſúlae (Fieſole), alte, ſchon aus Hannibals Zug, nach Polyb. 3, 82 u. Livius 22, 3, u. dann als der Waffenplatz des Catilina, nach Salluſt. Catil. 24, 27 u. Cicero i. Catil. 2, 9, bekannte St. Röm. Col. von Sulla abgeführt. Arrétium (Arrezzo), eine d. 12 Hptſt. Etruriens, groſs u. reich. Röm. Colon. u. Waffenplatz i. früher Zeit gegen d. Einfälle der Senoniſchen Gallier. Séna Julia (Siena), unbedeutend i. d. früheren Zeiten; unter d. Röm. Kaiſern als Röm. Colon. gegründet; weſtlich neben d. Via Caſſia. Cortóna (Cortona), gr. Croton, b. Polyb. 3, 82 Kyrtonia, uralte, v. d. Umbrern angelegte u. v. d. Pelasgern dieſen entriſſene, i. Italiens Frühzeit höchſt bedeutende St.; ſchon v. Herodot 1, 57 als d. pelasgiſche St. Kreston, mit altpelasgiſcher Sprache, genannt; mit noch vorhandenen, höchſt merkw. coloſſalen Ruinen; öſtlich neben d. Via Caſſia. Pérúſia (Perugia), eine der 12 Hptſt. v. Etrurien, uralte u. mächtige St., die lange Zeit hindurch, nebſt Cortona u. Aretium, gegen Rom hartnäckige Kriege führte; bekannt durch Auguſts treuloſe Einnahme u. Verwüſtung im peruſin. Kriege gegen d. Antonius Gattin. Röm. Municp. Sie lag am öſtlichſten v. d. V. Caſſia entfernt, nicht weit v. Lac. Traſiménus (Lago di Perugia). Clúſium (Chiuſi), eine d. 12 Hptſt. von Hetrurien. i. früherer Zeit äuſſerſt mächtig; Sitz d. Königs od. vielmehr des Lucumo Por-

ſenna, auf einer Anhöhe am Fl. Clànis; bekannt durch der röm. Geſandten Tod im Kampfe der Cluſiner geg. d. Senoniſchen Gallier u. darauf erfolgte Einnahme u. Verwüſtung Roms durch eben dieſelbe. Liv. 2, 9. 5, 26. Plin. 36, 13. Dieſe St. lag unmittelbar an d. V. Caſſia. Volſinii (Bolſena), eine d. 12 Hptſt. v. Etrurien, hart am See gleich. Namens, in welchem ſich zwei Felſeninſeln befinden, auf deren einer d. Gothe Theodoratus die Königin Amalaſuntha einſchlieſsen u. endlich ermorden lieſs; berühmt in d. früheſten Zeiten Roms durch Kunſtwerke u. ihre Macht, ſo daſs die Römer nach ihrer Einnahme an 2000 Götterſtatuen aus ihr wegführen konnten. Plin. 34, 7. Val. Max. 9, 1; blieb auch nachher noch ſehr wohlhabend. An der V. Caſſia. Fèrentinum (Ruinen); Geburtsort d. K. Otho. Röm. Col. Forum Caſſii (b. Viterbo). Tùder (Todi), Röm. Col. Amèrìa (Amelia). Fanum Voltumnae (Viterbo). Fàlèrii (Ruinen von Falari, weſtl. b. Civita Caſtellana), eine der 12 Hauptſt. van Etrurien. Röm Colon.; bekannt durch die Einnahme derſelben v. Camillus. Liv. 5, 27. 7, 22. 10, 46. Népet (Nepi). Röm. Col. Fescennia (unbekannt), Vaterſt. der Carmin. Fescenninorum. Sútrium (Sutri). Röm. Col. Càpéna (Fiano). Fèrónia, St. u. Hain, am Fuſs d. B. Soracte. Véji (auf d. Iſola Farneſe b. der Poſtſtation la Storta vor Rom); erobert v. Camillus u. zerſtört; groſs u. mächtig. Liv. 5, 21. 22. u. b. 4.

II. UMBRIA.

(Herzogthum Urbino u. Ombria im Kirchenſtaate.)

Name. Umbria, Ὀμβρική; viell. v. Ὄμβρος (Imber), d. Regenland, weil von deſſen Gebirgen die Gewitter u. d. Regen in Italiens Ebenen herab zu ziehen pflegen. Plin. 3, 14. Propert. 1, 22, 2. Der v. d. Galliſchen Senonen beſetzte Theil hieſs Ager Gallicus.

Grenz. Gallia Cispadana, Etruria, Samnium, Picenum.

Geb. Apennini Montes (Apenninen), Mons Viscellus (Monti della Sibilla). Virgil. 7, v. 316.

Hauptfl. Tìbèris (Tiber od. Tevere); Quell. nördl. von Tifernum. Nebenfl. Clitumnus (Clitunno), heil. Fluſs mit d. Tempel d. Clitumnus (Plin. jun. Ep. 8, 8). der ſich mit d. Teneas d. Strabo, d. Tinìa (Topino) vereinigt u. ſchiffbar iſt. Velinus (Velino); Quell. im höchſten Rücken d. Apenninen; vereinigt ſich öſtl. v. Terni mit d. Nar (Nar); Quell. Mons Viscellus. Küstenfl. Rùbìco (Piſatello, auch Fiumicino genannt). Cruſtùmìum (Conca). Pìſaurus (Foglia). Mètaurus (Metauro). Sèna (Nigola). Aeſis (Eſino od. Fiumeſino).

Vorzügl. Völkerschaften. Umbri, urſprüngliche Bewohner der Gebirge ſowohl auf d. öſtl. als weſtl. Seite d. Palus Cluſina, wo noch d. Fl. Ombro ihre ehemal. Anweſenheit bezeugt; ſpäter mit Etruskern, Pelasgern u. Sabinern verbunden. Nach Scymnus Chius v. 225 Abkömmlinge d. Latinus, eines Sohns d. Odyſſeus u. d. Circe, folgl. verwandt mit d. Latinern. Nach Zenodotos b. Dionyſ. Hal. 2 ſaſsen ſie als Antochthonen i. d. Gegend um Reate u. wurden daraus v. d. Pelasgern vertrieben. Mit d. Etruskern hatten ſie vor d. Einwanderung d. Gallier langwierige Kriege zu beſtehen. Sènònes, Gallier, die um d. J. 400 bis 389 vor Ch. die Umbrer aus d. nordöſtlichſten Zweigen d. Apenninen verdrängten u. die ganze Küſtengegend vom Rubico bis zum Aeſis in Beſitz nahmen; von wo aus ſie die Etrusker in Cluſium bedrängten, Rom ſelbſt i. J. 389 vor Ch. unter Brennus einnahmen u. bis zum J. 282 vor Ch. mit Rom heftige Kriege führten, wo ihre Angriffe durch Anlegung d. Röm. Colon. Sèna Gallia (Sinigaglia) endlich gebrochen wurden; worauf ſie endlich, nach noch manchen anderen Niederlagen, nebſt d. Bojern u. Lingonen über d. rechte Ufer des Padus gedrängt u. zur

Auswanderung genöthigt, keineswegs aber gänzlich vernichtet worden ſind. Polyb. 2, 19. 21.

Vorz. St. Gröſstentheils an d. Via Flaminia. Arìmìnium (Rimini); uralt, gegr. v. d. Umbrern; dieſen entriſſen v. d. Senonen u. nach deren Vertreibung ſeit d. J. 278 vor Ch. durch d. Römer eine Röm. Col. unter Auguſtus vorzügl. Seeſtadt. Strabo, 5. Vell. Pat. 1, 15. Der kleine Fl. an ihr, Arìmìnius, heiſst jetzt Marcochia. Pìſaurum (Peſaro). Röm. Col. Liv. 39, 44. Fanum Fortúnae (Fano); urſpr. ein Tempel der Fortuna, aus deſſen Gebäuden um ihn herum nach u. nach eine beträchtl. St. erwuchs, die ſpäter, unter d. Kaiſern, zur Röm. Colon. erhoben ward. Sènògallia (Sinigaglia), urſpr. celtiſche, von d. Senonen gegründete St.; berühmt d. Hasdrubals Niederlage. Liv. 27, 46. Röm. Col. Polyb. 2, 19. Urbinum Hortenſe (Urbino); Municip. Urbínium Metaurenſe (unbekannt). Sarſìna (Sarſina); Vaterſt. d. Dicht. Plautus. Forum Semprònìi (Foſſombrone). Sentínum (Sentina). Tìfernüm Tìbèrinum (Città di Caſtello), bek. durch die Landgüter d. jüng. Plinius. Intercíſa (b. d. Dorfe Furlo), mit noch vorhandener Inſchrift d. K. Veſpaſianus, der hier zum Behuf einer Straſse einen Felſen durchhauen lieſs. Núcerìa (Nocera); Municip. Mévánia (Bevagna). Municip. Igûvium (Eugubio). Hispellum (Spello); Röm. Col., Vaterſt. d. Dicht. Propertius. Spòlétium (Spoleto) Röm. Col. Liv. epit. 20. Intèramna (Terni), Muncip. Fulgìnìum (Foligno). Narnia (Narni); Röm. Col. berühmt durch des K. Auguſtus hohe Brücke. Ocrìcùlum (Ocricoli); Municipium.

III. PICENUM.

(Mark Ancona u. ein Theil des dieſſeitigen Abruzzo.)

Name. Nach d. Mythus b. Strabo 5. u. Feſtus

ſoll d. Name des Landes Picènum, Πικεντὶς, ſtammen v. einem d. Mars geheiligten Specht, Picus, des Volkes Führer; wahrſcheinl. bedeutete er aber das Fichtenland (vergl. Peucetia), wegen der Lage auf d. höchſten, mit Fichten reich beſetzten Gebirgen von Πεύκη, Πίτυς, Πίσσα, Pix, „Fichte, Pech."

Umf. u. Grenze. Umbria, Samnium, d. Mare, Adriaticum.

Hauptgeb. Apennini M. (Apenninen).

Küstenfl. Aeſis (Eſino) Flúſor od. Flóſis (Chienti). Trùentus (Tronto).

Vorz. Völkersch. Urſprünglich die ſogenannten Abòrígénes, d. i. die Urbewohner, vom Stamme d. Umbri; ſodann ſogenannte Pélasgi, d. i. fremde Einwohner epirotiſchen od. Theſſaliſchen Stammes, die ſich beſonders um Reáte feſtſetzten u. durch Cultur u. Städtebau ſich auszeichneten; ferner Lìbùrni, welche ſich an den Küſten (Adria) feſtſetzten, wie auch eine Anſiedelung von Griechen aus Syracuſae in Ancona gethan; endlich Sàbíni, die, nach erhaltener Weiſung vom Orakel des Mars zu Tiora b. Reate, wo, nach Dionyſ. Hal. 1., ein Specht weiſſagte, von Amiternum hervorbrachen u. ſich eines groſsen Theil des Landes bemächtigten, das von dieſen Spechtorakel od. dieſer Weiſung durch die neuen Eroberer den Namen Picenum erhalten haben ſoll.

Vorz. St. Ancóna (Ancona), gr. Ἀγκὼν, der Ellenbogen; gegr. v. Syrakuſan. Flüchtlingen vor d. Tyrannei d. Dionyſius, i. J. 390 vor Ch., auf d. Vorgeb. Cùmèrium. Röm. Col. mit vorzügl. Hafen u. Handel, berühmtem T. d. Venus u. marm. Triumphb. d. K. Trajanus. Strabo, 5. Scylax, p. 6. Plin. 3, 19. Nùmána (Humana); Municip. Pòtentia (Ruinen am nördl. Küſtenfl. Potenza). Röm. Col. Auxìmum (Oſimo), Röm. Col. Ascùlum (Ascoli), Röm. Col. Cámèrínum od. Camers (Camerino), uralte u. wichtige v. d. Umbrern angelegte St. Röm. Colonie. Urbs Salvia (Ur-

bisaglia). Tólentínum (Tolentino). Intèramna (Terano), Vaterst. d. Geschichtsch. Tacitus u. Florianus. Castellum Firmánum (Porto Fermo), Hafen d. St. Firmum (Fermo), Röm. Col. Castrum Trùentínum (unbek. am Tronto); Ansiedl. d. Liburni. Cupra Màrìtìma (unbek. in d. Nähe d, Tronto); nach Strab. 5. durch einen uralten, von den Pelasgern erbauten Tempel d. Juno (Kypra) ausgezeichnet. Castrum Nòvum (unbek.), Röm. Colon. Adria (viell. Atri), nach Plin. 3, 14, Ansiedl. d. Liburni. Röm. Colon. Nach Sil. Ital. 8, v. 438 lag sie am Grenzfl. Vòmánus (Vomano). Nach Plin. a. a. O. ward Picenum vom Aternus begrenzt.

IV. SAMNIUM.

(Nördlicher Theil des Königreichs Neapel, nebst den angrenzenden Theilen des Kirchenstaates.)

Name. Samnium, Σαυνῖτις od. Σαννῖτις; nach Festus v. Σαυνίον (ἀκόντιον) „Wurfspiess". Er sagt: „Samnitibus nomen factum, propter genus hastae, quod Σαύνια appellant Graeci". Vergl. Κόυρις, d. latinisirte Quiris, woher Quirites, welche kriegerische Waffe alle Völker dieses Landes ausgezeichnet haben soll.

Umf. u. Grenz. Im weitern Umfang. Zwischen Picenum, Etruria, Latium, Campania u. Apulia. Im engern Umfang. Der Landstrich auf d. Gebirgen nordöstl. über Campania u. östlich von Latium.

Geb. Apennini M. (Apenninen). Taburnus Mons (Rocca Rainola), um die Caudin. Pässe.

Vorz. Küstenfl. Aternus (Pescara); Grenzfl. an Picenum. Sagrus (Sangro). Trínìus (Trigno). Tifernus (Priferno). Frento (Fortore.).

Vorz. Seen. Lac. Vèlínus (L. di Velino od. Rieti). Lac. Fúcìnus (L. di Celano od. di Tagliacozzo). Lac. Amsancti (L. d'Ansante), als Eingang i. d. Unterwelt von d. Römern angesehen, mit einem Tempel der Mephitis.

Vorz. Völkersch. im weitern Umfang; alle zu einem Hauptstamme der Urbewohuer Italiens, v. d. Griechen Ausònes od. Opìci genannt, gehörend. Vestíni. V. St. Pinna (Citta di Penna). Angúlum (Angelo). Aufînum (Ofeno). Marrucíni. V. St. Aternum (Pescara), Hafenst. Tèáte (Chieti). Pèligni. V. St. Corfìnìum (San Perinc); Waffenplatz i. Marsischen Kr. geg. d. Röm. Sulmo (Sulmona), Vaterst. d. Dicht. Ovidius. Marsi. V. St. Marrùbium (Morrea). Alba Fúcentia (Albi). Samnítes, ein vorzügl. tapferes u. durch einen langwierigen Widerstand geg. d. röm. Uebermacht ausgezeichnetes Volk; getheilt a) in Pentri, b) in Caracéni. Aufìdéna (Alfidena). Aesernia (Isernia). Tèlèsia (Telese). Allìfae (Alifi), Saepínum (Supino). Bènèventum (Benevento). Caudium, zwisch. Capua u. Beneventum, von Calatia her. Furcùlae Caudínae, (zwischen d. beiden Flecken Arpajo westl. und Monte Sarchio östl.), berühmt durch die schimpfl. Uebergabe d. Röm. Armee unter T. Veturius u. Sp. Posthumius.. Frentáni. V. St. Histònium (Vasto d' Amone). Ortóna (Ortona). Anxánum (l' Anziano). Larínum (Larino). Cliternia (b. Guardia Alfiera). Hirpíni. V. St. Abellínum (Avellino), später zu Campanien gerechnet. Aecùlánum (b. d. Dorfe Taurasie). Equus Tutìcus (Arriano). Aquìlónia (Cedogna). Compsa (Conza). Pícentíni. V. St. Pícentia (b. Evoli), Hauptst. Sàlernùm (Salerno), später zu Campanien gerechnet, nachdem die Römer sie befestigt u. die Hauptst. nebst Marcina verwüstet hatten.

V. LATIUM.

(Campagna di Roma, nebst dem nordwestlichen Theil des Königreichs Neapel).

Name. Làtìum, Λατίον; nach Virgil. Aen. 8, 322 von làtére „verbergen", weil der vor Jupiter

flüchtige Saturnus am Ufer d. Tiberis ficher verborgen gewefen fey. Vergl. Ovid. Faſt. 1, 238. Nach Dionys. Hal. 1. v. dem Kön. Latinus, d. zu Laurentum geherrfcht haben foll. Wahrfcheinlicher ſtammt er v. d. gr. W. Λάσιος u. Λασιὼν „rauhe, mit Wald u. Felfen bedeckte Gegend"; latinisirt i. Làtium.

Umf. Dreifach. 1) Làtium Antiquissimum, d. myth. Reich d. Königs Làtinus, das, um die Hauptſt. Laurentum, fich an d. Küfte vom Tìberis blofs bis zum Fl. Numicius u. v. der Seeküfte, zwifchen diefen beiden Fl., bis zum Albanergebirge erftreckte; folgl. kaum 4 deutfche Quadratmeilen Land umfafste. Virgil. Aen. 8. 2) Làtium Antiquum, d. hiftor. Reich der Könige u. des älteften Freiftaats v. Rom, das, um die Hauptſt. Ròma, fich von dem Tiberis zum Vorgebirge Circeii u. nördl. bis zur gebirgigen Sabina, öftl. bis zu d. Aequis, füdl. bis zu d. Volscis erftreckte. Strabo 5. Plin. 3, 5. 3) Làtium Nòvum od. Adiectum, d. Hauptprovinz d. röm. Reichs in den letzten Zeiten des Freiftaats, erweitert in Etruria bis zu den beiden kl. Flüffen Arone u. Cremera, am linken Ufer d. Tiberis bis gegen Reate empor, an die Gebiete d. Marfi u. Samnites ftofsend u. an d. Meeresküfte von dem Fl. Tiberis bis zum Fl. Liris fich erftreckend; auf welche Weife es dann die Landfchaften d. Sabini, Aequi, Hernici, Volsci u. Aurunci in diefer neuen Ausdehnung noch umfafste.

Vorz. Geb. Montes Albáni (Albanergebirge) füdl. 4 St. von Rom gelegene, ifolirte vulkanifche Berggruppe, in drei Reihen v. Weften nach Often ftreichend a) Mons Albánus (Monte Cavo) mit d. Tempel d. Jupiter Latiaris auf d. Spitze, geg. 3000 F. über d. Meere, nebft Alba Longa in feiner mittlern Höhe; b) Mons Algìdus; c) Mons Arrianus; d) Montes Tuscùláni, auf deren mittlerem höchftem Berge die Urbs Arx Tusculum lag. Montes Aequicùlorum (Aequergebirge), von Praenefte bis Tibur, öftl. von

Rom. Montes Ceraunii od. Sàbìni (die Sabinergebirge), nördlich v. Rom, von Tibur bis gegen Reate. Zu diesen Gebirgen gehörte der Mons Lucretìlis, an welchem die Villa d. Dichters Horatius lag. Montes Volscorum (die Volskergebirge, südlich von Rom, v. Ortona bis Anxur. Mons Afliánus u. Montes Simbrivíni (M. di Trevi).) (Zweige der Apenninen). Montes Cornìcùlání (Vorberge vor d. Sabinergebirgen, gegenw. Monte Polombaro u. Sant Angelo). Mons Sàcer, bekannt aus der Secessio Populi, b. Liv. 2, 32, am rechten Ufer d. Anio, nah vor dessen Einfl. i. d. Tiberis. Mons Circéius (Monte Circello), das Vorgebirge d. Circe bei Anxur. Prom. Cajetae (Vorgeb. v. Gaeta).

Vorz. Flüsse. Tìbèris (Tevere d. Tiber), früher Albùla. Quell. über Tifernum i. Umbria; Ausfl. b. Ostia in d. Mar. Tyrrhenum od. Inferum, durch seine zwei Arme hier d. Insula Sacra bildend. Nebenfl. Anièn od. Anìo (Teverone, Anio), Quell. auf d. Berge Affliánus b. d. Aequern; Ausfl. i. d. Tiberis ¾ St. über Rom. Aqua Crabra. Almo. Fossae Albánae. 1) Nùmícius (Numico). Quell. b. Aricia. 3) Astùra (Astura). Quell. b. Velitrae. 4) Amàsénus (Amaseno), welcher d. Ufens aufnimmt. 5) Nymphaeus (Ninfeo). 6) Lìris (Garigliano). Nebenfl. desselben, Trerus (Sacco). Cosa. Fibrénus. Melpis. Canalis Augusti et Trajani, durch d. Pomptinischen Sümpfe. Vorz. Seen. Lacus Albánus (Lago di Castello). Lac. Nemòrensis (L. di Nemi). Lac. Regilli (L. Régillo); alle 3 vulcanische Kesselseen auf d. West- u. Nordseite d. Albanergebirgs. Lac. Gàbínus (L. di Gabii). Lac. Sancti Jullani (L. di San Giuliano). Paludes Pomptinae (Paludi Pontine). Paludes Minturnenses (Paludi del Garigliano).

Vorz. Völkerschaften. 1. Mythische Völkerschaften. Sìcùli. Sîcâni, Trōes. Arcades.

Pèlasgi, Rùtùli u. A. m. 2. Historische Völkerschaften. Làtíni, ursprüngl. Küstenbewohner, zum Stamme der Tyrrhéni gehörend, von dem Tiberis bis zum Numicius, und bis zum Albanergebirge empor, mit d. Hauptst. Laurentum. Von ihnen ausgehend die Albáni, in Alba Longa, und die Rómâni, in Róma. Mit diesen wurden nach und nach verbunden die Sàbíni, Aequi, Hernìci, Volsci, u. Aurunci, die alle zu einem u. demselben Hauptstamme von Mittelitaliens Urvölkern gehörten, und zugleich auch benachbarte Etrusci. Vergl. darüber die Schriften von Niebuhr, Wachsmuth u. Mannert.

Vorz. St. 1. Urstädte im Gebiet der Latíni, vor Roms Erbauung schon bestehend. Laurentum (Torre Paterno). Sitz d. latin. Könige. Lävinium (Pratica); Col. von Laurentum. Alba Longa (d. Kloster il Palazzuolo u. der ganze bewaldete Berg- oder Felsenrücken zwischen dem M. Cavo u. d. Albanersee); Col. v. Lavinium. Lánùvìum (Cività la Vigna). Àrdèa (Ardea); myth. Residenz d. myth. Turnus, Königs d. Rutuler. Àrícia (La Riccia), mit d. berühmten Hain u. Tempel der Diana. d. Clivus Virbii, Hain der Egeria u. d. Tempel d. Aesculap. Tuscùlum (zunächst um die höchste Felsenspitze der M. Tusculanorum, ½ St. über Frascati); die höchste St. in dieser Gegend, von den schönsten Villen (d. Tusculanum d. Cicero) umgeben. Gàbìi (in d. Nähe des Lago di Gabii). Ficána. Telléna. Pòlítòrium. Bòvillae. Collátia. Córiòli. Verrúgo. Ulúbrae. (Alle von nicht genau zu bestimmender Lage). Còra (Cori). Fídénae (b. Castel Giubileo). Crustumèrium (b. Marcigliano). Ficúlèa vetus. Cénína. Càmèria. Nòmentum (Lamentana) Sâtrìcum. Longùla. Pòlusca. Amèrìola. Medullia. Antemnae. Ueber diese Latin. Colonieen alle erhob sich in kurzer Zeit die jüngste derselben, die wahr-

ſcheinlich aus Anſiedlern des gröſsten Theils von ihnen gegründete Roma, von der man nur Oſtia, Signia, Circeii u. Cloſtra Romana als wirklich neue Gründungen angeben kann. Vergl. Sickler's Campagna di Roma.

II. Urſtädte im Gebiete d. Sàbini, vor Roms Erbauung. Erètum (Monte Rotondo). Cùres (Correſe), Hauptſt. u. Reſidenz d. Kön. Tatius. Reáte (Rieti). Cùtìlia (b. Cività Ducale), mit dem See der Siegsgöttin, den die alten Pelasger für den Nabel Italiens hielten. Dion. Hal. 1. Plin. 3, 12. Márùvìum (Morro). Pàlátìum (b. Contigliano). Trébùla (unbek. Lage). Caspèria (Aspra). Von unbekannter Entſtehung ſind die Flecken Amìternum (Aquila), Phàlácríne (b. Cività Reale). Intèrócrèa (Antrodoco). Nurſia (Norcia).

III. Urſtädte im Gebiet d. Aequi, vor Roms Erbauung. Tíbur (Tivoli); nach myth. Angabe gegr. v. Tiburtus, Catillus u. Corax, Söhnen d. Kön. Amphiaraus zu Argos. Empùlum (Empoli). Saſſùla (unbekannt). Praeneſte (Paleſtrina), mit ungeheuern Mauern u. d. Tempel d. Fortuna. Làvícum. Pèdum. Scaptíae. Aeſùlae. Ortóna. Algìdum.

IV. Urſtädte im Gebiet d. Hernìci, vor Roms Erbauung. Anagnia (Anagni). Alatrium (Alatri). Verùlae (Veroli). Ferentínum (Ferentino).

V. Urſtädte im Gebiet d. Volsci, vor Roms Erbauung. Vèlîtrae (Velletri). Antium (Porto d' Anzo). Anxur od. Terrácìna (Terracina). Norba (Norma). Còra (Cori), mit ungeheuren Mauern. Sétia (Sezza). Prívernum (Piperno Vecchio). Sulmo (Sermoneta). Sueſſa Pómétia.

VI. Urſtädte im Gebiet d. Aurunci, vor Roms Erbauung. Arpínum (Arpino), Vaterſt. d. Marius u. Cicero. Aquinum (Aquino). Càſínum (Monte Caſino). Sóra (Sora). Cájéta (Gaeta). Formìae.

Minturnae. Sinuessa. Vescia. Cales (Calvi). Aurunca od. Suessa Aurunca (Sessa).

Róma. Hauptst. des Latii Novi u. Imperii, seit Unterwerfung der bisher aufgezählten Urstädte u. aller sie umgebenden Völkerschaften, deren Sprachen, Sitten u. Gebräuche hier einen gemeinschaftlichen Vereinigungspunckt gefunden hatten. Nach griech. Deutung bedeutete sie als Ῥώμη „die Stärke, d. Macht", später durch Vàlentia latinisirt. Der frühesten Sage nach bestand sie in der Urzeit aus 3 Städten, a) der St. d. Iánus, auf d. Iánìcùlum, b) der St. d. Sàturnus, auf d. Càpìtólīnus, c) der St. d. arcad. Evander, auf d. Pàlâtīnus. Der späteren, i. d. wirkl. Geschichte mit anfgenommenen Sage zufolge ward sie allein von Rómùlus i. J. v. Chr. 753 auf d. Palatinus gegründet, als Roma quadrata; über sechs andere, den Palatinus umgebende Hügel, von Servius Tullius gezogen u. deshalb Septicollis genannt; im dritten Jahrh. nach Chr. aber v. d. Kaiser Aurelianus über zehn Hügel erweitert, so dafs seine Mauer, aufser den frühern 7. Hügeln, d. Pàlâtīnus, Càpìtólīnus, Coelius, Aventīnus, Quìrīnális, Vīmìnális u. Esquilīnus, noch den Iánìcùlus, Váticánus u. d. Collis Hórtulorum umfafste. Augustus theilte das von ihm verschönerte Rom des Servius in folgende vierzehn Regionen ein: Porta Càpéna, Coelìmontium, Isis et Sèrápis, Via sacra, Esquilīna, Alta Semìta, Via Láta, Forum Románum, Circus Flamìnius, Pàlâtium, Circus Maxìmus, Piscīna Publica, Aventīnus, Trans Tìbèrim. Der Umfang der Mauern der K. Aurelianus betrug gegen 4 deutsche Stunden. In ihnen befanden sich 37 Thore, zu denen 31 Strafsen führten; unter welchen d. Via Appia (bis n. Brundusium), d. Via Flaminia (bis n. Ariminium), d. Via Cassia, Clodia u. Aurelia die vornehmsten waren. In ihr führten 8 Brücken über d. Flufs u. gab es 215 gröfsere

Strafsen, 19 Fora, eben fo viele Campi, 400 Tempel, 5 Naumachieen, 14 Aquaeducte, 36 Triumphbögen, 50 Coloffe u. f. w. Vergl. die Werke von Nardini, Nibby, Adler, Sachfe, Burton, herausgegeb. v. Sickler, 1824.

VI. CAMPANIA.

(Terra di Lavoro im Königreich Neapel)

Name. Campánia, Καμπανίη; wohl nicht vom latein. W. Campus, fondern v. d. gr. W. Καμπὴ „die Krümmung, Biegung", in Hinficht auf das vielgebogene, buchtenvolle Ufer; folgl. das Buchtenland.

Umf. u. Grenz. Geg. Weft. Làtium u. Mare Tyrrhenum; Geg. Nord. Samnium; geg. Süd. Lúcánia.

Vorz. Geb. 4. Mons Maffìcus (Monte Maffico nördl. u. füdl. Monte Dragone); Grenzgebirge zwifchen dem Làtium novum u. Campánia, zwifchen d. Fl. Liris u. Vulturnus; ausgezeichnet durch die Trefflichkeit feiner Weine u. den weinreichen Ager Falernus an feinem Fufs. Mons Tifáta, eine Bergftrecke nördlich über Capua, berühmt durch das Lager d. Hannibal. u. d. Sieg des Sylla über d. Procons. Norbanus, Liv. 7, 23, 36. 26, 5. Mons Gaurus (Monte Gauro), Bergreihe von Neapel an gegen Weften, um Puteoli bis gegen Cumae hin, in deren Mitte fich die Campi Phlegraei befanden; vulcanifcher Natur. Mons Vèfùvìus, dem M. Gaurus öftl. gegen über, ifolirt, conifch u. geg. 3800 F. über d. Meer erhaben. Schon Straho, 5. erkannte ihn als ehemaligen feuerfpeienden Berg, obfchon er zu feiner Zeit, und undenkliche Menfchenalter vor ihm, in tiefer Ruhe lag. Als Vulcan erft feit d. J. 79. nach Ch. wieder thätig.

Vorgeb. Pr. Mifénum (Punta di Mifeno). Pr. Minervae (Punta di Campanella).

Vorz. Fl. Liris (Garigliano), geg. Latium Novum nördl. d. Grenzfl. Sâvo (Saone), geg. Latium Nov.

südl., od. b. Sinuessa d. Grenzfl. Vulturnus (Volturno), gröſster Fl. Campaniens, d. v. seinen groſsen Krümmungen d. Nam. bekam. Glánis od. Clánius (Clanio Vecchio). Sarnus (Sarno), a. d. Pompéii lag. Silarus (Sele), Grenzfl. geg. Lucania.

Vorz. Seen. Linterna Palus (Lago di Patria); durch ihn floſs d. Fl. Clanis. Lacus Achèrusia (Lago Morto), zwischen Cumae u. Misenum. Lacus Averni (Lago d' Averno), zwischen Bajae u. Cumae Lacus Lucrinus (Lago Lucrino), zwischen Bajae u. Puteoli.

Meerbusen. Sinus Cumánus; eingetheilt a) in d. Sinus Bájánus od. Putèolánus (Golfo di Pozzuoli); b) Sinus Crater (Golfo di Napoli); Sinus Salernitánus (Golfo di Salerno).

Boden. Schon den Alten als äuſserst fruchtbar u. reich bekannt u. deshalb der Hortus Italiae genannt. Cicero, Agr. 2, 25. Strabo, 5.

Vorz. Völkerschaften. Als älteste Völker v. Campania werden von d. Griechen genannt die Ausònes, Opìci u. die südlichen Tyrrhéni, die vor Roms Entstehung sich vom Arnus aus über Latium bis zum Silarus in d. Sinus Paestanus verbreiteten. Später erst erhoben sich die griechisch - aeolischen Cumáni, indem ihre Ansiedlung Cumae sich immer weiter über die Küste u. das Innere des Landes verbreitete; sodann die Capuáni u. von hier aus die Campáni. Vorz. St. 1) An d. Seeküste. Vulturnum (Cast. di Voltorno); Röm. Col. nach Liv. 34, 45 erbaut i. zweiten Pun. Kr. Linternum (Torre di Patria); Exil u. Sterbeplatz d. Scipio Africanus. Cúmae od. Cúma, Κύμη (in Ruinen); Ansiedl. d. Cumaner i. Kleinasien, verbunden mit d. gleichfalls äolischen Eretriern u. Chalcidensern in Euboea, 800 J. v. Ch.; berühmt durch d. Sibylla Cumana u. ein Landgut d. Cicero. Diod. Sic. 4, 21. Dion. Hal. 7.; zu d. Gebiet v. Cumae gehörte einst alles Land von ihr an bis zu Capua geg. Norden, u. von ihr anbiszum

Vesuv geg. Süden; es hiess, nach Diod. Sic. 5 71. τὸ Φλεγραῖον πεδίον, d. i. das Feuer- od. Brandgefilde; erobert v. d. Campanern i. J. 420 vor Ch. u. von diesen d. Römern übergeben, die sie zu einer Röm. Col. machten. Liv. 4, 44. Diod. Sic. 12. †. Misénum (Miseno), mit Vorgeb. u. Hafen d. Röm. Flotten, nebst d. Landguthe d. j. Plinius. Vergl. Virgil. 6, 232. Plin. jun. Ep. 6, 16. 20. Bájae (Baja), berühmt durch Paläste, Villen u. Bäder. Plin. 3, 5. Sueton. Nero. Pùtèòli (Pozzuoli), auch Dicaearchia genannt; Ansiedl. d. Samier; berühmt d. ihren Handel, ihre Schwizzbäder u. das Landg. d. Cicero, Academia von ihm genannt, d. Riesendamm des Hercules quer durch d. Sinus Puteolanus, wodurch der innere Theil dieses Meerbusens als Lacus Lucrinus von dem Meere geschieden ward, und die ungeheure Brücke des K. Caligula von Puteoli aus bis Misenum. Sueton. Caligula. †. Nèàpòlis (Napoli), früher Parthènòpe, von einer der Sirenen; Ansiedl. d. Cumaeer od. d. Chalcidier, nach Plin. 3, 5. †. Nach Liv. 8, 22 hiess d. St. früher auch Palaeòpòlis. Zu ihr kam man von Puteoli aus zu Lande durch die Crypta Neàpòlìtána (Grotta di Posilipo), welche M. Agrippa d. den Baumeister Coccejus hier durchhauen liess. Auf dem Felsen Posilipo, gr Παυσίλυπον (d. Gramstillende), befand sich des Dichters Virgils Grabmal. Donati Vit. Virg. Eusebii Chron. 50. Retína (Resina), am B. Vesuvius. Plin. Ep. 6, 16. Hercùlánéum (Hercolano), unter d. neuern Portici, ganz v. Lava seit d. J. 79. nach Ch., unter d. K. Titus, bedeckt; angelegt v. d. Oscern u. dann besetzt von Tyrrhenern. †; zum erstenmale wieder entdeckt 1698, dann 1711, vollständiger 1758, mit beschriebenen verkohlten Schriftrollen u. einer grossen Menge bronzener u. marmorner Bildwerke, Geräthschaften etc. Pompéii (Pompeia); ebenfalls v. d. Oscern gegr. u. d. Tyrrhenern besessen, nach Strabo 5, am Fl. Sarnus u. hart am Meere; Hafenst. für Nuceria, Nola etc.; durch einen Aschenregen aus d. nahen Vesuv i. J.

79. in demselben Augenblick, nach Dio Caff. 66, 23, verdeckt, als das Volk im Theater fafs; feit 1758 wieder zum Theil entdeckt u. aufgegraben. Reich an Kunftwerken aller Art. Stàbìae (Caftell'a Mare); ehemals berühmter Gefundbrunn u. Kurort. †. Ebenfalls v. Afchenregen bedeckt. Surrentum (Sorrento), uralte u. äufferfte St. d. alten Campania, nah am Vorgeb. d. Minerva; berühmt durch ihre Weine. Plin. 14, 6. 2) An der Seeküfte in dem Ager Picentinus, an dem Sinus Paeftanus hin, der von d. K. Auguftus mit zu Campanien gezogen ward. Strabo, 5. Marcína (b. Minuri), alte Anfiedl. d. campanifchen Tyrrhener. Sàlernum (Salerno); Röm. Col., Feftung u. Praefectur. 3) Im innern Lande. Téànum Sìdìcínum (Teano); Hauptft. d. Sìdìcíni a. Mons Maffïcus. Röm. Col. †. Cafilínum (Neucapua), am Fl. Vulturnus. †. Càpùa (b. d. Fl. St. Maria), 1½ deutfche Stunden v. Neu-Capua; gr. Καπύη. Gegr. v. d. füdl. Tyrrhenern, nach Vellej. Pateri. 1, 7, i. J. 50 vor Roms Erb. u. befeffen v. d. Samnitern, die fich ihrer durch Verrath bemächtigt hatten. Unterworfen ward die St. unter Roms Herrfchermacht i. J. 343 vor Ch., und geg. d. Ende d. zweiten Pun. Kriegs, zur Züchtigung dafür, dafs fie Hannibal u. fein Heer freiwillig aufgenommen hatte, i. J. 211 vor Ch. erobert und mit Röm. Coloniften befetzt; worauf fie endlich zu einer Röm. Col. u. Municipium erhoben ward u. immer Campaniens Hauptft. blieb. Liv. 26, 14. † Atella (b. Averfa); berühmt durch d. Fabulae Atellanae. †. Acerrae (Acerra), Röm. Col. †. Sueffùla (b. Maddaloni). Nóla (Nola), Röm. Col. gegr. v. d. Aufones, u. v. d. Tyrrhenern wie d. Chalcidifchen Cumanern bewohnt. Polyb. 2, 17. Steph. Byz. Νῶλα. Vell. Pat. 1, 7. †. Berühmt durch die altgr. Vafen i. d. Grabmälern i. ihrer Nachbarfchaft, und die Erfindung d. Glocken. Abella (Avella). Gleiches Urfpr. mit Nola. Núcèrìa (Nocera).

ITALIA INFERIOR.

(Königreich Neapel.)

Name. Unteritalien, auch Magna Graecia, Μεγάλη Ἕλλας, Groſsgriechenland genannt; wie Feſtus ſagt: „Maior Graecia dicta eſt, quod in ea multae magnaeque civitates fuerunt, ex Graecia profectae." Vergl. d. gröſsere Handbuch d. A. Geogr.

Umf. u. Grenzen. A. Im weitern Sinn. Alle Landſchaften von den beiden Fl. Sìlàrus u. Frento an geg. Süden; od. Lúcánìa u. Bruttìum geg. Südweſten, u. Apûlia nebſt Càlâbrìa geg. Nordoſten. B. Im engern Sinn, beſonders in Hinſicht auf die Benennung Groſsgriechenland, nur folgende acht, von der 15. bis 20. Olymp. oder etwas vor u. nach d. J. 720 vor Chr. Geb. geſtiftete Griechiſche, theils Achäiſche, theils Chalcidenſiſche, Meſseniſche, Lokriſche u. Laconiſche Republiken, als: Tàrentum, Mètàpontum, Síris od. Héraclèa, Sybàris, Cròton, Caulónia, Lócri u. Rhégium. Von ihnen gingen viele der übrigen griech. Anſiedlungen dieſer Länder aus.

Vorz. Geb. Apenníni M. (Apenninen). Alburnus (M. di Poſtiglione), b. Päſtum. Clìbànus, i. Bruttium. Matínus u. Aulon, i. Calabria. Vultur u. Gargánus (M. d. S. Angelo), i. Apulia.

Vorz. Vorgeb. P. Pàlìnúrum (Palinuro). P. Leucòpêtra (C. dell' Armi). P. Hercùlis (C. di Spartivento). P. Zephyrium (C. Berzano). P. Japygium (C. Rizzuto).

Vorz. Küstenst. Sìlàrus (Sele, Silo, auch Silaro). Nebenfl. Càlor (Calore). Tànàger (Negro). Klein. Küſtenfl. a) I. d. M. Inferum). Láus (Lavo). Lámètus. Metaurus, b) I. d. M. Jonicum. Neaethus (Neto). Sybàris u. Crathis. Bràdànus (Brandano). c) I. d. M. Adriaticum. Aufìdus (Ofanto). Cerbàlus (Cervaro).

Boden. Gröſstentheils herrlich angebaut, beſonders mit Wein, i. d. früheſten Zeiten ſchon. Vorzügl. Getreidebau u. ausgezeichnete Viehzucht; daher hier die uralte Oenotria (Weinbauland) u. Italia (Rinderland).

Charackter u. Bewohner. Urbewohner ſehr roh. Griechiſche Anſiedler, ausgezeichnet durch Handel, Gewerbe, Künſte u. Wiſſenſchaften, lange ſchon vor der Römerherrſchaft beginnenden Aufſchwung in Italien.

I. LUCANIA.

(Die Baſilicata, Principato oder Calabria Citra).

Name. Nach d, Mythe v. Lucius, Anführer eines Samnitiſchen Volkshaufens. Wahrſcheinl. v. ſeinen weiſsen Kalkgebirgen gr. Λευκανία lat. Lúcánia „das weiſsglänzende Land". Vergl. d. gröſsere Handbuch d. A. Geog. S. 161.

Grenzen. Geg. Weſten M. Inferum; geg. Norden Campania u. Samnium, durch d. Fl. Sìlàrus. Geg. Nordoſten Apulia; Geg. Oſten Calabria, d. Bràdànus u. d. M. Jonicum; geg. Süden, d. Fl. Láus, Bruttium.

Vorz. Völkersch. Urbewohner, Samnítes, i. d. Gebirgen. Eingewanderte Völker, Griechen, a. d. Küſten u. i. d. Ebenen. Vorz. St. A) An der Weſtküſte. Paeſtum, Ποσειδωνία (Peſti). Anſiedl. d. Sybariten. Röm. Col. Herrliche Ruinen daſelbſt; am Sinus Paeſtánus. †. Hèlia, ἡ Ὑέλη, auch Vélia gen. Anſiedl. d. Phocäer. Gebtſt. d. Pythagoräer Zeno u. Parmenides, Sitz der Elatiſchen Schule (b. Caſtell' a Mare della Bruca). †. Pyxus, ὁ Πυξούς, auch Buxentum (Policaſtro). Röm. Col. †. Láus, Λάος. Anſiedl. d. vertriebenen Sybariten. †. B) An der Oſtküſte. Mètàpontum Μεταπόντιον. Griech. Anſiedl. der Phocenſes, erneut durch Achäer unter Leucippus, nach And. durch

Krotoniaten (Torre di Mare). Siris Σίρις. Ansiedl. d. Jonier. Am Fl. gleich. Namens, wo Pyrrhus d. erste Schlacht geg. d. Römer gewann. †. Hérácléa (b. Policoro), Ansiedl. d. Tarentiner. †. Làgària (Rocca Imperiale), Ansiedl. d. Phocenses. Sybàris, ἡ Σύβαρις (b. Polinara), zwisch. d. Fl. Crathis u. Sybaris. Ansiedl. d. Achäer u. Trözenier i. 1. J. d. 15. Olymp. Nach 210 J. von d. Crotoniaten zerstört u. in einiger Entfernung von ihr als Thúrium od. Thúrii wieder aufgebaut u. von d. Römern, nach Absendung einer Col. in sie, Copiae genannt. Umfang 50 Stadien; reich durch Handel u. vorzügl. Fruchtbarkeit d. Bodens. Künste u. grosser Luxus. †. C) Im innern Lande. Atìnum. †. Pòtentia. Opinum. Ancae. Grúmentum. †. Muránum. Semuncla. Ursentum. †.

II. BRUTTIUM.

(Calabria Oltra u. ein Theil der Calab. Citra).

Name. Nach Strabo 6. v. d. W. Βρεττίοι, im Lucanischen „Abtrünnige", näml. der Lucaner; nach Steph. v. Brettus, einem Sohn des Hercules. Wahrscheinl. v. d. gr. W. Βρύω „Fülle haben etc."; folgl. d. „Land der Fülle". Vergl. d. grössere Handb. d. A. G. S. 164.

Grenzen. Geg. Norden Lúcánia; geg. Westen u. Süden d. Sinus Tèrinaeus, u. Lámètínus od. Nâpètínus, nebst d. Fretum Sìcùlum; geg. Osten d. Sin. Scylàcéus; geg. Nordosten d. Sinus Tàrentínus.

Vorz. Völkersch. Mythische Völker. Oenótri. Itàli. Chónes. Morgétes. Sìcùli. Urbewohner. Samnitische Lúcáni. Eingewanderte Völker. Griechen. Vorz. St. A) An d. Westküste. Cèrillae (Cirello). Blanda. Parthènius Portus. Clampètia. Tèmèsa, ἡ Τεμέση; soll v. Homer Od. 1, 184 als eine St. mit Kupferminen schon erwähnt worden seyn. Nach Strabo 6 d. älteste aller St. in Unteritalien. Gegr. v. Ausoniern u. bewohnt spä-

terhin v. Aetoliern, Epizeph. Locrern, Bruttiern u. d. Römern, d. eine Col. hierher sendeten. (Lage, sehr zweifelhaft). Tèrìna. Ansiedl. v. Croton. (Lage, wie bei Temesa). †. Lámètia od. Lámètos. (?). Vibo od. Valentia Hipponìcum. Nach diesen 3 St. ward. d. jetzige Golfo di S. Eufemia v. d. Alten bald Sinus Tèrìnaeus, bald Vibónensis od. Hipponiátes, bald Lámètinus (v. Aristoteles) od. richtiger (v. Dion. Halicar. u. Strabo) Nâpètínus genannt. Medma. Metaurum. Tauriánum. Scyllaeum (Scilla u. Sciglio); nur von Bedeutung wegen der Schilderung der Scylla u. d. Charybdis b. Homer, welcher der steile Fels Skyllaeon vor d. St. im Meere, dem Sic. Vorgeb. Pelorum gegenüber, zum Grunde lag. Columna Rhégia, die engste Stelle des Freti Siculi. Rhégium, τὸ Ῥήγιον, (Reggio); Ansiedl. d. Chalcidischen Aeolier u. Dorischen Messenier, geführt v. Antimnestus aus Zankle, im J. 3. der 9te Olymp. †. B) An der Ostküste. Locri Epizephyrii (b. Gierace); Ansiedl., nach Einigen, d. Opuntischen, nach Andern d. Ozolischen Locrer i. 2. J. d. 24. Olymp.; mächtig u. reich durch Handel u. Kunst. Gebst. d. grossen Gesetzgebers Zaleucus. †. Caulónia (Ruinen nördl. v. Fl. Sagras); Ansiedl. d. Achäer. †. Scylacium (Squillace), mit d. Sinus Scyllaceus; Ansiedl. d. Athenäer. Cròton, ἡ Κρότων (ohne Ueberreste, südl. b. d. St. S. Severina od. b. d. Hafen Crotone); Ansiedl. d. Achäer unter Myskelos, im J. 3. d. 17. Olymp. Nach Tàrentum die mächtigste d. grossgriech. Ansiedlungen. †. Röm. Col. Pètélia (Strongoli); Ansiedl. von Griechen, später zum Gebiet v. Cròton gehörend. †. C) Im innern Lande. Câprásae (b. Casello). Consentia (Cosenza); Hptstt. d. Bruttier, noch jetzt Hptstt. d. Calabria Citra. Bei ihr starb d. Gothenkönig Alarich, der seine Schätze nebst seinem Leichnam hier i. d. Bussentusfl. begraben liess. Pandósia (Anglona, b. Cirenza), wo d. Kön. Alexander in dem ausgetretenen Fl. Acheron d. Tod fand, den ihm das Orakel prophezeihte. †.

III. CALABRIA.

(Die Terra d'Otranto, Brindisi u. Taranto in der Landschaft Apuglia.)

Name. Càlâbria, Καλαβρία bei d. italischen u. römischen Schriftstellern; wahrscheinl. v. d. W. καλή u. βρύω, d. i. „die in schöner Fülle strotzende Landschaft." Ausserdem trug sie bei d. Griechen noch folgende Namen: Jápygia, Messápia u. Sálentína. Vergl. d. grössere Handb. d. A. Geogr. S. 166.

Grenzen. Geg. Westen Lúcánia; geg. Nordwesten Apúlia; geg. Norden das M. Adriaticum; geg. Osten Ma. Jonicum; geg. Süden d. Sinus Tàrentinus.

Vorz. Völkersch. Urbewohner. Messápii, ein Hauptzweig d. Iápyges, bei d. Griechen; Càlâbri, bei d. Römern; Illyrischen Stammes. Argivische Ansiedler. Vorz. St. A) An d. Sinus Tarentinus. Tàrentum, ὁ Τάρας (Taranto); ursprüngl. v. Japygiern gegr., u. von Partheniern aus Sparta, unter Phalantus Führung, im 2. J. d. 18. Olymp. od. 707. J. vor Chr. erweitert u. zu der vorzüglichsten, mächtigsten St. Grossgriechenlands erhoben; von d. Römern unter Q. Fabius i. J. 273 v. Ch. erobert u. dann zu einer Röm. Colon. gemacht. †. Uxentum (Ugrento). Leuca (Torre di Leuca). B) An d. Mar. Adriaticum. Hydruntum, ὁ Ὑδροῦς (Otranto); uralte Hafenst. aus der man nach Griechenland überzuschiffen pflegte. † Brundùsium, Βρενδέσιον (Brindisi); Ansiedl. d. Aetolier; berühmter Hafen u. Ueberfahrtsort nach Griechenland. †. Geburtst. d. Dichters Pacuvius u. Sterbeort d. Dicht. Virgilius. Im innern Lande ist Rùdìae, nachher ad Quintum Decimum genannt, als die Vaterst. d. Dichters Ennius zu bemerken.

IV. APULIA.

(Die Terra di Bari, Prov. Capitanata und Molisa in der Landschaft Apuglia.)

Name. Apúlia; wahrsch. v. d. gr. W. ἀπύλη „das

offenliegende, nicht verschlossene Land"; völlig mit der Beschaffenheit d. Landes, gegen die Seeseite hinwärts, übereinstimmend.

Grenzen. Geg. Westen Samnium im weitern Sinne; geg. Norden d. Mar. Adriaticum; geg. Süden, Lucania.

Polit. Eintheilung. Ápúlia Daunia (d. niedere od. heisse Apulia). Von dem Fl. Frento bis zum Aufidus. Apúlia Peucètia (d. hohe Fichtenland Apuliens auf dem hohen Vulturgebirge). Von dem Fl. Aufidus bis zu Egnatia. Vergl. d. gr. Handbuch d. A. Geogr. S. 167.

Vorz. Völkersch. Aeltere Bewohner. Dauni, Peucêtii, Poedicli; Hauptzweige der Jápyges, Illyrischen Stammes. Argivische Eingewanderte. Vorz. St. A) An der Küste. Egnatia (Gnatia); Horat. Serm. 1, 5, 97. Bárium (Bari); Municip. †. Sàlàpia (Salpi), bedeut. Handelst. u. wichtig i. zweiten pun. Kriege; Municip. Sìpontum, ὁ Σιποῦς (S. Maria di Siponto); Griech. Ansiedl. unter Diomedes; uralt u. berühmter Handelsplatz. Röm. Col. B) Im innern Lande. Lûcèria (Lucera); Hauptst. d. Dauni; sehr fest u. Röm. Col. seit d. J. 438. nach Erb. Roms. †. Arpi (Ruinen b. Foggia), od. Argyrippe u. Argos Hippium. Argivische Ansiedlung unter Diomedes. †. Herdònìa (Ordona); bedeutende St. Ascùlum Apúlum (Ascoli); merkw. durch die Niederlage d. Römer durch Pyrrhus. Vènùsia (Venosa), nah am Aufidus (Ofanto); alte St. der Samniter; Röm. Col. schon zur Zeit d. Kriegs geg. Pyrrhus. Geburtsst. d. Dichters Horatius. Cannae (Canne); u. Cànùsium (Canosa), †; beide St. auf d. Campis Diomedis, welche das berühmte Schlachtfeld waren, auf dem 70,000 Römer i. Kampfe mit Hannibal i. J. 216 vor Chr. durch d. Schwert seiner Krieger fielen. Liv. 22, 43. Achèrontia (Acerenza). †. Fèrentum (Forenza). Bantia (S. Maria di Vanze), bekannt durch die Saltus Bantinios des Horatius.

INSELN UM ITALIEN.

1) Die gröſseren, Sicìlìa, Sardìnìa, Corſìca.
2) Die kleineren. a) Im Mari Supèro. b) Im Mari Infèro.

I. SICILIA (SICILIEN).

Name. Sicìlia u. Sicânia, nach ihren früheſten Bewohnern; übrigens noch Trinacria u. Triquètra b. d. Römern, wegen ihrer dreieckigen Geſtalt. Τρινακρία, Τρινακία, Τρινακὶς u. Θρινακία; b. d. Griechen. Vergl. d. gr. Handb. d. A. G. S. 169.

Umfang u. Grenz. Ueberall das Mare Sicùlum ſchon nach d. älteſten Nachrichten; indeſſen ging ebenfalls b. d. Alten ſchon die Sage, daſs ſie einſt mit Italien zuſammengehangen habe, wo dann das Fretum Siculum entſtand. P. Mela 2, 7, 14. Vergl. das gr. Handb. d. A. G. S. 170.

Vorz. Geb. Aetna (Monte Gibello); als ein Vulcan ſchon den Alten vor Pindarus bekannt. Vergl. Pind. Pyth. 1, 36 ff. Nach Plin. 3; 8 hielt ſein Crater damals 20 Stadien (1 d. St.) im Umfang. Eryx, (M. S. Giuliano, auch Trapani); nach d. Aetna, bei Polybius 1, 55, der höchſte Berg; berühmt durch d. Tempel d. Venus Erycina: Montes Nèbródes, das Hauptgeb. Siciliens, von Strabo b. d. Aetna gegen über geſtellt. Es verbreitet ſich daſſelbe durch die ganze Inſel in verſchiedenen ſehr hohen, jedoch mit Wald bedeckten Gebirgszweigen, welche d. Namen Meſſânius M., bei Meſſana, Gèmelli Colles, Héráei Montes, Máro M. u. Crátes M. trugen. Vergl. d. Atlas N. 6. Vorgeb. Pèlórum (Faro di Meſſina). Pâchynum (Capo Paſſaro), Lìlybaeum (Capo di Boco od. Marſala). Kl. Vorgebirge Drèpànum. Argènum. Plemmyrium Acrae. Vorz. Fl. Tauròminius (Cantara), b. Taormina. Symaethus (Zaretta), b. Càtànéa. Nebenfl. deſſelben Acis (Aci). Hìmèra, a) der nördliche, (Fiume di Termine)), b) d. ſüdliche

(Fiume Salſo), In d. Oſt- u. Weſthälfte der Inſel. Alaeſas, b. Alaeſa. Hypſa (Belici). Sìmòis. Bathys. Acràgas. Gèla etc.

Vorz. Seen. Càmàrina Palus (Lago di Camarana). Pergûſa Palus, b. Enna. Pàlicórum Lacus, i. d. Campi Leontini. Vorz. Quellen. Arèthúſa Meilichia. Cyàne.

Boden. Nach d. Zeugniſſen d. Alten von ganz vorzüglicher Fruchtbarkeit; die Penaria d. Röm. Staats (Cicero i. Verr. 2, 2); das Land der Ceres u. d. Proſerpina (Diod. Sicul. 56.).

Vorz. Völkerſchaft. Mythiſche Völker. Cyclópes, Laestrygònes. Ureinwohner Sîcâni; Thucyd. 16, 2. Diodor. 5, 6. Einwandrer. Sìcùli, oder Auſònes aus Italien, welche auch die osciſche Sprache, nach Plato, epiſt. 8, dort hingeführt hatten. Elymi. Phoenìces. Graeci. Carthaginenses. Románi. Neben der osciſchen Landesſprache ward in Sicilien noch Griechiſch u. Römiſch od. Lateiniſch am häufigſten geſprochen, (auſserdem auch noch Puniſch); deshalb wurden die Sicilianer v. d. Römern Trilingues genannt. Apulej. Metam. 11.

Vorz. St. A) Auf der Oſtſeite. Meſſéne (Meſſina). früher Zankle, ἡ Μεσσήνη, auf d. Münzen Μεσσάνα, u. Ζάγκλη; von d. Sichelform ihres Hafens, Gegr. v. d. Siculi u. hierauf von verſchiedenen griech. Völkern, d. Naxiern, Chalcidenſern; Samiern u. Meſſeniern i. Verlauf d. Zeit i. Beſitz genommen. Später gaben die Römer ihr d. Nam. Civitas Mamertína. †. Tauròmènium (Taormini); civitas foed. Romanorum. †; bek. durch die hier von d. Römern im Sklavenkr. eingeſchloſſenen Sklaven, durch ein ungeheuer groſses Amphitheater, guten Wein u. Marmor. Càtàna (ἡ Κατάνη (Catania). Anſiedl. d. Naxier 730 vor Chr. †. Leontíni (Lentini), i. d. ſehr fruchtb. Campis Leontinis od. Laeſtrygoniis; ſehr mächtig u. einſt Neben-

buhlerin v. Syrakus. In der Nähe d. Lac. Herculis (S. Beverio). †. Hybla, auch Megara (Ruinen b. d. Fl. Cantaro); Anſiedl. d. Dorier aus Megara. Thapſus, auf d. Landſpitze Peniſola delli Bagnoli od. Magnis; Anſiedl. d. Dorier. Syrácúſae ἁι Συρακούσαι (Siragoſa); griech. Anſiedl. v. d. Herakliden Archias, i. 4. J. d. 17. Olymp. od. i. J. 709. vor Ch. Sie beſtand aus 3 Städten, als 1) Nâſos od. Ortýgia; mit d. Hafen, d. Palaſt d. Hiero, vielen Tempeln u. d. Quelle Arethuſa; 2) Achradìna, feſteſter u. ſchönſter Theil; 3) Tycha, volkreichſter Theil; 4) Epípolis, auf d. Felſen, mit d. Latomiis; 5) Neàpòlis, mit d. Temp. d. Ceres. †. Der mächtigſte griechiſche Staat zur See, beſonders unter Gelo. Vaterſt. d. Archimedes; voll Künſte u. Gewerbe; erobert v. d. Röm. Marcellus i. J. 212 vor Ch. Geb. Südw. von Syrakus, an d. Bach Anapus, nicht weit v. d. Fl. Cakyparis, findet ſich d. Quelle Cyàne, ἡ Κυάνη, welche da entſtand, wo die Proſerpina i. d. Unterwelt geraubt ward. Neétum. Pâchyni Portus.

B) Auf der Südſeite. Càmàrina (Ruinen bei Torre Camarana); Anſiedl. d. Syrakuſaner, 135 J. nach Erb. v. Syrakus. Sie war ſehr vielen Unglücksfällen unterworfen. Gèla (Ruin. b. Terra Nova); Anſiedl. d. Rhodier aus Lindus, nebſt Kretenſern, i. J. 1. 690 vor Ch. Geburtſtadt d. Gelon, Hiero u. Thraſybulos. †. Agrìgentum, gr. Ακράγας (ausgezeichnete Ruinen b. Girgenti); gegr. v. Gela i. J. 582 vor Ch. feſt und hoch gelegen, vorzüglich mächtig durch d. Handel, beſonders mit Rennpferden. †. Heracléa Minóa (Biſſenza). †. Sèlìnus (Selinonte). †. am Fl. Crimiſſus; zerſtört v. Carthago; berühmt durch ſeine Bäder. Mazzàros (Mazzara). Elcéthium.

C. Auf der Weſtſeite. Lìlybaeum (Marſala). Nach Syrakus z. Zeit d. Jul. Caeſ. die feſteſte u. gröſste St. der Inſel. †. Môtyae (auf d. Landzunge od. Inſel di Mezzo); Anſiedl. d. Phoenicier i. Lande d.

Elymi †. Drèpànum (Trapani); St. u. Hafen; Ansiedl. d. Carthager. Eryx, auf einem isolirten, steilen u. hohen Berge gleich. Nam., jetzt S. Giuliano; mit d. berühmten Tempel d. Venus u. dem Dienste der Hierodulen; Ansiedl. d. Phönicier, i. Lande d. Elymi. †.

E) Auf d. Nordseite. Sègesta od. Aegesta (b. Alcamo). Hauptst. d. Elymi; soll v. Aenéas gegründet worden seyn. †. Pànormus (Palermo); Ansiedl. d. Phönicier; gröſste St. d. Carthager i. Sicilien. Röm. Col. †. Ercta (M. Pelegrino), Sòlus od. Solentum (Cast. di Solanto); Ansiedl. d. Phönicier. Hìmèra, westl. am Fl. Himera (Fiume di Termine); Ansiedl. d. Chalcidenser aus Zankle i. d. J. 4. d. 32 Olymp.; zerstört v. Hannibal; Geburtst. d. Dichters Stesichorus. †. Thermae (Termini); Ansiedl. d. Carthager. Cèphàloedis (Cefalu). Alaesa (b. Tusa); Ansiedl. d. Siculers Archonides. †. Kale Acte, das schöne Ufer; Ansiedl. d. Siculers Duketios (b. Caronia). †. Aluntium (b. St. Agatha). Agâthyrna (Capo d'Orlando). Tyndàrìum (Capo di Mongioio); Ansiedl. d. ält. Dionysius. Mylòe. Fan. Dianae Facellinae.

E) Im innern Lande. Hybla maj., südl. unter d. Aetna †. Urstadt d. Siculer, mit d. Dienst der Göttin Hybla. Centùripae (Centorbi); uralte St. d. Siculi, mit groſsem u. fruchtbarem Gebiete. †. Geburtsst. d. Arztes Celsus. Inessa od. Aetna; Ansiedl. d. Catanenser. Agyrìum (Argirone); Urstadt d. Siculi. †. Gebstdt. d. Diodorus Siculus. †. Enna ἡ Ἐννα (Caslro Giovanni); Urstadt d. Siculi; berühmt als Hauptsitz d. Verehrung d. Ceres u. Proserpina; durch ihren Waitzen, d. vorzüglichsten der Insel; die heilige Wiese d. Proserpina u. deren Raub i. d. Unterwelt, u. s. f. †. Pàlíca, mit d. Lac. Palicórum. Màgella, mit d. Lacus Pergusa. Vergl, d. gröſsere Handbuch d. A. G.

II. SARDINIA (SARDINIEN).

Name. Sardínia, Σαρδὼ; wahrsch. v. d. phön.

W. Sereth „die Spanne"; v. d. Griechen in Σανδαλιῶτις u. Ἰχνοῦσα, wie auch d. Inſel bei ihnen hieſs, umgewandelt.

Umf. Nach Pomp. Mela 2, 7, 10. war Sardinia „par et quadrata undique — caeterum fertilis et ſoli, quam coeli, melioris".

Vorgeb. Erèbantium (Capo della Teſta). Gordìtánum (C. di Asmara). Càràlitánum (C. S. Elia). Sardopatris (C. di Frasca).

Vorz. Fl. Termus (Coguinas). Thyrſos. (Tyrſo). Soeprus (Flumendoſa). Cedris, b. Sulcis. Canal. Foſſa, zwiſchen Sardinia u. Corſica.

Bewohner. Ilìenses, Bàlèáres, Jolàenses, als Urvölker. Eingew. Anſiedler. Graeci, Carthaginenses (an d. Küſten hin), Románi, als Eroberer ſeit d. J. 238 vor Ch.

Vorz. St. A) Auf d. Oſtſeite. Càràlis (Cagliari); Anſiedl. d. Carthager, unter d. Römern d. Hauptſt. d. ganzen Inſel. Scarcàpos (Scarabo). Olbìa (Terra Nuova); Anſiedl. der Thespiaden aus Griechenland; Hauptlandungsplatz d. Römer. B) Auf d. Weſtſeite. Tìbùla (Caſt. Sardo); Landungsplatz von Corſica her. Turris Libiſſonis (b. Porto Torre); einzige Röm. Colonie in Sardinien, nach Plin. 3, 7. Cornus (viell. Corneto); Hauptſt. d. freien Sardi. Liv. 23, 40. 41. Nèàpòlis. C) Auf d. Südſeite. Mètalla. Sulci (b. Palma di Solo); Anſiedl. u. Hauptlandungsplatz der Carthager. Biòta (Porto Bota). D) Im Innern des Landes. Nora (Torre Forcadizo, nach And. Nori); Anſiedl. d. eingewanderten Iberer; der Sage nach älteſte aller Sardiniſchen Städte. Pauſanias, 10, 17. Forum Trajáni (b. Solaroſſa). Mólária (Mulargia). Eléphantária (b. Tempio). Vàlentia.

III. CORSICA.

Name. Corſíca, b. d. Lateinern; Κύρνος u.

Κορσὶς, b. d. Griechen, von Κέρας, wegen der Aehnlichkeit ihrer Gestalt mit einem Horn.

Umf. Nach Plin. 3, 6. 150,000 Schritte lang, u. 30,000. Schr. breit.

Hauptgeb. Mons Aurèus, die lange Bergkette v. Norden nach Süden.

Vorgeb. Geg. Norden. Prom. Sacrum (Cap. Corso). Geg. Osten. Pr. Vágum (Cap. di Brigalino), südl. v. Bastia. Geg. Süden. Pr. Mariánum (Cap. di Casa Barbarica), Sardinien gegen über. Geg. Westen. Pr. Vìrìballum (Cap. di Calvi). Pr. Rhíum (Calvi Rossi).

Vorz. Fl. Tavòla (Golo); gröster Fl. d. Insel. Hìèrus (Orbo). Rhòtànus (Tavignaro). Cercìdìus (Pianella). Fícárius (Ficari). Locra (Liamone).

Vorz. Völkersch. Aelteste Bewohner. Ibéri. Lìgùres; im Allgemeinen Kyrnii b. d. Griechen, u. Corsi b. d. Lateinern. Ansiedler. Carthaginenses. Graeci; besonders Phocaei, nach Herodot. 1, 163, die jedoch nur 5 Jahre auf d. Insel blieben. Tyrrhéni. Die Gebirgsbewohner sehr roh, Räuber, u. von d. Römern zu Sklaven gemacht. Auch bekamen die Römer hier ein vorzügl. gutes Honig und Wachs. Vorz. St. Mariána (westl. am Stagno di Biguglia); Röm, Col. u. gröſste St. d. Insel. Mantinorum Oppidum (Bastia). Alèrìa, an d. Münd. d. Fl. Tarignano. Ansiedl. d. Phocaeer, wo sie Alalia hieſs. Röm. Col. u. sehr bedeutend. Clunium (St. Catharina) .Urcìnìum (Adiazzo). Paulla (Porto Palo). Talcìnium (Talcini).

A. INSELN IM MARI SUPERO od. ADRIATICO.

Gràdus (Grado), unterhalb Aquilejä. Insulae Vènètorum, viell. Inss. Electrìdes; die Inseln, auf denen Venedig liegt. Insùlae Diomedeae (Isole di Tremiti); fünf, der Punta Saracina i.

Apulien westl. gegen über. Die gröfste hiefs Trìmètus (Tremiti); auf ihr ftarb Julia, die Enkelin d. Augustus, im Exil. Tacit. An. 4, 71. Phàros (Faro), vor Brundufium.

B. INSELN IM MARI INFERO od. TYRRHENO.

1. Von Lìgùria bis zum Làtìum. Gallìnária (Gallinara), Albenga gegen über. Urgo (Gorgon), Liburno gegen über. Caprária (Capraja). Ilua (Elba), gr. Αἰθάλια. Planàsia (Pianofa), Exil d. Agrippa, Augufts Enkel; mit Pfauen bevölkert. Oglàsa (Monte Chrifto). Igìlìum (Giglio); Cofa gegen über. Diánìum (Gianuto); vor d. Tibermündung. Columbária; Venária; zwei Felfeninfeln.

II. Von Làtium an bis zum Vorgeb. Làcinium. Aftùrà (Aftura). Pontia (Ponza). Exil d. Nero, Caligula u. deffen Schwefter. Sueton. Tiber. 54. Caligul. 15. Pandatária (Vandotina). Exil d. Julia, Tochter d. K. Auguftus u. d. Scribonia. Aenária od. Pìthécúsá u. Inàrìme (Ifchia). Prochyte (Procida). im Sinus Cuman. Nésis (Nifita). Caprèae (Capri), berühmt d. d. fiebenjährigen Aufenthalt u. d. 14 Villen d. K. Tiberius. Sírénúsae (i. Galli, jetzt Licofa, St. Pietro, la Galetta); myth. Sitze d. Sirenen füdl. v. Capri. Leucòthèa (Licofa) Sireneninfel i. Meerb. v. Paeftum. Oenótrìdes (Pontia u. Iscia), Velia gegen über. Lìgéa, Sireneninfel, füdl. v. Velia. Ithàcésiae (Toricella, Braca etc.). Abaea, beffer Ogygìa, d. Lacin. Vorgeb. gegen über.

III. In d. Meere zunächft um Sicilien. Die 7. Ins. Aeòlìàe. Hephaestiàdes od. Vulcániae, od. Lìfàrenses, als Lìpàra (Lipari), Hièra (Volcania) auch Thermissa gen., Strongyle (Stromboli), Phoenìcúfa (Felicudi), Erícúfa (Alicudi), Euonymos (Lisca bianca), Didyme (Sa-

lini). Die 3. Ins. Aegátes, ber. d. den Seesieg d. Römer üb. d. Punier i. erst. pun. Kriege. Liv. 21, 10, 41. Phorbantia (Lebanzo), Caprária (Javagnara). Hièra (Maretimo). Ustíca. Osteódes. Paconia. Pelìas. Mèlìte (Malta). Cic. Verr. 46. Gaulos. Cosyra (Pantalarea).

III. ENTFERNTERE SUED-DONAU-LAENDER,

OESTLICH AM RECHTEN UFER DES DANUBIUS.

Zu dieser Abtheilung gehörten folgende Länder: ILLYRIA; eingetheilt A) in ILLYRIS BARBARA, als a) in Japydia, b) Liburnia, c) Dalmatia, B. in ILLYRIS GRAECA. C. EPIRUS. D. MACEDONIA. E. THRACIA.

A. ILLYRIS BARBARA. (KOENIGR. DALMATIEN.)

Name. Illyrìa, häufiger Illyrìcum; gr. Ἰλλυρὶς u. Ἰλλυρικὸν. Nach Apollod. 2, 8. 5, 193. v. d. myth. Illyrios, Sohn d. Cadmus; wahrsch. v. d. gr. W. Ἴλλας u. Ὄρος, „wildverschlungene Gebirge".

A. Japydia. Grenze. D. Fl. Arsia (Arsa), geg. Istrien; d. Fl. Tedánius (Zermagna), geg. Liburnien. Vorz. Geb. Albánus M., Grenzgeb. zw. Illyrien u. Pannonien.

Vorz. Völkerschaft. Japòdes od. Japydes, die wahrscheinl. zum Thracischen Völkerstamme gehörten u. wegen ihrer Gewohnheit, sich zu tättowiren, d. Nam. Catasticti bekamen. Strabo, 7.

Vorz. St. Metùlum (Medling), wo K. Augustus verwundet ward. Arupinum. Monétium. Vendum (Avendo).

B. Liburnia. Grenz. D. Fl. Tedánius geg. Japydia; u. d. Fl. Tìtìus (Kerka). Vorz. Völker-

sch. Liburni; ausgez. Seeleute u. Erfinder d. leichten Schiffe, Naves Liburnicae genannt. Vorz. St. Alvóna (Albona). Flanóna (Fianona), woher d. Sinus Flanaticus (Golfo di Carnaro). Tarſàtìca (Terzacz). Sénia (Zeng). Jádèra (Zara Vecchia); groſse d. Römern ſehr ergebene St. Scardóna (i. Ruinen, am recht. Uf. d. Fl. Kerka); eine Röm. Conventualſtadt.

C. Dalmàtià. Grenz. D. Fl. Tìtìus (Kerka), geg. Liburnia; d. Fl. Drínus (Drino bianco) geg. Illyris Graeca; die Bebiſchen u. Scardiſchen Geb. (Argentaro) geg. Pannonia u. Moeſia. Vorz. Fl. Tìtìus. Náro (Nerenta). Clauſùla (Morasca). Drínus od. vielm. Dreilon, ein Doppelfluſs (Drino bianco, Quell. i. Scardiſchen Geb. u. Drino nero, Quell. i. See Lychnitis). Vorz. Seen. Lábeátis, b. Scodra.

Vorz. Völkersch. Dalmàtae. Klein. Völk. Daòrìzi. Autàriátes. Ardaei. Vardaeí. Vorz. St. Sícum (Sebenigo). Tràgùrìum (Trau); mit berühmten Marmorbrüchen, Sàlóna (Salona), berühmt als groſse St. u. letzter Aufenthalt d. K. Diocletianus; mit Ueberreſten ſeiner Villa. Nàróna (Narenta). Delmìnìum, v. Scipio Naſica zerſtört. Epìdauros (Raguſa Vecchia); groſse Handelsſt. Diocléa, Vaterſt. d. K. Diocletianus. Rhizìnìum (Riſino). Liſſus (Aleſſio); Röm. Colonie. Scodra (Scutari), Reſid. d. Kön. Gentius. †. Olcìnìum (Dolcigno).

B. ILLYRIS GRAECA. (ALBANIEN).

Grenz. Geg. Weſten d. M. Adriaticum; geg. Norden Illyris barb. u. Dalmatia; geg. Oſten Macedonia u. d. See Lychnitis; geg. Süden Epirus.

Vorz. Geb. Scardus od. Scodrus (Argentaro). Aeròpus u. Candàvi M., gegen Macedon. hinw. Ceraunii M. mit d. Vorgeb. Acroceraunia (M. della Chimera), geg. Epirus.

Vorz. Fl. Panyàſus (Spirnaza), nordw. b. Dyrrhachium. Gènúſus. Apſus. Aous (Vojuſſa od. Laous). V. Seen. Lychnitis.

Vorz. Völkersch. Taulantii u. Parthíni, im Norden. Dassàrétae u. Elymìótes, i. Süden. Vorz. St. Dyrrhachium (Durazzo); Anſiedl. d. Corcyraeer, Epidamnos früher genannt; Röm. Col. †. Apollonia; Anſiedl. d. Corinthier u. Corcyraeer. Vorzügl. Sitz d. Wiſſenſchaften u. groſse Handelsſt.; Röm. Col. †. Von ihr aus legten die Römer die Via Egnatia nach Thracien an. Albanopòlis, i. innern Lande, von welcher der Name Albanien ſpäter entlehnt u. d. Lande gegeben ward.

C. EPIRUS. (ALBANIEN).

Name. Epírus, ὁ Ἤπειρος," das feſte Land", i. Gegenſatz geg. die Inſeln.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten d. M. Jonicum; geg. Norden das macedoniſche Illyrien, auch Illyris Graeca u. Epírus Nova genannt; geg. Oſten Màcèdònia u. Theſſàlia; geg. Süden Acarnánia u. d. Sinus Ambracicus.

Vorz. Geb. Acroceraunii M. Grenzgeb. geg. Illyris Graeca. Aeròpus u. Pindus M., Grenzgeb. geg. Màcèdònia u. Theſſàlia.

Vorz. Fl. Aous (Vojuſſa od. Laous), Grenzfl. geg. Illyris Graeca. Thyàmis. Achèron u. Cócytus. Cèlydnus (Salnich). Arachthus u. Avas.

Vorz. Völkersch. Cháònes. Thesproti. Mòlossi. Vorz. St. A. In Cháònia. Aulóna. (Valona). Orìcum (Orco); Anſiedl. d. Colcher, nach Andern d. Euboeer. †. Pàlaeſte, Landungspl. d. J. Caeſar auf ſeinem Zuge geg. Pompeius. Pànormus; groſser Hafen. Caſſiòpe; Ort d. kürzeſten Ueberfahrt nach Brunduſium. †. Phoenìce (Fenici). Pòſídium. Onchesmus, groſser Hafen. Antigònia. B. In Thesprotia. Bùthrótum. (Butrinto),

i. einer tiefen Bucht. Ephyre. Nicòpòlis, gegr. v. K. Augustus nach d. Sieg b. Actium i. J. 30 v. Ch. Ambràcia (Arta); Residenz d. Pyrrhus, Ansiedl. d. Corinther. C. In Mòlossis. Dódóna, Δωδωνη (Proskynisis), nordwestl. am See von Ianina; uraltes, schon von Homer u. Hesiodus genanntes Orakel. Tecmon. Phylàce.

D. MACEDONIA (SILIBA WILAIETI).

Name. Màcèdònia, Μακεδονία; nach Isidor. v. d. myth. Màcèdon, od. nach Step. Byz. v. d. myth. Màcèdònia, Enkel od. Enkelin d. Deucalion; wahrscheinl. v. d. phönic. Maeked „das köstliche, edle Land".

Umf. u. Grenz. Dreifach. 1) als Màcèdònia propria, v. d. ältesten bekannten Zeiten bis z. K. Philippus, Vater Alex. d. Gr. 2) als Màcèdònia amplificata, v. d. K. Philippus an bis zum Untergange d. Reichs, welche die Illyris Graeca mit umfasste. 3) als Màcèdònia Prov. Romana, welche Thessàlia u. Epírus mit enthielt. Die Màcèdònia propria grenzte geg. Westen a. d. Illyris Graeca, geg. Norden an Dardània u. Mösia, geg. Osten an Thracia, geg. Süden an das Mare Aegaeum, Thessàlia u. Epírus.

Alte Eintheil. i. besondere Landsch. Am Aeg. Meere hin, v. Osten geg. Westen. Edónis, zw. d. Strymon u. Nestus. Odòmantìce, zw. d. Strymon u. Axius, eingetheilt i. Sintìce u. Pàraxia. Chalcìdìce, eingetheilt i. Athos, Sithonia u. Palléne od. Phlegra. Pièria, zw. d. Axius u. d. Grenze v. Thessalien, am Thermaischen Meerbusen hin. Im innern Lande. Bisaltia, über Edónis. Crossaea, über Chalcìdìce. Amphaxìtis, über Crossaea. Mygdònia, über Amphaxìtis. Emathia, Botticea, Elymiotis, Orestis u. Lyncestis, über Pièria. Paeònia, alles Land im höchsten Norden gegen Mösia hinwärts, u. Sintica.

Vorz. Geb. Candàvi M. u. Aeròpus, Theile

des Scardischen Hptgeb.; die Grenzgeb. nach Illyria u. Epirus hinwärts. Orbélus M., mit d. goldreichen Pangaeus u. Bertisous, Grenzgeb. gegen Mösia. Scómius M., Grenzgeb. geg. Thracia. Athos M. (M. Santo); auf d. Halbins. Acte, den d. K. Xerxes, nach Plin. 4, 10, durch einen Canal vom festen Lande trennte. Poeus M., Cambúni M. u. Olympus, Grenzgeb. geg. Thessalien.

Vorz. Vorgeb. Acràthos u. Nymphaeum, östl. u. westl. um d. B. Athos, auf d. Halbinsel Acte. Derris u. Ampèlos (Cap. Drepano), östl. u. westl. von Sithonia. Cànastrum, i. Pallene. Dótium, a. d. Grenze v. Thessalia.

Vorz. Meerbusen. Sin. Strymònìcus (Mb. v. Contessa). Sin. Singìtìcus. (Mb. v. Monte Santo). Sin. Tòrónaicus, b. d. alt. St. Tòròne. Sin. Thermaicus (Mb. v. Salonichi).

Vorz. Fl. Nestus od. Nesus (Carasu Mestro). Strymon (Iscar). Axius (Vistriza), grösster Fl. Maced. Ludias. Hàlìacmon (Platamone).

Vorz. Seen. Lychnítis, Grenzsee geg. Illyrien. Ascùris, nah am Haliacmon. Cercynitis u. Bolbe, i. d. Nähe d. Strymon.

Boden. Sehr fruchtbar, besonders in der Mygdonia, Elymiotis u. Chalcidice; reich an Goldbergwerken im Norden.

Vorz. Völkerschaften. Urbewohner; illyrisch - grajischen Stammes; ausgezeichnet durch ihre Tapferkeit, und in der Geschichte unter dem Namen Màcèdònes sogleich als grosses Volk auftretend. Stifter des Reichs war, der Sage nach, Carànus, ein Heraclide, angeblich aus Argos, um d. Jahr vor Ch. 813. Vorzügliche Vergrösserer des Reichs wurden Perdiccas I, Philippus, Vater Alexanders d. Gr.; vor Allen aber Alexander d. Grosse, der ein Weltreich stiftete. Der letzte König Macedoniens war Perseus,

und Macedonien hörte seit dessen Niederlage bei Pydna i. J. 168 vor Chr. auf, als ein Reich zu bestehen.

Vorz. St. Dium, a. d. Grenze v. Thessalia; grofs u. schön. Pydna, berühmt durch d. Niederlage d. Königs Perseus i. J. 168 vor Chr. †. Liv. 44, 42. Vell. Paterc. 1, 9. Methóne, Festung wo Philippus sein rechtes Auge verlohr. Alórus. Pella, Residenz des Philippus u. Alexanders d. Gr. †. Liv. 44, 46. Ichnae. Beroea, grofs u. schön, am Berg Bermius. †. Edessa (Edesso), älteste Residenz d. Könige, bis auf Philippus. †. Cyrrhus. Idòmène. Gortynia. Heracléa, in Lyncestis, an d. Grenze von Illyrien. Stopi. Pelagónia, Hptst. i. Paeònia zur Zeit d. Römer. Therma, nacher Thessalonìce (Thessalonichi); durch Cassander vergröfsert u. unter d. Römern eine der Hauptstädte Macedoniens. †. Berühmt durch d. Brief des Ap. Paulus an sie. Chalastra. Aenéa. Cissus. Antigonéa. Apollònia. Arethúsa; alle zwischen Therma u. Chalcis, der Hptst. v. Chalcidice, die im pelopon. Kriege vieles erlitt. Olynthus, früher Republik, mit Athen befreundet. Berühmt durch die olynth. Red. d. Demosthenes. †. Pòtìdaea, früher Republik, v. Philippus erobert u. zerstört; unter d. Nam. Cassandréa (Cassandra) v. Cassander neu aufgebaut. †. Palléne, St. auf der Landzunge gl. Nam. Toróne, auf d. Landzunge Sìthònìa, Singus, ebendaselbst. Assa. Acanthus, am Strymon. Meerbusen. Stagíra (Libanova), ebendas., berühmt als Gebtsst. d. Philos. Aristoteles. Olophyxus, südl. v. d. vorigen. †. Amphìpòlis, früher Enneahodoi, grofs u. ehemals bedeutende Ansiedl. der Athenaeer. †. Neapòlis. †. Philippi, berühmt durch die in ihrer Nähe befindl. Goldbergwerke u. die Niederlage d. Brutus u. Cassius; auch durch d. Brief d. Ap. Paulus. †. Im höhern Norden waren vorz. St. Drabescus u. Parstrymonia; vorzügl. aber Heracléa Sintica und Stobi. †.

E. THRACIA (ROMANIEN u. BULGARIEN).

(Bei d. Türken Rum-Ili u. Bulgar-Ili).

Name. Thrácia, Θράκη; früher Πέρκη; nach der localen Beſchaffenheit des Landes, das „abgeriſſene und durchbrochene Land" bezeichnend. Vergl. d. gröſs. Handbuch. d. A. G. S. 199.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten an Màcèdònia; geg. Norden an Moeſia; geg. Morgen an d. Pontus Euxínus; geg. Süden an die Propontis u. das M. Aegaeum.

Vorz. Geb. Haemus M. (Tſchengi od. d. groſse Balkan), d. i. der Träger, gleichbedeut. dem gr. Atlas. Rhòdòpe (Dospoto); dem vorhergehenden faſt parallel, von Weſten geg. Oſten durch ganz Thrazien laufend. Scomius u. Pangaeus, zwei Grenzgeb. gegen Macedonia hin.

Vorgeb. Phìlìa (Emineh), Ausgang d. Haemus in d. P. Euxínus. Thynìas (Inada), nah am Ausgange d. Rhòdòpe, ebendaſ. Heſtias u. Chryſòkéras, b. Conſtantinopel. Maſtuſia (Ieniſcheher), am Eingang i. d. Hellespontus. Sarpédònion (Capo Greco). Serrum (C. Macri).

Vorz. Meerbusen. Meerb. bei Apollonia; ferner b. Salmydeſſus, beide im P. Euxinus. Meerb. bei Perinthus (Golfo di Rodoſto), i. d. Propontis u. bei Cardia (Golfo di Saros), im M. Aegaeo. Meerengen. Hellespontus (Stretto delle Dardanelle). Bospòrus Thrácìcus (Meerenge b. Conſtantinopel).

Vorz. Fl. Hebrus (Maritza); Hauptfl.; Quell. im Scomius u. Haemus; Ausfl. i. d. M. Aegaeum, nördl. von Aenos. Nebenfl. links: Erginus, Contadeſtus u. Tonſus; rechts: Ardus u. Suemus. Neſtus (Caraſu Neſtro); a. d. Grenze v. Macedonia. Mélas, der in den Sinus Melas bei Cardia fällt u. vom Heer d. Xerxes ausgetrunken worden ſeyn ſoll.

Vorz. Seen. Lac. Biſtònis, b. Abdéra. Lac. Ismàris, a. Maronéa. Lac. Stentòris, b. Aenus.

Boden. Nicht vortheilhaft v. P. Mela 2, 2, 1, im Betreff des Innern des Landes, geſchildert; nur die Küſtenſtriche zeigten ſich auch ehemals fruchtreich. Gold- u. Silberbergwerke.

Vorz. Völkersch. Nach Herodot 5, 3 war das Volk der Thracier ſehr ausgedehnt, aber durch eine Menge Namen von einander geſchieden. Er nennt ſie Barbaren. Unter den 32 kleineren Völkerſchaften (ſiehe d. gröſs. Handb. d. A. G. S. 209.) ſind die ſüdl. vom Rhòdòpe ſitzende Sithònii, Cìcònes u. Bistònes die bekannteſten. Phöniciſche u. Griechiſche Anſiedler.

Vorz. St. A) Vom Fl. Neſtus bis zum Melas. Abdéra Polyſtilo), zunächſt am Neſtus; Vaterſt. der Philoſ. Democritus u. Protagoras. †. Urbs libera b. d. Römern. Scaptéſyle, Thaſus gegenüber, mit treffl. Silberbergwerken. Thucydides ſtarb daſelbſt. Tirìda, bekannt durch d. Pferdeſtälle d. Diomedes. Ismàros, St. d. Ciconen; Hom. Od. 3, 39. Maronéa (Marogna); Hom. Od. 9, 197. †. Berühmt in d. Frühzeit wegen ihres Weines, als Orthàgória u. d. Bacchus heilig. Plin. 14, 4, 18. Strymo. Dòriscus. Aenus (Eno), mit d. Grabmal d. Polydoros, b. Hom. Il. 4, 520. †. B) In d. Cherſonnéſus Thracica. Cardia, Gebſtt. d. Geſchichtsſchr. Hieronymos u. d. Eumenes. †. Pànormus; Alopeconnéſus, †; Elaeus; Caelus, †, wo die Athenaer d. Spartaner beſiegten. Seſtus, †, Abydus i. Aſien gegenüber; berühmt durch d. Gedicht d. Muſaeus. Aegos Pòtàmos, berühmt durch d. Seeſieg der Lacedämonier über die Athenaeer im Peloponneſiſch. Kriege. †. Agòra. Callìpòlis (Gallipoli) †. C) An d. Propontis u. am Pontus Euxinus. Lyſìmàchia, Feſtung d. Antiochus. Macron Tìchos, die groſse d. Cherſonnéſus ſchlieſsende Mauer. Biſanthe, Anſiedl. d. Samier. †. Gánus. Pèrinthus, früher Mygdónia (d. i. die reiche od. glückliche), ſpäter Heracléa (Erekli). Von ihrem Reichthum kam d. Sprichw. „Mygdoniae Opes“. †. Sèlymbria (Silivria). By-

zantium, am Fl. Bathymias, ſpäter Conſtantinòpòlis (Iſtambol), berühmte Hauptſt., zuerſt d. Griechiſchen, dann d. türkiſchen Reichs; auf d. Vorgeb. Chryſòkèras; früher Lygos (Vergl. d. gr. Handb., S. 214). † Salmydeſſus; Thynìas; Apollònia, mit einem groſsen Tempel d. Apollo; Anſiedl. d. Mileſier, †; Mèſembria (Miſſeviria), †. D) Im innern Lande. Trajánòpòlis (Trianopolis). †. Plotínòpòlis, nach Trajans Gemahlin. †. Adriánòpòlis. (Adrianopoli). †. Bizya, uralte Reſidenz Thraciſcher Könige. Philippòpòlis (Philippopoli). †. Sonéjum. Iámphòrína. Palutàlia. †.

INSELN.

1) Illyrische Inseln. Abſyrtides (Oſero u. Cherſo). Curicta (Veglia). Boa (Bua). Pharia (Leſina). Tauris, bek. d. d. Seeſieg d. Vatinius üb d. Cn. Octavius. Iſſa. Corcyra Nigra (Curzola). Melite (Meleda).

2) Epirotische Inseln. Corcyra (Corfu); früher Drèpàne; viell. die Inſ. Scheria des Homer. Mit 2 Vorgeb. Phalacrum (C. Sidari) u. ſüdl. Leucimna (C. Bianco). Hptſt. Corcyra. †. Geb. Iſtone. Inſ. Paxos u. Antipaxos.

3) Thracische Inseln. A) Im Pont. Euxin. d. beiden Cyaneae gerade vor d. Eingang i. d. Bosporus Thracicus. B) Im M. Aegaeo. Imbros. Lemnos (Stalimene); mit d. St. Myrìna u. Hephäſtia. Inſ. Samôthráce (Samondrachi); berühmt durch ihren Myſteriendienſt. Thàſus (Taſo); reich an Marmor, Bergwerken, Getreide u. Wein.

GRAECIA (GRIECHENLAND).

Land im Allgemeinen.

Name. In d. ältesten Zeiten trug Griechenland keinen gemeinsamen Namen; jede Völkerschaft ward nach ihrem besondern, ihr eigenen genannt. Bei Homer kommen nur die Völkernamen Danai, Achaei, Argeii als allgemeiner Volksname, nicht als Landesname vor. Später erst ward der Name Hellas, Ἑλλας, von den Griechen, und Graecia, Γραικία, von den Römern als allgemeiner Landesname gebraucht. Vergl. d. größs. Handbuch d. A. G. S. 219 — 222.

Umfang. Vierfach. 1) Im engsten Sinne. Ursprüngl. d. Gegend um die Stadt Hellas in der Pelasgiotis in Thessalia. etc. 2) Im engern Sinne. Die Graecia Propria, d. i. alle griechische Freistaaten zwischen Thessalien, Epirus u. d. Peloponnesus. 3) Im weitern Sinne. Graecia Propria nebst Thessalia u. d. Peloponnesus. 4) Im weitesten Sinne. Alle Länder zwischen dem M. Aegaeum u. Jonium, in denen griechisch gesprochen ward, nebst Macedonia u. Epirus, u. den griechischen Inseln.

GRIECHENLAND IM WEITERN SINNE.

A) Mittelgriechenland od. Graecia Propria.

Einzelne Länder. 11. THESSALIA. ACARNANIA. AETOLIA. DORIS. LOCRIS OCCIDENTALIS. PHOCIS. LOCRIS ORIENTALIS. BOEOTIA. ATTICA. MEGARIS.

B) Peloponnesus.

Einzelne Länder. 9. CORINTHIA. ARGOLIS. LACONICA. MESSENE. ELIS. ARCADIA. ACHAIA. SICYON. PHLIASIA.

Hauptgeb. Cambúni M., Grenzgeb. geg. Màcèdònia. Pindus M., Grenzgeb. geg. Epírus. Oeta. Parnassus. Hèlìcon. Cylléne. Lycaeus. (S. die einzeln. Länder).

Vorz. Meerb. Sin. Màliensis. Sin. Pàgásaeus. Sin. Opuntius. Sin. Sàrónìcus. Sin. Argòlìcus. Sin. Làcónìcus. Sin. Messéniacus. Sin. Cypàrissius. Sin. Còrinthiacus. Sin. Ambràcìcus.

Vorz. Flüsse. Pénéus. Spèrchius. Achèlóus. Céphissus in Boeotia. Asópus, ebendaselbst. Alpheus. Eurótas. Pamìsus maj.

Vorz. Seen. Trìchónis Lac., in Aetolia. Cópaïs Lac., in Boeotia. Stymphàlus Lac., in Arcadia. (S. die einzeln. Länder).

Boden. (S. die einzeln. Länder).

Bewohner. Drei Hauptstämme. Hellénes, Lèlèges, Pèlasgi (S. die einzeln. Länder).

Hauptz. aus der Geschichte. I. Einwanderung fremder Völker in Griechenland, nach mythischen Berichten (der Aegypter, unter Anführung des Cecrops u. Danaus; der Phönicier, unter Anf. d. Cadmus; der Phrygier od. Lydier, unter Anf. des Pelops), angebl. bis znm J. 1142 vor Chr. Während dieser Zeit ziehen Hellenische Stämme, Aeoler, Achäer, Jonier, Minyer u. zuletzt die Dorier nach und nach immer weiter in Griechenland von Norden nach Süden herab. II. Ankunft der Dorier, von Naupactus aus über d. corinthischen Meerbusen, im Peloponnesus angebl. im J. 1104 vor Chr. III, Völliges Festsetzen der Dorier im Peloponnesus angebl. geg. d. J. 800 vor Chr. IV. Die höchste Blüthe Griechenlands vom Anfange der Persischen Kriege bis zur Schlacht bei Chäronea od. bis zur Uebermacht der Macedonier, vom J. 500 bis zum J. 338 vor Chr. V. Beginnender Verfall von Griechenlands Freiheit und Selbstständigkeit 1) unter der Uebermacht der Macedonier, von d. J. 338 bis zum J. 167 vor Chr.; 2) unter der Uebermacht der Römer, seit der Vernichtung des Aetolischen u. des Achäischen Bundes im J. 189 u. 177 vor Chr. und, seit der Niederlage der Macedonier bei Pydna im J. 167 vor Chr.

A) GRAECIA PROPRIA.

I. THESSALIA.

(Bei den Türken Janjah).

Name. Thessàlia, ἡ Θεσσαλία. Nach Strabo, 9, von d. Heros Thessàlos; wahrscheinl. aber von seiner Lage am Meere „das am Meere hin liegende Land". Vergl. d. grös. Handb. d. A. G. S. 375. Aeltere Namen waren Hellas, Aeòlis, Pèlasgia, Haemònia.

Umfang u. Grenz. Geg. Westen Epirus u. Acarnania; geg. Norden Macedonia; geg. Osten M. Aegaeum; geg. Süden die Locri Epicnemidii, Doris u. Aetolia. Flächenraum 450 geogr. □ M. Sehr fruchtbar u. treffl. zur Pferdezucht.

Polit. Eintheilung. 1) Bei d. alten Historikern. Phthiótis. Thessàliótis. Magnésia. Perrhaebia. 2) Bei d. alten Geographen. Phthiótis. Pèlasgiotis. Magnésia. Hestiaeotis. Thessaliotis.

1. Phthiotis.

Name. Phthiótis, Φθιῶτις. Nach dem Volke, genannt οἱ Φθῖοι. Bei Liv. 42, Achaia. Vergl. d. grös. Handbuch d. A. G. S. 376.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Thessaliótis; geg. Nordosten Pelasgiotis; geg. Osten der Sin. Maliacus; geg. Süden Locris, Doris, Aetolia.

Vorz. Geb. Othrys M. Oeta M. Callidròmus M.

Vorz. Vorgeb. Pr. Pyrrha. Pr. Pòsídium od. Aphetae. Pr. Echínus.

Vorz. Fl. Onchestus u. Amphryssus, in d. Sin. Pàgàsaeus. Achèlous, Sperchius, Phoenix, Asópus, Dyras u. Mèlas, in d. Sin. Màliensis.

Meerbus. Sin. Pàgàsaeus (Golfo di Volo). Sin. Màliensis.

Vorz. Völkersch. Mythiſche Völker. Làpìthae. Centauri. Dòlòpes. Pèlasgi. Myrmídònes. Hiſtoriſche Völker. Aniánes od. Oetaei. Màlìenses.

Vorz. St. Heracléa, früher Tràchin. †. Làmía, am Achèlóus, berühmt durch d. Lamiſchen Krieg. † Hypàta. Pròerna. Láriſſa Cremaſte. Phthía. Elos. Thébae, ſpäter Philíppòpòlis. Antìcyra, wo der Nieſswurz wuchs, der in der Anticyra in Locris vorzügl. gut bereitet ward.

2. Pelasgiotis nebſt Perrhaebia.

Name. Pèlasgiótis, Πελασγιῶτις. Nach d. Volke gen. οἱ Πελασγοὶ.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Theſſaliòtis u. Haeſtiaeotis; geg. Norden Màcèdonia; geg. Oſten Magnéſia; geg. Süden Phthiotis.

Vorz. Geb. Oſſa M. Olympus M. Der Götter Sitz. Pélion als Grenzgebirge geg. Magnéſia. Cambúni M. Grenzgeb. geg. Màcèdonia..

Vorz. Fl. Pénéus, durch das Thal Tempe, zwiſchen d. Bergen Olympus u. Oſſa. Quell. im Pindus. Ausfl. in d. M. Aegaeum. Oncheſtus.

Vorz. Völkersch. Pèlasgi.

Vorz. St. Hellas, Hauptſitz d. älteſten Hellenen. Eretria. Thetidium. Pharſálus (Farſa); bekannt durch d. Sieg d. Jul. Caeſar über Pompeius. Strabo, 17. Eutrop. 5, 20. †. Kynoscephàlae; bekannt durch d. Sieg der Römer über Philippus d. J. Scòtúſa (Licoſtomo). †. Pàgàſae. †. Phèrae, uralt. †. Cràno n. †. Gyrtóne. †. Láriſſa (Lariſſa), am Peneus; gröſste St. des Landes. †. Phalanna. †. Elatéa. Gonnos, am Eingang in d. Thal Tempé. Olèoſſon.

3. Magneſia.

Name. Magnéſia, Μαγνησία, u. Μαγνητικὴ παραλία.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen an Pelasgiotis u. Perrhaebia; geg. Norden an d. Berg Ossa; geg. Osten an d. M. Aegaeum; geg. Süden an d. Sin. Pàgàsaeus.

Vorz. Geb. Ossa M., Grenzgeb. gegen Norden. Pélion M., Grenzgeb. gegen Pelasgiotis.

Vorz. Vorgeb. Pr. Acantium. Pr. Sépias. Vorz. Fl. Onchestus.

Vorz. Völkersch. Magnétes.

Vorz. St. Magnésia, am Pelion, in trefflicher Gegend. †. Démetrias (Demetria); i. der Nähe der Vorigen; gegr. v. Demetrius Poliorcetes. †. Jolcus (Volo); uralt, bek. als Sitz d. myth. Pelias u. Vaterst. d. Jason, von welcher die Argo absegelte. Methóne. Olízon. Castànéa. Mèlìboea. Eurymènae.

4. Haestiaeotis.

Name. Haestiaeótis, Ἑστιαιῶτις, b. Herodot. 1, 56. Ἱστιαιῶτις.

Umf. u. Grenz. Gegen Westen an Epirus; geg. Norden an Macedonia; geg. Osten an Perrhaebia u. Pelasgiotis; gegen Süden an Aetólia u. Thessaliótis.

Vorz. Geb. Pindus M. Cambúni M. Tymphrestus M.

Vorz. Fl. Pénéus. Nebenfl. Euròtas. Apìdànus.

Vorz. Völkersch. Im Süden, Hestiaei. Im Norden, Perrhaebi, von denen der östliche Theil in der Pelasgiotis sass, u. die Aethíces.

Vorz. St. Tricca, Τρίκκη; Hauptst. am Fl. Lethaeus. †. Liv. 36, 13. 39, 25. Cercìnìum. Mètròpòlis. †. Liv. 32, 13. 15. Gomphi, uralt; von J. Caesar zerstört. †. Liv. 31, 41. 32, 45. Cyrètìae, Ithóme, uralt; Homer Il. 2, 236. Pèlinna. Liv. 36, 10. u. 13. †. Phaestus. Liv. 36, 13. Aegìnìum. Phàrìcàdón. †. Phalória. Dòlìché. Azórìum. Oxìnìa. Pythìum.

5. Thessaliotis.

Name. Thessaliótis, Θεσσαλιῶτις, Thessalia propria.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen an Hestiaeotis; geg. Norden an Hestiaeotis u. Perrhaebia; geg. Osten an Pelasgiotis u. Phthiotis; geg. Süden an Aetolia.

Vorz. Geb. Pindus M. Othrys M. Oeta M. Tymphrestus M.

Vorz. Fl. Apìdànus. Enípeus. Sperchius.

Vorz. Völkersch. Ein Theil der Aniánes, die auch in der Phthiótis sassen.

Vorz. St. Hellas, von Einigen auch zur Pelasgiotis gerechnet. Siehe oben Pelasgiotis. Phàcìum. †. Thaumàki. Narthácium. Mopsium. Sosthènis. Cypaera. Phàlachthia, am Sperchius.

II. ACARNANIA.

Name. 1) Acarnánia, ἡ Ἀκαρνανία. Nach Strabo 10, v. d. myth. Acarnan, Sohn des Alkmaeon; wahrscheinl. v. d. Worte Ἀκαρὴς „klein, schmal"; folgl. das schmale, kleine Küstenland. 2) Curétis, ἡ Κουρῆτις; weil hier Kureten gewohnt haben sollen.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen u. Süden das Mare Jonicum; geg. Norden der Sin. Ambracicus u. Epírus; geg. Osten Aetólia.

Vorz. Geb. Thyàmus M. im Norden. Crànìa M., Bergkette von Westen geg. Osten; bei Anactorium beginnend.

Vorz. Vorgeb. Pr. Anactorium; am Eingange i. d. Sin. Ambracicus. Pr. Actium; berühmt durch den Seesieg d. K. Augustus über den Antonius. Pr. Leucáte (Capo Ducato); berühmt durch d. Apollotempel auf der Felsenspitze u. den Liebessprung von ihm herab. Pr. Crithóte, Ithaca gegen über.

Vorz. Fl. Inàchus; Quelle im Pindus; Ausfl. in d. Sin. Ambracicus. Eunápus, ein Nebenfl. in d. Achèlóus, den Grenzfl. geg. Aetolia.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker Curètes; an d. Küste. Lèlèges; im Innern d. Landes. Historische Völker. Acarnánes; erst durch den peloponn. Krieg bekannt. Griechische Ansiedler.

Vorz. St.; gröſstentheils griech. Ansiedlungen, da die Eingebornen nur in Flecken wohnten. A. An der Küste. Argos Amphilochicum (Ruinen von Ambracia); der Sage nach entweder v. Amphilochos, Sohn d. Amphiaraus, oder von Alkmaeon, dessen Bruder gegründet; Hauptst. †. am Inachus. Olpae (bei Vlichá). Ephyra, i. d. Landschaft Agrais. Limnaea, Hafenst. (Lutraki). Anactorium (b. Vonitza); wichtige Ansiedl. des Kypselus v. Korinth. †. Actium (Ruinen auf d. Vorgeb. gleich. Namens). †. Zwischen ihr u. Leucádia befand sich die Sumpfgegend Myrtuntium. Dióryctos, d. Halbinsel Leucadia gegen über, auf welcher die St. Leucas, Hellomenum u. d. Homerische Nérìcon lagen. Alyzia (Porto Candello). † Astàcus (Dracomesto). Oeniádae (Natolico); wichtig in der Geschichte. †. Thucyd. 2, 82. B. Im innern Lande. Strátus (Ruin. b. Lepenu), am rechten Ufer d. Achelous; gröſste u. festeste St. d. Acarnaner u. Bundesversammlungsort. Thucyd. 2, 80. Xenoph. Hell. 4. Polyb. 4, 64. 5, 13. Geschichtl. wichtig. †. Ithónia (Angelo-castron). Phoetéae; gegr. v. Phoetius, Sohn d. Alcmaeon. Polyb. 4, 63. Mèdèon; groſs u. fest. Liv. 36, 11. Thyrèon; feste Stadt. †.

III. AETOLIA.

Name. 1) Aetólia, Αἰτωλία. Nach Pausan. 5, 1, von d. myth. Aetólus, Sohn des Endymion; wahrscheinl. von d. Worten Αἶτος „Hain, Wald", u. ὦλος „hohl, krum"; folgl. das Wald- u. Höhlenland. 2) Curetis. 3) Hyantis. Vergl. das gröſsere Handbuch d. A. G. 3. 357.

Umf. u. Grenz. Nach d. alten Geographen 1) Aetólia Archaia, d. i. das „alte Aetolien" u. 2) Aetólia Epictétos, d. i. das „Erworbene od. Angefügte Aetolien; Als ſolches begrenzte geg. Weſten Acarnánia; geg. Norden Theſſalia; geg. Oſten Doris, u. Locris occidentalis; geg. Süden der Eingang i. d. Sinus Corinthiacus.

Vorz. Geb. Tymphreſtns M., Grenzgeb. geg. Theſſalia. Còrax M. u. Chalcis M., Grenzgeb. geg. Doris u. Locris occidentalis. Aràcynthus M., in der Mitte des Landes. Vorz. Vorgeb. Antirrhion Pr. (Kleine Dardanellen; Caſtello di Romelia.)

Vorz. Fl. Achèlòus (Aspro), früher Thóas, Axènus u. Theſtius. Quelle im Pindus; Ausfl. in d. M. Jonicum, vor d. Inſ. Echínàdes. Gröſster Fluſs i. ganz Hellas, u. berühmt i. d. Mythen vom Hercules. Strabo, 10, 106. Ovid. Met. 8, 576. 9, 8. Grenzfl. geg. Acarnania. Nebenfl. Petitarus u. Thermiſſus. Grenzfl. geg. Locris occid. iſt d. Evénus (Phidari); früher Lycormus.

Vorz. Seen. Mèlìté, nah am Achelous. Kynia, i. Verbind. mit dem Meere. Hydra od. Lyſimachia, mitten im Lande. Trichónis, nördlich.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Lèlèges, mit den Unterabtheilungen derſelben: Apodòti, Ophionenſes, Callienſes, Bomienſes, Eurytánes, Amphilochi, Agraei u. Apèrantii; alle in d. nördl. Theilen d. Landes. Curétes, von d. gr. W. Κουρά „d. geſchornen Oberhaupte". Hyántes. Nach Thycyd. 3, 94, war die Sprache dieſer Völker nicht helleniſch. Eingewanderte Völker. Epeii od. Elii, aus d. Peloponneſus. Aeòles u. Boeóti, aus Theſſalia. Vergl. d. gröſser. Handb. d. A. G. S. 362.

Vorz. St. A) Nah an der Küſte. Càlydon, ἡ Καλυδών (Ruinen, 4 ital. Meilen od. 1½ St. von Miſſolunghi), zwiſchen d. Fl. Achèlóus u. Evénus; uralt,

schon von Homer Il. 13, 218. u. 14, 116. als groſs genannt. Bis zur Zeit d. K. Auguſtus eine der ſchönſten St. v. Hellas. Nach Apollodor 1, 7, 6. gegr. von Calydon, Sohn des Aetólus; berühmt durch d. calydon, Eber u. Meleager. Ovid. Met. 8, 270. †. Lykirna (Ruinen, nah bei Miſſolunghi); Hafenſt. Elaeus. Màcynia, mit dem vorgeb. Grabmal d. Centaur Neſſus. Mòlycria, Anſiedl. d. Corinther. B) Im innern Lande. Pleuron, ἡ Πλευρὼν; nach Calydon die zweite alte Hauptſtadt d. Landes; gegr. von Pleuron, Sohn des Aetólus; zerſtört v. d. Maced. Demetrius. Olènus. Proſchium. Cónòpe od. Arſìnòe. Lyſìmàchia (3 St. v. Vrachori). Mètròpòlis. Trìchònium. Phoetéum. Metàpa. Aegìtium. Tíchium. Crocylium. Pòtìdania. Pamphia. Thermon (Evoria); mitten in den Gebirgen u. feſt durch ſeine Lage; deshalb der Hauptverſammlungsort aller aetoliſchen Völkerſchaften, unter d. Namen Panaetólicon.

IV. DORIS.

Name. Dòris, ἡ Δωρὶς. Nach Strabo, 8, von d. myth. Dóros, Sohn d. Hellen; wahrſcheinl. aber von d. gr. Worte Δόρυ, Δοῦρυ „Lanze, Spieſs"; folglich Land der Lanzenträger, od. des tapfern Volks, das von ihm aus in Südgriechenland eindrang.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Aetolia; gegen Norden Theſſalia; geg. Oſten Phocis; geg. Süden Locris occidentalis, od. Ozolae.

Vorz. Geb. Octa M. Nördl. Theil d. Parnaſſus.

Vorz. Fl. Pindus.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Dryòpes (Waldmenſchen). Nach Herodot. 1, 56. 8, 31. Pauſan. 4, 34. Eingewanderte Völker. Dóres, aus Heſtiaeotis in Theſſalia von Hercules hierher geführt; nach Strabo, 9. Unter Hyllos, d. Hercules Sohn, zogen ſie von hier aus in den Peloponneſus.

Vorz. St. Die vier St. (Tetrapolis genannt) Pindus, Erinéum, Boium, Kytìnium. Alle von unbekannter Lage. Auſerdem befanden ſich hier noch die zwei St. Carphaea u. Dryòpe.

V. LOCRIS OCCIDENTALIS,

Land der Locri Ozolae.

Name. Lôcris, ἡ Λοκρὶς. Nach Plin. 4, 12, von d. myth. Lôcros, Enkel des Aetòlos; wahrſcheinl. aber von d. gr. Worte Λοκρὸς „mild, lieblich"; folgl. das milde, liebliche Land bezeichnend. Den Beinamen Ozolae bekamen die Bewohner, nach Einigen deshalb, weil ihre aus Fellen verfertigte Kleider, nach Anderen, weil das bei ihnen häufig wachſende Kraut Asphodelon übel gerochen habe. Vergl. d. gröſsere Handbuch d. A. G. S. 355.

Umf. u. Grenz. Gegen Weſten Aetolia; gegen Norden Dòris; geg. Oſten Phocis; geg. Süden der Sin. Corinthiacus.

Vorz. Geb. Der Südabhang d. M. Parnaſſus. Ein Aſt des M. Chalcis.

Vorz. Völkersch. Lôcri, ein Zweig der Opuntiſchen Locri, welche Locrus, der Vater des myth. Opus, ſelbſt hierher geführt haben ſoll; zum Stamme d. myth. Lèlèges gehörend.

Vorz. St. A) An der Küſte. Naupactus (Lepanto); wichtige Hafenſt. ſchon ſeit der Einwanderung der Heracliden; ſpäter von d. Athenäern mit den vertriebenen Meſſeniern beſetzt; zu allen Zeiten berühmte Handelsſt. Pauſan. 10, 38. Thucyd. 2, 69. 91. Erythrae. Oenèon. Oeanthe; alle bedeutende Hafenſtädte. B) Im innern Lande. Amphiſſa; uralte Hauptſt.; nach Pauſan. 10, 38, gegr. v. Amphiſſa, Enkelin des Aeòlos; ſehr mächtig; im nordweſtlichen Winkel der Campi Criſſaei. †. Sie behauptete ihre Selbſtſtändigkeit gegen die Aetolier u. Römer. Eupòlion. Myònia.

VI. PHOCIS.

Name. Phócis, ἡ Φωκὶς. Nach Pausan. 10, 1, von d. myth. Phócus, Sohn entw. des myth. Ornytus aus Corinth, od. des myth. Aeacus aus Aegina.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Locris Oz. und Doris; geg. Norden Thessalia; geg. Osten Locris Epicn. u. Opuntia, Boeotia; geg. Süden der Sin. Corinthiacus od. Crissaeus.

Vorz. Geb. Parnassus M. mit d. beiden Gipfeln Hyampeia u. Tithoréa, der Corycischen Höhle nebst heil. Hain, dem Quell Castàlia u. d. Orakel des Delphischen Apollo an seinem Fuss. Kirphis M. am Sin. Crissaeus.

Vorz. Fl. Cephissus. Càchàles. Pleistus. b. Delphi. Chàrâdrus.

Vorz. Meerbusen. Sin. Crissaeus. Sin. Anticyrrhanus.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Hellénes Lèlèges. Hyantes. Geschichtl. oder eingewanderte Völker. Argivi. Athénaei. Córinthii. Aeginétae. Phlègyae. Arcàdes. Aeòles, die letzten Einwohner. Vergl. d. grössere Handbuch d. A. G. S. 336.

Vorz. St. A) An der Küste. Cirrha; Hafenst. v. Delphi, am Fl. Pleistus. Crissa, uralte, grosse Handelsst. Hom. Il. 2, 520; mit d. heil. Campis Crissaeis. Pindar. Pyth. 5, 49. 10, 24. Von ihr bekam auch der Meerbusen d. Nam. Sin. Crissaeus. Anticirrha, auch Anticyra, Haupthafenst. d. Phocenser; berühmt durch die Bereitung der Niesswurz, od. d. schwarzen u. weissen Helleborum. Mychus. Siphae. Thisbe. Creusa; alle am Sin. Alcyònis. B) Im innern Lande. Delphi, οἱ Δελφοί (Castri); am südl. Abh. des Parnassus. Berühmt durch d. Apolloorakel der Pythia, das unter d. Aufsicht d. Amphictyonen stand, die hier ihre Beschlüsse im Tempel aufstellten; durch die neunjährigen Pythischen Spiele u. durch ihre Reich-

thümer u. Pracht. Pausan. 10, 32. †. Sie war Autonom, u. der von den Phocensern an ihr verübte Raub veranlaſste den heiligen Krieg. Mèdèon. Ambryssus, †. Stíris, v. Athenäern gegr. Panopea, Daulis. Parapòtàmii. Tithoréa, auf d. Spitze des nördl. Parnassus. Elatéa; gröſste St. in Phocis. †. Abae. Hyampòlis. Tithrònium. Charàdra. Lilaea. †. Amphicléa. †. Phocìcon. Lédon. Drymaea.

VII. LOCRIS ORIENTALIS.

Land der Locri Epicnemidii und der Locri Opuntii.

I. Land der Lôcri Epicnemidii.

Name. Epìcnémidii Lôcri, von d. Gebirg Knémis, gr. Κνήμις „die Schiene"; folgl. die am Knemisgebirge wohnende Locrer.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Doris u. Phocis; geg. Norden Thessalia; geg. Osten d. Sin. Maliensis; geg. Süden d. Land der Locri Opuntii.

Vorz. Geb. Cnémis M. Grenzgeb. geg. Doris u. Phocis u. d. Opuntische Locris. Callidròmos M., mit dem berühmten Engpaſs von Thermòpylae.

Vorz. Fl. Phoenix; geg. Thessalia. Boâgrius, bei d. St. Thronion.

Vorz. Vorgeb. Pr. Cnémìdes, dem Pr. Ceneum auf Euboea u. d. Ins. Lichàdes geg. über.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Lèlèges, von Locrus geführt.

Vorz. St. Scarphe, auf dem Oeta; schon genannt von Homer Il. 2, 531; sieben roem. Meilen v. Thermopylae. Nicaea; ganz nah bei Thermopylae; Tarphe. Calliärus. Narynx. Arycas. Thrònion, Haupt- u. Hafenstadt, am Boâgrius. Daphnus, Hafenst.; den Phocensern gehörend. Cnémìodes, Hafenst. zum Uebersetzen nach Euboea.

II. Land der Locri Opuntii.

Name. Opuntii Lôcri, v. der Hauptst. des Landes Opús.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Phocis u. Boeotia; geg. Norden das Epicnemidische Locris; geg. Osten d. Opuntius Sinus, i. M. Euboeico; geg. Süden Boeotia.

Vorz. Völkersch. u. St. Myth. Völker. Lèlèges. Opús, ὁ Ὀποῦς; nach Eustath. zur Hom. Il. 2, 530 gegr. v. d. myth. Opus, Sohn d. Locrus; nach Strabo 9 Vaterst. d. myth. Patroclus. Hauptst. d. Landes, in einer treffl. Gegend. †. Cynos, Hafenst. von Opús; mit d. myth. Grabmal des Deucalion und d. Pyrrha.

VIII. BOEOTIA.

Name. 1) Boeotia, Boeótis, ἡ Βοιωτία. Nach Paus. 9, von d. myth. Boeótus, Sohn d. Itunus u. Enkel d. Amphictyon; wahrscheinl. von den Rindern, die es in seinen treffl. Weiden in grosser Menge nährte; folgl. von Βοῦς Βοιωτία. 2) ἡ Ἀονία. 3) ἡ Ὠγύγια; v. d. myth. Künig. Ogyges.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Phocis u. M. Alcyònium; geg. Norden Phocis u. Locris; geg. Osten M. Euboicum, geg. Süden Attica u. Megaris.

Vorz. Geb. Cnémis M. Ptóon M. Fortsetzung d. Cnemis. Hèlìcón, berühmter Berg des Apollo u. der Musen, von bedeutender Höhe; bleibt lange Zeit im Jahre mit Schnee bedeckt; mit dem Quell Hippocréne od. Agànippe u. d. Höhle der Leibethridischen Nymphen. (Gegenw. der Sagara). Libethrius M., Fortsetzung des Helicon; desgl. Cithaeron M. Sphinx M. bei Theben. Onchestus M. Tilphusion M. Teumessos M. Messàpion M. Acontius M.

Vorz. Fl. Cephissus, (Mauro-Nero); Quell. bei Lilaea i. Phocis u. im Pindus; Ausfl. in d. Lacus Copais. Isménus; Ausfl. in d. Lac. Hylica. Asó-

pus; Quell. im Cithaeron; Ausfl. in d. M. Euboicum. Plàtànius; Grenzfl. geg. Locris. Lamus. Permessus. Olmeios. Lophis. Triton.

Vorz. Seen. Cópais Lac. ἡ Κωπαῒς Λίμνη (Lago di Livadia od. Toepelia), früher Cephissis L.; Kesselsee, mit mehreren Catabothren, d. i. Abführungscanälen in das M. Euboicum. Hylìca Lac., südl. v. Copais.

Boden. Aeusserst fruchtbar an Getreide, Wein u. d. edelsten Früchten, sowohl in dem nördlichen, ehemals zum Reich von Orchomenos gehörenden, als im südlichen Boeotien.

Vorz. Völkersch. A) Myth. Völker; 1) als Urbewohner. Hecténae. Hyántes. Aònes. Pèlasgi. Phlègyae. Mìnyae; 2) als fremde Einwanderer. Phònìces. Temmìces. B) Geschichtliche Völker. Boeóti, früher in mehreren unabhängigen Staaten wohnend, über die sich Theben endlich zum Oberhaupt empor schwang und die es durch zwölf Boeotarchen regieren liess. Nur auf kurze Zeit hatte Theben die Hegemonie von Griechenland.

Vorz. St. A) Auf der Nordseite. Asplédon. Orchòmènos (Ruinen); gegr. v. d. myth. Orchòmènos, Sohn d. Kön. Mìnyas; uralt u. schon von Homer Il. 9, 381 wegen ihrer Reichthümer gerühmt. †. Chaeronéa (Kapourna), am Cephissus, wo Philipp. von Maced. die Athenaeer u. Boeotier schlug u. später Sylla siegte. Vaterst. d. Plutarchus. Lebadéa (Livadia); berühmt durch d. Orakel d. Trophonius; gross u. mächtig. Coronéa (Ruinen bei Diminia); berühmt durch d. Sieg d. Boeotier über die Athenaeer im Anfang des peloponn. Kriegs. Alalcòmènae; uralt, mit uraltem Tempel d. Athene. Hàlìartus; uralt; v. Heer d. Xerxes, u. später v. den Römern abermals zerstört. Onchestus, nah am Berge Phoenicius, wo die Sphinx ihr Räthsel gab; mit einem uralten Tempel d. Poseidon, nach Hom. Il. 2, 206 u. mit einem Amphictyonenge-

richt. Acraephiae, mit dem Orakel d. Ptoïschen Apollo. Cópae; uralt. †; am Lac. Copaïs. Das Tenerische u. Athamanische Gefilde. B) An der Ostküste n. in der Mitte des Landes. Corsia u. Halae; uralte St. Lárymna, mit dem 30 Stadien langen Canal unter dem Ptoon. † Anthédon; alte Hafenst. †. Salgáneus; Hafenst. am Euripos. Aulis; uralte Hafenst.; berühmt als Versammlungsort der griech. Flotte unter Agamemnon im Trojan. Kriege. Délium; uralt. †. Psaphis. Orópus, Tanagra. †. Mycálessus, an d. Strasse von Chalcis nach Theben. †. Harma, wo Amphiaraus von d. Erde verschlungen ward. †. Teumessus, wo Zeus, nach Pausan. 9, 19, die Europa verbarg. Thébae, αἱ Θῆβαι (Thiva u. Stiva); berühmt als die Geburtsst. des myth. Hercules, des Bachus, des Oedipus u. seiner Söhne, wie der histor. Männer Epaminondas u. Pelopidas, u. d. Dichters Pindarus; zerstört von Alexander M.; wieder aufgebaut von Cassander. Der Sage nach gegr. von d. myth. Phönicier Cadmus, u. zuerst Cadméa genannt; von Amphion mit Mauern, in denen sieben Thore waren, umzogen; mit Tempeln u. anderen Gebäuden herrlich ausgeschmückt. †. C) An der West- u. Südseite. Thespia; uralt, sehr gross u. mächtig; mit dem berühmten Tempel des Eros. †. (Bei Neochorio). Creusa; alte Hafenst. von Thespia. Thisbe; berühmt durch seine Tauben. Ascra; auf einem steilen Felsen am Hélicon, berühmte Sängerst. u. Wohnort des Dichters Hesiodus. Platéae (Ruinen Palaeo-Castro bei Cocla); uralt u. mächtig; stete Feindin von Theben; merkw. durch die Niederlage des Persers Mardonius bei ihr. †. Leuctra (Ruinen v. Eremo-Castro bei Leuka); berühmt durch den Sieg des Thebaners Epaminondas über die Spartaner, denen hier die Hegemonie über Griechenland entrissen ward. Erythrae; an der Hauptstrasse nach Attica. †. Hysiae. Isméne. †. Schoenus.

IX. ATTICA.

Name. 1) Attica, ἡ Ἀττικὴ. Nach der Sage, bei Strabo 9, Pauſan 1, 2, Apollodor. 3, 13, 5, von Atthis, myth. Tochter des Cranaus; wahrſcheinl. aber, nach Strabo 9, 599, durch Metaſtheſis gebildet, von d. gr. W. Ἀκτὴ „Ufer, Küſte"; folgl. das Ufer- oder Küſtenland. 2) ἡ Μοπσωπὶα. 3) ἡ Ἰωνιὰ.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Megàris u. d. Sin. Saronicus; geg. Norden Boeotia; geg. Oſten u. Süden d. M. Aegaeum. In d. Form einer umgeſtürzten Pyramide; im Norden 8 geogr. M. breit, u. vom Nord. zum Süd. 12 geogr. Meilen lang; ganzer Flächenraum 45 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Parnés u. Brìleſſus M. Grenzgeb. geg. Boeotia. Lycàbettus u. Pentèlicon M. zwiſchen Marathon u. Athen, ausgez. durch herrlichen weiſsen Marmor, d. ſogenannten Cipollino. Hymettos M. zwiſchen Athen u. Sunium; berühmt durch ſein treffl. Honig. Laurîon M., am Vorgeb. Sunium; berühmt durch ſeine ſehr ergiebigen Silberbergwerke. Einzelne Berge. Anchesmus, b. Athen. Còrydallus, Salamis gegenüber. Poicìlon M., b. Eleuſis.

Vorz. Vorgeb. Von Weſten geg. Oſten. Pr. Amphìale. Phòron. Etìoneia u. Alcìmus, beide den Piraeus einſchlieſsend. Cólias. Zóſter. Aſtypàlaea. Súnium (Capo Colonni) mit d. prächtigen Temp. der Athene. Kynòſúra u. Cherſoneſus, bei Marathon, auf der Oſtſeite.

Vorz. Fl. Cephiſſus; Quell. auf d. B. Parnes; Ausfl. in d. Sin. Saronicus. Iliſſus; Quell. auf dem Pentelicon. Jener nördl. dieſer ſüdl. bei Athen. Erìdànus, kl. Bach, in d. Iliſſus fallend. Rheitoi, groſse Salzcanäle bei Eleuſis.

Boden. Nicht vortheilhaft und nur durch groſse Pflege ergiebig. Sehr ſteinig und uneben. Reich nur an Silber, Salz, Oliven, Honig u. Wachs.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker; a) als Ur-

bewohner. Actaeònes, beherrscht vom myth. Ogyges in Boeotia. b) als Einwanderer. Pélasgi, genannt Krànài. Aegyptii, geführt von Cecrops, angeblich i. J. 1570 vor Ch. Jónes, beherrscht von Jón, Sohn d. Xuthus u. Enkel des Hellen; Gründer der Tetrapolis. Geschichtliche Völker. Attìci od. Athénienses, Ἀϑήναοι; Besitzer der Hegemonie auf lange Zeit.

Vorz. St. Weltberühmte, durch Wissenschaften, Kunst u. Gesetzgebung gleich ausgezeichnete Hauptstadt Athénae, ἁι Ἀϑῆναι (Athiniah, Settines od. Athen); ursprüngl. auf dem steilen Felsen der nachmaligen Acropolis angelegt u. von ihrem Gründer Cecropia genannt; später von Theseus um den Felsen in der Tiefe unter d. Nam. Athenae erbaut; mit Mauern von Themistokles, nach dem Persichen Kriege, versehen und dann durch Cimon und Perikles verschönert u. zu einer der prächtigsten Städte der Welt erhoben, wo ihr Umfang fast eben so grofs war, als wie der von Rom mit der Mauer des Servius Tullius, d. i. geg. 3 deutsche Stunden. Hauptverwüstungen erlitt sie zuerst nach dem unglücklichen Ausgange des peloponnes. Kriegs durch die Spartaner, darauf nach der Niederlage bei Chaeronea durch die Macedonier, sodann durch den Römer Sylla, und, nach ihrer Wiederherstellung von d. K. Hadrianus u. Julianus, durch den Gothenkönig Alarich. Athen ward eingetheilt in die Oberstadt, ἡ ἄνω πόλις, u. die Unterstadt, ἡ κάτω πόλις. Vorzügl. bemerkenswerth in d. Oberst. od. auf der Acròpòlis waren: die Propylaeen, τὰ Ἀκροπύλαια „d. Vorhallen" von Mnesikles unter Perikles mit 2012 Talenten erbaut; der Parthenón, ὁ Παρϑενῶν „der Jungfrautempel", mit der Statue der Parthenos Athene von Phidias aus Gold u. Elfenbein, von Kallikrates u. Karpion unter Perikles erbaut; das Erechthéum; d. Temp. d. Athene Polias; d. Tempel d. Pandrosos; d. Schatzhaus, od. Opisthodomas. Vorzügl. bemerkenswerth i. d. Unterstadt waren, zuerst das grofse Theater des

Dionysos, nebst dem Odéon des Perikles, zunächst am Abhange der Acropolis; sodann der grosse Tempel des Zeus Olympius; der Tempel des Theseus; das Prytanéum; die Stoa Basilicos u. Poecìle; die Pnyx, die Agòra; die Häfen Piraeus, Phalereus u. Munychia. Ausserhalb d. St. waren merkw. die Academia, das Gymnasium u. das Lyceum, nebst dem grossen Stadium des Herodes Atticus. †. Vergl. d. grössere Handbuch d. A. G. S. 303 — 309. A) Vorz. St. u. Flecken westl. u. nördl. von Athen im innern Lande. Agrae, mit einem Mysteriendienst u. Tempel der Demeter. Dècèlia; befestigt. †. Die Jonische Tetràpòlis, als: Màràthon, berühmt durch d. Sieg des Alcibiades über die Perser, Oenae, Trìcòrythus u. Pròbàlinthus. Phylae (Argyro-Castro). Acharnae. Còrydallus. Phòron. Thría, mit der berühmten Thriasischen Ebene. Eleusis, ἡ Ἐλευσὶς (Lepsina); berühmt durch die Mysterien, den Tempel der Demeter und die heiligen Züge der Athenaeer während der grossen Feier zu ihr. †. Aphidna. Cythaerus. Sphaettus. Cephissia. Eleuthèrae.

B) Vorz. St. u. Flecken an d. Ost- u. Südwestküste. Rhamnus, berühmt durch einen uralten Temp. d. Nemesis u. deren colossal. Statue (Tauro Castro). Brauron, berühmt durch d. Tempel d. Diana u. die Iphigenia. Alae Araphènìdes, Hafenst. u. Ueberfahrtsort nach Euboea. Pànormos (Porto Rhaphthi), Hafenst. Pràsiae, mit d. Tempel d. Apollo. Thòrìcus (Porto Mandri), Hafenst. Súnium, auf dem Vorgeb. gl. Nam. Azenia. †. Anaphlystus. †. Aegìlìa. Thorae. Lampra. Anàgyrus.

X. MEGARIS.

Name. Megàris, ἡ Μεγαρὶς. Von d. Hauptst. τὰ Μέγαρα „die Wohnungen" neml. die Tempel der Demeter.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Corinthia; geg.

Norden das M. Alcyonum u. Boeotia; geg. Osten Attica; geg. Süden der Sin. Saronicus. Ganzer Flächenraum 16 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Oneia M., geg. Corinthia; Gèránia M., geg. Boeotia; Cèràta M., gegen Attica; alle drei Aeste des Brilessus M., d. vom Kithaeron herabsteigt.

Vorgeb. Pr. Minóa. Scirónìdes Petrae; am Sin. Saronicus; wo die Ino sich herabstürzte.

Boden. Zunächst um Megara sehr fruchtbar; übrigens felsig u. rauh.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Aeòlès. Jónes. Bis zur Zeit des Códrus abhängig von Athenae. Eingewanderte Völker. Dóres, welche dieses Land allein ausserhalb d. Peloponnesus besassen.

Vorz. St. Megàra, τὰ Μέγαρα (Megara); gegr. von d. myth. König Carus, der hier, nach Pausan. 1, 39, der Demeter die ersten Tempel, μέγαρα genannt, erbaute. Sie war mit zwei Acropolen versehen, von denen die eine Caria, die zweite Alcathous hiess. In früheren Zeiten war sie durch Handel, Künste u. Gewerbe sehr reich u. mächtig; ihr Handel erstreckte sich bis in den Pontus Euxinus; häufig kämpfte sie gegen Corinth u. Athen, gegen welches sie den Besitz der Ins. Salamis behauptete. Neben dem grossen Tempel der Demeter hatte sie noch einen grossen Tempel des Zeus u. ein Gymnasium. Nach Plin. 4, 5. war sie eine röm. Colonie. Ihre Verfassung war dorisch-aristocratisch. †. Nisaea; Hafenst. von Megàra. †. Pégae; Hafenst. am Alcyonischen Meerbusen. †. Rhus, Trìpòdiscus, Aegisthaena; alle auf den Gebirgen, nördlich. von Megara.

B) PELOPONNESUS. (MOREA).

Name. Pèlòponnésus, ἡ Πελοπόννησος „die Pelopsinsel"; nach myth. Ableitung von Pelops, Sohn des Tantalus, der, aus Phrygien kommend, sich zuerst in Elis niedergelassen haben soll. Dion. Perieg.

403. P. Mela, 2, 3. Plin. 4. Strabo 2. Frühere Namen waren Aegìaléa, von Ἀγιαλὸς, das Küstenland. Apià, von Ἀπίη; durch Einige als das wasserarme, durch Andere als das wasserreiche erklärt. Argos, von ἀργὸς, das weisse Land. Inachìa von dem myth. König Inachos; wahrscheinl. von dem Flusse in Argolis. Pèlasgia, von den Pèlasgis, den mythischen ältesten Bewohnern.

Poli. Eintheilung. Neun Staaten. Siehe oben Land im Allgemeinen, S. 142. unter B. Peloponnesus.

I. CORINTHIA.

Name. 1) Còrinthia, ἡ Κορινθία. Von d. myth. Còrinthus, Nachkommen d. myth. Ephyre, Tochter d. Oceanus; wahrscheinl. von d. gr. Worte Κόρυς, υθος „Kuppe"; folgl. die Bergkuppe od. der Bergkopf, die Beschaffenheit der Lage von Corinth u. Acrocorinth genau bezeichnend. 2) Isthmus.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Phliasia u. Sicyon; geg. Norden Sin. Corinthiacus; geg. Osten Megaris; geg. Süden Sin. Saronicus u. Argolis. Flächenraum 18 geogr. □ Meilen.

Boden. Nach Strabo 8 nicht fruchtbar, sondern voll Schluchten u. Felsen.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Pèlasgi. Aeòles. Geschichtl. Völker. Dóres, hierher geführt von Aletes, vorgebl. Urenkel des Hercules, 80 J. nach d. Troj. Kriege. Regierungsform anfängl. monarchisch, dann oligargisch; seit Periander republicanisch.

Vorz. St. Einzige St. des Landes war Corinthus, ἡ Κόρινθος (Corinto); schon v. Homer Il. 2, 570 die reiche genannt; früher Ephyre. Vor ihrer Zerstörung durch den röm. Barbaren Mummius von ausserordentlichem Umfang, der 85 Stadien, od. 5 deutsche Stunden betragen haben soll. Nach ihrer Wiederherstellung durch Jul. Cäsar nur 40 Stadien im Umfang. Merkwürdig war in ihr die Acrocorinthus, d. i. die auf

einem überall steilen, 2,100 Fuss hohen Felsen liegende Acropolis, das Hauptborn (Κέρας) des Peloponnesus genannt; woher auch der Name. Auf dieser stand der Tempel d. Aphrodite u. hinter dieser sprang die berühmte Quelle Pirene. Noch Pausanias sah in der untern St. viele Ueberreste der alten Herrlichkeit u. Pracht, welche die früheren Bewohner durch Handel, Kunstbetriebsamkeit und weitentlegene Ansiedlungen hier zusammengeführt. Vorzügl. berühmt ward die St. durch ihre kunstreichen Töpfergeschirre, ihre herrliche Säulenordnung u. durch eine ausgezeichnet schöne Metallcomposition „Corinthisches Erz" genannt. †. Sie fiel als Haupt des Achäischen Bundes. Ihr zunächst war merkwürdig der Hain Cràneion, Aufenthalt d. Diogenes, d. Cynikers; Lechäon, Hafenst. am Sin. Corinth., u. Cenchreae, Hafenst. am Sin. Saronicus, in deren Nähe die Isthmischen Spiele gefeiert wurden; ferner d. Hafen Peiraeos, nah an Argolis Grenze; Oenoe u. Solygia, zwei Bergstädtchen geg. Megaris hin.

II. ARGOLIS.

Name. Argòlis, ἡ Ἀργολίς, bei Herodot. 1, 82. Auch Argos u. Argeia; nach d. myth. Argos, Sohn d. Zeus u. d. Niobe, welcher das Asty Phoronicon zu einer grossen Stadt ausgebildet haben soll.

Umf. u. Grenz. Gegen Westen Arcadia; geg. Norden Corinthia; Phliasia u. Sicyon; geg. Osten Sin. Saronicus; geg. Süden Mare Myrtoum, Sin. Argolicus u. Laconia. Flächenraum 27 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Parnon M., geg. Laconica. Parthènios M., geg. Tegêa. Artèmision M., geg. Mantinéa. Euboea M., am Heraeum. Arachnaeon M. zw. Tiryns u. Epidaurus.

Vorz. Vorgeb. Pr. Buporthmos, b. Hermione. Pr. Scyllaeum (Capo Schilli). Pr. Struthuntum. Pr. Bucephàlum.

Vorz. Meere. Sinus Sarònicus. Sin. Hermiònicus, b. Hermiòne. Sin. Argòlicus.

Vorz. Fl. Eigentl. nur Waldströme. Inàchus (Najo od. Splanissa od. Zeria); Quelle im M. Artemision; Ausfl. i. den Sin. Argolicus; mythisch berühmt. Nebenfl. Cephissus u. Charadrus. Eràsínus (Cephalari); ergiest sich i. d. Phryxus. Amymóne; fällt in d. See Lerna; berühmt durch die Hydra. Chrysorrhòas. Hylicus. Pontínus. Tanos.

Boden, Felsigt; nicht sehr fruchtbar; hie u. da Sümpfe; voll Buchten.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Cynùrii (Hundsschwänze), als Ureinwohner. Pèlasgi. Argívi. Dànài. Achaei. Geschichtl. Völker. Dóres.

Vorz. St. Argos, τὸ Ἄργος (Argos); früher Asty Phòrónicum, gegr. von d. myth. Phoroneus; von dessen myth. Enkel Argos zur ersten St. d. Peloponnesus ausgebildet; hochberühmt in Griechenlands Vorzeit; mit der Acropolis Larissa d. Temp. d. Juno, des Apollo, Theater, Gymnasium, Stadium u. vielen and. Geb. †. Héraeum; berühmter Tempel d. argivischen Iuno, im gemeinschaftl. Besitz von Argos u. Mycenae. Mycénae, ἁι Μυκῆναι; hochberühmt als Residenz des myth. Agamemnon; zerstört v. d. Argivern i. d. Olymp. 78; cyclopische, grosse Ruinen daselbst. Paus. 2, 15. 16. Nèmèa, ἡ Νεμέα; berühmt durch die Nemeischen Spiele, die Nèméa, u. den v. Hercules erwürgten Löwen, bei dem Berg Trètos, dem Lager des Löwen. Cleónae, zum Reich Mycenae, nach Hom. Il. 2, 571, gehörend. †. Lyrcéa. Ornèae, Hauptst. d. alt. Kynurier. Epìdaurus, ἡ Ἐπίδαυρος (Napoli di Malvasia); gegr. v. Epidaurus, Sohn des myth. Pelops; nach Strabo eine carische Ansiedl.; einen unabhängigen Staat i. Argolis bildend; hochberühmt durch d. Tempel des Aesculapius, durch seine Priesterärzte, Krankenhäuser u. Handel. †. Methána, Bergfestung. †. Troezén, ἡ Τροιζὴν (Damala); gegr. v. d. myth. Orus

u. erweitert v. d. myth. Troezen, Sohn d. Pelops; unabhängiger, mächtiger u. reicher Staat. †. Hafen, Pogon. Hermiòne, ἡ Ἑρμιόνη (Caſtri); gegr. v. d. myth. Hermion, Sohn d. Phoroneus; unabhängiger, mächtiger u. reicher Staat. †. Hafen, Maſes. Eïònes u Hálìce; erſtere erwähnt v. Hom. Il. 2, 68. Aſìne. Pròſymna, ber. durch einen Temp. d. Juno. Nauplia, ἡ Ναυπλία (Napoli di Romania); uralter Hafen v. Argos. Seit d. 13. Jahrh. von d. Venezianern zu einer Hauptfeſtung erhoben. Temeon. Tíryns, ἡ Τίρυνς; gegr. von myth. Tiryns, Sohn d. Argos; Sitz des myth. Proetus u. Perſeus; ausgezeichnet durch ihre cyclopiſche Mauern. Vergl. Hom. Il. 2, 559. Midéa; gegr. von d. Perſeus. Lerne, ἡ Λέρνη; berühmt durch die von Hercules erlegte Lernäiſche Hydra, durch den Mord der Danaiden an ihren Ehemännern, durch den Bach Amymone in den Sumpf Lerne u. durch d. Lacus Alcyònis, durch welchen Dionyſus od. Bacchus die Semele empor führte. Hyſiae. Ort d. Niederlage d. Lacedämonier v. d. Argiven. Apòbathmi. Gènèſium. Thyrèa; geſch. berühmt durch d. häufigen Kämpfe d. Spartaner mit d. Argiven um deſſen Beſitz.

III. LACONICA.

Name. Làcónica, ἡ Λακωνική. Nach d. Mythe von d. myth. König Làcon; wahrſcheinl. aber von d. gr. Worte Λάκος od. Λάκκος „durchriſſenes Stück"; folgl., der Localität zufolge, das durchriſſene Land.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten der Sin. Meſſenicus u. Meſſenia; geg. Norden Arcadia u. Argolis; geg. Oſten Sin. Argolicus u. Mar. Myrtoum; geg. Süden Sin. Laconicus. Flächenraum, ohne Meſſenia, 100 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Lycaeus M., τὸ Λύκαιον ὄρος; nördliches Grenzgeb. geg. Arcadia. Von dieſem auslaufend Tàygètus M., τὸ Ταΰγετον ὄρος (Portais u. Braccio di Maina); weſtl. bis zum Vorgeb. Taenàrum

herab; in welcher langen Gebirgskette die einzelnen Berge Talètus u. Evòras sich auszeichnen. Parnon M., ὁ Παρνών; lange Gebirgskette östl. von Argolis an bis zum Vorgeb. Màlêa, mit dem Hochberge Olympus, ohnweit Caryae.

Vorz. Vorgeb. Pr. Màlêa (St. Angelo). Pr. Onûgnathos (C. Cervi); beide an d. östl. Landspitze. Pr. Taenàrium (C. Matapan); die westl. Landspitze. Im Sin. Lacon. Pr. Dianae. Im Sin. Messen. Pr. Thyrìdes (C. Drosa).

Vorz. Meerbusen. Sin. Làcónicus (Bay von Colochina).

Vorz. Flüsse. Eurótas (Basilipotamo) Quell. b. Tègèa; Ausfl. in d. Sin. Lacon. gröſster Fluſs im Lande. Nebenfl. Oenus Gorylus u. Tiása. Küstenfl. u. Grenzfl. geg. Messenia der kl. Pamisus.

Vorz. Seen. Nymphaeum Lac., b. d. Vorgeb. Màlêa. Lac. Neptuni, b. Helos.

Boden. Vórzügl. Ackerland i. d. Ebenen; gutes Weideland auf d. Gebirgen. Purpurschnecken in d. Sin. Laconicus.

Vorzügl. Völkersch. Myth. Völker. Cynûrii. Lèlèges. Achaei. Geschichtl. Völker. Dóres. Pèrìoeci (die ältere, vor d. Doriern nicht ausgewanderte Völker). Spartáni od. Lacónes; mächtig durch ihre Kriegsk., Tapferk. u. rauhe Sitten; Besitzer der Hegemonie von Griechenlanden einige Zeit.

Vorz. St. A) Im Innern des Landes. Sparta, ἡ Σπάρτη, oder Làcèdaemon, ἡ Λακεδαίμων (Ruinen i. der Nähe von Palaeochorion); Hptst. fast i. der Mitte des Landes; uralt u. schon v. Hom. Il. 2, 582 genannt; Sitz der dirigirenden Macht im Peloponnesus u. eine geraume Zeit hindurch der Hegemonie von ganz Griechenland; Siegerin über Messenia u. über Athen. Sie lag westl. am Eurotas, auf Hügeln; war fast ganz rund und hielt 2 geogr. Stunden od. 48 Stadien im Umfang mit 60,000 Einwohnern. Sie ist von keinem aus-

wärtigen Feind je eingenommen worden. Ihre Lage war durchaus fest u. schön. †. Càryae; mit d. Temp. d. Diana u. den Tänzen der Spartan. Jungfrauen daselbst. Sellàsia; berühmt durch d. Sieg des Maced. Antiochus über d. Clomenes. Thornax; mit d. ber. Temp. d. Apollo. Pellána. Chàràcóma. Thèrapne; mit uralt. Temp. d. Mars, Aesculap. u. Menelaus, Amyclae (Slavochorion); berühmt durch einen Tempel d. Apollo. Belemina. Jos; Bergfestung. Sciros; ber. durch seine Tapfern. Phâris. Bryseae. Làpìthaeum. Talètus, auf d. Gipfel d. Taygetus. †. Harplea. B) Auf der Ostseite des Eurotas. Prasiae. †. Glympis. Sèlínus. Cyphanta. Zàrax; früher im Besitz d. Argiver. Epìdaurus Liméra; mit einem Temp. d. Aesculapius. Side; uralte St. Epìdélium. Asópus. †. Hélos, i. d. Gegend Helia, d. i. die Sumpfgegend, von d. Heloten od. d. alten Achäern bewohnt. C) Auf der Westseite des Eurotas. Gythìum, Hafenst. u. Hauptschifsarsenal von Sparta. †. Trinásus; der Hafen von Gythium. Las; uralt, schon v. Homer genannt. Asìne; †. Teuthròne. (Calocythia). Pyrrhìchus; Bergst. Psàmàthus (Porto delle Quaglie); Hafenst. Caenópòlis, früher Taenàrium; berühmte Hafenst. der Corcyraeer zur Zeit der Persischen Kriege; berühmt durch d. myth. Sänger Arion, der hier vom Delphin ans Land stieg, u. den Pausanias, den hier die Ephoren im Temp. d. Poseidon belauschten. Pausan. 3, 25. Herodot. 1, 24. Thucyd. 1, 133. Thyrìdes; am Vorg. gl. Nam. Oetylos (Vitulo); ber. durch d. Temp. des Serapis. Thalàma (Prastias). Pephnus (Pephno). Leuctra; Grenzst. von Messenia, am Bach Pamisus.

IV. MESSENIA.

Name. Messénia, ἡ Μεσσηνία; b. Thucyd. 4, 41. ἡ Μεσσηνίς γῆ; wahrscheinl. das in des Meeres Mitte liegende Land; übrigens auch noch Μεσσήνη.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen d. Mar. Jonicum; geg. Norden Elis u. Arcadia; geg. Osten Laconica; geg. Süden der Sin. Messenicus. Flächenraum 50 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Vom westl. Gebirgszw. des Lycaeus gingen aus der Aegaléon, geg. Pylos gewendet; der Eva u. Ithóme, die St. Messene umgebend; der Tèmâthias, welcher über Coróne hinwärts in die südlichste Spitze hinabstieg.

Vorz. Vorgeb. Pr. Acrítas (C. Gallo od. delle Sapienze); d. südlichste Spitze. Pr. Còryphásium (Altnavarin, C. Zanchi u. S. Nicolo). Pr. Cypàrissium (C. Apidaglia); beide letztere am Mar. Jonico.

Vorz. Flüsse. Pámisus major (Pirnatza); gröſster Fl. im Peloponnesus. Néda (Boutzi). Sela. Bias. Aris. Electra. Coros. Balyra. Leucasia. Amphitus.

Vorz. Meerbusen. Sin. Messénicus od. Messeniacus (Bay von Coron). Sin. Cypàrissius; an d. Grenze von Elis.

Boden. Nach Euripides, b. Strabo 8, sehr fruchtbar; nur mit wenigen sandigen Strecken an der Meeresküste.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker, Lèlèges. Argívì. Aèoles. Geschichtl. Völker. Dóres. Messénii, ausgezeichnet durch ihre Kämpfe gegen die Spartaner, bis zum Verlust ihrer Selbstständigkeit im J. 668 vor Chr. Von dieser Zeit an wurden sie überall hin zerstreuet, und ihre Urenkel kehrten erst nach des Epaminondas Sieg bei Leuctra i. J. 371 vor Ch. wieder nach Messenia zurück.

Vorz. St. A) In d. Innern des Landes. Andânia; Residenz der frühesten Fürsten des Landes, vom Stamme der Lèlèges. †. Stenyclérus; Residenz d. früheren Könige von Messenien, dorischen Stammes. Messéne (Mauro - Matia); spätere Hauptst. des Lan-

des, von Epaminondas angelegt, mit Thebanern bevölkert u. mit den trefflichsten Gebäuden ausgeschmückt. Ithóme, berühmte Felsenst. u. Festung der Messenier (Bulcano). Amphéa, bekannt durch den Anfang des ersten Messen. Kriges, weil die Jungfrauen der Spartaner daselbst geschändet worden waren. †. Thûria. †. Phârae (nah b. Calamata). B) An der Ostküste. Abia (nah b. Zarnata). Cardàmyle (Cardamyle). Gèrénia; von ihr soll Nestor d. Nam. Gerenios erhalten haben. Càlàmae (Calamata). Ino. Còróne (Coron); gegr. von Epimelides, i. J. 371., vor Ch. Asìne; uralt. C) An der Westküste. Phoenìcus Hafen mit d. Städtchen Colone. †. Mothóne (Modon); Hafenst. berühmt durch Unterdrückung des Bocchus von Agrippa. †. Pylos; ἡ Πύλος; wahrscheinl. Wohnsitz des Nestor. †. Seestadt. Eràna. Cypàrissia (Arcadia); vorz. See- u. Handelsst. †. Dórium; wo, nach Strabo 8, Thamyris sein Gesicht im Wettkampf mit d. Musen verloren haben soll.

V. ELIS.

Name. Elis, ἡ Ἦλις u. Ἠλεία; soll wegen seiner vielen Sümpfe seinen Namen von d. gr. Worte Ἕλος „Sumpf" erhalten, folgl. das Sumpfland ursprüngl. bedeutet haben.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen d. Mar. Jonicum; geg. Norden Achaia; geg. Osten Arcadia; geg. Süden Messenia. Flächenraum 60 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Phòlòé M. u. Elaion M. Grenzgeb. geg. Arcadia, mit d. Olympus M. bei Olympia. Scollis M. Grenzgeb. geg. Achaia. Minthes M. Geb. bei Pylos.

Vorz. Vorgeb. Pr. Araxus (C. Papa). Pr. Chèlónátas (C. Chiarenza). Pr. Ichthys (C. Tornese).

Vorz. Fl. Alpheus (Alfeo, Cosea). Quelle b. Asea od. Pegae i. Arcadia; Ausfl. i. d. Mar. Jonicum.

Nebenfl. Cládeus; b. Olympia. Pénéus (Gaſtuni). Selléis. Erymanthus. Néda; Grenzfl. geg. Meſſénia. Lariſſus; Grenzfl. geg. Achaia.

Boden. Aeuſserſt fruchtbar; beſonders in d. Elis cava, wo die Pflege u. der Anbau der köſtl. Byſsusſtaude vorzügl. gedieh. Pauſan. 5, 5.

Polit. Eintheilung. 1. Das eigentliche Elis, Elis cava. 2. Piſátis. 3. Triphylia. Ganz Elis war von den Griechen für einen heiligen Boden erklärt.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Autochthònes od. Eingeborne, von Pelops beherrſcht. Epeii. Caucónes. Mìnyae. Geſchichtl. Völker. Aetóles. Elii.

Vorz. St. A) In der Elis cava, od. d. nördlichen Elis; von d. Vorgeb. Araxus bis z. Vorgeb. Ichthys. Myrtuntium. Elis, ἡ Ἦλις (Palaeopolis): Hauptſt. ohne Mauern, aber auf heiligen Boden, u. deshalb unverletzlich; am Peneus u. mit vielen Tempeln ausgeſchmückt. †. Pauſan. 6, 23. 26. Cylléne, ἡ Κυλλήνη (St. Chiarenza); Hafenſt. v. Elis; uralt u. ſchon v. Hom. Il. 14, 528 genannt. Ephyra; nach Strabo 8, 520, von d. Pelasgern gegründet. Phía (Caſt. Torneſe); uralt, ſchon von Hom. Il. 7, 135 genannt. †. Letríni (b. der St. Pyrgo). Pylos). †. B) In der Piſátis. Olympìa, ἡ Ὀλυμπία; keine Stadt, ſondern ein aus Hainen, Stadien, Tempeln, anderen Gebäuden u. Altären beſtehendes Ganzes, das zur Feier der olympiſchen Spiele beſtimmt war. Vorz. merkwürdig war in ihm der in dem heiligen Hain (der Altis) von Libon erbaute herrl. Tempel d. Zeus Olympius, mit der coloſſalen Statue dieſes Gottes, aus Gold u. Elfenbein, von Phidias; der 125 Fuſs im Umfange haltende Altar des Zeus; das 600 Fuſs lange Stadium, deſſen ſich die Griechen als eines Längenmaaſses bedienten; der Hippodromus; das Gymnaſium; das Theater; das heil. Schatzgebäu-

de; der Hügel des Kronos u. der Berg Olympius. Pausan. 5. Pisa; uralte, schon zur Zeit d. Pausanias kaum einige Ruinen aufzeigende St., die von den Eliern verwüstet worden war. Zu ihr, als der alten Hauptstt. hatten früher 8 andere St. gehört. Salmóne; Urst. d. Aetolier. Phryxa. Lasio. Thàlàmas. Harpinna. C) In der Triphylia. Scyllus; berühmt durch den Aufenthalt des Xenophon in ihr, der hier seine unsterblichen Werke schrieb, und den Tempel der Selinuntischen Athene am Fl. Selinus erbaute. Hypàna. Samìcum; mit dem ber. Tempel d. Poseidon. Samìa. Typanéa. Màcistus; uralte St. d. Caucónes. Pylos; nach sehr unsichern Angaben ward diese St., von deren Existenz nichts Sicheres bekannt ist, zur Residenz des Nestor gemacht. Leprèos; der Sage nach uralte St. der Minyer. Pausan. 5, 5. (bei Strobitza). Pyrgi.

VI. ARCADIA.

Name. Arcàdia, ἡ Ἀρκαδία. Nach Pausan. 8, von d. myth. Arcas, Sohn der Callisto; wahrscheinl. aber von d. gr. Worte ἀρκέω (arceo) „ich halte ab, ich schütze"; folglich das Schutzland, der Localität seiner schützenden Gebirge völlig entsprechend.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Elis; geg. Norden Achaia u. Phliasia; geg. Osten Argolis; geg. Süden Laconica u. Messenia. Flächenraum 90 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Cylléne M.; ἡ Κυλλήνη; Hauptgeb. an d. Grenze v. Achaia u. Philàsia; merkwürd. durch d. Mythe von der Geburt des Mercurs auf ihm. Oenus M. u. Lampe M., westlicher Ast d. Cyllene. Erymanthus M. Grenzgeb. gegen Elis, vom Lampe aus gegen Süden; ber. durch d. erymanth. Eber. Phòlòe M.; Fortsetzung des Erymanthus. Stymphàlon M. u. Artèmision M., Grenzgeb. geg. Argolis. Maenàlion M., den beiden Vorhergehenden von Norden geg. Süden parallel laufend; der heilige Wohnsitz des Pan. Ly-

caeus u. Lycaeum. Zweites Hauptgeb., dem Zeus gewidmet, u. auch dem Apollo wie dem Pan heilig. Cotylius M.

Vorz. Fl. Alpheus. Nebenfl. Gatheátas. Elàphus. Thíus. Erymanthus. Aroánius. Clitor. Ládon. Tràgus. Gortynius. Heliſſon. Styx (Mauro-Nero). der ſich in den Crius ergieſst. Stymphàlus. Ophis.

Vorz. Seen. Lac. Stymphàli. Lac. Caryae. Lac. Caphyae.

Boden. Durchaus bergig; mit vielen, eben ſo ſchönen, als fruchtbaren Thälern, wo die Früchte aller Climate gedeihen; mit trefflichen Triften auf d. Gebirgen. Das Land der höchſten Ruhe, Sitteneinfalt u. Geſelligkeit. Das Wiegenland des Pan u. der Muſik.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Autochthònes. Proſèléni. Pèlasgi, der Sage nach von d. myth. Lycaon u. deſſen Söhnen Thesprótus, Màcednus, Télèbòus, Phthius u. Haemon geführt. Geſchichtl. Völker. Arcàdes, die ſich durch ihren kräftigen Widerſtand gegen die Dorier, als ein mannhaftes Hirtenvolk, ſehr ausgezeichnet haben.

Vorz. St. A) Auf der Oſtſeite. Stymphàlus, ἡ Στύμφαλος (Kionea); ber. durch d. Mythe der Stymphaliſchen, von Hercules erlegten Vögel. †. Mantinéa (Palaeopoli); uralte Hauptſt.; gegr. v. d. myth. Mantineus, Lycaons Sohn; zerſtört v. d. Spartanern während d. Peloponneſ. Kr.; nach d. Schlacht b. Leuctra wieder erbaut; ber. durch d. Sieg d. Epaminondas über d. Spartaner u. deſſen Tod daſelbſt. †. Pálantium; Vaterſt. d. myth. Evander. Tègêa (Palaeoepiscopi, 1 geogr. Meil. ſüdl. v. Tripolitza); uralte Hauptſt. ſchon v. Homer genannt; von eigenen Königen beherrſcht; berühmt durch die hier erfundene Kunſt eiſerne Waffen zu ſchmieden. Herod. 1, 66. Pauſan. 3. †. B) Im innern Lande. Phènèos (Phonea); uralt u. von Homer genannt. †. Nónâcris; am Styx. Cynêtha (b. Calavryta); berüchtigt

i. d. alten Welt durch die Abneigung ihrer Bewohner gegen die Musik. Lycúria. Càryae. Caphyae. Rheunos. Orchòmènos, †; merkwürdige Orte durch die vielen kunstmäſsigen unterirdischen Abzugscanäle aus den beiden Kesselseen, die sie umgaben. Methydrium. Schoenus. Tkysóa. Hypsus. Thyraeum. Gorthys. Mègàlòpòlis, (Ruinen b. d. Dorfe Sinano); gegr. gegen die Spartaner, auf d. Rath d. Epaminondas, nach d. Schlacht bei Leuctra, i. J. 1. d. 102. Olymp.; 50 Stadien, od. gegen 3 deut. Stunden im Umfang u. mit den prächtigsten Gebäuden ausgeschmückt; zerstört zur Zeit d. Achäischen Bundes von Cleomenes. Gebtsst. d. Philopoemen u. d. Geschichtschr. Polybius. †. C) Auf der Westseite. Lusi. Clitor; mit ein. ber. Tempel des Aesculap. Psophis; wichtig während d. Ach. Bund. †. Héraea; groſs u. wichtig. †. Aliphéra; berühmt durch einen groſsen Tempel d. Athene. Trapézus. Lycòsúra; Urstadt auf d. Berge Lycaeus. Phigalêa; berühmt durch einen hochverehrten Tempel des Dionysus. †.

VII. ACHAIA.

Name. 1) Achaia, ἡ Ἀχαΐα. Nach d. Mythe, von Achaeus, Sohn d. myth. Xuthus; wahrscheinl. aber von d. gr. Worte Ἀκὴ „die Spitze"; folglich das spitzige Küstenland. 2) Aigiàlos, Αἰγιαλὸς „das Küstenland". Völlig übereinstimmend mit der Localität. Vergl. d. gröſsere Handb. d. A. G. 5. 264 u. 265. 3) Nach der Vernichtung d. groſsen Achäischen Bundes ward ganz Griechenl. v. d. Römern Achaia genannt.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen das Mare Jonicum; geg. Norden der Sin. Corinthiacus; geg. Osten Sicyonia u. Phliasia; geg. Süden Elis u. Arcadia. Flächenraum 39 geogr. □ Meilen.

Vorz. Geb. Scollis M., Grenzgeb. geg. Elis. Panachaicus M., Hauptgeb. von Westen geg. Osten, durch ganz Achaia streichend. Olùros u. Lampe M. Grenzgeb. geg. Arcadia.

Vorz. Vorgeb. Pr. Araxus (Cap. Papas). Pr. Rhíon od. Drèpànon, an der Meerenge, dem Pr. Antirrhíon gegenüber (gegenw. beide die kl. Dardanellen).

Vorz. Fl. Nur unbedeutende Küſtenflüſſe. Láriſſus; (Grenzfl. geg. Elis.) Peirus, od. Achèlóus; gröſster Fl. d. Landes. Crathis. Crius.

Boden. An d. Meeresküſte flach u. ſandig; vielen Ueberſchwemmungen ausgeſetzt; von Erdbeben oft heimgeſucht; übrigens gegen die Arcadiſchen Geb. hin an Wein, Oliven u. Getreide ſehr fruchtbar.

Vorz. Völkersch. Jónes; in der mythiſchen Zeit zum ſogenannten Reiche des Agamemnon, od. zu Mycenae gehörend, wozu damals auch Laconia u. Meſſenia gerechnet ward. Achaei; berühmt durch den, in der Olymp. 124 von den vier St. Patrae, Dyme, Tritaea u. Pharae begonnen u. den andern 12 freien Städten Achaia's geſchloſſenen groſsen Achäiſchen Bund, dem bald nachher viele andere Staaten Griechenlands beitraten.

Vorz. St. A) Die zwölf freie Städte des Achäiſchen Bundes. Pelléne; bedeutende, mit vielen Tempeln geſchmückte St. †. Lèontium. Aegíra (Voſtica); mit feſter Acropolis. †. Cèryneia, mit d. Tempel d. Eumeniden. Pauſan. 7. Búra. †. Hèlìce; nach Hom. Il. 2. 576, uralte Hauptſt. von ganz Aegialia; ward im J. 4. der 101 Olymp. von dem Meer während einem Erdbeben, das auch Bura zerſtörte, verſchlungen. †. Aegíum. Hptſt. v. Achaia ſeit Helice's Untergang. Während d. zweiten Ach. Bund wurden hier gröſstentheils die allgemeine Verſammlungen gehalten. Patrae (Patraſſo); Röm. Col. u. von Auguſtus zum Haupthandelsplatz der Römer erhoben. †. Tritaea u. Pharae; im Innern d. Landes. Olènus. Dyme (Caminitza). B) Einige andere vorz. St. Olùros. Bergfeſtung. Aristonautae. Phellos, Rhypes. †. Erineion. Panormus (Tecket); nicht weit v. Rhium gelegene groſse Hafenſt.

VIII. SICYONIA.

Name. Sicyonia; ἡ Σικυωνία. Nach d. Mythe von einem Heros Sicyon; vielleicht von den trefflichen Gemüſse- od. Gurkengärten, ihrer Hauptſt.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Achaia; geg. Süd. Phliaſia; geg. Oſten Corinthia; geg. Norden d. Sinus Corinthiacus. Flächenraum 5 geogr. □ Meilen.

Boden. Auſſerordentl. fruchtbar; von d. zwei Gebſtrömen Eliſſon u. Aſópus bewäſſert.

Vorz. Völkersch. Jónes. Achaei. Dóres, geführt durch d. Kön. Phalces.

Vorz. St. Sìcyon; ἡ Σικυών (Ruinen b. dem Dorfe Camari); früher Aegialéa, Mecone u. Telchinia; ſpäter Demetrias. Uralt u. hochberühmt durch eine Hauptſchule der Bildhauer- und Malerkunſt. Plin. 35, 3. 11. 36, 4. Nebenbuhlerin von Corinth in Metall- u. Töpferarbeiten. †. Títáne, mit einem Temp. d. Titan. Dóras.

IX. PHLIASIA.

Name. Phliàſia; ἡ Φλιασία. Nach d. Mythe von d. Heros Phlias, Mitgefährten d. Argonautenzugs; wahrſcheinl. aber von d. Hauptſt. Phlius.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Achaia; geg. Süden Arcadia u. Argolis; geg. Oſten Corinthia; geg. Norden Sicyonia. Flächenraum 3 geogr. □ Meilen.

Boden. Breite Bergebene auf dem Mons Còloſſus, d. ein Vorſprung od. Theil des M. Cylléne war. Sehr fruchtbar.

Vorz. Völkersch. Jónes. Achaei, während das Land nebſt Sìcyon mit zu Achaia gehörte. Dóres.

Vorz. St. Phlíus, ὁ Φλεοῦς, auch Φλιαὶ u. früher Araithyrea genannt. Hauptſt. mit vielen Tempeln, beſond. d. Temp. des Ganymedes u. d. Hebe ausgeſchmückt. Pauſan. 2, 13. †. Gélèae; berühmt durch einen Temp. der Demeter mit Myſteriengebräuchen.

GRIECHISCHE INSELN. (IN SIEBEN MEEREN.)

1) Mare Jónìcum. 2) M. Myrtòum. 3) M. Aegaeum. 4) M. Jcàrìum. 5) M. Crétìcum. 6) M. Carpàthium. 7) M. Internum.

I. Infeln im M. Jonico.

1) Corcyra (fiehe oben unter Epirus). 2) Leucàdia (desgleichen). 3) Taphiae u. Oxyae. 4) Ithàca (Theaki); berühmtes Vaterland d. Odyffeus; geg. 3 geogr. Meilen lang u. 1 Meile breit; geg. 14 deutfche Stund. im Umfang; mit d. Hptft. gleich. Nam., dem Hauptgeb. Neritus, od. Nëium. Hom. Odyff. †. 5) Próte. 6) Astèris; beide nördl. u. füdweftl. von Ithaca. 7) Cephalénia (Cephalonia), bei Hom. Od. 1, 246 u. 3, 671 bald Same, bald Samos; geg. 18 deutfche St. im Umfang. Hauptgeb. Aenus; vier Städte Palleis, Cranii, Samaei, Pronai. Von den Latein. wurden fie genannt Sámé (d. Hauptft.), Pronos, Cranion u. Pale, denen fie noch Taphos zufügten. †. 8) Dulìchìum (viell. die untergegangene Infel Cacaba); öftl. von Cephalenia. 9) Echìnàdes od. Oxéae (die Igel od. Stachelinfeln); neun an d. Zahl, als: Echialia, Cotonis, Thyatíra, Geoaris, Dìonyfia, Cyrnus, Chalcis, Pinàra, Mystus. 10) Zàcynthus (Zante); geg. 16 deutfche Stunden im Umfang; Elis weftl. gegenüber. Hauptft. Hyrie (Zante). 11) Stróphàdes (Strofadía od. Strivali), auch Plótae genannt u. Cypariffiae; nur zwei, im Cypariffifchen Meerbufen. 12) Próte (Prodano); Pylos gegenüber. 13) Sphàgia od. Sphacteria (Sapienza, 3 Klippeninfeln); vor dem Hafen v. Pylos. 14) Oenúsae; zwei kleine Klippeninfeln vor d. Hafen von Phoenicus. 15) Thègànúsa (Venedico); vor d. Pr. Acrítas. 16) Cóthon; Klippeninfel im Sin. Laconicus. 17) Crànaë, Klippeninfel vor Gythium im Sin. Làconicus.

Cythéra (Cerigo); wichtig für die Mythologie (Dienst der Venus von d. Phöniciern dahin gebracht) u. für die Politik des alten Griechenlands. Hauptst. Cythéra. †. Haupthafen Scandéa.

II. Inseln im M. Myrtóo.

1) Im Sinu Argòlico. Pìtyúsa (Tulea). Iréne (Psili). Tìpàrénus (Spezia). Còlónis (Spezia-Pulo). Hàlìúsa (Caravi). Apèrôpia (Bello-Pulo). Hydréa (Hydra). Ephyre. Aristèras.

2) Im Sinu Sàrónìco. Càlauria (Poro); berühmt durch d. Tempel des Poseidon, in welchem der Redner Demosthenes starb. Aegína (Engia u. Engina); ber. durch ihre Künstler in Metall u. in Marmor, wie durch die Mythen über ihre frühesten Bewohner. Sàlàmis u. Sàlàmin; merkw. durch d. Seesieg der Flotte d. Themistokles über das Heer u. d. Flotte des Xerxes. Pennenésiae; fünf kl. Felseninseln. Pharmàcúsae. Psyttalia. Hydrusa. Eleusa. Patrochus. Bélbína. Macris od. Hèlèna.

III. Inseln im M. Aegaeo.

1) Die Cyclàdes Κυκλάδες; nach Strabo 10, zwölf, späterhin mehrere. Délos (Sdilli); berühmt durch d. Tempel des Apollo, dem sie vorz. heilig war. †. Rhéneia od. Ortygia (Rene). Mycònos (Micono). †. Ténos (Time); Felseninsel. †. Andros (Andro). †. Gyàrus (Journa). Ceòs (Zia); Vaterl. d. Simonides u. Bacchilides. †. Syros (Siro). †. Serìphus (Serfo u. Serfanto). †. Cythnus (Calchi). †. Siphnus (Sifano). †. Prepèsinthus; kleine Insel. Cimólus; sehr kleine Ins. †. Mélos (Milo). †. Sìcìnus. †. Aegìlia (Cerigotto). Phòlègandros. Théra (Santorin). Anàphe. Jos (Nio). † Chalcía. Cothon (Servi). Hippúris (Fidulse). Dionysia. Cinàra (Artichaut). Pàros (Pario); hochber. durch ihren köstlichen weissen Marmor, die Parische Chronik u. als Gebtsort d. Dichters Archilochos. †. Naxos (Naxia); hochberühmt durch ih-

ren Weinbau u. deshalb vorz. d. Bacchus heilig; die gröſste aller Cycladen. †.

2) Euboea (Negroponte). Nach Plin. 4, 22, war ſie 150 röm. Mill. lang u. 40 M. breit; in den früheren Zeiten war ſie ſehr blühend, jedoch häufigen Erdbeben ausgeſetzt und hierdurch auch von Boeotia getrennt worden, zwiſchen welchem Lande u. ihr der Euripus ſtrömte. 4. Vorz. Geb. in ihr waren nördl. d. Telêthrius, ſüdl. der Oche. Urſprüngl. Bewohner ſollen geweſen ſeyn die myth. Abantes, Hiſtiaei, Ellòpii, Lèlèges, u. Dryòpes. Dazu kamen ſpäter Jònes aus Attica. Vorz. St. auf ihr waren: Chalcis (Egripu); uralt, ſehr feſt, mächtig u. groſs. Eretria (Rocco?). Caryſtus; berühmt durch treffl. Marmor u. Asbeſt. Gèräſtus. Hiſtiaea. Adepſus. Aegae. Oròbiae.

3) Die Spòràdes, Σποράδες. A) An der Küſte von Europa. Scyrus (Sciro); berühmt als der Sitz d. myth. Kön. Lycomedes u. d. Erziehungsort d. Achilles. †. Scandìla (Scanda). Sciàthus. Scopèlos. Solimnia. Hàlònésus. Pèparéthus. Lemnos (Stalimene); myth. Werkſtätte des Vulcan. Chryse (Strati). B) An der Küſte von Kleinaſien. Tènèdos (Tenedo). Vergl. Hom. Il. 1, 38. Virgil. Aen. 2, 21. Càlydnae Inſ. Lesbos (Metellino). †. Hauptſt. Mìtyléne. Mèthymna. Geburtsland d. Dichter Alcaeus, Terpander u. Sappho, des Arion, Theophraſtus etc.; ausgezeichnet durch Wiſſenſchaft, Künſte u. Handel. Hècàronnési Inſ. Arginúsae Inſ. †. Chios (Scio); berühmt durch ihren herrlichen Wein u. die Schule der Homeriden; mit d. Hauptſt. gleich. Namens, der Vaterſt. d. Hiſtorikers Theopompus. †.

IV. Inſeln im M. Icàrio.

Icària (Nicaria); berühmt durch die Mythe vom Icàrus. †. Sàmos (Samo u. Suſſam Adaſſi). Der Juno heilig; Geburtsland d. Pythagoras. †. Narthécis. Trocìliae Inſ. Patmos (Patmo); Exil des J. Johannes. †. Pharmàcúsa (Formuca); wo Jul. Cäſar

v. d. Seeräubern gefangen ward. Cos (Stanchio); Vaterl. d. Malers Apelles. †. Astypàlaea. †. Amorgos. Nìsyros (Nizaria). †. Rhòdus (Rodo); hochberühmt durch Wissenschaft, Künste u. Handel. Geburtsl. d. Comikers Aristophanes. †. Vorz. St. Lindus, Iàlysus † u. Rhòdus. Berühmter Coloss d. Appollo von Chares. †. Hauptgeb. Atàbyrius M.

V. Inseln im M. Crético.

Créta (Candia). Hochmerkw. für die früheste Culturgeschichte von Hellas. †. Vorz. Geb. Ida M. u. Dicte M. Vorz. Vorgeb. Samónium Pr. Córycum Pr. Itânum Pr. Drèpànum Pr. u. Dictynnaeum Pr. Myth. Völker. Achaei, Eteocrétes, Dóres, Pèlasgi. Vorz. St Die Insel ward schon v. Hom. Il. 2, 649 die „hundertstädtige", genannt. Gnossus (Ginossa); Hauptst. †. Gortyna. †. Cydónia (Canéa) †. Phaestus. †. Annísus. Amphìmalla. Pollyrrhénia. †. Métallum. Lébéna.

Kleinere Inseln um Creta waren Coricae u. Mylae Ins.; ferner Leuce, Budroae Ins. Dia, Onìsìa, Chrysa, Gaudus, Ophiúsa, Butoa etc. Vergl. d. grössere Handb. d. A. G. S. 464 — 472.

VI. Inseln im M. Carpàthio.

Carpàthus (Scarpanto); mit d. beiden vorz. St. Pòsidium u. Nìsyros. Cásus. Plataéae. Alle den Rhodiern gehörend.

VII. Inseln im M. Interno od. Cìlìcio.

Cyprus (Cipro u. Cibris). †. Hauptgeb. Olympus M. mit d. Tempel der Aphrodite auf d. Gipfel. Vorz. Vorgeb. Acàmas Pr. Crommyon Pr. Dinareton Pr. Cùrìas Pr. Reich an Getreide, an Früchten u. an Metallen; eingetheilt in neun unabhängige Stadtgebiete bis zur Zeit Alexanders d. Gr. Vorz. St. An der Nordküste. Arsìnoe. Soli. †. Làpàthus. †. Carpàsìa. †. An d. Ostküste. Sàlàmis, später Constantia (Famagusta). †. An d. Südküste. Throni. Cìtìum; Vaterst.

d. Stoikers Zeno. Amàthus; berühmt durch d. Tempel u. Dienſt der Venus. †. An d. Weſtküſte. Palaeopaphus u. Paphus nova; berühmt durch d. Dienſt der Venus Aphrodite. †. Im innern Lande. Tàmàſus; die Schmelzſtadt, i. deren Nähe ſich viele Bergwerke (von Kupfer) befanden. †. Chytrus. Trìmèthus. †. Liménia. Cinyreia. Màrium. Golgi. Vergl. d. gröſs. Handb. d. A. G. S. 474 — 486.

Kleinere Inſeln, zw. Rhódus u. Cyprus. Megiſte. Dòlìchiſte. Crambúſa. Eleuſa. Chèlìdòniae Inſ.

ASIA MINOR (KLEINASIEN).

(Natolia und Anadoly).

Land im Allgemeinen.

Name. Nach Strabo 17, Aſia Propria; nach Paul. Oroſius 1, 2, Aſia minor.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten d. M. Icàrium u. Aegaeum; geg. Norden der Hellespontus, die Propontis (M. di Marmora), der Bospórus Thracìcus, der Pontus Euxìnus u. d. Fl. Phaſis; geg. Oſten Armenia u. Syria; geg. Süden das M. Internum, auch Pamphylium u. Cilicium genannt. Flächenraum 11,000 geogr. □ Meil.

Hauptländer. 14. Myſia (mit Troas u. Aeolis). Lydia (mit d. nördl. Jónia). Cária (mit der ſüdl. Jonia u. Dóris) Bíthynia. Phrygia. Lycia. Pâphlàgònia. Gàlàtia. Lycáònia. Piſìdia. Pamphylia. Pontus. Cappàdòcia. Cìlìcia.

Hauptgeb. Taurus M. Beginnend d. Chelidoniae Inſ. gegen über u. von hier aus faſt ganz Kleinaſien ſpaltend. Antìtaurus M. Fortſetzung des Vorhergehenden. Amánus M. (Amadaghy). Scoëdíſes od. Scordiscus M. Paryádres M. Einzelne ausgez. Geb. ſind Olympus, Jda, Cadmus, Sipylus etc.

Vorz. Vorgeb. A) Am Pont. Euxinus u. d. Propontis. Jáſònium Pr. (C. Vona). Pòlèmónium Pr. (C. Facſa). Heracléum Pr. (C. Tſcherſchembi). Parvum Pr. (C. Indſche). Càrambis Pr. (C. Kerembe).

Pòſidium Pr. Acrítas Pr. B) Am Aegäiſchen u. Icariſchen M. Sigéum Pr. (C. Jenetſcher). Lectum Pr. Mèlaena Pr. (Kara Burun). Còrycéum Pr. Pòſidium Pr. Am Ciliciſchen M. Sacrum Pr. Leucolla Pr. Zephyrium Pr.

Hauptfl. Hàlys (Kiſil-Irmak). Q. im Geb. Armene; Ausfl. Pont. Euxinus. Sangarius (Sakaria). Q. im Geb. Adoreus; Ausfl. Pont. Euxinus. Hermus (Sarabat). Q. in Phrygia; Ausfl. in d. M. Aegaeum. Maeander (Bojuk Meinder). Q. in Phrygia b. Celaenae; Ausfl. in d. M. Icarium. Sârus (Seihan). Q. in Cataonia; Ausfl. in d. M. Cilicium. Pyràmus (Dſcheihan). Q. in Cataonia; Ausfl. in d. M. Cilicium.

Vorz. Seen. Còràlis L. (Gueſi-Gheul). Anáva L. (beide in Piſidia). Ascánia L. (Aſchy-Gheul); in Phrygia. Tatta L. (Salzſee in Lycaonia).

Boden. Nach Xenoph. Exp. Cyr. 1. u. Am. Marcell. 14, höchſt fruchtbar u. reich an allen edleren Früchten u. Metallen.

Hauptvölker. Aelteſte Völker. Syri, von d. Griechen genannt Leucosyri; im Norden u. Oſten. Phryges, Cáres, Mysi. Lydi; im Weſten u. Süden. Eingewanderte Völker. Thráces. Pèlasgi. Phoenìces. Aeòles. Jónes. Dóres.

Hauptzüge aus d. Geſchichte. 1. Geſchichtl. Auftritt v. Kleinaſien unter d. Kön. Alyattes II v. Lydien, ſeit 590 v. Chr. u. ſeit Croeſus, i. J. 543 vor Chr. II. Perſiſche Provinz ſeit d. Siege d. Kön. Cyrus über Croeſus b. Sinope, i. J. 543 vor Chr. III. Theil des Macedoniſchen Weltreichs ſeit Alexanders Eroberung d. Perſiſchen Reichs, od. ſeit d. J. 333. vor Chr. IV. Entſtehung einzelner Reiche in Kleinaſien ſeit d. Verfall des Thraciſch-Macedoniſchen Reichs, i. J. 282 vor Chr. V. Theil des Römiſchen groſsen Weltreichs nach dem Tod des Kön. Attalus, ſeit d. J. 132 vor Chr.

I. M Y S I A.

Name. Myſia, ἡ Μυσία. Das Sumpfland; vergl. oben Moeſia in Europa.

Eintheilung. 1) Myſia Olympéne (Kleinmyſien). Vom Fl. Aeſepus bis zum Berg Olympus u. bis Troas. 2) Myſia Pergaméne (Groſsmyſien). Troas u. Aeolis umſchlieſsend.

Vorz. Geb. Olympus M., in Kleinmyſien Ida M. mit d. Gipfel Gargàra u. Temnus M., in Groſsmyſien. Vorgeb. Sigéum (Jenitſcher). Lectum (C. Baba).

Vorz. Fl. A) In die Propontis u. d. Hellespontus. Aeſépus. Rhòdius. Practius. Percòtes. Grànicus, ber. d. Alexanders d. Gr. Uebergang. B) In d. M. Aegaeum. Sìmòís u. Scàmander, beide vereinigt b. Sigéum (Mendere Su). Càícus (Mandragorai).

Vorz. St. A) In Kleinmyſien. Dìdyma. Apollonia. †. Poemànèum. Plàcia. Cìcycus (Chizico) auf d. Halbinſ. Cìcycus. †. Zélía. Prìápus. †. Pàrìum (Parío). †. Lampſàcus (Lampſaki). †. Paeſus. †. Gergis, auch Gergithium. B) In Groſsmyſien. 1) In Tróas. Abýdus. †. Sigéum. †. Dardànus. †. Ilìum: hochberühmt durch Homers Geſänge; von ungewiſſer Lage ſchon zur Zeit Alexanders d. Gr.) Alexandria Tróas. †. Scepſis. †. Aſſus. †. Arísbe. †. 2) In Aeòlis. Cymae; Gebtſt. d. Heſiodus u. d. Hiſtor. Ephorus. †. Temnos. †. Aegae. †. Neon Tíchos. Láriſſa Phricónis. Myrína, ſp. Sebaſtopolis. †. Grynium. Elaea. †. Pitàne. †. Atarneus. †. Cáne. 3) In dem übrigen Groſsmyſien. Pergàmum; Reſidenz d. Könige Eumenes u. Attalus; berühmt durch d. Erfindung d. Pergamens u. ihre groſse Bibliothek; unter d. Römern Hptſt. von ganz Myſien (Pergamo); Geburtsort d. Arztes Galenus. †. Adramyttium. †.

II. LYDIA.

Name. 1) Lydia, ἡ Λυδία. Von d. phön. Worte Lud u. Luds „gekrümmt ſeyn"; folgl. wegen ſeines ſehr gebogenen Stromes Maeandros od. ſeiner vielen Buchten, das gekrümmte Land. 2) Maeònia, ἡ Μηονία „das Waſſerland". Vergl. d. gröſsere Hdbuch d. A. G. S. 520.

Umf. u. Grez. Geg. Weſten d. M. Aegaeum und Icàrium; geg. Norden Myſia; geg. Oſten Phrygia; geg. Süden Caria. Eingetheilt i. Jónia u. d. öſtliche Lydia. Flächenraum i. d. ſpätern Zeit 300 geogr. □ Meil.

Vorz. Geb. Tmólus M. (Botzdag). Sìpylus (Mimas).

Vorz. Vorgeb. Pr. Mèlaena (C. Burun). Pr. Corycus. Pr. Trogìlium.

Vorz. Fl. Hermus (Sarabat), der den goldführenden Pactólus u. Hyllus aufnahm. Cayſtrus (Karaſu). Maeander (Bojuk Meinder).

Boden. Auſserordentlich fruchtbar u. reich an edlen Metallen u. Früchten.

Vorz. St. A) In Jonia. Phócaea; berühmte Handelsſt. †. Smyrna (Smyrna); ber. durch ihr Homerium. †. Clazòmènae (Vourla). †. Erythrae (Colite). †. Téjos (Segeſie); Gebtſt. d. Dicht. Anacreon. †. Myonneſus. Lebèdus. Clàrus; d. Appollo heilig. †. Ephèſus (Ajaſoblus); †. hochberühmt durch Handel u. d. groſsen Tempel d. Diana. Panionium (Verſammlungsfeld aller Jonier). †. Còlòphon (Alto Bosco). †. B) In d. eigentl. Lydia, i. innern Lande. Sardes (Sardo); Reſidenz d. Kön. Croeſus. Tmolus. Philadelpheia od. Callabétus. Metròpòlis (Tirie). †. Lariſſa. Magnéſia am Hermus (Magniſſa); ber. durch d. Sieg d. Scipio über Antichus, i. J. 190 vor Ch. Thyatíra (Akhiſſar). Apollonia. †. Hierocaeſarea; berühmt durch einen Temp. d. Perſiſchen Diana.

III. C A R I A.

N a m e. 1) C á r i a, ἡ Καρία. Von d. phönicischen Worte Kar „Schaf u. Weide"; folgl. das Schaf- od. Weideland. 2) Phoenìce, ἡ Φοινίκη.

U m f. u. G r e n z. Geg. Westen u. Süden d. M. Icarium und Internum; geg. Norden Lydia u. Phrygia; geg. Osten Lycia nebst Milyas. Flächenraum geg. 480 geogr. □ Meilen.

P o l i t. E i n t h e i l. A) Der südl. Theil von Iónia. B) Dóris. C) Peraea. D) Das innere Land. Alle diese Theile waren ausgezeichnet durch vorzügl. Fruchtbarkeit.

V o r z. G e b. Cadmus M. östl.; von d. Tmolus ausgehend. Phoenix M. od. Calindius M., ein westl. Ast d. Cadmus. Latmus M., westl.

V o r z. V o r g e b. Pòsidium Pr., b. Miletus. Trióпium, b. Cnidus. Aphròdisium u. Artèmisium Pr., bei d. Sinus Glaucus.

V o r z. M e e r b. Sin. Jassius, b. Myndus. Sin. Latmius. Sin. Cèrámìcus, südl. v. d. Ins. Cos. Sin. Dóricus, b. Cnidus. Sin. Glaucus, östl. von d. J. Rhodus.

V o r z. F l. Maeander (S. Phrygia). Calbis. Glaucus.

V o r z. V ö l k e r s c h. Urbewohner. C á r e s. Ansiedler. P h o e n ì c e s. J ó n e s. D ó r e s. R h ò d i i.

V o r z. S t. A) In d. südl. Iónia. Cáryanda; Gebtsst. d. Scylax. Bargylia; ber. d. d. Temp. d. Myndiadischen Artemis. Jassus; sehr gross u. reich. †. Mit d. Temp. d. Appollo Didymaeus nah b. ihm, auf d. Vorgeb. Pòsidium. Milétus, ἡ Μίλητος; hochberühmte Handelsst. an d. Südspitze d. Sin. Latmius, die 80 Colonieen gründete. Zum ersten Mal zerstört von Alexander d. Gr., zum zw. Male von Timur; ihre wahre Lage jetzt unbekannt. Gebrtsst. der Philosophen Thales und Anaximander, u. des Histor. Hecataens. †. Myus. Prié-

ne. †. Ueber ihr das Vorgeb. Mycàle; ber. d. d. Seeſieg d. Griechen über d. Perſer i. J. 479 vor Ch. B) In Dòris. Cnìdus, auf d. Landſp. Triòpium (Ruinen b. d. C. Crio); ber. durch Handel u. einen groſsen Temp. d. Venus; Vaterſt. d. Agatharchides, und des Hiſtor. Cteſias. †. Bargàſa. †. Hàlìcarnaſſus (Ruinen von Okaſtenches, nach Spon d. Ruinen v. Budron); die gröſste u. ſchönſte d. Doriſchen Städte; berühmt d. Handel, Kunſt u. d. Grabmal der Kön. Mauſolus, erbaut von Artemiſia; u. als Reſidenz d. alten Könige von Carien; Vaterſt. d. Hiſt. Herodotus u. d. Dionyſius. †. Myndus (Mendes). †. C) In Peraea, od. im Gebiet der Rhodier. Daedàla. Crya. Clydae. Càlymna. †. Caunus (Kaigues); uralte u. groſse Handelsſt. Physcus. Phoenix; von Phoenic. gegr. u. ſehr feſt. Lòryma; ber. durch die Angriffe des Demetrius Poliorc. aus ihr auf Rhodus. D) Im innern Lande. Suagèla; uralt, Reſidenz u. Begräbniſsort d. Kar. Konige. Magnéſia am Maeander (Guſel Hiſchar); ber. d. d. Temp. d. Artemis Leucophryne. †. Tralles (Ruin. von Eskihiſſar); berühmte Handelſt. Nyſa (Naſli); hier ſtudierte d. Geogr. Strabo. †. Orthóſia. †. Antiochìa, am Maeander. †. Alàbanta, τὰ Αλάβαντα. Sitz eines römiſch. Obergerichtshofes; groſs, ſchön u. reich. †. (Ruin. bei Carpuſeli). Mylaſſa; groſs u. Reſidenz d. Kön. Hecatomnus, Ahn d. Kön. Mauſolus. †. Stratónicéa (Ruine b. Eski Hiſſar). †. Dieſe 3 St. waren die wichtigſten im innern Carien. Alinda. †.

IV. BITHYNIA.

Name. 1) Bìthynia, ἡ Βιϑυνία. 2) Bêbrykia, ἡ Βεβρυκία. Nach der Localität, ſowohl das „zurück weichende Land“, als auch das „Land der Oeffnung“. Vergl. d. gröſs. Handb. d. A. G. S. 544.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Myſia u. die Propontis; geg. Süden Phrygia; geg. Oſten Galatia u. Paphlagonia; geg. Norden Pontus Euxinus.

Vorz. Geb. u. Vorgeb. Olympus Mysius. Ast desselben Arganthonius. Vorg. Pòsìdium Pr. Melaena Acra, Acrítas.

Vorz. Fl. Sangàrius (Sacaria). Rhyndàcus. Rhebas. Hypius. Câles. Lycus. Parthènius; Grenzfl. gegen Paphlagonia.

Boden. Sehr fruchtbar, mit trefflichen Marmor- u. Crystallbrüchen. Gute Käse.

Vorz. Völkersch. Thyni. Bìthyni. Mariandyni. Caucònes. Bebryces. Griechische Ansiedler aus Miletus, Megara u. s. f.

Vorz. St. A) Im südwestl. Bithynien. Dascylium. Sitz eines pers. Satrapen. Myrléa (Montagua), später Apaméa Myrléon. Col. d. Colophonier. †. Cios (Ghio); Col. d. Milesier. †. Später Prusias. Prusa, am Olympus (Bursa). Nícaea (Isnich). †. B) Küstenstädte. Astàçus; Col. d. Megarenser. Heracléa. Nícòmédia (Ismid); grosse Handelst. †. Lìbyssa, merk. durch d. Grabmal d. Hannibal. Chalcédon (Kadi-Koi); Hauptst. d. Provinz unter d. Byzantinern. †. Nah bei ihr befand sich d. Brücke d. Darius über d. Bosporus. Dàmàlis. Chrysòpòlis (Scutari). C) in d. Innern d. Landes, nördl. Bìthynium, später Claudiòpòlis (Boli). †. Vaterst. d. Antinous, Lieblings d. K. Hadrianus. Flaviòpòlis. Hadrianòpòlis. Antoniòpòlis. Julianòpòlis, früher Gordium.

V. PHRYGIA.

Name. Phrygia, ἡ Φρυγία. Soll v. d. alten Volksnamen Βρίγες od. Βρέγες stammen. Vergl. d. gröss. Handb. d. A. Geogr. S. 555.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Mysia, Lydia u. Caria; geg. Norden Bithynia u. Galatia; geg. Osten Lycaonia; geg. Süden Lycia u. Pisidia. Eintheilung. Grossphrygia u. Kleinphrygia. Letzteres Troas u. Mysia an d. Propontis (Siehe oben S. 181).

Vorz. Geb. Olympus Gàlàtìcus. Dìdymus. Cadmus (Baba Dag). Mèſògis.

Vorz. Fl. Maeander; Qu. b. Cèlaenae. Nebenfl. Marſyas. Ferner Hermus. Lycus. Rhyndàcus.

Boden. Sehr fruchtbar u. treffl. bewäſſert.

Vorz. Völkersch. Phryges, ein Urvolk, Herodot. 2, 2.

Vorz. St. Cèlaenae; ber. durch d. Fabel vom Marſyas. Apaméa Cibòtos Sitz eines Obergerichtshofs b. d. Römern. †. Coloſſae (Konus); ber. durch d. Brief d. Ap. Paulus. †. Laodicéa (Eskihiſſar); am Lycus; nach Apaméa d. gröſste St. d. Landes. †. Hìeràpòlis (Pambuk Caleſſi); ber. durch d. groſsen Tempel d. Cybele u. d. Galli. †. Cìbyra (Arondon); ſehr groſse u. mächtige Handelſt. †. Doryllaeum. †. Midaeum; wo Sext. Pompejus gefangen watd. †. Synnàda; mit herrl. Marmorbrüchen. †. Ancyra, an d. Weſtgrenze. †.

VI. LYCIA.

Name. 1) Lycia, ἡ Λυκία. Das „Lichtland." 2) Milyas.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Caria; geg. Norden Phrygia; geg. Oſten Pamphylia; geg. Süden d. M. Pamphylium.

Vorz. Geb. u. Vorgeb. Cadmus M. Maſſycytes od. Climax M. Cràgus (M. di Gorante) Chimaera M. Vorgeb. Pr. Sacrum, geg. Oſten, Pr. Cràgum, geg. Weſten.

Vorz. Fl. Xanthus (Eſſenide); ſchiffbar. Limyros (Myra.)

Boden. Groſse Wälder; viel Weinbau. Vaterland d. myth. Dicht. Olenos.

Vorz. Völkersch. Myth. Völker. Termylae. Hiſtor. Völker. Lysii. Phönicische und Griech. Anſiedler.

Vorz. St. Phàsélis (Alaja); Besitzung der Dorier; grosse Handelst. †. Phoenìcus; auch Olympus (Leville); uralt u. gross. †. Lìmyra. †. Patàra, später Arsinoe Lyciae. †. Uralt, sehr gross u. mächtig; vorzügl merkw. als ältester Sitz d. Apolloorakels in Asien. Xanthus (Eksenide); ber. durch ihren Widerst. geg. d. M. Brutus.†. Telmessus (Makri); ber. Zeichendeuterst. Pinàra, Tlos, Corydallus. †. Kydna. †.

VII. PAPHLAGONIA.

Name. Paphlàgònia, ἡ Παφλαγονία. Nach St. Byz. von d. myth. Paphlàgos, Sohn d. Phineus. Wahrscheinl. v. d. phön. Peath - Phlegah „die getheilte Landspitze."

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Bithynia; gegen Norden Pontus Euxin.; geg. Osten Pontus; geg. Süden Galatia.

Vorz. Geb. u. Vorgeb. Olgassys M. Aeste davon geg. Süden Tmólus u. Sìpylus. Vorgeb. Carambis, Ende d. Olgassys, d. Pontus Euxin. i. zwei Hälften theilend, dem Criu Metopon i. d. Chersonesus Taurica geg. über (C. Kerembe). Pro. Parvum (C. Indsche).

Vorz. Fl. Parthènius (Dolapu. Bartin); Grenzfl. geg. Westen Hàlys; Grenzfl. geg. Osten.

Boden. Reich an Wäldern, an Getreide, Zinnober u. Sandraca.

Vorz. Völkersch. Paphlàgònes, vom Stamme d. Leucósyri.

Vorz. St. A) An d. Küste. Amastris, früher Sésamos (Amasra); uralt u. Sitz eines eigenen Königreichs; gross u. mächtig. †. Cytórus (Quitros); gleich d. Vorherg. schon von Homer Il. 2, 853 genannt. †. Teuthrània. Abòni Tichos (Ineboli). †. Sinópe (Sinab); uralte, von d. Milesiern besessene, grosse Handelst.; Gründerin aller östl. gelegenen Handelsplätze d. Milesier. Gebtsst. d. Diogenes d. Cyn. †. B) Im innern Lande. Gangra, später Germanicopòlis (Chang-

reh); Residenz d. alten Könige v. Paphlagonien, und Hauptst. d. Röm. Provinz. Pompeiòpòlis (Tocia). †. Andràpa.

VIII. GALATIA.

Name. Gàlàtia, Γαλατία, od. Gallograecia. Bekam diesen Namen von d. Galliern od. Celten, die diesen ehemaligen nördlichen Theil v. Grofsphrygien geg. d. 2 J. der 135 Olymp., nach ihrer Niederlage durch d. Kön. Attalus I von Pergamus, in Besitz genommen hatten.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Phrygia u. Bithynia; geg. Norden Paphlagonia; geg. Osten Cappadocia u. d. Pontus; geg. Süden Lycaonia, Phrygia u. Cappadocia.

Vorz. Geb. Olympus Gàlàticus, getheilt i. d. nördlichen u. südlichen (den Dindymus bei Pessinus). Mègàba M. Merkw. durch d. Sieg d. Consul Manlius über d. Galater.

Vorz. Fl. Sangàrius; Qu. b. d. Flecken Sangia. Hàlys.

Boden. Fast durchgängig fruchtbares Bergland.

Vorz. Völkersch. Urbewohner. Phryges. Einwanderer. Gàlàtae od. Galli (vorz. Tectosàges, Tolistòbogi od. Tolistoboii u. Trocmii).

Vorz. St. Ancyra, ἡ Ἄγκυρα (Angora); uralt; Sitz d. Midas u. Residenz der alten Könige u. ein Hauptstappelplatz d. morgenländischen Landhandels; daher die Mythe von d. Anker. †. Berühmt durch d. Monumentum Ancyranum u. durch ihre treffl. Ziegen u. Schafe. Ecobriga. Tàvium. †. St. der Trocmier. Corbeus. Vindia (Begbazar). Pessìnus; uralt u. hochberühmt durch d. Verehrung der Cybele, an d. Geb. Dindymus, dem südl. Th. des Olympus. †. Gordium; ber. durch den Knoten d. altphryg. Königs Gordius, den Alexander d. Gr. zerhieb.

IX. LYCAONIA.

Name. Lycàonia, ἡ Λυκαονία. „Das Licht-

land"; wahrscheinl. von den feuerauswerfenden Bergen, die ehemals in der Katakekaumene, d. i. der Brandgegend in ihr thätig waren. Früher ein Theil von Grofsphrygien.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Phrygia; gegen Norden Galatia; geg. Osten Cappadocia; geg. Süden Isauria u. Pisidia.

Boden. Sehr eben, geg. Süden umgeben von d. Taurusgeb. Mangel an grofsen Flüssen; sehr vulcanisch u. verbrannt um Laodicéa. Seen. Còrális; Trogítis u. d. Salzsee Tatta.

Vorz. Völkersch. Ureinwohner. Phryges.

Vorz. St. Icònìum (Cogni); uralt u. stets die Hptst. d. Landes; nach Plin. 5, 27 urbs celeberrima. †. Tyriaeum. Lystra (Ladik). Laodicéa combusta, i. d. vulcan. Landschaft Catakecaumene. Scatra. †. Pèràláïs. †. Làranda. †. Derbe, merkw. aus Apostelgesch. 14, 6.

X. PISIDIA u. ISAURIA.

Name. Pìsìdia, ἡ Πισιδία. Nach seinen Bewohnern das „Räuberland".

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Lycia od. Milyas; geg. Norden Phrygia u. Lycaonia; geg. Osten Cappadocia; geg. Süden Pamphylia u. Cilicia.

Vorz. Geb. Taurus M., getheilt i. d. Sardèmisus M. u. die Orondici M.

Vorz. Fl. Cestrus. Eurymédon. Beider Qu. i. Taurus. Seen. Ascánius u. Còrális.

Boden. Durchaus gebirgig; voll Schluchten, Felsen u. Thäler.

Vorz. Völkersch. Etènenses. Hòmandenses. Oròmandici. Isauri. Pìsìdae. Solymi.

Vorz. St. A) Westl. Termessus od. Telmessus, auf d. Gipfel d. Taurus. †. Mìlyas. Pisinda. Crétòpòlis; uralt. Gàbàlia. Cormàsa (Curnar).

Mandrùpòlis. Làgós. Scléru. Sèleucía Pìsìdiae; gegr. von Seleuc. Nicator. †. B) Im Innern Adáda. †. Olbàsa. †. Cremna. †; Röm. Col. Selge; sehr mächtig, soll einst 20,000 Mann haben ins Feld stellen können; am Abhange d. Taurus. †. Homána. Lyrbe. †. C) Oestl. Isaura (Saura); uralt, fest, mitten im hohen Geb.; ein wahres Raubnest. †. Sàlàgassus, auch Làcèdaemon u. Sparta (Sparte); sie rühmte sich, von Spartanern gegr. z. seyn. †. Apollonia, Antiochía Pìsìdiae.

XI. PAMPHYLIA.

Name. Pamphylia, ἡ Παμφυλία. Von den Bewohnern aus allerhand Völkerstämmen, d. Allemannien von Kleinasien.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Lycia; geg. Norden Pisidia; geg. Osten Cilicia; geg. Süden Mare Pamphylicum.

Vorz. Geb. Die Vorberge des Taurus. Vorgeb. Leucolla od. Leucothion, b. Side.

Vorz. Fl. Cestrus. Eurymédon. Catarrhactes.

Boden. Sanfte Hügel u. Ebenen; sehr fruchtbar.

Vorz. Völkersch. Ursprüngl. Cìlìces. Einwanderer. Allerhand griechische Völker, von Amphilochus u. Calchas geführt; nach Herodot. 7, 91.

Vorz. St. Cìbyra Pamphyliae. Side; gegr. v. Aeoliern aus Cumae. †. Seleucía Pamphyliae; gegr. v. Seleucus Nicat. †. Aspendus; Ansiedl. d. Argiver; grosse u. mächtige Seestadt. †. Perge (Virgi); merkw. durch einen alten Tem. d. Artemis u. aus d. Apostelgesch. 13, 13. †. Syllium. †. Attàleia (Satalia); angelegt v. d. Kön. Attalus II, u. Hauptst. d. westl. Pampbylien unter Kais. Alexius; auch Olbia genannt.

XII. CILICIA.

Name. Cìlicia, ἡ Κιλικία. Nach Herodot 6, 91.

u. Apollod. 1, 1.. von d. myth. Cilix; wahrſcheinl. aber bedeutete er das (durch Berge u. Felſen) zertheilte Land.

Umf. u. Grenz. Geg. Weſten Pamphilia; geg. Norden Iſauria, Lycaonia u. Cappadocia; geg. Oſten Syria; geg. Süden Mare Internum. Flächenraum 600 geogr. □ Meilen.

Polit. Eintheil. 1) Cìlìcia Aspèra od. Tracheia; gebirgig, geg. Weſten. 2) Cìlìcia Campeſtris; eben, geg. Oſten.

Vorz. Geb. u. Vorgeb. Taurus M. mit d. Pylis Ciliciis. Amánus M., der d. Taurus mit d. Libanon verbindet. Vorgeb. Zephyrium Pr. (Zafra). Sarpédon. Anemurium Pr.

Vorz. Fl. Cerſus (Merkes). Pyràmus (Geihan). Sárus. Cydnus (Seihan); i. ihm kam Alexander d. Gr. faſt um das Leben. Lámus. Cálycadnus. Arymagdus.

Boden. Sehr fruchtbar i. d. Cilicia Camp.; rauh in d. Cilicia Tracheia.

Vorz. Völkersch. Cìlìces, vom Stamme der Phoenicier.

Vorz. St. A) In d. Cilicia Camp. Iſſus, ſpäter Alexandría (Bayas); zwiſchen d. Syriſchen u. Amaniſchen Engpäſſen; berühmt durch d. Sieg Alexanders d. Gr. über Darius i. J. 333 vor Ch. †. Aegae (Ajas); Hafenſt. †. Mallus; berühmt durch die myth. bekannte Ebene Aléion Pedion. †. Sóloi; Anſiedl. der Argiver u. Lyndier; ſehr reich; ſpäter Pompejòpòlis. Vaterſt. des Com. Menander, d. Stoikers Chryſippus u. d. Aſtronom. Aratus. †. B) Im innern Lande. Tarſus; Hauptſt. (Hampſa); ſehr groſs; erbaut vom Kön. Sardanapalus. †. Adàna (Adan). †. Mopsveſtia. †. Anàzarbus, ſpäter Caeſaréa ad Anàzarbum. †. C) An d. Küſte des rauhen Ciliciens. Eleuſa, ſpäter Sebaſte; Königſitz. †. Córycus, mit der Höhle gl. Nam. auf einem Berge bei ihr. †. Seleucía Trachéa, am Calycad-

nus, wo Kaiser Friedrich I ertrank. Cèlendèris (Calandro); mit treffl. Hafen. †. Selimus, sp. Trajanopolis, wo d. Kais. Trajanus starb. †. D) im Innern d. Landes. Diocaesaréa. †. Flaviòpòlis.

XIII. CAPPADOCIA.

Name. Cappàdòcia, ἡ Καππαδοκία.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen Lycáònia; geg. Norden Pontus; geg. Osten Armènia; gegen Süden Cilicia u. Comagene.

Vorz. Geb. Amánus M. (Lucan). Antìtaurus M. Argaeus M. (Ardgeh). Scoedìses M.

Vorz. Fl. Mèlas (Gensui). Càppàdox, ein Nebenfl. d. Halys. Euphràtes; Grenzfl.

Vorz. Völkersch. Cappàdòces, vom Stamme der Syrer.

Boden. Sehr ungleich; gesünder im Norden; vorz. Pferdezucht.

Vorz. St. Nach den verschiedenen Landschaften. A) In Càtàónia. Faustinòpòlis; nach der Gemahlin d. Kais. M. Aurelius, die hier starb. Cybistra (Bustereh). †. Castàbàla, mit d. grossen Temp. d. Artemis Perasia. †. Còmána (El Bostan); Hauptst. berühmt durch d. grossen Temp. d. armen. Anaïtis od. Mylitta. †. B) In der eigentl. Cappadocia. Màzáca (Kaisariah), später Caesaréa Cappàdociae, u. Eusèbia, Hauptst.; gross u. mächtig, an d. Berg Argaeus. †. Tyàna; grosse St.; merkw. d. Apollonius d. Wunderthäter, u. die Quelle Asmabaeon. †. Röm. Col. Garsaura, od. Archèlais. C) In Melitene. Mèlìténe (Malatthija); gross u. schön, i. treffl. Gegend; Hauptst. der ganzen Provinz. †. Claudias. Aràbissus; Geburtsst. d. Kais. Mauritius. D) In Kleinarmenien. Viele Grenzfestungen der Römer; als: Dascúsa, Zábus; Zimàra, Azìris (Arsingan) u. s. f.

XIV. PONTUS.

Name. Pontus. Πόντος. Von dem Meere; im Ganzen ursprüngl. sehr unbestimmt.

Umf. u. Grenz. An der Küſte hin, von dem Fl. Halys bis zur St. Trapézus. Geg. Weſten Paphlagonia; geg. Norden d. Pont. Euxinus; geg. Oſten Colchis u. Armenia; geg. Süden Cappadocia. Vergl. das gröſsere Handb. d. A. G. S. 619.

Vorz. Vorgeb. Iáſònium Pr. (C. Vona) Heracléum Pr. (C. Tſcherembi).

Vorz. Fl. Pháſis; nördl. Grenzfl. des Pontus Cappàdòcicus. Acampſis; an der Küſte, Boas im innern Lande. Lycus (Lico). Iris (Caſalmac). Thermódon (Parmon); an ihm ſollen die fabelh. Amazonen geſeſſen haben. Halys (Kiſil-Irmak); der gröſste aller Flüſſe in Kleinaſien:

Boden. Fruchtbar u. als Vaterland der Kirſchen merkwürdig.

Vorz. Völkersch. Byzères. Macrònes. Drylae. Mossynocci. Tibaréni. Chàlybes. Chaldaei. Alle zum Stamm d. Leucoſyri gehörend. Viele griechiſche Anſiedlungen.

Vorz. St. A) An d. Küſte. Pháſis (Poli, od. Putili). †. Apſàrus; uralt. Trapézus (Trebiſonde); Anſiedl. von Sinòpe; groſse u. reiche Handelsſt. †. Cèràſus. †. Pharnacía, früher Ceraſus (Keraſun); merkw. als Vaterl. der Kirſchen, die Lucullus zuerſt nach Rom brachte. †. Cotyóra; merkw. durch die Einſchiffung der 10,000 Griechen unter Xenophon, nach Griechenland zurück. Phanoroea. Thèmiscyra. Pòlèmónium (Valiza), früher Side. Amìſus, ſpäter Peira u. Eupàtòria (Samſur); gegr. von Mileſiern, dann Reſidenz einheim. Fürſten; groſs u. reich. †. B) Im innern Lande. Amàſéa (Amaſſia); uralt; Reſidenz der Pontiſchen Könige, dann Oppidum liberum, endl. Hauptſt. des Pontus Galaticus; ſehr befeſtigt, reich u. groſs. †. Vorzügl. merkw. als Geburtsſt. d. Geogr. Strabo. Gaziúra; alte Reſidenz d. erſten Könige im Pontus. †. Zela, hiſt. berühmt durch d. Mithridates Sieg über d. röm. Feldherrn Triarius u. d. Sieg d. Jul. Cäſar über d. Pharnaces. †. Ca-

bira, später Diospòlis, endl. Neocaesaréa (Nicsara); berühmt durch d. Sieg des Lucullus über Mithridates, u. durch d. grossen Temp. der Selene. †. Còmána Pontica (Tokat); berühmt durch den grossen Temp. d. assyr. Mylitta mit Hierodulen. †.

ASIA MAJOR SEPTEMTRIONALIS. (NORDASIEN.)

Land im Allgemeinen.

Eintheil. 1) Colchis. 2) Ibéria. 3) Albánia. 4) Sarmàtia Asiatica.

Umf. u. Grenz. Geg. Westen d. Pont. Euxinus, Bospòrus Cimmèricus, Palus Maeotis u. Tànàis Fl.; geg. Norden Terra Asiae incognita; geg. Osten Mar. Caspium u. Rha Fl.; geg. Süden Prov. Pontus Cappàdocius u. Armenia Magna.

Vorz. Geb. Caucàsus M. mit d. Pylis Ibéricis u. Sarmàticis auf seiner bedeutendsten Höhe. Vier Hauptäste desselben: 1. M. Moschici, südwestl. 2. M. Coraxici, westwestl. 3. M. Ceraunii, östl. 4. Hippici nördl.

Vorz. Fl. Tànaïs (Don); Grenzstrom geg. Europa; Ausfl. i. die Palus Maeótis. Rhá (Wolga), Grenzfl. geg. die Scythia Asiatica; Ausfl. i. das Mare Caspium. Vardânus (Cuban). Pháfis. Cyrus. Araxes. Albánus.

Vorz. Seen. Pontus Euxinus. Bospòrus Cimmèrius. Palus Maeótis. Mare Caspium od. Hyrcánum.

Land im Besondern.

I. Colchis (nebst Iberia u. Albania das heutige Mingrelien, Circassien u. Georgien). Κολχις; nach d. Volke gen. Κόλχοι. Grenz. Nördl. Caucasus M.; westl. Pont. Euxinus; südl. Armenia u. Pontus; östl. Iberia. Berühmt durch die Mythe vom goldnen Vlies u. d. Argonautenzug; treffl. Holz zum Schiffbau u. seine goldreichen Flüsse. Vorz. Vöker. Colchi, ägypti-

ſcher Abkunft, mit ägypt. Sprache. Heniochi. Achaei. Lazi; am Meere. Moschi; auf d. Gebirgen. Vorz. St. A) Am Pontus. Phāſis, ſpäter zur Prov. Pontus nebſt d. St. Athēnae gerechnet; uralt, reich u. bedeutende Handelsſt. am Fl. Phaſis. Aeea; myth. bekannt aus d. Mythe d. Medea. Dioscurias, ſpäter Sebaſtopolis; groſse Handelsſt. Geăpŏlis. B) Im Lande Surium (Ásmulatti). Sarpana; Bergfeſt. Archaeŏpŏlis, ſpätere Hauptſt. d. Landes. C) Am Bosporus Cimm. Cŏrŏcondămē; gr. Handelsſt. Cepi; Anſiedl. d. Mileſier. Achillēum. Phanagŏria; erſte Handelsſt. u. Hauptſt. d. Bosporaniſchen Reichs; berühmt aus der Geſch. d. Mithridates.

II. Ibēria. ἡ Ἰβηρία. Das jenſeits d. Araxes liegende Land. Grenz. Weſtl. Colchis; nördl. Sarmatia; öſtl. Albania; ſüdl. Armenia. Ber. durch groſse Fruchtbarkeit. Vorz. Völker. Suāni; Gebirgsland. Ibēri; i. d. Ebenen. Vorz. St. Harmozĭca, am Cyrus. Seumăra; nah b. d. heut. Teflis. Zaliſſa. Cĕraunium; nah bei d. Pylis Caucaſiis.

III. Albănia. ἡ Ἀλβανία. Das ſehr fruchtbare Land. Grenz. weſtl. Iberia; nördl. Caucaſus; öſtl. M. Caspium. ſüdl. Armenia. Voll der ergiebigſten Ebenen, von d. Fl. Cyrus, Araxes u. Albanus bewäſſert. Völker. Albāni. Vorz. St. Albana; uralt, am Fl. Albanus. Gaetăra, b. d. heut. Baku. Cabalaca (Cablasvar); alte Hauptſt., nah b. d. Pylis Albaniis (Derbend od. die eiſerne Pforte). Tēlĕba. Camechia (Shamaki).

IV. Sarmătia Asiatica. Grenz. Weſtl. Palus Maeotis u. Tanais Fl.; nördl. Hyperborēi Sarmătae; öſtl. Rha Fl.; ſüdl. Caucaſus, mit Colchis, Ibēria u. Albania. Der Boden gröſstentheils Steppen, Viehweiden u. gebirgig. Vorz. Völker. Alle Sarmatiſchen Stammes. A) Nördliche. Baſilicaei Sarmatae. Madăcae. Hippophăgi. Zacătae. Suardēni. Aſaei. Chănĭdes. Phthiriphăgi. Matēni. Pĕrĭerbĭdi. Ciſtŏbŏci. Thuſſagĕtae. Turcae (ſchon v. P. Mela

13 *

genannt). Arymphaei. Siracéni. Aorſi (wahr. d. ſp. Hunnen). Iaxamatae. B) Südliche, an d. Oſtk. d. Palus Maeotis. Pſeſſii. Thaemeótae. Suano-colchi u. ſ. f.; gröſstentheils kleine Völkerſch. Vorz. St. Tànais; groſse Handelsſt (d. heut. Aſſow gegenüber). Pàniardis. Pàtarve. Azàra.

ASIA MAJOR ORIENTALIS. (OSTASIEN.)

Eintheilung. 1. Aſia maj. orientalis ad Septemtrionem (Nordoſtaſien). 2. Aſia maj. orientalis ad Meridiem (Südoſtaſien). Beide ſcheidet der von Weſten geg. Oſten ſtreichende groſse Gebirgsgürtel, unter d. Namen des Paropamiſus, Emodus u. ſ. f., oder, nach den Alten, als Hauptbezeichuung: Caucàſus, Imàus, Emódus.

I. NORDOSTASIEN.

Eintheilung. 1. Hyrkánia. 2. Margiána. 3. Bactriána. 4. Sogdiána. 5. Scythia. 6) Sérìca.

Umf. u. Grenz. Oeſtl. u. nördl. die Terra incognita; weſtl. Armenia, d. M. Caspium u. d. Rha Fl.; ſüdl. der groſse Gebirgsgürtel, geg. Südoſtaſien hinwärts.

Vorz. Geb. Zwei Hauptgebirge. †. Von Weſten geg. Oſten, der groſse Gebirgsgürtel, beſtehend: aus d. Paryadres, Choâthras, Orontes, Còrónus, Sarîphi Montes, Paropámiſus, Comédi M., dem Fuſs des Imaus, Emódi M., Ottorocorrhas. (In d. neuern Geogr. d. Lucan, Ararat od. Makis Caucaſus, Gaur, Himalaya, Muſtag, Altai, Sajan, Hinkan, Jablonaja). II. Von Süden gegen Norden. Imaus M. wodurch ſie auch die Scythia in „intra et extra Imaum" ſchieden (Uralgebirge mit ſeinen vielen Aeſten).

Kleinere od. Seitengeb. 1) Intra Imaum od. auf d. Weſtſeite. Rhymmici (ein Theil d. heut. Ural). Noroſi. Oxii. Aspiſii. Tapúri. Anaréi. Alá-

ni. Suebi. Sogdii. Ascatancas. 2) Extra Imaum; östl. Anibi. Auzakii. Casii. Asmiraei. Thagúron M.

Vorz. Seen. Mare Caspium od. Hyrcánum. Lacus Oxiánes (Aralsee).

Vorz. Fl. Daix (Uralfl. oder Jaik). Jaxartes (Syr Daria). Oxus (Herrat). Socanaa (Abi-Atrax). Bautisus (wahrsch. der Hoangho).

Land im Besondern.

I. Hyrcánia. ἡ Ὑρκανία. Wahrscheinl. von der langgedehnten Lage am C. Meere. Grenz. Westl. Media; nördl. M. Hyrcan. od. Caspium; östl. Margiana; südl. Geb. Coronus u. Parthia. (Theile d. heut. Comis, Korasan, Masenderan, Corcan, Dahistan). Vorz. Völker. Maxerae. Astabeni. Chrendi. Vorz. St. Zeudracarta (nah b. Sebswar i. Korasan); Hauptst. d. Landes; später auch Hyrcania u. Syrinx genannt. Tápe. Hauptst. nach Strabo's Angabe. Barange (b. Durun). Abarbina (b. Murgian). Càsàpe (b. Neisapur). Sorba (b. Schagerem). Sicina. Marúsa. Sace.

II. Margiána. ἡ Μαργιανή. Wahrscheinl. von ihrer weiten Entfernung. Grenz. Westl. Hyrcania; nördl. Sogdiana; östl. Bactriana; südl. Aria. (Das heut. Estarabad). Vorz. Völker. Derbiccae. Parni. Dahae. Tapúri. Mardi. Vorz. St. Ariàca. Antiochía Margiána (Maruerud); früher Alexandreia, u. nach ihrer Zerstörung durch die Einwohner von Antiochus grofs u. prächtig wieder aufgebaut. Sie hielt 70 Stadien i. Umfang u. diente später zu einer Staatsfestung u. Hptst. Nisaea, an d. Quelle d. westl. Margus Fl. (Herat). Sie enthielt die Begräbnisse der Parthischen Könige. Guriána.

III. Bactriána. ἡ Βακτριανή. Das „Gebirgsthal;" der Lage entsprechend.

Umf. u. Grenz. Westl. Margiana; nördl. u. östl.

Sogdiana; südl. Aria u. d. Land d. Paropamisadae (Heut. Prov. Balk od. d. südl. Theil d. grossen Bucharei). Vorz. Fl. Oxus (Herrat u. Gihon). Ochus (Dehasch). Vorz. Völker. Bactriáni; nach den Sagen des Orients schon vor d. Zeiten der Semiramis als ein mächtiges u. eroberndes Volk bekannt. Klein. Völk. Tochàri, Marynaei, Scordae, Varni, Sàbàdii, Orìsíti, Amàreis, Sàlàtárae, Zàriaspae, Chomàri, Comi, Acinàcae, Tambyzi. Vorz. St. Bactra, Hauptst. nah am Paròpámìsus M. (nach Einigen Balk, nach And. Samarkand?); früher Zàriaspe. Chàràcarta (Amu). Zàrispa (b. Kilef). Alìcodra (nördl. b. Amu). Màràcanda (Samarkandi?). Drapsàca (Bamian); erste St. nach Alexand. d. Gr. Uebergang über d. Gebirge. Càriátae; wo Callisthenes gefangen gesetzt ward.

IV. Sogdiána. ἡ Σογδιανὴ. Das geneigte od. gebogene Land. Umf. u. Grenz. Westl. Bactriána; nördl. Scythia intra Jmàum; östl. Sàcárum Regio; südl. Comedorum Montes; ein griechl. (Heut. grosse Bucharei od. Land der Usbecken u. d. südl. Land Pelur u. Kleintibet). Vorz. St. Jaxartes (Sir Daria); Grenzfl. geg. Norden u. Osten; Ausfl. i. d. Aralsee. Oxus. Vorz. Völker. Sogdiáni, b. Strabo 11. Kl. Völker. Paesìcae, Jatii, Tachòri, Augáli, Oxèdrancae, Drybactae, Candàri, Mardyéni, Oxyáni, Chòrasmii. Attasii; Drepsiáni, Aniéses, Cirrhodeis. Vorz. St. Cyreschàta; grosse u. feste St.; ursprüngl. St. d. Reichs d. Cyrus. Oxiána (Termend). Alexandreschàta (b. Kodschend); äusserste St. d. Reichs Alex. d. Gr. Màràcanda (d. wahre grosse Samarkand), von Alex. d. Gr. zerstört u. v. Timur zum Sitz d. Reichs gemacht. Nautàca (Nekshab); hierher flüchtete Bessus.

V. Scythia. ἡ Σκυθία (d. Tatarei). Land d. Zeltbewohner. Vergl. d. grösser. Handb. d. A. G.

Eintheil. 1) Sàcárum Regio. 2) Scythia Propria. Beide Länder waren von vielen Völkern be-

wohnt u. nach allen Beſchreibungen der Alten, den heutigen Tataren vollkommen ähnlich.

1) Sàcárum Regio. Nach Ptolem. waren deren Grenzen weſtl. Comedi M. u. d. Fl. Jaxartes; nördl. Tapuri M.; öſtl. u. ſüdl. Ascatancas u. Imaus (Heutige kl. Bucharei, weſtl. Theil d. Sandwüſte Kobi u. d. nordweſtl. Th. von Tibet). Vorz. Völkerſch. Carátae, Comàri, Comédi, Grunaei, Toornae, Maſſàgètae, Byltae. Genannt i. dieſer Gegend wird nur die ſteinerne Burg, durch welche die groſse Caravanenſtraſse nach Sera im Lande Serica führte.

2) Scythia Propria. A) Scythia intra Imàum; d. i. dieſseits d. Imaus, oder von der Rha (Wolga) bis zum Imaus, gegen Oſten. Vorz. Völker. Aláni, Suobéni, Alánorſi, Saetiáni, Maſſéni, Syébi, Tectoſàces, Còraxii, Orgáſi, Rhymmi, Aſiotae, Aorſi, Jaxartae, Mòlògéni, Sammítae, Zarétae, Saſònes, Tybiácae, Tabiéni, Iaſtae, Machactégi, Nòroſſi, Cachaſſae, Aſpìſii, Galactòphàgae, Tapúri, Ariácae, Nùmaſtae, Sàgàrancae, Rhìbii. B) Scythia extra Imaum; d. i. jenſeit d. Imaus, oder von dem Imaus bis zur Terra Serica. Vorz. Völker. Abii Scythae, Hippophàgi, Auzabitae, Chaetae Scythae, Chauranaei Scythae. Vorz. Landſch. a) Caſia Regio. b) Achàſa Regio. Vorz. St. Auzakia. Sota (i. d. nördl. Theil v. Tibet). Chauràna (ebendaſelbſt).

VI. Sérìca, ἡ Σήρικα. Das Land des Sonnenaufgangs, von welchem der Seidenwurm Σὴρ ſtammt. Umf. u. Grenz. Weſtl. die Scythia extra Imaum; nördl. u. öſtl. die Terra incognita der Alten; ſüdl. Sina (Gegenw. die Koſchotei, die Mongolei u. d. Prov. Schenſi von China etc.). Vorz. Völker. Séres) das Hauptvolk. Klein. Völker. Anthròpophàgi, Alitròphàgi, Annìbi, Sizyges, Garènaei, Rhàbànaei, Dammnae, Piàdae, Iſſédònes (wahrſcheinl.

d. Stamm der Mongolen), Thròàni, Thagûri, Dahûri, Aspàcârae, Bácae, Ottòròcorrhae. Vorz. St. Séra. ἡ Σῆρα μητρόπολις; Hauptſt. zu welcher die älteſten Carawanen auf dem groſsen Handelswege zogen (nach Einigen Singan-Fu, nach Andern Kantcheou). Ottòròcorrha. Asmìraea (Hami) in d. Asmiraea Regio. Iſſédon Sérìca. Aspàcarra, a. d. Quelle des Fl. Bautìſus (Olan-Muren i. d. Koſchotei.)

ASIA MAJOR ORIENTALIS. (SUED-OST-ASIEN.)

Land im Allgemeinen.

Eintheilung. Südoſtaſien ſchied von Nordoſtaſien der Gebirgsgürtel, der ſchon oben angegeben ward. Hauptländer 16; als: 1) Arménia, 2) Mèſòpòtàmia, 3) Bàbylónia, 4) Aſſyria, 5) Média. 6) Súſiana, 7) Perſia, 8) Carmánia, 9) Parthia, 10) Ariána, 11) Drangiána, 12) Gèdróſia, 13) Aràchóſia, 14) Pàròpámìſádae, 15) India, 16) Sína.

Vorz. Geb. 1) Hauptgebirge. Der groſse Gebirgsgürtel, der Nordaſien von Südoſtaſien ſcheidet. (Siehe oben Nordoſtaſien). 2) Nebengebirge. Antìtaurus. Abus (Aravat). Gordyaeus. Caspius. Nìphátes. Máſius. Nìbàrus. Choâthras. Zágrus. Pàràchòâthras. Jáſònius. Bàgóus. Baetìus. Arbéta. Sardónix. Apòcòpa. Vindius. Adiſiâthras. Bettígo. Uxùentus. Bèpyrus. Meandrus. Damàſus. Sèmanthíni M.

Vorz. Meerb. Sin. Perſicus. Pàràgon. In Indien Canthy. Barigazénus. Colchicus. Agà. ricus. Gangéticus. In Malacca. Sabàricus. Pèrìmúlicus. Magnus Sinus. In China. Fèrínus u. Sinárum Sinus.

Vorz. Seen. Mare Caspìum. Aria Lacus. Arachòtos Lacus.

Vorz. Fl. Euphrátes. Tigris. Indus. Ganges.

Land im Besondern.

1) Armènia. ἡ Ἀρμενία. Das hochliegende Land, von d. semit. W. Aram. Eintheil. Groſs- u. Kleinarmenien (Noch gegenw. Armenien). 1) Kleinarmenien. Lage. Zwischen d. Euphrátes u. Cappadocien; früher zu Cappadocien gehörend. Landschaften. Orbàlìséne, nördl. Orbiséne, südl. V. St. Nicòpòlis; gegr. v. Pompejus d. Gr. 2) Groſsarmenien. Umf. u. Grenz. Westl. Kleinarmenien u. Cappadocia; nördl. Albania u. Iberia; östl. Mar. Caspium u. Média; südl. Mesopotamia u. Assyria. Vorz. Geb. Hauptknoten aller Gebirge, die nach Osten u. Westen hin gehen. In Westen Antitaurus; i. Nord. Paryadres u. Moschici M.; In d. Mitte Abus, Gordyaeus; i. Osten Caspius u. Choathras, i. Süden Nìphátes u. Masius. Seen. M. Caspium. Lychnitis L. Arsísa L. (Lac de Van). Tospìtis L.; beide vom Tigris durchströmt. Vorz. Fl. Euphrátes; Qu. am Fuſse d. B. Capotes, unterhalb Artaxata, b. d. heut. St. Arzerum; Ausfl. Sin. Persicus. Tigris (Diglito); Qu. b. d. See Arsisa. Centrites (Chebour); an ihn wurden v. Salmanassar d. 10 Stâmme Israels versetzt. Nymphaeus; Nebenfl. d. Tigris. Araxes u. Cyrus; vereinter Ausfl. i. d. Mare Casp.; wie auch d. Lycus. Boden. Hohes Gebirgsland, mit fruchtbaren Ebenen u. Thälern, vorzügl. Pferden, Pflaumen, Gold. Vorz. Völker. Syri; nach Sprache, Sitten u. Lebensart; mit Parsenreligion. Vorz. Landschaften u. St. 1) Zabdicéne, mit Tigránòcerta (Sered); Hptst. d. Tigranes auf einem Berge. 2) Sophéne, mit Carâthiocerta u. Arsàmòsáta (Simsat), Festung i. d. Ebene. 3) Arzanéne, mit Arzeniorum Opppidum (Erzen). 4) Corduéne mit Arzes (Argish) u. Artemita (Van). 5) Acìlìséne, mit Martyrópòlis (Meia Farekin) alt u. Artàgicerta (Ardis), nebst d. Temp. d. Anaïtis. 6) Katar-

zene od. vielm. d. Mitte d. Landes, mit Arataxàta (Ardachat); Hptſt. d. Landes; gegr. v. Artaxias, Feldherrn Antiochi M. auf Hannibals Anrathen. Theòdòſiòpòlis (Erzerum). 7) Caranitis. 8) Moxoene. (Muſch).

II. Mèsòpòtàmia, ἡ Μεσοποταμία. Das Land zwiſchen den Flüſſen; nach der Lage; Ueberſetz. des hebr. Aram Naharaim. (Gegenw. Addſcheſira). Umf. u. Grenz. Weſtl. Syria u. Arabia deſerta, durch d. Euphrat geſchieden, nördl. Armenia; öſtl. Aſſyria; ſüdl. Bàbylónia. Vorz. Geb. Màſius u. Singàras M. Vorz. Fl. Euphrátes, mit d. Nebenfl. Billicha (Belek), Chabóras (Chebar), Mygdonius (Havali), Saocòras (Wadi al Sebaa). Boden. Geg. Nord. u. Oſt. gebirgig u. ſehr fruchtbar; geg. Süden Wüſte mit einigen guten Oaſen. Bewohner. Arábes. Assyri. Médi. Persae. Graeci. Parthi. Románi; welche alle hier heftige Kriege geführt. Eintheil. Fünf Provinzen, als: Anthèmuſia, früher Mygdònia, d. i. die glückliche u. reiche; öſtl. am Tigris; ſpäter Oſroéne. Ghalcítis. Gauzànítis. Acàbéne. Ancòbàrítis. Vorz. St. A) am Tigris. Amìda (Diarbekr); groſs u. alt. Phoenìcia (Dſcheſire). Lambána (Moſul). Caënne (Senn). Hatra. Meſéne. Die v. d. Semiramis erbaute mediſche Mauer. B) Am Euphrátes. Apaméa (Rom Cala). Nicèphòrium (Raſica); gegr. v. Alexander d. Gr. Unter Seleucus Callinicus ward ſie Callinícum u. Leontòpòlis genannt. Circêſium. früher Karchemiſch (Kirkeſie). Dúra Nicànòris od. Európus. Anàtho (Anah) Pylae (Jawyte). Neharda (Haditha); groſs u. feſt; auf einer Inſel d. Euphrates u. eine der drei babylon. Academieen der Juden. Pompèditha (Giuba); zweite bab. Acad. d. Juden. Cúnaxa; ber. durch die Niederl. u. d. Tod des jüng. Cyrus. C) In d. Mitte d. Landes. Edeſſa, od. Callirrhoé, od. Antiochía (Daiſan); i. d. Landſch. Mygdònia; herrlich u. groſs. †. Carrae; merkw. durch d. Niederlage

d. Craſſus, u. als d. alte Charran der Bibel, mit d. Bergfeſtung Ur. †. Anthèmuſia. †. Reſſaina, ſpäter Theodoſiòpòlis (Ain Verdeh). †. Nìſìbis (Nesbin), od. Antiochía Mygdòniae; groſs u, reich. †. Marde. Singar. †.

III. Bàbylónia, ἡ Βαβυλωνία u. Chaldaea. Nach d. Hauptſtadt (Gegenw. Irak Arabi). Umf. u. Grenz. Weſtl. die Arabiſche Wüſte; nördl. Meſopotamia u. Aſſyria; öſtl. Suſiana; ſüdl. Sinus Perſicus. Vorz. Geb. Keine, da das Land eine groſse Ebene war. Nur die 100 Fuſs hohe, oben ſchon genannte Mediſche Mauer machte hier die einzige Unterbrechung. Vorz. Fl. Euphrátes; aus ihm läuft b. Maſſice oberhalb Babylon der ſogen. Königscanal (Naarmalcha) gegen Seleucia i. d. Tigris, der ſich als Paſitigris i. d. Sinus Perſicus ergieſst. Der weſtl. Arm d. Euphrates, der Maarſares, bewäſſert d. innere Babylonia, gleich dem Nil Aegypten, u. verliert ſich b. Vologeſus i. Sümpfe. Eintheil. 1) Bàbylónia propria; nordwärts u. öſtl. am Euphrates. 2) Chaldaea; weſtl. am Euphrates, bis an d. Arab. Wüſte. Boden. Eben und ſandig; bewäſſert ſehr fruchtbar; reich an Palmen, Flachs (treffl. Leinwand), Getreide, Erdharz u. Naphtha; groſse Aehnlichkeit mit Aegypten. Vorz. Völker. Bàbylónii. Chaldaei. Orchéni. Vorz. St. A) In Bàbylónia Propria. Bàbylón Βαβυλών, d. i. die Pforte od. der Hof des Bél (Ruinen v. Ard-Babel, nördl. b. Helle); eine der gröſsten St. d. Orients; gegr. von Belus od. v. Semiramis; ein groſses, mit 200 Ellen hohen, 50 Ellen breiten Mauern gezogenes Viereck, 120 Stadien i. Umfang; mit 100 Thoren, d. hängenden Gärten d. Semiramis, d. Tempel d. Belus u. d. ungeheuern Königsburg u. groſsen Thurm. Herodot. 1, 118. 178 — 181. Diod. Siculus 2, 7. 19, 10. Arrian. 7, 17. Mitten durch ſie floſs der Euphrates. Zur Zeit d. K. Auguſtus war ſie ſchon eine Einöde; da ſie durch d. Flor v. Seleucia herabgeſunken war. Pèrìſábóras (Aubar). Maſſìce (Masjebkan), an d. Theilung

d. Euphrátes. Vòlogéſus (Meſied Hoſain); groſse Hauptſt. unter d. Reg. d. Parther. Ninus, od. Ninive, am Naarmalcha. Híra; früher Alexandría (Mesjed Ali); Reſid. d. Fürſten Mundari, der Verbündeten d. Parther geg. d. Römer. Byrſia (Semavat). Sura (Sora); dritte babylon. Academie der Juden. Seleucía, am Tigris gegr. v. Seleucus Nicator, von ungeheurer Gröſse, 600,000 Einwohner enthaltend, i. höchſt fruchtbarer Gegend (gegenw. El Modien). †. Ctèſìphon; der vorigen gegenüber; gegr. von d. Macedoniern; Winterreſidenz der Parthiſchen Könige. †. Koche; ganz i. d. Nähe d. vorigen. Artèmíta (Daſtagerda). Siltàce. Opis; groſse St. B) In Chaldaea. Apaméa. Orchóe; Hauptſitz der Chaldaeer, wie dieſes auch Borſippa war. Dididgua. Teredon. Hafenſt. Charax Spaſinu; groſse Handelsſt. v. Alexander am Sin. Perſ. angelegt.

IV. Assyria, ἡ Ἀσσυρία. Aus d. hebr. Aſchur (Gegenw. Kurdiſtan). Umf. u. Grenz. Sehr unbeſtimmt. Nach Ptolem. weſtl. Mèſòpòtàmia; nördl. Armenia; öſtl. Média; ſüdl. Bàbylònia. Das groſse Aſſyriſche Reich hingegen erſtreckte ſich bis nach Syrien, zum Pontus u. bis nach Indien. Vorz. Geb. Nìphátes. Choâthras. Zagrus. Vorz. Fl. Tigris. Delas (Diala). Physcus (Odoan). Caprus (d. kleine Zab). Lycus (d. groſse Zab). Bumàdus (Hazir). Boden. Gröſstentheils fruchtbar wie Babylonia. Eintheil. Fünf Provinzen. Atúria. Adiábéne. Apolloniátis. Chálònítis. Sittácéne. Vorz. Völker. Assyrii; zum Stamme der Völker von Aram gehörend; tapfer u. erobernde Stifter des älteſten groſsen Weltreichs. Vorz. St. Ninus (b. d. Dorfe Nunias); gegr. von Ninus; ungl. gröſser als ſelbſt Babylon; Sitz d. Aſſyr. Monarchie; über der Mündung des Lycus, am Tigris; das aber allmählig unterging, als Babylon ſich erhob. Gangaméla u. Arbéla; ber. d. den entſcheidenden Sieg Alexanders d. Gr. über Darius in deren Nähe. Lárìſſa. Páryſatìdos Pagi. Siazuros (Scherzour). Apollónia (Shereban).

V. Média, ἡ Μηδία. Der Wortbedeutung nach „die Provinz" (Gegenw. Irak Aghami, od. d. heut. Iran, Azerbidſchan, Gilan u. d. Weſthälfte v. Mazenderan). Umf. u. Grenz. Weſtl. Armenia u. Aſſyria; nördl. Mare Caspium; öſtl. Hyrcania u. Parthia; ſüdl. Perſia u. Suſiana. Vorz. Geb. Nördl. Choâthras, Zagrus, Orontes, Corónus; ſüdl. Paráchoâthras, Jáſònius. Vorz. Fl. Cambyſes, Cyrus, Amardus, Stráton, Chàrinda; alle in d. Mare Caſp. fallend. Seen. Mare Caſpium u. Lacus Spauta. Boden. Sehr fruchtbar; reich an Wieſen, Pferden u. Goldbergwerken. Eintheil. 1) Atropaténe; im Norden. 2) Grossmedien; im Süden. Vorz. Prov. darin. Mariána, Elymáis, Chóròmìtréne; Rhagiána, Sigriáne, Daritis Regio, Syromédia. Vorz. Völker u. St. A) In Atropaténe. Càdúsii. Mardi. Garduchi. Caspii. Hptſt. Gaza; Sommerreſidenz d. Parth. Könige (Rieſenmäſsige Ruinen zw. Tauris u. Miana); an d. groſsen Carawanenſtraſse. Vera od. Phraáta; Hauptfeſtung des Reichs. Cubéna (Diulfa). Mòrunda (Morand). Alinza (b. Talvar); höchſt merkwürd. durch d. Sabäiſchen Altäre, wo ein immerwährendes Feuer aus dem Boden bricht. B) In Groſsmedien. Elymaei. Tapúri. Sidìces. Uxii. Paraetacéni. Hptſt. Ecbàtàna (Hamadan); uralt u. Reſidenz d. Mediſchen alten u. d. Parthiſchen ſpätern Könige; voll von herrl. Paläſten, Tempeln u. groſsen Reichthümern, beſond. i. Temp. der Anaïtis; wo maſſive Säulen von Gold ſtanden. Rhágae od. Arſàcia (Rei); bek. aus d. Buch Tobiae. Pylae Caspiae, wodurch d. Carawanenſt. zog. Apaméa Rhagiána. Heracléa.

VI. Persia, ἡ Περσὶς; Einw. οἱ Πέρσαι. Das durch Gebirge zertheilte od. geſchiedene Land (Gegenw. Farſiſtan). Umf. u. Grenz. Weſtl. Suſiana; nördl. Media; öſtl. Carmania; ſüdl. Sinus Perſicus. Hauptprovinz des alten Perſiſchen Weltreichs, das, auſser

Kleinafien, Armenien, Syrien, Aegypten, Mefopotamien Babylonien u. Chaldaea, Affyrien u. Medien, Hyrcacanien, Margiana, Bactriana u. Sogdiana, noch Sufiana, Carmania, Gedrofia, Parthia, Aria, Drangiana u. Arachofia umfafste. Vorz. Geb. Nördl. Pàràchoâthres; weftl. Zagrus; nah am Sin. Perf. Ochus. Vorz. Fl. Araxes (Kerwan). Medus. Cyrus; berühmt, weil der Gründer d. Perf. Weltreichs, Agradates, deffen Namen annahm, nachdem er an feinen Ufern den erften Sieg über die Meder gewonnen hatte. Boden. Sehr gebirgig geg. Norden; eben geg. Süden. Eintheil. 1) Paraetacéne; geg. Norden; früher zu Media gehörend. 2) Mardiéne. 3) Taocéne; beide füdl. Vorz. Völker. Urfprüngl. Nomadenftämme, die von Norden her über Bactriana eingewandert waren; vor ihrer Verbindung mit d. Medern fehr roh. Hauptftamm darunter waren die Artaei. Kleinere cultivirte Stämme waren Pafargadae, Maraphii, Mospii, Derufiaei, u. die auffallenden Germanii. Nomadifch zogen noch umher zur Zeit d. Herodotus (1, 125). Dai, Mardi, Tropici etc. Vorz. St. Pafargáda (Pafa od. Fafa); uralte Hauptft. u. Refidenz des Cyrus am Fl. Cyrus, zur Erinnerung feines Hauptfiegs über die Meder, angelegt; mit d. Grabmal d. Cyrus u. grofsem Schatz. Perfèpòlis (gegenw. Tfchilminar, d. i. die 40 Säulen), fpäter Iftakar u. Tacht Jamfchid, d. i. Refidenz d. Jamfchid genannt; fpätere Refidenz der Perf. Könige; fehr grofs, prächtig u. reich; von Alexander geplündert; am Fl. Araxes. Gabae (Darakabend) u. Oke (b. Scherefțan); beide fpätere u. kleinere Refidenzen d. Perf Könige.

VII. Súsiána, ἡ Σουσιανη. Das „Land der Lilien"; von d. hebr. Sfuffan „die Lilie". Umf. u. Grenz. Weftl. Affyria u. Babylonia; nördl. Media; öftl. Perfia; füdl. Sin. Perficus (Gegenw. Khufiftan). Vorz. Geb. Zagrus Vorz. Fl. Eulaeus od. Coprátas, weftl. b. Sufa. Oroàtas (Tab od. Rafain). Sinus Perficus; voll Schlamm u. Klippen. Boden. Nördl. i. d. Gebirgen

ſehr fruchtbar; ſüdl. voll Moräſte. Eintheil. Vier Provinzen. Liſſia, auf d. Nordſeite des Paſitigris; Elymais, nachgebildet dem bibliſchen Elam; Uxia; Coſſaea. Vorz. Völker. Cissii. Elymaei. Uxii od. Huzitae. Cossaei. Vorz. St. Suſa (Toſter); die Lilienſtadt, von der Menge dieſer Blumen i. ihrer Nähe; Reſidenz der Perſiſchen Könige; groſs u. prächtig; mit dem prächtigen Memnonium od. d. königl. Burg; ſie lag i. d. Landſchaft Ciſſia u. an d. Nordſeite d. Fl. Eulaeus, Azára; Schatzſt. u. ſehr reich; mit einem prächtigen Temp. d. Anaïtis. Agìnis (Daurak). Seleucía. Badake.

VIII. Carmánia, ἡ Καρμανία. Das „ſchöne, fruchtbare Land (an Wein). Umf. u. Grenz. Weſtl. d. Sin. Perſicus u. Perſia; nördl. Parthia; öſtl. Gedroſia; ſüdl. Mare Indicum. (Gegenw. Kerman u. Lariſtan). Vorz. Geb. Nordöſtl. Bagous M. Oeſtl. geg. Gedroſia Parſii Montes. Vorz. Fl. Bagràda, Dára, Cathràpus, Corius, Archindána, Andànis, Sagànus; alle i. d. Sin. Perſicus. Samydaches, Caudriàces, Zoramba, i. d. Mare Indicùm. Boden. Im Norden wüſte, daher Carmania deſerta genannt; im Süden fruchtbar an trefflichem Getreide und Wein. Reich an Metallen. Eintheil. Fünf Prov. Rudiáne; am nördlichſten. Agdinitis. Càbàdéne. Acanthonítis. Paraepàphítis. Vorz. St. Carmàna (Khirman), i. d. Paraepaphitis; Hauptſt. Harmuza; groſse St. Sagdiána; merkw. durch Zinnobergruben. Thospis. Alexandría.

IX. Parthia, ἡ Παρθυαία. In d. Sprache d. Scythen das Land der Vertriebenen bedeutend. Umf. u. Grenz. Weſtl. Media; nördl. Hyrcania; öſtl. Ariana; ſüdl. Carmania Deſerta. (Gegenw. Koheſtan). Hauptprovinz des ſpätern groſsen, von Arſaces gegr. Parthiſchen Reichs; das, nach Plin. 6; 25, gegen achtzehn groſse, eroberte Länder enthielt. Vorz. Geb. Masdoránus, geg. Ariana. Corónus. Montes Caspii

(Siah Koh). Pàrácho âthras. Vorz. Fl. Choathras (Adſchi-Su). Zioberis. Rhidagus. Boden. Faſt durchaus gebirgig; ein wahres Feſtungsland; mit rauhem Clima. Eintheil. Fünf Provinzen. Comiſéne. Parthyéne. Choaréne. Arcticéne. Tabiéne. Vorz. Völker. Parthi, von Scythiſchem Stamme; ſehr kriegeriſch, tapfer u. verſchlagen. Vorz. St. Hècátompylon; erweitert von Alexander d. Gr.; d. alte Name unbekannt; ſpäter Sauloe Parthaumiſſa; an d. groſsen Carawanenſtraſse; groſse Hauptſt. u. Reſidenz des Arſaces, in d. Prov. Parthyene. Tape (Dameghan); Hauptſt. d. Prov. Comiſéne. Apaméa; erbaut von d. Griechen. Callìope. Iſſátis. Dordomána. Araciána.

X. Ariána, ἡ Ἀρία u. Ἀριανή. Von d. groſsen See Aria i. ſeiner Mitte. Umf. u. Grenz. Weſtl. Parthia; nördl. Margiana u. Bactriana; öſtl. d. Land der Paropamiſadae; ſüdl. Carmania Deſerta u. Drangiana (Gegenwärtig Theile von Choraſan, Koheſtan und von Sigiſtan). Vorz. Geb. Nördl. Paropámìſus. Nordweſtl. Montes Sariphi. Weſtl. Masdoránus. Südl. Bàgóus. Vorz. Fl. Arius maj. (Ferah) und Arius min. (Hindmend); beide ergieſsen ſich i. d. Lacus Arius (Zara). Boden. Sehr fruchtbar, mit vielem Weinbau. Vorz. Völker. Nisaei. Astavéni. Drachaemae. Aetymandri. Masdoráni. Párútae. Casirótae. Eben ſo viele Provinzen mit denſelben Namen. Vorz. St. Artacoána (Harran); uralte Hauptſt. d. Landes. Suſia. Candàce (Thak). Alexandría; gegr. v. Alexander d. Gr.; durch ſie führte die gr. Carawanenſtraſse nach Indien. Bitaxa (Badkis). Phrah (Ferah); groſse Handelsplätze.

XI. Drangiána, ἡ Δραγγιανή. Gebildet v. d. Griechen aus dem urſprüngl. Namen Zarange, d. i. das „Schluchten- u. Höhlenland". Umf. u. Grenz. Weſtl. Carmania; nördl. Aria; öſtl. Arachoſia; ſüdl. Gedroſia (Gegenw. Segeſtan). Vorz. Geb. Nördl. Bágous.

In d. Mitte Baetius. Vorz. Fl. Erymandrus. Boden. Durchaus gebirgig u. voll Schluchten. Vorz. Völker. Euergètae. Drangae. Tàrandae. Randae. Baitrii. Agriaspae. Arìmaspi. Vorz. St. Prophthàſia; Hauptſt. d. Drangae, i. d. Nordhälfte. Arìaspe (Dergasp); Hauptſt. d. Südhälfte.

XII. Gedrósia, ἡ Γεδρωσία. Nach ſeiner Lage zwiſchen Gebirgen das „geſchützte Land." Umf. u. Gr. Weſtl. Carmania Deſerta; nördl. Arachoſia u. Drangiana; öſtl. Indoſcythia; ſüdl. India. (Gegenw. Mekran). Vorz. Geb. Baetius. Arbìti M. Parſici M. Vorz. Fl. Arabis (Korkes). Boden. Durchaus gebirgig u. unfruchtbar. Vorz. Völker. Gedrósi. Orítae. Ichthyophàgi; die erſten i. d. Gebirgen, die zweiten an d. Meeresküſte. Vorz. St. Pura (viell. Karkend); Hauptſt. d. Landes, wo Alexander nebſt ſeinem Heer ſich erholte. Parſis (viell. nah b. Serbar).

XIII. Arachósia, ἡ Ἀραχωσία. Das „verbrannte od. dürre Steppenland." Umf. u. Grenz. Weſtl. Drangiana; nördl. Land der Paropamiſadae; öſtl. Indroscythia; ſüdl. Gedroſia. (Gegenw. Candahar, bei d. Perſern Arrocadſch). Vorz. Geb. Nördl. Bàgous; ſüdl. Baetius. Vorz. Fl. Arachótus (Kare), der ſich i. d. groſsen Steppenſee Arachótus ergoſs. Boden. Steppenland, durch welches die groſse Carawanenſtraſse aus Perſien nach Indien führte. Vorz. Völker. Pargyètae; nördl. Sidri u. Eorítae; ſüdl. Vorz. St. Arachótus (Rhokhage); Hauptſt. früher Cophen u. Kulis; von d. Semiramis gegründet. Alexandriòpòlis; gegr. von Alexander d. Gr. (b. der St. Waihend). Parabeſta (Boſt). Choaspa. Gammàce. Maliána. Arbàca.

XIV. Land der Paropamisádae, ἡ τῶν Παροπαμισάδων γῆ. Umf. u. Grenz. Weſtl. Ariana; nördl. Bactriana; öſtl. Indien; ſüdl. Arachoſia. (Gegenw. ein Theil d. Prov. Sabliſtan, Segeſtan u. Kabul). Vorz. Geb. Seitenäſte des Paropàmiſus. Vorz. Fl. Koas

(Kow). Boden. Durchaus gebirgig. Vorz. Völker. Cabolitae; nördl. am Hochgebirge. Aristophylli. Parsii. Paryeiae; südl. unter den erstern. Ambautae; zunächst an Indien. Vorz. St. Ortospána, auch die Triòdus Bactrorum genannt, weil sich hier die grosse Carawanenstrasse in das nördl. u. südl. Indien trennte. Alexandría; an den Pässen des Paropamisus.

XV. India, ἡ Ἰνδική. Uralter, schon in der Bibel in der Form Hondu vorkommender Name. Vergl. d. grössere Handb. d. A. G. S. 700. Umf. u. Grenz. Westl. Land der Paropamisadae, Arachosia u. Gedrosia; nördl. Paropamisus, Imaus, Emodus, u. Ottorocorrhas, als Grenzgeb. geg. die Scythia u. Serica; östl. Terra incognita nebst Sina; südl. Mare Indicum. Haupteintheil. 1) India intra Gangem; 2) India extra Gangem; d. i. das diesseitige od. westl. u. das jenseitige od. östl. Indien.

1) India intra Gangem. Hauptgeb. Paropámìsus, Imaus, Emòdus (Himalaya). Nebengeb. Apòcòpa, Sardonix, Vindium, Betttîgo (Gates), Adisadrum, Uxentum, Orudia. Vorz. Fl. Indus (Sindh); Qu. Paropámìsus; Ausfl. i. d. Mare Indicum; zwei Hauptm., im Ganzen sieben, als: Sagàpa (Pitty), Sinthos Stoma (Darraway), Chrysoun Stoma (Ritschel), Charìphus (Fetty), Sapàra, Sabàla, Lomibàre. Nebenfl. Westufer, Chòaspes u. Kophen (Kav). Ostufer, Hydaspes (Behat), ber. durch den Sieg Alexanders d. Gr. über d. Kön. Porus. Acesìnes (Tschunab). Hydraotes (Raway). Hyphàsis (Beyspaha). Küstenfl. vom Indus bis zum Ganges. Mophis (Myhie). Goàris (Tapti). Nanagúna (Dewgur). Barius (Peraru). Solen (Vayparu). Chabèris (Cavery). Maesòlus (Kistra). Tyndis u. Dosàron (Manahada). Adàmas (Soank od. Bramni). Ganges. Qu. Emodus; Ausfl. i. d. Sin. Gangeticus, ebenfalls i. sieben Mündungen. Nebenfl. Jomânes (Dschumna). Erauno-

boas. Coſſoánus (Coſa). Sonas (Son). Sittocátis (Sadi). Condochátes (Gunduk). Sambus (Tſchambul). Agòránis (Gagra). Cacuthis (Gumty). Hauptvölker. Indoscythae, am Paropámiſus u. am nördl. Indus; ein in ſpätern Zeiten, nach Alexander d. Gr. erſt aus der Scythia eingewandertes Volk. Indi, Urbewohner, von eigenen Sitten, eigener Sprache u. Religion; geſchieden in zwei Hauptſtämme; a) Weiſse Inder u. 2) dunkelfarbige Inder. Herodot. 3, 98—102. Kleine Völkerſchaften; gegen ſechzig. St. derſelben; geg. hundert und vier u. zwanzig. Vorz. Völkerſch. Landſchaften u. St. A) Im Innern des Landes. Indoscythae; St. Nyſſa (Nagara). Caspìraei. St. Gagaemíra (Caſchemir). Pandionis Regio; St. Bucephàla u. Nicòpòlis; gegr. von Alex. d. Gr. Gymnosophistae; zwiſchen d. Bibaſis u. Ganges. Mandàlae, St. Palimbôthra, Königſt. nah b. dem Ganges. Brachmánae, St. Brachme. Tabassimági, St. Coſa, am Geb. Sardonia mit d. Demantgruben. B) An der Küſte. Patàléne, St. Patàla, zw. d. Münd. d. Indus. Syrastréne, Halbinſel v. Guzurate. Larìke, St. Bàrygaza (Baroantſch). Ariàca, St. Hippòcura (Hyderabad). Pirátae, St. Mandagora (Baſſain). Lymìrìca, St. Tyndis (Goa). Aii, St. Còmàrìa (C. Comorin). Paralia. St. Melanga (Madras). Maesólia, St. Contàcoſſyla (b. Maſſulipatam). Gangàrìdae, auf dem Delta des Ganges. St. Gange (öſtl. von Duliapur).

2) India extra Gangem. Hauptgeb. Emódus, Ottòròcorrhas. Nebengeb. Bepyrus, Maeandrus, Damàſi M., Semanthíni M. Grenzgeb. geg. China. Vorz. Fl. Dòrius (Pegu). Sèrus (Menam). Sobànnas (Tenaſſerim). Völkerſch. u. Landſchaften, geg. zwölf. Städte, ſechszehn. Die Vorzüglichſten derſelben. Tacoraei, St. Kanogiza. Amirâchae, St. Aſanamàra. Càcòbae, St. Urathínae. Filàdae, St. Toſàle (b. Tipra). Am öſtl. Ufer

d. Ganges, von Norden zum Süden. Gangáni. Màrundae. An der Seeküſte. Cirràdia. Besinga. Argéntea. Aurea Chersonesus (Malayiſche Halbinſel). Vergl. über die übrigen Völkerſchaften und Landſchaften Indiens das gröſsere Handbuch d. A. Geogr. S. 700 — 714.

XVI. Land der Sínae, ἁι Σῖναι, nach Ptolemaeus; nach Megaſthenes u. Patroclus ἁι Θῖναι. (Gegenw. China u. Tſchina). Umf. u. Grenz. Nach Ptolem. weſtl. India extra Gangem; nördl. Serica; öſtl. u. ſüdl. Terra Incognita der Alten. Ptolemaeus weiſs in dieſem Lande keine Völkerſchaften ſondern nur vier Städte, als Thinae, Cocoranògàra, Sarata u. Cattigàra (Canton) anzugeben, und auſserdem noch den Sinus Sinarum nebſt d. Fl. Cottiarius.

ASIA MAJOR OCCIDENTALIS. (SUED-WEST-ASIEN)

Land im Allgemeinen.

Eintheil. Südweſtaſien, im Gegenſatz zu Südoſtaſien, umfaſst folgende Länder: 1) Syria, 2) Coeléſyria, 3) Phoenicia, 4) Palaeſtina, 5) Aràbia.

Umf. u. Grenz. Weſtl. Landenge Suez u. d. Sinus Arabicus; nordweſtl. Mare Mediterraneum; nördl. Cilicia; öſtl. Euphrates u. Sinus Perſicus; ſüdl. Mare Erythraeum.

Hauptgeb. Groſse, von dem aus Cilicien in Kleinaſien hervortredenden Geb. Amánus ſich bis in Arabiens Südküſten verbreitende Gebirgskette, deren einzelne Namen bei den einzelnen Ländern angegeben ſind.

Haupt Fl. Euphrátes. Jordan (Al Arden). Baetius (Abaſſi).

Meere. Weſtl. Sinus Aràbicus; nordweſtl. Mare Mediterraneum; öſtl. Sinus Perſicus; ſüdl. Mare Erythraeum.

Vorz. Völkersch. Faſt alle zum Stamme der

ſogenannten Semiten gehörend; wenigſtens der Sprache u. den Sitten nach.

Land im Beſondern.

I. SYRIA.

(Soriſtan, beſond. das Paſchalik Haleb).

Name. Syria, ἡ Συρία. Wahrſcheinl. gebildet nach d. phönic. Zor od. Zur „Felſen;" folgl. das „Felſenland;" entſprechrechend dem hebr. Namen Aram u. dem arab. Scham, das Hochland. Vergl. d. gröſs. Handb. d. A. Geogr. S. 118.

Umf. u. Grenz. A) Syria im engern Umfang. Weſtl. Cilicia; nördl. Melitene; öſtl. Euphrates; ſüdl. Phönicia u. Coeleſyria. B) Im weitern Umf. Alle Länder zwiſchen d. Euphrates, Cilicien, Arabien u. Aegypten. C) Im weiteſten Umf. Alle Länder zwiſchen dem Tigris, Cilicien, Arabien u. Aegypten.

Vorz. Geb. Amánus M. Fortſetz. deſſelben Pièrius M., Càſius u. Anticàſius M., Lìbànon u. Antìlìbànon M.

Vorz. Fl. Euphrátes. Orontes, früher Typhon (Aaſi, Maklub, Farfar). Ausfl. i. d. Mare Syricum. Marſyas I. zw.; Apaméa u. Láriſſa in d. Orontes fallend. Marſyas II; b. Arudis u. Samoſata i. d. Euphrates fallend (Marzeban) Singas.

Polit. Eintheil. Neun Landſchaften, Caſſiótis, Apaméne, Chalcìdìce, Seleucis, Pièria, Comagéne, Cyrrheſtìce, Chàlybónitis, Palmyréne.

Boden. Geg. Norden ſehr gebirgig; geg. Süden ſehr flach u. vorzügl. fruchtbar.

1) Caſiotis. Am Mar. Syrio. Vorz. St. Gabàla; Küſten- u. Hafenſt. †. Laodicéa (Latikia); blühende Handelsſt. a. Meere, von Seleuc. Nic. ſeiner Mutter zu Ehren angelegt. †. Heracléa (Meinta Poſſeda). †. Pòſidium (Poſſeda). Raphanéa. †.

2) Apaméne. Am Orontes u. Marſyas. Vorz. St. Apaméa (Phamiat); gegr. v. Antigonus. †. Hauptſt. Emèſa (Hems); ber. durch d. Sieg d. Kaiſ. Aurelianus über die Zenobia, u. durch d. groſsen Tempel d. Heliogabalus. †. Lariſſa (Siaizar). †. Epìphània, früher Hamath (Hamath). †. Seleucía ad Belum (Sehjun). Antiochia ad Orontem, am öſtl. Uf. d. Orontes (Antakia); gegr. von Seleucus Nic. als Hauptſt. nicht allein von Syrien, ſondern auch von ganz Aſien; ſehr groſs u. fünf Stunden i. Umf. reich u. prächtig. †.

3) Chalcìdìce. Vom öſtl. Ufer d. Orontes bis zur Wüſte. Vorz. St. Chalcis; Hauptſt. (Kenaſſerim); nie ſehr bedeutend. †. Sàlàmìnias. Koara. Maró nia.

4) Séleucis. Am Orontes, geg. deſſen Mündung. Vorz. St. Seleucía ad Orontem; eine von den neun v. Seleucus Nic. erbaut. St. u. deſſ. Begräbniſsort (In Trümmern). †. Hauptſt. Gindàrus. Heraclium. Immae.

5) Pièria. Am Geb. Pierius u. am Iſſicus Sinus, mit d. Pylis Syriis. Vorz. St. Rhòſos; b. d. Syr. Engpäſſen. †. Màryandrus (Skanderone); wicht. Handelsſt. †.

6) Commagéne. Syriens nördlichſte Provinz. Vorz. St. Samoſata (Somaiſath); Reſidenz d. klein. Syr. Könige u. ber. als Gebtsort des Satyrikers Lucianus; am weſtl. Uf. d. Euphrates. †. Germanicia Caeſaréa. † Antiochia ad Taurum (viell. Bahasna). †.

7) Cyrrheſtìce. Zw. Commagene u. d. Wüſte. Vorz. St. Zeugma (Birtha); Uebergang über d. Euphrátes; erb. v. Seleuc. Nic. †. Hierapòlis' d. i. die heilige St., früher Mabog (Ruinen Mambedſch am Fl. Singes); groſs, reich u. ber. durch d. Tempel der hochverehrten ſyr. Göttin Atergatis. †. Béroea, früher Halep (Aleppo). †.

8) Chàlybónitis. Ehemals ſehr fruchtbar; jetzt d. nördlichſte Theil d. groſsen Arabiſchen Wüſte. Vorz. St. Chàlybon od. Seriana; mit Ueberreſten. Neocaeſaréa. Thapſàcus, früher Thiphſach; an

einem Uebergange über d. Euphrates, den des Kön. Darius u. Alexander Heere machten (Deir); höchſtmerk. für die Erdkunde der Alten, weil Eratoſthenes ſie zum Mittelpunkte aller Meſſungen in Aſien annahm. †. Zenobia, am Euphrates nach Meſopotamia.

9) Palmyréne. Ehemals ſehr fruchtbar, jetzt durchaus eine Sandwüſte, voll von Ueberreſten alter Pracht. Vorz. St. Palmyra, gr. Ueberſetzung d. hebr. ältern Nam. Thamar od. Thadmor „die Palmenſtadt;“ erbaut von K. Salomo; erweitert od. verſchönert von Odenathus u. Zenobia; zerſtört v. K. Aurelianus; Haupthandelsſt. aus Phönicia u. Judea nach Oſtaſien; (Gegenw. in Ruinen. gen. Palmyra). †. Reſapha (Reſafa).

II. COELESYRIA.

(Buccai, od. Paſchalik von Damask u. ſ. f.)

Name. Coeléſyria, ἡ κοίλη Συρία. Das „hohle Syrien;“ von ſeiner Lage in den tiefen Thälern zwiſchen hohen Gebirgen.

Umf. u. Grenz. Im engern Umf. Alles Land in den drei von dem Libanon u. Antilibanon gebildeten Thälern; folgl. zwiſchen Syria, Judaea, Phönicia u. d. groſsen Wüſte.

Vorz. Geb. Lìbànon u. Antìlìbànon.

Vorz. Fl. Chryſorrhoas (Barrady od. Barada); d. i. der Goldfluſs; im 2. B. d. Kön. 5, 12 der Amanah. Er bewäſſerte das herrliche Thal Gutz.

Vorz. Völkersch. Itùraei, d. i. Gebirgsbewohner (Druſen, Nazàríni (Mumen, Naſſairier); am Marſyaſl. geg. Apaméa wohnend. Allgem. Name Syrophoenices.

Vorz. St. Dàmascus; früher, i. d. Bibel 1. Moſ. 14, 15. Dameſcheck (Damasco); uralt; von David erobert, aber unter Saul wieder frei; am Chryſorrhoas i. einer herrl. u. fruchtbaren Gegend; merkw. als Hauptkriegsmagazin d. Kön. Darius, wie auch als Ver-

fertigungsort herrl. Stahlklingen seit d. Kais. Diocletianus u. des Damast. †. Abîla Lysaniae (Ruinen). Heliòpòlis (Baalbeck d. i. Sonnenstadt in herrl. Ruinen); ber. durch d. Temp. d. Zeus, Phoebus u. d. Aphrodite; i. Thal Bucca. †. Aphaca (wahrsch. Fakra); ber. durch einen Temp. d. Aphrodite. Laodicéa ad Libanum (Jouschiah); gegr. v. Seleuc. Nicator i. d. grofsen Ebene d. Marsyas; Hauptst. daselbst. †. Chalcis ad Belum; grofse St. i. d. Ebene d. Marsyas.

III. PHOENICE.

(Paschalik von Tarablüs u. s. f.)

Name. Phoenìce od. Phoenicia, ἡ Φοινίκη. Wahrsch. das „Palmenland."

Umf. u. Grenz. Nach Ptolemaeus das gebirgige Küstenland, westl. vom Mare Mediterraneo, nördl. vom Fl. Eleutherus, östl. vom Libanon u. Antilibanon, südl. vom Fl. Chorseus bei Caesarea begrenzt. Flächenraum geg. 240 □ Meilen.

Vorz. Geb. Lìbàñon u. Antìlìbànon; zwei einand. parallel laufende Hochgebirge; d. letztere höher; beide ehemals reich an Cederwäldern u. Weihrauchstauden; einzelne Theile des letztern hiefsen Schirjon, Senir, Haermon, Carmel u. Theuprosopon. Das Geb. Hor, an d. Grenze v. Palaſtina.

Vorz. Fl. Chorseus (Koradsche). Kison. Belus, ber. durch d. Erfindung d. Glases an seinen Ufern durch d. Sidonier, nach Plin. 36, 27. Strabo 16. Tacit. Annal. 3, 20. Eleuthèrus verus (Nahar Kibir); fällt b. Aradus i. Meer. Eleuthèrus falsus (Damer). Adónis, b. Byblus (Nahar Ibrahim); wird jährlich bei Ueberschwemmungen roth; woher viell. d. Mythe vom verwundeten Adonis. Leontes (Awle).

Vorz. Völkersch. Phoenìces, eingetheilt a) i. Sidônii u. b) i. Tyrii; nach Justinus 18, 3 eingewandert von d. Sümpfen d. Euphrates u. v. Sin. Per-

ſicus; nach Herodot. 7, 89 von d. Küſten d. Mar. Erythraei. Ausgezeichnet durch Kunſtfertigkeiten aller Art, Wiſſenſchaften, Erfindung der Buchſtabenſchrift, der Purpurfärberei, d. Münzſtempels, d. Metallſchmelzens, d. Glaſes u. ſ. f. wie noch beſonders des ausgebreitetſten Handels i. d. alten Welt. Die Philiſtim, Bne' Enak u. Chananaei d. Bibel.

Vorz. St. Von Süden geg. Norden. Dóra (Tartura); früher Naphat Dor. †. 1. Kön. 4, 11. Ecbatàna od. Agbatàna; merkw. durch d. K. Cambyſes Tod. Ptolemaïs, von Ptolem. Lagi verſchönert, früher Acco (Acca od. S. Jean d'Acre); Felſenſt. mit Hafen; Hauptſammelpl. i. d. Kriegen d. Perſer; röm. Col.; reich u. mächtig. †. Ecdippa, d. Achdſieb d. Hebr. Joſ. 19, 29. Tyrus näml. Palaeotyrus (Ruinen b. d. Brunnen Ras Alain), i. d. Bibel Zor, b. d. Römern Sar. Col. von Sidon u. Reſidenz d. K. Hiram zur Zeit d. K. Salomo; zerſtört v. d. Aſſyriern; an d. Küſte gelegen. Neotyrus (Ruinen Sur genannt); auf einer Inſel, d. durch einen Damm mit d. feſten Lande verbunden war. Dieſe eroberte Alexander d. Gr.; d. K. Severus machte ſie zu einer röm. Col. †. Ornithon Polis; Col. d. Sidonier. †. Sarepta (Tzarphand); ber. als Wohnort d. Propheten Elias. Sídon, ἡ Σιδών (Saïda); uralt u. ſchon von Joſua 10, 8 wie v. Homer an mehreren Orten als Phöniciens vorzüglichſte St. genannt; ihre Blüthe ſank mit Tyrus emporſteigender Gröſse; ſie war mit einer dreifachen Mauer umgeben, lag auf d. feſten Lande u. hatte einen vorzügl. Hafen. Sie unterwarf ſich Alex. d. Gr. ohne Widerſtand, der ihr ihre eigenen Könige liefs. †. Bérytus (Beiruth); ſpäter Felix Julia u. röm. Col. †. Palaebyblus; in einem fruchtreichen Thale. Byblus (Dſchibile); ber. durch die Verehrung d. Adonis. Botrys. Trìpòlis (Ruinen nah b. Tripoli od. Tarablüs); bekam ihren Namen von drei nah b. einander angelegten Städten, die eine Mauer umzog; Verſammlungsort der Abgeordneten von Tyrus, Sidon u.

Arádus. †. Arca, sp. Caesaréa; Gebtsst. d. K. Severus. Mârâthus; grofs u. reich; †; Feindin von Arâdus (wüste Insel Ruad); eine Inselst. v. Flüchtlingen aus Sidon gegr.; stend zur Zeit d. Syr. Könige in ihrer höchsten Blüthe u. zeichnete sich d. Reichthum, Pracht und weitverbreiteten Handel aus. †. Orthósias (Ras al Hesn); grofse Handelsst. †.

IV. PALAESTINA.

(Paschalik von Damask. u. s. f.)

Name. 1) Palaestina. ἡ Παλαιστίνη; gebildet aus d. hebr. Pheläscheth, d. i. d. Nam. einer Landschaft (gegenw. Falesthin), bewohnt ursprüngl. von den Phelischthim, einem Wandervolke aus Aegypten. 2) Canaan, Χαναὰν b. d. LXX. 3) Judaea, ἡ Ιουδαία.

Polit. Eintheil. A) Das älteste Palästina. B) Das neuere Palästina.

Vorz. Geb. Lìbànon. Antìlìbànon. Haermon.] Vergl. Phoenìce. Gilead; beginnt vom kleinen Haermon u. trennt d. Ostseite d. Landes jenseit d. Jordan v. d. wüsten Arabien. Básan; d. nördl. Th. d. Gilead; ber. d. fette Rinder, Widder u. Eichen. Abarim; jenseit d. Jordan, Jericho gegenüber. Zu ihm gehört d. Berg Nèbo der Verkündigungsberg. mit d. Gipfel Pisgah. 5 Mos. 3, 27. 28. Carmel, drei Meil. v. Ptolemais mit herrl. Fruchtgefilden u. köstl. Aussicht. Zu ihm gehört der Berg Tábor, nördl. an der grofsen Ebene Esdrélon. nur zwei Stunden v. Nazareth; nach Matth. 17, 2, d. Verklärungsberg Christi. Ephraim, von Norden bis z. Geb. Juda laufend; mit folg. Einzelnbergen: Gilbóa, Garìzim, Ebal, Sílo, Quarantánia. Ferner d. Geb. Juda od. d. Amoriter; zusammenhängend mit d. Geb. Ephraim; ausgezeichnet durch seine vielen Höhlen. Der Oelberg; nur 1000 Schritte v. Jerusalem, von bedeutender Höhe u. ehemals sehr lockendem Anblick d. seine Palmen u.

Olivengärten am Fuſs (Gethſemane); jetzt gänzlich öde. Moria.

Vorz. Meere u. Seen. Mare Mediterraneum, i. d. Bibel Hajom, oft mit d. Beiſatz Haj. haghadol u. Haj. haacharon, d. i. groſses u. äuſseres M. Lac. Semochonitis; i. d. Bib. Mar. Merom; nördl. über ihm Lac. Phiàla. Lacus Tibèrias; i. d. Bibel Lac Genezareth od. Mare Gàlilaeum, von acht deutſch. Meil. i. Umf., in d. Pr. Galilaea. Lac. Asphaltites; i. d. Bibel Jam hamaelach od. Jam haarbach d. i. der Salzſee od. d. See der Wüſte; i. d. einſt lachenden Fluren v. Sodoma, Gomorrha, Adama u. ſ. w. jetzt von nichts als furchtbar ſchwarzen Felſen umgeben, ohne Fiſche u. mit bitterem, mit Erdharz u. Schwefel praegnirtem Waſſer.

Vorz. Fl. Nur ein einziger, d. Jordan, d. i. der Herabſtrömende, da er i. dem hochliegenden See Phiàla entſpringt, od. doch durch ihm geht; durch d. Lac. Semochonitis u. Tiberias flieſst und endl. ſich i. d. Lac. Asphaltites od. i. das todte Meer ergieſst. Sein ganzer Lauf beträgt 36 Stunden, ſeine Breite a. d. Münd. 30 Fuſs bei 6 Fuſs Tiefe. Klein. Ströme u. Bäche. Arnon, Capernáum, Hieròmax, Kisron, Krith, Kiſchon. Cana, Béſor. Merkw. ſind noch di. Quelle Silóa b. Jeruſalem; d. Qu. u. d. Teich Bethesda u. d. Jakobsbrunnen b. Sichem i. Samaria.

Boden. Sehr gebirgig mit vielen, gröſstentheils ſehr fruchtbaren Thälern, i. denen d. Oelbaum, d. Weinſtock u. d. Palme vorzüglich gedieh; gegenw. faſt ganz verödet. Thalebenen darin waren vorz. folgende: Aulon, durch welche d. Jordan floſs; d. Thal Iefreel, queer durch Judaea; d. Thal Megiddo, d. Fortſezzung d. Th. Jesreels.

A) Das älteſte Paläſtina. (Seit d. Einwanderung bis zur Rückkehr aus d. Babyloniſchen Gefangenſchaft). Eintheil. unter u. nach Rehabeam. Reich Juda u. Reich Iſrael.

Vorz. Völkersch. Urbewohner. Rephaim, Enàkim, Gavim. Der Sage nach vor d. Einzug d. Iſraeliten ſchon vertilgt von d. Cananaeern, von denen ſieben Völkerſch. angenommen werden, als: Chénaáni, a. d. Seeküſten u. d. Ufer des Jordan; Aemóri, weſtl. a. Todten Meere; Chithim, um Hebron; Jebusim; um Jeruſalem; Pheriss[illegible], auf d. Geb. neb. d. Aemori; Chivvi, am Libanon; Phelischthim, am Meere. Einwanderer. Die Iſraeliten, nach Moſ. u. Joſua's Eintheil. i. d. zwölf Stämme, welche folgendermaaſsen wohnten:

1) Jehudah; am. ſüdlichſten; St. Hebron, Bethſchemeſch, Bethlehem.

2) Schimeon; nah b. d. Pheliſchthim; St. Berſàba, Ziklag.

3) Binjamin; nördl. über Jehudah; St. Jeruſalem, Jericho, Kirjath Jearim, Ai.

4) Dan; nordweſtl. über Jehudah; St. Jabne, Gath, Rimmon.

5) Aephraim u. d. halbe Stamm Menascheh; an d. Weſtſeite d. Jordan; ſüdl. an Dan u. Binjamin. St. Joppe, Sichem, Gazer, Bethóron; Dor u. Bethſan.

6) Isaschar; nordöſtl. u. öſtl. an Menaſcheh. Hauptſt. Ieſreel.

7) Ascher, an d. Seeküſte, nördl. vom St. Menaſcheh bis Phönicien. St. Acca.

8) Sebulon; nördl. von Iſaſchar; eingeſchloſſen von Naphthali u. Aſcher.

9) Naphthali; öſtl. an Aſcher bis zum weſtl. Ufer d. Jordan. St. Dan, Kinereth u. Kedeſch.

10) Zweite Hälfte von Menaſcheh, auf d. Oſtſeite am Jordan, am nördlichſten; im Lande Gileath. St. Baſchan u. Edrel.

11) Gad; weſtl. am Jordan unter Menaſcheh, bis zum See Genezareth. St. Jazer u. Rammoth.

12) Rëuben; am ſüdl. auf d. Oſtſeite d. Jordan,

bis zur Mündung d. Arnon, im ehemal. Lande d. Amoriter. St. Hesbon u. Tibon.

B) Das neuere Paläſtina (Seit d. Rückkehr aus d. Babyl. Gefangenſchaft bis zur Zeit Chriſti incluſ.).

Eintheil. 1) Weſtl. vom Jordan, drei Provinzen, als: a) Judaea (am ſüdlicſten); b) Samaria (nördl. über Judaea, folgl. i. d. Mitte); c) Galilaea (am nördlichſten, über Samaria). 2) Oeſtl. vom Jordan, zehn Provinzen od. Landſchaften, als: Paneas, Trachonitis, Gaulonitis, Batanéa, Auranítis, Gileadítis, die eigentl. Peraea (welche aber dieſem ganzen öſtl. Theil von Paläſtina den allgemeinen Namen gab), Ammonitis, Arnonas (am Strom Arnon), Moabítis. Im allgemeinen führten die weſtl. drei Prov. d. Nam. Judea u. die öſtl. zehn Prov. d. Nam. Peraea.

Hauptz. aus d. Gesch. I. Einzug d. Iſraeliten i. d. Land Canaan unter Joſua geg. d. J. 1490 vor Ch. II. Monarchie unter drei Königen, 80 Jahre lang, ſeit d. J. 1067 vor Ch. III. Trennung i. d. zw. Reiche Juda od. Jeruſalem u. Iſrael od. Samaria ſeit d. J. 947 vor Ch. IV. Abführung der Bewohner d. Reichs Iſrael i. d. Aſſyriſche od. Babyloniſche Gefangenſchaft ſeit d. J. 757 durch Tiglatpileſar u. ſeit d. J. 720 durch Salmaneſſar. V. Abführung der Bewohner des Reichs Juda i. d. Aſſyr. od. Babylon. Gefangenſchaft durch Nebucadnezar ſeit d. J. 606 bis 588 v. Ch., wo Jeruſalem endl. zerſtört ward. V. Rückkehr aus der Aſſyr. od. Babyl. Gefangenſchaft, durch d. K. d. Perſer Cyrus bewilligt, ſeit d. J. 558 vor. Ch. IV. Völlige Unterwerfung Paläſtina's unter die Obergewalt der Römer, ſeit d. J. 44 bis 70 nach Chr.

Vorz. St. I. In Judaea. A) In d. Nähe d. Küſte. Caeſaréa (Ruinen), früher Turris Stratonis; ſpäter unter K. Vespaſian Colonia prima Flavia, nach Jeruſalem die gröſste St. u. ſpätere Hauptſt. der Palaeſtina prima; von Herodes M. ſehr verſchönt u. mit trefl. Hafen verſehen. †. Joppe (Jaffa); Hafenſt.

ber. durch d. Mythe der Andromeda. †. Jamnia, hebr. Jabneh; Hafenst. mit einer Academie für d. Juden. Gath d. sp. Gadàris; Gebtsst. d. Goliath. Ekron, sp. Accaron; wie d. vorherg. eine d. fünf ehemal. Hptst. d. Philister. Desgl. auch Asdod, wo, nach 1. Sam. 5, 1 d. Dagon verehrt ward. †. Ferner Ascàlon (Ascalan); ber. d. d. Verehrung der Derceto, wie durch d. Zwiebelart, Schalotten genannt. †. Gaza; starke Grenzf. geg. Aegypten, mit d. Hafen Majumas; histor. wichtig d. Cambyses, Alexander M. u. Antiochus M.; grosse Handelsst. noch unter d. Nam. Constantia. †. Gerar; eine Hptst. d. Philister. Anthédon; Hafenst. auch Agrippias gen. Jenysus. Raphia; merkw. d. d. Sieg d. K. Ptolemaeus IV. von Aegypten über Antiochus d. Gr. Rhínòcòlúra; Grenzst. geg. Aegypten. B) Im Innern d. Landes. Bethas. Antipàtris, fr. Capharsabe; v. Herod. M. seinem Vat. Antipater zu Ehren wieder verneut. Lydda, auch Diospolis. †. Modin; ber. Vaterst. d. Maccabaeer. Thamnitica; fr. Timnath Serach; v. Josua zu seiner Grabst. bestimmt. Bethel. Betháven. Michmas. Silo; Sitz d. Bundeslade. Archèláis. Jericho; i. d. fruchtbärsten Gegend d. Landes. Jerusalem, Ἱεροσὸλυμα; geb. aus d. hebr. Jeruschelajm, „St. d. Heils od. heilige Friedensstadt", spät. Aelia Capitolina; nach 1. Mos. 14, 18 hiess sie zu Abrahams Zeit Schalem. Sie lag auf vier, zu einem Berge gehörenden Hügeln, als: Zion, südl. u. am höchsten; Moria, mit d. Temp. Salom., nordöstl.; Acra, die Citadelle d. Kön. Antiochus v. Syr.) östl.; Bezetha, d. später angelegte Neustadt. Hinter dieser lag die Caenopolis, floss d. Kidron, erhob sich d. Oelberg, u. nördl. v. Acra war Golgatha. Umf. 50 Stadien mit 150,000 Bew. zu Christ. Zeit. †. Ephraim; nördl. v. Jerusalem. Anathoth. Gibea, Vaterst. d. K. Saul. Emaus, 22 Röm. Mil. v. Jerusal. auf d. Wege nach Joppe. Hebron; eine Zeit lang Resid. d. K. David. Bethlehem; Gebst. David's u. Jesu Chr. (El Kalit).

II. In Samaria. Legio, am Strom Kison i. Thal Esdraelon. Jesrael; Resid. d. K. v. Samaria. Megiddo; i. einer höchst fruchtb. Geg. (vergl. Mygdonia i. Macedonia u. Mesopotamia); ber. durch d. Niederl. d. K. Usias vom Aeg. Ph. Necho. Sàmària; spät. Sèbaste; alte Hptst. d. Königr. Israël; zwei Tagereisen von Jerusalem. †. Flavia Neàpòlis, früher Sichem; ber. als Hauptsitz. d. Cultus d. Samaritaner auf d. nahen Berge Garizim. †. Sechar; bek. aus d. Unterredung Christi mit d. Canan. Weibe. Thirza; fest, eine Zeit lang Resid. d. Kön. v. Jsrael.

III. In Gàlìlaea. Eingetheilt in die obere (ἡ ἄνω) u. i. d. Niedere (ἡ κάτω). A) In d. obern Galilaea, vorz. v. sogen. Heiden, d. i. Syrern, Phöniciern u. Griechen bewohnt. Dan; früher d. Sidoniern unt. d. Nam. Leschem gehörend. Gabàra, ohnw. Ptolemais. Càna, nah b. Càpernàum, auf d. Gebirge. B) In d. niedern Galil. Nazàreth; hochmerk. als Erziehungsort Iesu Christi. Bethsan, später Scython Polis. Tìbèrias; erb. v. d. Herodes Antipas; am Galil. Meere. Taricheae u. Capernaum a. d. Nordseite d. Galil. Meeres. Bethulia, Nain, Bethsaida. Sephòris, sp. Dio Caesaréa; Hptst. v. Galilaea durch Herodes Antipas; merkw. als d. Heimath d. Eltern d. Maria.

IV. In Peraea im Allgem. genommen, od. i. d. zehn oben schon angeführten Landschaften, von Nordosten gegen Südwesten hinwärts, als: 1) i. Panèas, am Urspr. d. Jordan. Caesaréa Panèas, gegr. v. d. Tetrarch. Philippus. †. 2) i. Trachonítis; geg. Osten nach d. Euphrat hinw. Canatha, mit d. Domus Zenodori; i. unt. Theile hiess diese Landsch. Ituraea. 3) i. Gaulonítis, vom See Samochonites bis unterhalb d. Gal. Meer. Seleucía, Gerasa (St. d. Gergesener), Hippos, Gadàra, mit einem d. fünf grossen Synedrien d. Juden. †. Gamàla, am Gal. M. i. d. District Gamalitica. 4) i. Batanéa, d. alten Basan; Bathyra, Adraha (Edrei) u. Abila, nebst d. St. d. De-

capòlis, zu welcher d. St. Capitolias, Pella, †. Dion, †, gehörten. 5) i. Auranitis od. Arabia, d. St. Boſtra u. Suratha 6) i. Gileaditis, ſüdw. unter Batanea, d. St. Jabes, Penuel, Mahanaim, Ramroth u. Bethabàra, a. Jordan. 7) i. d. eigentl. Peraea, unter d. Gileaditis, d. St. Hesbon, Amathus, Livias, Machaerus u. Laſcha od. Calirrhoe, mit ſchönen Thermen, Jazer u. Medaba. 8) i. Ammonítis, d. Lande d. alten Ammoniter, weſtl. von Peraea, d. St. Aroer. Rabbath Ammon, v. d. K. Ptolem. II. Philadelphia genannt. 9) i. Arnónas, ſüdweſtl. v. Ammonítis, d. St. Methána. 10) i. Moabítis, ſüdl. v. d. Arnonas, d. St. Charak-Moba u. Rabbath Moab, früher Areopolis.

V. ARABIA.

Name. Aràbia, ἡ Ἀραβία; gebildet aus d. hebr. Arab „das Land geg. Sonnenuntergang." Vergl. d. gröſsere Handb. d. A. G. S, 765 (Noch gegenw. Arabien).

Umf. u. Grenz. Weſtl. Sinus Arabicus; nördl. Paläſtina, Syria u. Meſopotamia; öſtl. Chaldaea u. Sinus Perſicus; ſüdl. Mare Erythraeum.

Vorz. Geb. Mèlánes M. od. Aſabó; i. d. Bibel Horeb, d. weſtl. Anhöhe (Dſchebel Muſa, d. i. Moſesberg), u. Sinai, d. öſtl. Anhöhe (noch jetzt Sinai). Salma, gr. Climax, d. i. d. Treppenberg. Zames. Càſànites u. Sabo. Lìbànòphòri M.

Vorz. Vorgeb. Poſidium od. Pharan (Ras Mohammed); zw. d. beid. Buchten d. Sin. Arabicus. Poſidium; an d. Meerenge v. Babelmandeb. Syagrium; ſüdl. Landſpitze geg. Indien. Aſabo; i. d. Meerenge d. Sin. Perſ.

Vorz. Fl. Nur einer, gen. Baetius „d. Theilungsſtrom;" übrigens nur Küſtenſtröme.

Vorz. Meerb. u. Meere. Mare Erythraeum,

auch Rubrum; nach d. Mythe vom Kön. Erythras; wahrſch. v. ſeinem rothen Sande. Von ihm gingen aus a) i. Oſten der Sinus Perſicus, b) i. Weſten der Sinus Arabicus (d. ſogen. Rothe Meer). Dieſer letztere theilte ſich im Norden in zwei klein. Buſen od. Buchten, als: 1) weſtl. d. Sinus Heròòpòlites od. Chandrius (das ſogen. Schilfmeer, i. d. Bibel gen. Suph, über welches Moſes mit d. Iſraeliten zog; gegenw. El Coſum od. Bahr Aſſuez); 2) öſtl. d. Sinus Elaniticus (Bahr Eklaba).

Eintheil. Drei Theile. 1) Aràbia Petraea; der kleinſte Theil, nordweſtl. unter Judaea u. Coeleſyria. 2) Aràbia Deſerta; öſtl. zwiſchen Syria d. Euphrates u. Chaldaea bis zum Sin. Perſicus. 3) Aràbia Felix (Dſcheſireh el Arab); ſüdl. u. ſüdweſtlich.

Vorz. Völker u. St. A) In d. Aràbia Petraea. Nàbàtaei, i. Nabathaea, die ſich bis zur Arabia Felix geg. Süden zog; (heutig. Landſch. Hegiaz). Hauptſt. Petra, gr. Ueberſetz. d. hebr. Rekem od. Arekeme, „die Felſenhöhe“ (gegenw. Errakim). †. Pharan; am Sin. Heroopolites. Elâna, i. d. Bibel Elath; am Sin. Elaniticus. Ebendaſ. Eziongéber, ſpäter Bèrènice, wo Salomo Schiffe bauen ließs. Arara. Nekla. Thoàna. Zoar. Phaino. Charakmóba. Areòpòlis u. Boſtra; Gebtsort d. Kaiſ. Philippus. †. Médàba. Hesbon; früh. Hauptſt. d. Kön. d. Amoriter Sihon. †. Rabbathmóma. †. In ebenderſelben Arabia Petraea ſaſsen i. früheren Zeiten die aus d. Bibel hinlängl. bekannten Völker, als die Amalekítae; Edomítae, i. d. St. Theman, Dedan, Duma u. Bozra; Moabítae u. Midíanitae. Das Land war arm, wegen ſeines felſigen Bodens, der nur Kupferbergwerke zeigte.

B) In d. Aràbia Deſerta. Aràbes Scénítae, d. i. d. Zelte bewohnende Araber (Vorfahren d. ſpäteren Sarazenen). Plin. nennt hier nur d. einzige St. Thúmàta. Kleinere Stämme derſelben waren die Agu-

béni, Raabèni, Orchèni, Bàtànaei, Nubéi, Ramìſi. Tàrànéi u. Pàtàmi.

C) In d. Aràbia Felix. Am Arab. Meerb. d. St. Modiána od. Phoenicum oppidum (Rouine). Leucécòme, ſp. Jambia: merkw. durch d. Landung d. Corn. Gallus. Darauf folgen von Nord. nach Süden; Sabaei, i. d. Landſch. Sabaea (gegenw Yemen); Hauptſt. Sabas (Saba). Càtàbáneis, a. d. Küſte d. Meerenge v. Babelmandeb, wo d. Weihrauch wuchs. Tamna. Homerítae u. Sapphari̇tae; an d. Südküſte mit d. Hauptſt. Sapphar (Ruin. Djaffor). Adramítae (i. heut. Adramaut), Hauptſtädte Sabbatha od. Mariába u. Kane, um welche die köſtl. Myrrhenſtaude vorzügl. erwuchs. Sochor, Moſcha, (Mascat), Muza u. d. St. Àrabia Felix (Aden); alle berühmte Handelsſtädte, vorzügl. mit indiſchen Spezereien. Gerrhaei, a. d. Küſte des Sin. Perſicus. Hptſt. Gerrha (Grän); überaus wichtige Handelsſt. nach Indien. Aettaei. Makae. Im Innern d. Landes, das groſse Volk der Minaei, ber. durch ſeine Betriebſamkeit i. Handel. Hauptſt. Carna. Macorába (Mecca). Jatrippa (Medina al Nabi).

INSELN um ASIEN.

I. Im Sinus Magnus (Meerb. v. Siam). a) Satyrorum Inſ. b) Jabadii od. Hordei Inſ. (Inſ. Sumatra) Hptſt. Argyre. c) Sàbádicae Inſ.

II. Im Sinus Gangéticus (Meerb. v. Bengalen). a) Bazacata. b) Agathu Daimonos. c) Baruſſae. d) Sindae. e) Maniolae Inſ. f) Nagadéba.

III. Im Mari Indico. Taprobane od. Sàlìce (Ceylon). Erſt ſeit Seleucus Nicator v. d. Griechen beſchifft. Hauptgeb. nördl. Galibi M., ſüdl. Malea. Hauptf. u. St. Gàlìbi, Hptſt. Margáua. Módùtaei; Hptſt. Mòdùta. Nàgàdíbi; Hptſt. Nàgàdiba. Semni; Hptſt. Adìſámùm. Tàràchi; Haf. u. Hpt. Solis Portus. Mordùli; Hptſt. Mordùla.

Bócáni; Hptst. Bócana. Nànìghi; Hptst. Dionysiòpòlis. Rogondáni; Hptst. Dana, i. d. Gegend Elephantorum Pascua. Bumasáni; Hptst. Arubingára. Sindocandaei. Hptst. Sindocanda. Nur unt. d. Röm. erst ward Taprobane völliger bekannt; schon damals galt sie für sehr reich u. ihre Handels- u. Landesproducte bestanden vorzüg. aus Beryll, Hyacinth, Gold, Silber u. Elfenbein. Um Taprobane nennen die Alten noch eine Menge kleinerer, aber unbedeutender Inseln; desgl. auch i. dem Sinus Persicus, wo die zwei Inf. Tylos u. Aràdus (als Ursitze od. Colon. d. Phönicier) am merkwürdigsten sind; ferner i. d. Sin. Arabicus.

AFRICA.

Land im Allgemeinen.

Name. Afrìca, ἡ Ἀφρική. Dieser Name war d. Griechen unbekannt u. ist erst v. d. Römern i. d. Geographie eingeführt worden; doch scheint er alt zu seyn. Die Griechen u. d. Römer schieden aber Aegypten nebst Aethiopien v. Africa, u. d. ersten nannten alles Land, über diese beide Länder westl. u. südl. hinaus, i. allgemeinen Libya. Vergl. d. grössere Handb. d. A. G. S. 818. ff.

Umf. u. Grenz. Westl. Mare Atlanticum; nördl. M. Mediterraneum; östl. Palaestina u. Sinus Arabicus; südl. M. Aethiopicum, das sie für einen Theil des Oceani Australis od. d. M. Inferi hielten.

Eintheil. 1) Aegyptus. 2) Aethiópia. 3) Lìbya. 4) Africa Propria. 5) Nùmìdia. 6) Maurètania. 7) Gaetúlia. 8) Inseln um Africa.

Land im Besondern.

I. AEGYPTUS.

Name. Aegyptus, ἡ Αἴγυπτος. Nach d. gr. Mythe v. d. Kön. Aegyptos; wahrscheinl. aber v. d. phöniz. W. Hegiph „verschliessen“; folgl. das ver-

ſchloſſene, v. Gebirgen umſchloſſene Land. Die Hebräer nannten es Mizraim (daſſelbe bed. was Aegyptus); die Kopten Keme, d. i. das ſchwarze od. Schlammland. Vergl. d. gröſsere Handb. d. A. G. S. 776 ff.

Umf. u. Grenz. A) Im weitern Sinn. Weſtl. Libya u. Marmarica; nördl. Mare Mediterraneum; öſtl. Palaeſtina, Arabia Petraea u. Sinus Arabicus; ſüdl. Aethiopia. B) Im engern Sinn. Bei d. Alten nur d. vom Nilſtrom unmittelbar bewäſſerte enge Thal, des Eratosthenes mit einem gr. Υ, Strabo mit einem Arm nebſt Hand (im Delta) verglich.

Vorz. Geb. Zwei groſse, das Nilthal bildende Gebirgsketten. A) Oeſtl. geg. d. Sin. Arabicus a) Mons Alabaſtrites, b) M. Porphyrites, c) M. Smaragdus, (gegenw. Dſchibbel Mockatem). B) Weſtl. Montes Libyci mit d. M. Tenódes (gegenw. Dſchibbel Silſili).

Vorz. Fl. Nilus, ὁ Νεῖλος; auch Αἴγυπτος b. d. Griechen. Bei d. Hebräern Nehar u. Nahhal Mizraim, auch Jeor genannt. Quell. b. d. Alten ſchwankend u. ungewiſs; Ausfl. ſieben Mündungen i. d. ſogenannten Delta, od. d. ausgeſchwemmten Lande, als 1) Oſtium Canóbicum od. Heracleóticum, 3) Oſt. Bolbitínum, 3) Oſt. Sebeniticum, 4) Oſt. Phatnìcum, 5) Oſt. Mendéſium, 6) Oſt. Tánitìcum, 7) Oſt. Pelúſiacum od. Pelúſium. i. d. Mare Mediterraneum. Er trat nach d. Waſſerfall b. d. St. Syene i. Aegypten ein u. theilte ſich b. d. St. Kercaſuros i. zw. Hauptarme. Nach d. Sommerſolſtitium begann ſeine Ueberſchwemmung bis zu Ende d. Octobers, die gewöhnl. geg. 15 bis 16 Ellen hoch ſtieg u. durch Canäle durch ganz Aegypten vertheilt ward, um d. Land zu bewäſſern u. mit ſeinem Schlamm zu düngen; weshalb er auch d. Chryſorrhoas, Diipetes (Homer Od. 4, 477) u. ſ. f. genannt ward.

Vorz. Seen. Moeris (Birket Karum u. Charon);

künstl. gegraben. Mareótis (Birket Mariout). Bútos. (Mensale). Sirbónis. Lacus Amari, d. Bittersee. Sechs kleinere Natronseen.

Boden. Ohne Regen durch die gute Benutzung d. Nilwassers u. seines Schlammes höchst fruchtbar i. ganzen Nilthale. Ursprünglich Uraltestes bekanntes Getreideland. Höchst merkw. durch die auf ihm erhobenen colossalen Denkmale der überirdischen wie unterirdischen Baukunst, seine Sculptur u. vorzügl. durch seine treffl. Bewässerungs-Canäle.

Vorz. Völker. Aegyptii. Einigen Nachrichten der Alten zufolge eingewanderte Aethiopes; nach Andern aber Urbewohner, gemischt mit Völkern arabischen, phönicischen od. cananäischen Stammes.

Hauptzüge aus d. Gesch. I. Mythische Geseh. von Menes an, oder v. unbekannter Zeit bis zu Psammitichos, wo i. Aegypten verschied. Staaten (This, Memphis, Diospolis u. s. f.) bestanden. II. Psammitichos, mit Hülfe griech. Miethsoldaten Alleinherr v. ganz Aegypten, seit d. J. 670 vor Chr. III. Unterjochung Aegyptens durch d. Perser unter Cambyses, seit d. J. 524 vor Chr. IV. Aegypten unter der Herrschaft der Macedonier od. d. Ptolemaeer, seit d. J. vor Ch. 331. V. Aegypten unter d. Herrsch. der Römer, seit d. J. 29 v. Chr. Unter d. Pharaonen scheint das sehr bevölkerte Aegypten von sieben bis acht Millionen Menschen bewohnt gewesen zu seyn, die, nach Herodot, in sieben Kasten, als Priester, Krieger, Rinderhirten, Schweinehirten, Handwerker, Dollmetscher u. Schiffer; nach Diodor. Sic. aber nur i. fünf Kasten, als Priester, Krieger, Ackerleute, Handwerker u. Hirten abgetheilt waren, u. bei denen Hieroglyphenschrift nebst einem zieml. richtigen Kalender eingeführt war.

Eintheil. 1) Unterägypten od. das Delta. 2) Mittelägypten od. Heptànomis. 3) Oberägypten od. Thébaïs. Mit ausserordentlicher Bevöl-

kerung unter den alten Pharaonen, wo man 9000 Bewohner auf eine □ Meile rechnen zu können glaubt. 4) Troglodytis am Sin. Arabicus. 5) Das Land Gosen.

Vorz. St. I. In. Unteraegypten od. d. Delta (bei d. Türken El Kebit). a) Westlich. Alexandria; gegr. auf Befehl Alexanders d. Gr. durch d. Baumeister Dinochares auf d. schmalen Landesstreif (Taenia), welcher d. Lac. Mareotis vom Meere trennt. Resid. d. Ptolemaeer, mit 300,000 freien Einwohnern. Berühmt in ihr waren die herrl. königl. Palläste am grossen Hafen; ferner das Museum mit d. grossen, 3 bis 400,000 Volumin. stark. Bibliothek in d. Stadtviertel Bruchium; das Serapium, mit einer gleich grossen Bibliothek. Die St. hatte geg. 5 deutsche Stunden im Umfang, vier Häfen am mittell. Meere, als: Magnus Portus, Eunostos, gedeckt v. d. Insel Pharos, Cibotos u. Intimus u. einen Hafen am See Mareotis; das Gymnasium, das Dicasterium, eine berühmte Necropolis od. Begräbnissplatz auf d. Westseite; u. war mehrere Jahrh. lang als Hauptsitz d. Handels, der Wissenschaft. u. Künste d. alten Welt ausgezeichnet. †. Juliopolis. Nicòpòlis; gegr. v. Augustus, wegen des Siegs über d. Truppen d. Antonius. †. Canópus; an d. Canal nach Alexandria. †. Schedia; Hfst. Chabriae pagus. Hermopòlis parva. Gynaecòpòlis. †. Letòpòlis; mit gr. Temp. d. Leto. Mómemphis; m. gr. Temp. d. Aphrodite. Kerkasúros; wo d. Nil sich i. zwei Hauptarme theilte. Mareótis (Mariout); am Lac Mareotis. b) In d. Mitte des Delta. Mètélis. Naucratis; merkw. als der v. d. Pharao Amasis d. Griechen eingeräumte erste Handelsplatz; v. d. Milesiern gegr. †. Saïs, ehemal. Hauptst. v. Unterägypten, woraus Cecrops nach Attica ausgewandert seyn soll; ber. durch d. Temp. d. Neitha u. Königsgräber, †. Buto, mit d. Orakel d. Latona. Die Festung d. Milesier an d. Sebennyt. Münd. Pachnèmúnis. Hermòpòlis. †. Lycopòlis. Chois. †. Sebennytus. † Tava. Thermuthis. Athribis. †.

Bufiris (Abufir), mit d. gr. Temp. d. Ifis. †. Aphroditopòlis. †. Leontopòlis. †. Cynopòlis. †. Tarichéa. Mendes (Afchnum Tanah). †. ber. durch d. Panscultus. Diospòlis. Tánis od. d. Zoan d. Bibel; wo Mofes d. Pharao d. Hykfos feine Wunder zeigte. † c) Oeftl. im Delta. Pélúfium, d. Schlüfsel Aegyptens. †. Chabriae Caftra. Pentafchoinos; b. ihr des grofs. Pompejus Grabmal auf d. Berge Cafius. Phagroriopolis. Heliòpólis od. On, die Sonnenft. †. Heróopòlis; merkw. durch ihre Lage am Sin. Arab. u. als Haupthandelspl. d. Indifchen Handels; früher Pithom, a. d. grofsen Fofsa Ptolemaei od. d. Königscanal, wodurch der Pelufifche Nilarm mit d. Sinus Arabicus verbunden ward. †. Cleopàtris od. Arfinòe; von welcher die Foffa Ptolemaei begann. †. Serapéum. Pharbaethus. Thoum. Tàcàfarta. Babylon (Babul, bei Altcairo) u. Troja; beide nah am Nil. Bubaftus (Bafta); mit d. gr. Temp. d. Diana.

II. In Mittelaegypten od. der Heptànòmis (bei d. Türken Mesr Woftani). St. Memphis; am weftl. Nilufer u. ehemal. Hauptft. von Mittelägypten unter d. alten Pharaonen; von Mènes u. Moeris, der Sage nach, erbaut u. ausgezeichnet durch grofse Tempel u. Schutzmauern geg. d. Ueberfchwemmung des Nils (ohne alle Spur verfchwunden). Búfiris; nordweftl. bei Memphis (gegenw. Gize); berühmt durch d. drei grofsen Pyramiden, näml. d. Cheops (die ältefte u. gröfste), Chephren u. Mycerinus. Darauf folgt d. St. Acanthus, mit ein. Temp. d. Ofiris. Nilopòlis; merkw. durch d. Erziehung d. jungen Apis vierzig Tage lang. Heracléopòlis magna; merkw. durch d. Verehrung d. Ichneumons. Crocodillópòlis, fp. Arfinòe (Alfejum); merkw. durch d. Verehrung d. Crocodills; nah b. d. Lac. Moeris u. d. berühmten aegypt. Labyrinth. Aphroditopòlis (Eufene); merkw. durch d. Verehrung d. weifsen Kuh. †. Cynopòlis; merkw. durch d. Verehrung d. hundsköpfigen Anubis. †.

Oxyrrhynchus (Benese); merkw. durch d. Verehrung d. Fisches mit spitzer Schnauze. †. Hermopòlis magna (Aschmunim); ber. durch d. Verehrung d. Thot. †. Besa, mit ber. Orakel; später Antinopòlis, von Hadrian, seinem Liebling Antinous zu Ehren, gestiftet. Hermopòlitāne Phylàce; wo der Grenzzoll für Alles, was aus Oberägypten kam, erlegt werden musste.

III. In Oberaegypten od. Thebáis (bei d. Türken El. Said). a) Auf d. Westseite. Lycopòlis (Ossiut); merkw. durch d. Verehrung d. Wolfs. Hypséle. †. This; sp. Ptolemaïs. Abydus (Madfune) merkw. durch ein Memnonium (vergl. Susa); uralt, gross u. mächtig. Diospòlis parva (How). †. Tentyra u. Tentyris (Dendera); hier wurden die Crocodille getödet; merkw. durch die hier gefundenen drei Zodiake in einem grossen, noch zieml. erhaltenen Tempel. Tathyris, mit einem Memnonion, i. welchem eine colossale sitzende Statue d. Memnon. Hermonthis (Erment); merkw. durch d. Verehrung d. Zeus u. d. Apollo, od. vielm. d. Osiris u. d. Horus. †. Latopòlis; merkw. durch d. Verehrung d. Fisches Latos. Ilithyopòlis; merkw. durch die Verehrung d. Ilithya. Apollinópòlis magna. †. Elephantíne (Geziret el Sag); St. u. Insel zunächst an d. kleinen Wasserfall u. d. südl. Grenze Aegyptens. b) Auf d. Ostseite. Antaeupòlis; merkw. durch d. Mythe von d. Besiegung d. Antaios durch d. Herakles daselbst. †. Panopòlis (Akmin); merkw. durch d. Verehrung d. Pan u. als Geburtsort d. Dichters Nonnus; †. früher Chemmis. Caenopòlis. †. Coptos (Keft); grosse Stappelst. an d. Hauptstrasse d. Carawanen zon Berenice zum Nil, nebst Hafen am Fl. †. Apollinopòlis parva (Kus). Thébae (Luxor), auch Diospolis Magna u. i. der Bibel No-Ammon genannt. Von Homer Il. 9, 381 die St. mit hundert Pforten, d. i. mit hundert Palästen (nicht Thoren) genannt, aus deren jedem 200 Streiter mit Rossen u. Wagen ausziehen konnten. Ihren Namen Thé-

bae od. Thébah hatte ſie von ihrer Lage an d. Stelle d. Nil, wo man mit gröſseren Kähnen od. Schiffen zu fahren anfing, bekommen, u. ſie hieſs demnach die Schiffsſtadt von d. phönic. od. hebr. Thebah „groſser Kahn od. Schiff." Daher lieſs Seſoſtris in ihr, als Stadtſymbol, ein groſses 80 Ellen langes, auſſerhalb vergoldetes Schiff aus Cedernholz aufſtellen, wie Diod. Sic. 1, 49 berichtet. Merkw. war ſie als Haupſt. von Oberägypten, überhaupt als die prächtigſte u. mächtigſte St. d. ganzen Landes, wo d Zeus Ammon ſeinen Hauptſitz hatte; durch ihre vielen ungeheuer groſsen Tempel, durch die tönende Bildſäule des Memnon, das Grabmal des Oſymandyas, durch die Zerſtörungswuth d. Cambyſes, die Plünderung des Ptolemaeus Philometor u. d. Cornelius Gallus. Chnubis; merkw. d. die Verehrung d. Anubis. Ombos; merkw. durch die Zähmung u. Verehrung der Crocodille. Syéne; St. auf einer Halbinſel. Hiera Sycamìnos. Philae (Heſſa), auf einer Inſel gleichen Namens, mitten zwiſchen den Waſſerfällen. Mètàcompſo; Grenzſt. gegen Aethiópia.

IV. In der Troglodytis am Sinus Arabicus. Bèrènice, mit treffl. Hafen; groſse Handelsſt., nach Coptos hinwärts. Nechesia, mit d. Smaragdgruben. Albus Portus. Mycs Hormos, auch Veneris Portus; mit treffl. Hafen; groſs Handelsſt. Clysma; feſter Ort am Ende des Sinus Heroopolites.

V. In dem Lande Goſen, od. in dem Gebirgslande zwiſchen Heliopòlis oder On u. Serapium, i. d. Nähe von Unter- u. Mittelägypten. Merkw. iſt es beſonders dadurch geworden, daſs die Iſraeliten es ſeit Jakobs Zeit 430 Jahre lang bewohnt haben ſollen. On od. Heliopolis, i. d. Bibel Beth Schaemeſch. Rameſes. Süccoth; erſter Lagerplatz der Iſraeliten bei ihrem Auszuge. Etham; am Ende d. Wüſte Schur. Phi-Habhiroth, nebſt Migdol u. Baalſephon; geg. d. Sinus Arabicus hinwärts.

II. AETHIOPIA.

(Nubien, Abyssinien, Adel, Ajan, Megadoxo, Brava etc.)

Name. Aethiópia, ἡ Αἰθιωπία; in d. Bibel Cusch. Vergl. d. gröss. Handb. d. A. G. S. 810.

Umf. u. Grenz. A) Im weitern Sinn. Westl. wie östl. am Sinus Arab., od. eine doppelte Aethiopia od. Cusch, sowohl in Asia als in Africa, nach Homer u. nach 1. Mos. 10, 7. 8. 4. Mos. 12, 1. 2. Chron. 14, 8. 21. 16. B) Im engern Sinn. Alles westliche, nach dem innern Africa hingestreckte u. bis zum Atlantischen Meer reichende Land. C) Im engsten. Nur alles Land, das sich südl. v. Syéne an zwischen d. östl. Ufer d. Nil u. d. Sin. Arabicus bis zum grossen Mare Indicum erstreckte u. d. gegenw. Nubien, Abyssinien, Adel, Ajan, Megadoxo, Brava, Jubo, Machidas, u. Melinde, bis zum Vorgeb. Dulgado umfasste.

Vorz. Völker, Landsch. u. Städte. Aethiópes, i. engsten Sinn die Bewohner d. Staats Meroe (Atbar, Theil v. Sennaar), welchen östl. d. Fl. Astabòras (Tacocze) südl. d. Fl. Astàpus (Abawi) inselartig bildeten. Hauptst. Meróe. Sembrítae. St. Esar. Sembobitis. Sai. Blemmyes; zunächst an Aegypten u. nördl. von d. Vorhergehenden. St. Pselcis; Grenzst. geg. Aegypten. Premis parva (Ibrim), am ersten Wasserfall d. Nil. Napàta. Macróbii u. Nubae; beide Völker südwestl. von d. Sembritae. An der Küste d. Sin. Arabicus hin wohnten die Troglòdytae, Ichthyophàgi, Creophàgi u. Chelonophàgi. St. Berenice Panchrysos (Salaka). Theón Sotéron; Hafenst. Adúlis (Akika); Handelsst. Saba (Assab). Im Sinus Immundus Ptolemaïs Epitheras. Berenice Epedíres. Avâlis, Maláo, Mosylan, Cobe, Acáne, alle fünf i. Sin. Avalites. Am Weihrauchsvorgeb. Aromata (C. Garda-

fui). An d. Küste **Barbarica** od. **Azania** d. letzte St. Rapta.

III. LIBYA.

(Das Land Barka.)

Name. Libya, ἡ Λιβύη; gebildet aus dem in d. Bibel 2. Chr. 12, 3. 16. 8 ff. vorkommenden Nam. Lubim. Vergl. d. gr. Handb. d. A. G. S. 814.

Umf. u. Grenz. A) Im weitern Sinn. Ganz Africa. B) Im engern Sinn. Alles Land zwischen Aegypten u. der gr. Syrtis. C) Im engsten Sinn. Nur der Libycus Nomos.

Eintheil. 1) Libycus Nomos; zunächst an Aegypten. 2) Marmàrica; östl. von d. Vorhergeh. 3) Cyrénáica; am westlichsten, zunächst an d. Africa Propria.

Vorz. Geb. Im Lib. Nom. Aspis M. u. Ogdämus M. In d. Marm. Bascísi M. mit d. Katàbathmus Magnus, Anàgombri M. Baecòlicus M. In d. Cyren. Herculis arenosi cumuli.

Vorz. Fl. **Paliurus**, aus d. Lac. Paliurus. Lathon.

Vorz. Völker u. St. A) In dem Libycus Nomos, auch zum Theil Mareótis Lìbya genannt. Adyrmachidae. Apis; Grenzst. an Aegypten. Paraetònium od. Ammónia; fest u. der Schlüssel zu Aegypten. Sèlìnus, Hafenst. Aristaeum, b. d. Vorgeb. Drepanum. Katabathmus Magnus (Baretum); Grzst. geg. Aegypten. Vètùlae: Hafenst. Zygis; Hafenst. Phoenìcus; Hafenst. Antìphrae. Leucaspis; Hafenst. Glaucum; i. Sinus Plinthinétes; Grenzst. geg. Marmarica. Im innern Lande d. St. Climax u. Mareótis. B) In der Marmàrìca. Ein zweiter Theil d. Adyrmachìdae. Ammónii, i. d. Landsch. Ammónia mit d. St. Ammon u. d. grossen, von Sandwüsten umgebenen Oasis mit d. Temp. u. Orakel des Jupi-

ter Ammon, d. Alex. Magn. besuchte (Siwah). †. Küstenst. waren: Petras; Hafenst. †. Cythànèus; Hafenst. Batràchus; Hafenst. †. Phthia. Heraclēum. Chersonésus Magna; alle Hafenst. Im Innern d. Landes nannten d. Alten noch folg. Völker u. St. Nasomónes, Gàràmantes, Augìlae u. Psylli, welche letztere d. Kunst besessen haben sollen, die Schlangenbisse durch Aussaugen der Wunde zu heilen. Vorz. St. Pnigeus. Kàtàbathmus parvus. Scopeu. a. m. C) In der Cyrénáica, auch nach seinen fünf Hauptstädten, Pentàpòlis genannt u. grossentheils von Griechischen Völkerschaften bewohnt. Cyréne. (Cairoan); gegr. von d. Lacedaem. Battus aus d. Insel Théra; Hptst. d. Landes i. einer herrl. Gegend; reich, berühmt u. mächtig durch ihren Handel. Gebtsst. d. Dicht. Callimachus, u. d. Eratosthenes, Simon u. Aristippus. Vergl. Pindarus i. d. Hymn. Pyth. (Apollónias od. Apollinopòlis; ber. Hafenst. von Cyrene. Ptolèmáïs (Tolmete); früher Barke; Hafenst. Arsinóe od. Teuchírà. Berènìce Hespèris (Bernich); an d. Syrtis Major u. d. Fl. Lathon; nicht weit von dem Lacus sacer Hespèridum u. d. Lacus Tritónis. Klein. St. im innern Lande waren Herculis Turris, Hydrax, Caelìda, Phalàçra u. a. m.

IV. AFRICA PROPRIA.

(Gebiet von Tripolis u. Tunis u. ein Theil von Biledulgerid.)

Name. Afrìca Propria, auch Minor, ἡ Ἀφρική. Nur von d. Römern eingeführt zur Bezeichnung der ersten Provinz derselben i. der Africa Magna, od. des Gebiets von Carthago.

Umf. u. Grenz. Westl. Maurètánia; nördl. Mare Mediterraneum; östl. Cyrenaica; südl. Gaetúlia.

Eintheil. 1) Regio Syrtìca. 2) Regio Byzácéna od. Byzácium. 3) Regio Zeugìtána.

Boden. Ausserordentl. fruchtbar, daher die beste Kornkammer d. Römer.

A) Regio Syrtìca. Name. Σύρτεις; gebildet a. d. gr. W. Σύρω „ziehen, schleppen," die in d. grofs. Sinus Syrticus zusammengezogenen beweglichen Sandbänke bedeutend. Umfang. Von d. Thurm des Euphrantus bis Tacàpe. Meerbusen. Syrtis major (Golfo di Sidra); die tiefe öftl. Bucht. Syrtis Minor (Golfo di Gabes); die weftl. Bucht. Vorgeb. Céphàlae; weftl. an d. gr. Syrte. Fl. Cinyps (Wadi Quaham).

Vorz. Völker, Landsch. u. St. Macaei Syrtítae u. Mac. Cinyphii; d. Syrtis Maj. gegenüber. V. St. Autòmàla; i. deren Nähe die Arae Philenorum. Pharax. Turris Euphranti. Baràthra. Weftl. vom Fl. Cinyps safsen d. Völker Lotophàgi, Eropaei, Astàcùres, Achaemènes u. Lotophàgi Occidentales. V. St. Neapòlis od. Leptis Magna; gegr. v. d. Tyriern; vorzügl. reiche u. mächtige St. †. Oëa (Tripolis); grofse Hafen- u. Handelsft. †. Sabràtha (Sabart); grofse Hafen- u. Handelsft. Diese drei St. machten, unter republik. Regierungsformen, ein eigenes Gebiet aus, das fich tief in d. Land erftreckte u. den Nam. Tripolis trug. Gichthis. Tacàpe (Gabes); nah am Ausfl. d. Triton. Aspis; grofse Hafenft. an d. Syrtis Maj. Im innern Lande. Acàbe, Butta, Mafte.

B) Regio Byzacéna. Name. Βυζάκιον; gebildet von d. St. Byzacia; wahrfch. von d. phön. Worte Biza „die Bruft," weil diefe St. auf einem bruftartigen Berge lag. Umfang. Weftl. Numidia; nördl. Reg. Zeugitana; öftl. Syrtis minor; füdl. Libya Interior. Von Tacape bis Adrumetum. Meerbusen. Syrtis Minor (Golfo di Gabes); wegen ihrer Untiefen fehr gefährlich.

Vorz. Völker, Landsch. u. St. Tyrifche u. Carthagifche Anfiedlungen. Adrumétum, un-

ter d. Römern Julia Hadrumétina Pia; gegr. v. Phoeniciern i. einer tiefen Bucht; reich u. durch Handel vorz. blühend. Sie ward mit der Leptis parva (Lemta) verbunden, u. ihre Einwohner hiefsen Libyophoenices. †. Ruspína. Thapfus; merkw. durch d. Sieg d. Jul. Cäfar über Juba, i. J. 46 vor Ch. u. über Scipio, Schwiegervater d. Pompejus; freie Colonialft. Turris Annibalis; wo Hannibal zu Schiffe ftieg u. zum K. Antiochus in Syrien entfloh. Die Landfch. Emporia; die Veranlaffung z. Streit zwifchen Maffiniffa u. Carthago u. hierdurch zum dritten Pun. Kriege. Acholla. †. Thénae. In d. Nähe d. grofsen Sees Triton, wo, d. Mythe zufolge, die Pallas Tritonia geboren feyn follte, lagen die St. Tisdra, Suffetula (Sbaitla) u. d. Hauptfeftung d. Jugurtha Capfa (Caffa). Uzekia, Zugar u. Byzakia, fefte St.; woher das ganze Land feinen Namen bekam.

C. Regio Zeugitána. Name. Von d. Platze Zeugis, auf welchem die Carthago Magna gegründet ward. Umf. u. Grenz. Weftl. Numidia; nördl. u. öftl. Mare Mediterraneum; füdl. Regio Byzacena. Von d. St. Adrumetum bis zum Fl. Tusca. Vorgeb. Pr. Candidum (C. Blanco). Pr. Apollinis (C. Zebib); weftl. von Carthago. Pr. Hermaeum od. Mercurii (C. Bon); Sicilien gegenüber. Pr. Bucèrum; i. d. Meerbufen von Carthago. Vorz. Fl. Tusca (Goadilbaibar). Bagrádas (Mejerda); grofser Strom; Qu. auf d. Geb. Mampfaros; Ausfl. i. den Meerbufen von Carthágo; welches dem Lande umher eben die Dienfte bei feinen periodifchen Ueberfchwemmungen leiftet, wie der Nil Aegypten, od. d. Euphrates Babylonien u. Mefopotamien. Meerbufen. Sinus Hipponenfis. Sinus Carthaginienfis.

Vorz. Völker, Landsch. u. St. Phoenicifch-Tyrifche Anfiedlungen. Von Often gegen Weften. Aphrodifium. Siagu. Neapòlis. Aspis. Curufia. Carpia. Aquilaria. Mazula. Túnes od.

Tunis (noch gegenw. Tunis); uralt u. ſchon blühend zur Zeit d. Polybius; am linken Ufer d. Fl. Catada. Carthago, gr. Καρχηδὼν; gegr. von d. myth. Dido, mit phönicischen Coloniſten aus Tyrus; uralt u. d. mächtigſte Handelsſtaat d. Vorwelt. Sie lag auf einer Halbinſel von 360 Stadien im Umfang; war völlig rund; rings um die Königsburg, Byrſa genannt, angelegt; mit ſichern Häfen u. herrl. Paläſtén. Auf der Spitze der Burg ſtand das Asklepion. Ward am Ende d. dritten Pun. Krieges von d. Römern i. J. 146 vor Ch. zerſtört, als ſie geg. 700,000 Einwohner zählte. Ueber ihre Trümmer führten die Römer d. Pflug. In einiger Entfernung von ihr lieſs Auguſtus Octav. die Carthago Parva wieder aufführen u. mit röm. Coloniſten bevölkern, die bis zu d. Arabern blühend ſtand. † Utica; merkw. durch Cato's Tod. †. Hippo Diarrhytus. Neptuni Arae. Im innern Lande. Almena, Turzo, Tucma, Timica u. A. m.

V. NUMIDIA.

(Algier.)

Name. Nùmìdia; gebildet aus d. Volksnamen Numidae, worüber Plin. 5, 3. folgendes ſagte: „Ab Ampſaga Numidia eſt, Maſſiniſſae clara nomine Metagonitis terra a Graecis adpellata: Numidae vero Nomades a permutandis pabulis, mapalia ſua, hoc eſt domus, plauſtris circumferentes."

Umf. u. Grenz. Weſtl. Maurètania; nördl. Mare Mediterraneum; öſtl. Africa Propria; ſüdl. Libya Interior u. Gaetulia. Der Küſtenſtrich zwiſchen den beiden Fl. Mulucha u. Tusca.

Vorz. Geb. Thambes. Audus. Auraſius.

Vorz. Völk. u. St. Massyli; i. d. öſtl. Theile, rechts vom Fl. Ampſaga, i. d. ſpätern Numidia nova der Römer. Massaesyli; i. d. weſtl. Theile, links vom Fl. Ampſaga. Jener Theil ward das Erbreich d. Maſ-

ſiniſſa; dieſer das Erbreich des Syphax, von dem aus er ſeine Eroberungen begann. V. St. Von d. Africa Propria an. Tabràca; von Römern bewohnt. Hippo regius (Bona); ſehr groſse St. u. alte Reſidenz d. Numid. Könige. Vergl. Liv. 29, 3. Aphrodiſium. Rúſìcáde(Spigada). Collops Magnus od. Cully(Culle). Cirta (Conſtantina); feſte Haupſt. des Maſſiniſſa u. ſeiner Nachfolger; Iugurtha ermordete hier d. Adherbal. Vaga (Vegja); groſse Handelsſt. Azàma od. Zàma (Zamora), fünf Tagereiſen von Carthago; merkw. durch d. groſsen Sieg d. ält. Scipio über Hannibal, i. J. 201 vor Ch.; ſehr feſt; weshalb Juba ſeine Schätze hierher in Verwahrung bringen lieſs. Madaura; Geburtsſt. des Apulejus. Tàgaſte; Geburtsſt. d. heil. Auguſtinus; mit d. Temp. der Sicca Veneria. Thála; hiſtor. bek. durch die Flucht d. Jugurtha in dieſe feſte St. Thirmìda, wo Hiempſal getödtet ward.

VI. MAURETANIA.

(Fes und Marocco.)

Name. Maurétania od. Mauruſia, ἡ Μαυρουσία; gebildet v. d. Nam. d. Volks, das d. Römer Mauri, d. Griechen Mauruſii nannten.

Umf. u. Grenz. Urſprüngl. bloſs das Land, das weſtl. an d. Oceanus Atlanticus; nördl. an d. Mare Mediterraneum; öſtl. an d. Fl. Mulucha (Mulvia); ſüdl. an Gaetulia grenzte. Später ward es durch K. Claudius gegen Oſten weiter ausgedehnt und es umfaſste noch die Numidia der Maſſaeſyli, das zwiſchen d. Fl. Mulucha u. Ampſaga lag, unter d. Nam. Mauretania Caeſàrienſis, während der ältere weſtl. Theil Maurètania Tingìtána genannt ward, der ſich vom Fl. Mulucha bis zum Oceanus Atlanticus erſtreckte.

Vorz. Geb. Atlas M. Aus einer Wüſte hoch emporſteigend, rauh, ſehr bewaldet u. voll Quellen. Abyla; Gibraltar gegenüber. Septem Fratres; an den

Vorhergehenden sich anschliesende siebenfache Gebirgsreihe. Ampèlusia M. an d. nordwestl. Spitze von Afrika, Gades gegenüber. Mons Solis im Süden.

Vorz. Fl. Mulucha od. Molochath (Mulvia); gröſster Fl. d. Landes. Tamúda. Zílis. Súbur (Subu). Lixus. Sàla. Duus. Diur. Phthuth.

Vorgeb. Pr. Mètàgonium, am Fl. Mulucha. Pr. Tretum, am Ampsaga.

A. Mauretania Caesàriensis. Vorz. St. Igilgìlis (Iigel); röm. Col. d. Augustus. Saldae (Tedles); röm. Col. u. vorz. Hafenst. Rusazus; röm. Col. d. Augustus. Grenze des Gebiets d. K. Juba u. d. Römer. Cisse; Municipalst. Icósium; röm. Col. d. Veteranen unter Augustus. Caesaréa, früher Jol (Algier); von Juba wieder hergestellt unter d. Nam. Caesaréa u. v. K. Claudius mit d. Bürgerrecht beschenkt. Cartenna (Tenez); röm. Col. d. K. Augustus. Portus Magnus (Marz el Kibir). Deorum Portus (Arzen), zwei grosse Hafenst. Siga; früher Residenz d. Syphax. sp. grosse u. reiche röm. Col. Im innern Lande. Sìtìfi. (Setif); röm. Col.; von ihr erhielt die Umgegend den Nam. Mauretania Sìtìfensis. Tàmarra. Germiána. Tarúda. Succàbar (Zuckar); röm. Col. u. Municipalst. Càlàma (Calamal et Wad). Chizàla, mit Thermen; röm. Col.

B) Maurètania Tingitána. Vorz. Völkersch. An d. Küsten d. M. Medit. u. tiefer im Lande. Succosii. Vervicae. Verves. Bacuatae. Volubiliani. Am Fretum Gaditanum. Metagonitae. Westlich bis zum Atlas Minor. Masi. Salisae. Maconitae. Cauni. Oestl. Maurensii u. e. Th. d. Herpiditani. Auf d. Atlas Minor bis zum

Atlas Major. Angaucani. Nectibéres. Segrensii. Banjubae. Vacuatae. Geschichtl. merkw. Könige dieses Landes waren Bocchus, Juba u. Bogud. Vorz. St. Ryssadírum; b. d. Vorgeb. Metagonitis. Taenia longa; nach d. Vorgeb. Sestiarium; worauf die berühmte Columna Herculis i. Africa Abyla, ἡ Ἀβύλη στήλη (Zeuta) folgt, der Columna Herculis i. Europa Calpe (Gibraltar) gegenüber; indem beide die Meerenge, Fretum Gaditánum od. Herculis trennte. Diese Gegend war nach Plin. 5, 1. reich an Elephanten. Lissa. Tingis (Tanger); woher d. Name der Provinz; später Traducta Julia. Nach d. Vorgeb. Cottes folgten d. St. Zilia, am Fl. Zilis; Lixa, am Fl. Lixus; Sàla, am Fl. Sàla. Zwischen d. kleinern u. grössern M. Atlas sollen noch d. Hafenst. Rúsúbis, Mysòcèras, Tàmúsia u. Surìga gelegen haben. Im innern Lande waren Galàpha, Herpis, Vobrix, Valentia, Julia Campestris, eine röm. Col. Dem Atlas Major zunächst wird von d. Alten d. St. Vala gesetzt.

VII. GAETULIA.

(Nigritien od. Sudan bis Senegambien etc.)

Name. Gaetúlia, ἡ Γαιτουλία, nach Agathemerus. Von d. Volke, genannt Gaetúli, welches Ptolem. übrigens noch zu den Völkerschaften der Mauretania zählte, u. das durch seine Kriegs- u. Raublust, u. durch seine Kämpfe bald wider, bald für die Römer geschichtl. bekannt geworden ist.

Umf. u. Grenz. Unbestimmt; nur so viel wussten die Alten, besond. Plin. 5, 4 anzugeben, dass die Gaetulia am Fl. Nigris (Joliba), im innern Lande, hinter der Africa Propria, Numidia u. Mauretania liege. Dieser Fl. ward von Herodot. 2, 32. ποταμὸς μέγας, von Agathemer. Νίγιρ, von Ptolem. Νίγειρ, von d. Rö-

mern aber Nigris genannt. Er trennte, nach d. Römer Annahme, Africa von Aethiopia u. an ihm wohnten die Darae u. Nîgrîtae; zwei Hauptabtheilungen der Gaetûli. Für Nachkommen derselben werden die heutige Berbern gehalten. Weiter südlich setzten die Alten die westlichen Aethiópen, i. deren Lande sie die beiden Vorgeb. d. Hanno, Hesperu Keras u. Notu Keras nebst d. Hochgebirge Theón Ochéma; ferner die Vorgeb. Soloeis (C. Bojador) u. Arsinarium (C. Verd), endlich die Fl. Daràdus (Senegal) und Stachir (Gambia), mit d. Lunae Montibus des Ptolemaeus annahmen.

VIII. INSELN um AFRICA.

1) Im Sinus Arabicus. Mondi, i. d. Bucht Avalites. Isìdis, Pánis, Diodóri, Bacchi u. Antìbacchi Insſ. Macària. Aranthîne. Daphnìne. Mangion. Thrissìtìdes. Myrónis Insſ. Chelonìtìdes. Gomadaei. Gypsìtis. Ara Minervae. Venèris Ins. bei Berenice.

2) Im Mari Mediterraneo. Meninx (Zerbi). Cercine (Kerkine); beide vor der Syrtis Minor. Lòpàdúsa. Aegúsa u. Mèlìta (Malta); alle drei zwischen Cercìne u. d. Vorgeb. Pachynum i. Sicilien. Cothon; vor Altcarthago. Cossyris u. Gàlàthe; auf beiden Seiten d. Prov. Tingitana.

3) Im Oceano Atlantico. Insulae Purpùrariae; von den Purpurschnecken, die zur Purpurfärberei benutzt wurden, nachdem Juba sie daselbst aufgefunden hatte (Lancelotte u. Forteventura). Insulae Fortunàtae; eine Inselgruppe, bestehend aus Júnónia (Palma), Ombros od. Pluviália (Ferro), Caprária (Gomera), Convallis (Teneriffa), u. Planária; entdeckt seit d. J. 72 vor Ch. schon durch d.

Röm. Sertorius u. Statius Sebosus, die auf einer dieser Inseln eine sehr grosse Raçe von Hunden fanden. Sie nannten dieselbe deshalb Cànária, welcher Name späterhin als Insulae Cànáriae (Canarische, d. i. Hundeinseln) der ganzen Gruppe zugetheilt worden ist. Die südlichste Insel, die d. Alten bekannt geworden ist, war d. Ins. Cerne (Arguin).

Register.

Aesùlae. 114.
Abae. 153.
Abàlus Inf. 73.
Abantes. 177.
Abarbina. 197.
Abarim M. 218.
Abdéra. 7. 140.
Abella. 119.
Abellinum. 110.
Abeltèrium. 5.
Abia. 168.
Abii Scythae. 199.
Abila. 223.
AbilaLyfaniae. 210.
Abilúnum. 56.
Abinta. 68.
Abnoba M. 34.
Abòdiácum. 80.
Abòni Tíchos. 187.
Abòrigènes. 108.
Abfyrtides Inf. 141.
Abùs. 29. 200. 201.
Abydus. 181. 232.
Abyla M, 240. 242.
Acàbe. 237.
Acàbéne. 202.
Acàmas Pr. 178.
Acampfis. 193.
Acáne. 234.
Acanthonitis. 207.
Acanthus. 138. 231.
Acantium Pr. 146.
Acarnania. 142. 147.
Acarnánes. 148.
Acca. 220.
Accaron. 222.
Acco. 217.
Acerrae. 119.
Acefines. 210.
Achaei. 163. 173. 195.
Achaemènes. 237.
Achaia. 142. 172.
Acharnae. 159.
Achàfa Regio. 199.
Achèlous. 143. 149.
Achèron. 135.
Achèrontia. 125.
AchèrufiaLacus. 117
Achilléum. 195.
Achilles Inf. 75.
Acholla. 238.
Achradìna. 128.
Acìbi. 71.
Acìlìféne. 201.
Acìmincum. 85.
Acinàcae. 198.
Acincum. 84.
Acis. 126.
Acmòdae Inf. 32.
Acontius M. 154.
Acra. 78. 222.
Acraephiae. 156.
Acràgus. 127.
Acrathor Pr. 137.
Acrìcónium. 30.
Acrítas Pr. 167. 180.
AcrocerauniaPr. 134
Actaeònes. 158.
Actàmia Inf. 68.
Actúnia. 49.
Acte. 137.
Actium. 147. 48.
Adáda. 190.
Adama. 219.
Adàmas. 210.
Adàna. 191.
Addùa. 80. 94.
Adepfus. 177.
Ad Fines. 24.
Adiàbéne. 204.
Adifadrum M. 210.
Adìfánium. 226.
Adifiâthras M. 200.
Ad Monílía. 96.
Adónis. 216.
Adraha. 223.
Adramítae. 226.
Adramyttium. 181.
Adràna. 40.
Adria. 99. 109.
Adriánòpòlis. 141.
Adriaticum mare. 87
Adrumétum. 237.
Adrus. 2.
Aduátici. 23.
Aduátùca. 23.
Adúlis. 234.
Adúrus. 19.
Adurmachidae. 235.
Aeculánum. 110.
Aedùi. 21.
Aeca. 195.
Aegae. 177. 181. 191.
Aegaléon M. 167.
Aegaeo mare. 176.
Aegates Inf. 153.
Aegíra. 173.
Aegìàléa. 161.
Aegìlia. 159. 176.
Aegina Inf. 176.
Aeginétae. 152.
Aegìnìum. 146.
Aegiffus. 87.
Aegifthaena. 160.
Aegìtium. 150.
Aegium. 173.
Aegos Pòtàmos. 140
Aegufa. Inf. 243.
Aegyptii. 229.
Aegyptus. 227.
Aelia Capitolina. 222.
Aemòna. 84.
Aemóri. 220.
Aenária Inf. 132.
Aenéa. 138.
Aenus. 37. 140. 175.
Aeòles. 149. 152. 160. 161.
Aeòliae Inf. 132.
Aephraim. 220.
Aequi. 90. 113.
AequicùlorumM. 111
Aeropus Geb. 86. 134. 136.
Aefepus. 181.
Aefernia. 110.
Aefis. 106. 108.
Aeftyi. 72.
Aethìces. 146.
Aethiòpes. 234.
Aethiòpia. 227. 234.
Aethiopicum mare. 227.

Aetna. 126.
Aetóles. 169.
Aetolía. 142. 148.
Aettaei. 226.
Aetymandri. 208.
Afliánus Mons. 112.
Afrìca. 227.
Afrìca propria. 227. 236.
Agàricus Sin. 200.
Agàrus. 74.
Agàtha. 17.
Agathei Daimonos Inf. 226.
Agâthyrna. 129.
Agàthyrfi. 71.
Agdinìtis. 207.
Agendìcum. 21.
Agìnis. 207.
Aginnum. 19.
Agòra. 140.
Agòránis. 211.
Agrae. 159.
Agraei. 149.
Agriaspae. 209.
Agrìgentum. 128.
Agrippias. 222.
Agubéni. 225.
Aguntum. 82.
Agylla. 103.
Agyrìum. 129.
Ai. 220.
Aii. 211.
Alàbanta. 184.
Alabaftrites M. 228.
Alae Araphènìdes. 159.
Alaefa. 129.
Alaefas. 127.
Alalcòmènae. 155.
Alani Scythae. 71.
Alani M. 196.
Alani. 199.
Alánorfi. 199.
Alatrium. 114.
Alauna. 50.
Alauni M. 70.
Alavni. 71.
Alba. 9. 10.
— Augufta. 18.
— Fúcentia. 110.
— Julia. 69.
— Longa. 113.
Albana. 195.
Albáni. 118. 195.
Albánia. 194. 195.
Albánus. 133. 149.
Albáni montes. 111.
Albanopòlis. 135.
Albanus Lacus. 112.
Alba Pompeia. 96.
Albìgaunum. 96.
Albìnìa. 26.
Albìnìánae. 26.
Albìon. 27.
Albis. 40.
Albium Intèmèlium 96.
Albius M. 83.
Albocenfii. 69.
Albùla. 112.
Alburnus M. 120.
Albus Portus. 233.
Alces. 10.
Alcìmòenis. 37.
Alcimoënnis. 67.
Alèria. 131.
Allóbròges. 18.
Alexandreia. 197.
Alexandreschàta. 198.
Alexandria. 204. 207. 208. 210. 230.
Alexandri Arae. 78.
Alexandria Tróas. 181.
Alexandriòpòlis. 209
Algìdum. 114.
Algìdus mons. 111.
Alcìmus Pr. 157.
Alìcodra. 198.
Alinda. 184.
Alinza. 205.
Alipléra. 172.
Alifo. 67.
Aliftus. 63.
Alìtròphàgi. 199.
Allìfae. 110.
Alma. 67.
Almena. 239.
Almo. 112.
Alónis Inf. 12.
Alopécia. 77.
Alopeconnéfus. 140.
Alórus. 138.
Alpes. 13. 34. 88.
— Baftarnicae. 69.
— Carnìcae. 88.
— Cottiae. 88.
— Euganéae. 88.
Alpes Graiae. 88.
— Juliae. 88.
— maritìmae. 88.
AlpesNorìcae. 82. 88
— Cannonìcae. 88.
— Penninae. 88.
— Rhaetìcae. 80. 88.
— Tridentinae. 88.
— Venétae. 88.
Alpheus. 143. 168. 171.
Alfa. 95.
Alfium. 103.
Alta Semìta. 115.
Altinum. 99.
Aluntium. 129.
Alúta. 69.
Alvóna. 134.
Alyzia. 148.
Amádóci M. 70.
Amádòci. 72.
Amàdòca. 75.
Amalekítae. 225.
Amanah. 215.
Amánus M. 179. 191. 213.
Amardus. 205.
Amàreis. 198.
Amari Lac. 229.
Amáféa. 193.
Amàfénus. 112.
Amáfia. 46.
Amàthus. 179. 224.
Amaftris. 187.
Ambautae. 210.
Ambiáni. 23.
Ambîbàri. 21.
Ambràcìa. 136.
Ambràcìcus Sin. 143
Ambryffus. 153.
Amèrìa. 105.
Amèrìòla. 113.
Amìda. 202.
Amirâchae. 211.
Amìfia. 49.
Amìfius. 59.
Amìfus. 193.
Amìternum. 114.
Ammon. 235.
Ammónia. 235.
Ammónii. 235.
Ammònitis. 221. 224
Amorgos Ins. 178.
Ampèlos Pr. 157.

Amphaxìtis. 156.
Amphéa. 168.
Amphiàle Pr. 157.
Amphicléa. 153.
Aphilochi. 149.
Amphìmalla. 178.
Amphìpòlis. 138.
Amphiſſa. 151.
Amphitus. 167.
Amphryſſus. 144.
Amsancti Lac. 109.
Amyclae. 166.
Amymóne. 163.
Anàbis. 11.
Anabum. 57.
Anactorium. 147. 148
Anagnia. 114.
Anàgombri M. 235.
Anàgyrus. 159.
Anànes. 95.
Anàphe Inſ. 176.
Anaphlyſtus. 159.
Anaréi. M. 196.
Anart. 69.
Anartophracti. 71.
Anas. 2. 4. 8.
Anaſſus. 95.
Anàtho. 202.
Anathoth. 222.
Anáva Lac. 180.
Anàzarbus. 191.
Ancae. 122.
Anchesmus mons. 157.
Ancòbàrìtis. 202.
Ancóna. 108.
Ancyra. 186. 188.
Andàmàtúnum. 21.
Andânia. 167.
Andànis. 207.
Andècàvi. 21.
Andèritum. 20.
Andes. 97.
Andra. 14.
Andràpa. 188.
Andros Inſ. 176.
Anductium. 57.
Anemurium Pr. 191.
Angaucani. 241.
Angli. 63.
Angrìvàrii. 50.
Angúlum. 110.
Aniánes. 145. 147.
Anibi M. 197. 199.
Anìo. 112.
Aníeſes. 198.
Anìſus. 37. 82.
Anníſus, Inſ. 178.
Anſibárii. 46.
Antaeupòlis. 232.
Antemnae. 113.
Anthédon. 156. 222.
Anthèmuſia. 202. 203.
Anthròpophàg. 199
Antìbacchi Inſ. 243.
Anticàſius M. 213.
Antìcirrha. 152.
Antìcyra. 145.
Anticyrrhanus ſin. 152.
Antigonèa. 138.
Antìgònia. 135.
Antìlìbànon M. 213.
Antinopòlis. 232.
Antiochía. 184. 202.
Antiochia Margiána 197.
— Mygdoniae. 203
— ad Orontem. 214
— Pìsìdiae. 190.
— ad Taurum. 214.
Antipàtris. 222.
Antipaxos Inſ. 141.
Antìphrae. 235.
Antìpòlis. 18.
Antirrhion. Pr. 149.
Antìtaurus M. 179. 192. 200. 201.
Antium. 114.
Antóna. 29.
Antoniòpòlis. 185.
Antunnàcum. 26.
Auxànium. 110.
Anxur. 114.
Aònes. 155.
Aorſi. 71. 196. 199.
Aous. 135.
Apàmea. 202. 204. 208. 214.
Apaméa Cibótos. 186.
— Rhagiana. 205.
Apaméne. 214.
Apennínii Geb. 88.
Apèrautii. 149.
Apèrôpia Inſ. 176.
Apes Penninae. 80.
Aphaca. 216.
Aphidna. 159.
Aphròdíſium. 183.
Aphrodiſium. 238. 240.
Aphroditopòlis. 231
Apià. 161.
Apìdànus. 146. 147.
Apis. 235.
Apòbathmi. 164.
Apòcòpa M. 200.
Apòcòpa M. 210.
Apodòti. 149.
Apollìnis Pr. 238.
Apollìnópòlis magna. 232.
Apollinopòlis parva. 232.
Apollonia. 135. 138. 139. 141. 181. 182.
Apollònias. 236.
Apolloniátis. 204.
Aprile Lacus. 103.
Apſàrus. 193.
Apſus. 135.
Apùlia. 92. 124.
Apùli. 91.
Apùlum. 69.
Aqua Crabra. 112.
Aquaecalidae. 29.
Aquae Statelliorum. 96
Aquae ſextiae. 18.
— Tarbellicae. 19.
Aquilaria. 238.
Aquiléja. 99.
Aquìlonia. 110.
Aquinum. 114.
Aquis Voconis. 12.
Aquitania. 18.
Aràbes. 202.
Aràbes Scénítae. 225
Aràbia. 212. 224.
Aràbia Deſerta. 225.
Aràbia Felix. 226.
— Petraea. 225.
Aràbicus Sin. 212. 225. 243.
Arabis. 209.
Aràbiſſus. 192.
Aràbo. 57. 83.
Aràbóna. 84.
Aracci. 6.
Arachnaeon M. 162.
Aràchóſia. 200. 209
Arachótos Lacus. 200.

Arachótus. 209.
Arachthus. 135.
Araciána. 208.
Aracillo. 10.
Aràcynthus mons. 149.
Aràdus. 218.
Aràdus Inſ. 227.
AraMinervaeInſ243.
Arae flaviae. 67.
— Philenorum.237
Aranthìne Inſ. 243.
Arar. 14.
Arara. 225.
Arataxàta. 202.
Arauris. 17.
Arauſio. 18.
Aràvisci. 84.
Araxes. 194. 201. 206
Araxus Pr. 168. 173.
Arbàca. 209.
Arbéla. 204.
Arbéta M. 200.
Arbìti M. 209.
Arbor Felix. 24.
Arca. 218.
Arcàdes. 152.
Arcadia. 142. 170.
Archaeòpolis. 195.
Archèláis. 222.
Archindána. 207.
Arcìna. 69.
Arctaunum. 48. 67.
Arcticéne. 208.
Ardaei. 134.
Ardèa. 113.
Arduenna. M. 13.
Arduennorum ſilva. 22.
Ardus. 139.
Arelatum. 18.
Arémòrìcae. 14.
Arénàcum.. 27.
Areopolis. 224. 225.
Arethúſa. 158.
Arèthúſa Meilichi a. 127.
Arèva. 2.
Arévácae. 10.
ArganthoniusM.185
Argènis. 20.
Argentárus. 8.
Argéntea. 212.
Argentèus. 17.
Argentòmàgus. 19.
Argentórátum. 25.
Argentòvária. 25.
Argènum Pr. 126.
Arginúſae Inſ. 177.
Argeſſa. 87.
Argidáva. 69.
Argívi. 152. 163.
Argòda. 77.
Argòlicus Sin. 143. 163.
Argolis. 142. 162.
Argos. 161. 163.
Argos Amphilochium. 148.
Argyre. 226.
Aría Lacus. 200.
Ariàca. 197. 211.
Ariácae. 199.
Ariána. 200. 208.
Arrianus mons. 111.
Arìaspe. 209.
Arícia. 113.
Arìi. 59.
Arìmaspi. 209.
Arímìnium. 107.
Arimìnius. 107.
Ariorum M. 6.
Aris. 167.
Arisbe. 181.
Ariſtaeum. 235.
Ariſtèras Inſ. 176.
Ariſtonautae. 173.
Ariſtophylli. 210.
Aritium. 5.
Arius Lac. 208.
Arius major et minor. 208.
Arménia. 200. 201.
Arménia major et minor. 201.
Armenita. 101.
Arnon. 219.
Arnonas. 221. 224.
Arnus. 88. 101.
Aro. 101.
Aroánius. 171.
Aroer. 224.
Aromata. 234.
Arpii. 74.
Arpi. 125.
Arpínum. 114.
Arrétium. 104.
Arſa. 6.
Arſacia. 205.
Arſamòſata. 201.
Arſicùa. 57.
Arſinoe Lyciae. 187.
Arſia. 95.
— 133.
Arſiètae. 71.
Arſinarium Pr. 243.
Arſinoe. 178.
Arſinóe. 236.
Arſinòe. 231.
Arſíſa Lac. 201.
Arſonium. 59. 60.
Artàbri. 9.
Artacoána. 208.
Artaei. 206.
Artàgìcerta. 201.
Artèmiſion M. 162. 170.
Artèmíſium Pr. 183.
Artemíta. 201. 204.
Arubingára. 227.
Arupínum. 133.
Arverni. 19.
Arx Britannica. 26.
Arycas. 153.
Arymagdus. 191.
Arymphaei. 196.
Arzanéne. 201.
Arzeniorum Oppidum. 201.
Arzes 201.
Aſabo Pr. 224.
Aſabó M. 224.
Aſaei. 195.
Aſanamàra. 211.
Aſanca. 59. 60.
Ascàlon. 222.
Ascánia Lac. 180.
Ascànius. 189.
Ascatancas M. 197.
Ascàtingium. 47.
Ascaucàlis. 60.
Aſcher. 220.
Asciburgium. 26.
Ascìburgium. 50.
Ascìburgius M. 34.
Ascra. 156.
Ascùlum. 108.
Ascùlum Apúl. 125
Ascùris Lac. 137.
Asdod. 222.
Asia minor. 179.
Aſia major Orientalis. 200.
— major occidental. 211.

Aſia major Septemtrionalis. 194.
Aſine. 164. 166. 168.
Aſiotae. 199.
Asmiraea. 200.
Asmiraei M. 197.
Aſópus. 143. 154. 166
Aspàcârae. 200.
Aspàcarra. 200.
Aspendus. 190.
Asphaltites.Lac. 219
Aspìſii. 196. 199.
Aspis M. 235. 237. 238.
Asplédon. 155.
Aſſa. 138.
Aſſus. 181.
Aſſyri. 202.
Aſſyria. 200. 204.
Aſſyrii. 204.
Aſta. 96.
Aſtabeni. 197.
Aſtabòras. 234.
Aſtàcùres. 237.
Aſtàcus. 148. 185.
Aſtàpa. 7.
Aſtàpus. 234.
Aſtavéni. 208.
Aſtèris Inſ. 175.
Aſtìgis. 7.
Aſtobrìga. 82.
Aſtuia. 63.
Aſtùra. 2. 112. 132.
Aſtùres. 9.
Aſtùrìca. 9.
Aſtypàlaea. 157. 178.
Atarneus. 181.
Atax. 17.
Atella. 119.
Aternum. 110.
Aternus. 109.
Ateſte. 99.
Athénae. 158.
Athénaei. 152.
Athtenaeon. 77.
Athénea. 195.
Athèſis. 80. 88. 94.
Athos. 136. 137.
Athrìbis. 230.
Atìnum. 122.
Atlantico oceano 243
Atlas M. 240.
Atrébàtes. 23.
Atrébàtii. 30.
Atropaténe. 205.
Attàleia. 190.
Attaſii. 198.
Attica. 142. 157.
Attìci. 158.
Aturia. 9.
Atúria. 204.
Audus. 239.
Aufidéna. 110.
Aufìdus. 89. 120.
Aufìnum. 110.
Augáli. 198.
Augìlae. 236.
Aug. Emèrìta. 4.
— Praedoria. 96.
— Rauracorum. 25
— Taurinorum. 96
— Trévìrórum. 24.
— Vàgìennorum. 96
— Véròmanduorum. 24.
— Vindèlìcorum. 79.
Auguſtòbìna. 21.
Auguſtòdúnum. 21.
Auguſtòmàgus. 24.
Auguſtonémètum. 19.
Auguſtòrítum. 19.
Auguſta Sueſſònum. 24.
Aulàra. 14.
Aulerci. 21.
Aulis. 156.
Aulon M. 120.
Aulon Thal. 219.
Alóna. 135.
Aunios Inſ. 12.
Auranítis. 221. 224.
Auraſius. 239.
Aurea Charſoneſus. 212.
Aurèus mons. 131. 86.
Aurunci. 89. 90. 115.
Auſa. 11.
Auſcii. 19.
Auſer. 101.
Auſetáni. 11.
Auſònes. 110.
Auſònes. 89. 117.
Auſònia. 87.
Auſteràvia Inſ. 67.
Auſtéràvia. 49.
Autàriátes. 134.
Autèſiodórum. 21.
Autùri. 58.
Autòmàla. 237.
Autrìcum. 22.
Autrigònes. 10.
Auxìmum. 108.
Auzabitae. 199.
Auzakia. 199.
Auzakii M. 197.
Avâlis. 234.
Avalítes Inſ. 245.
Avantìci. 18.
Avàra. 14.
Avaréni. 71.
Avàrìcum. 19.
Avárum Pr. 8.
Avas. 135.
Avènìo. 18.
Aventìcum. 24.
Aventínus. 115.
Averni Lacus. 117.
Aviònes. 63.
Axîàces. 70. 74.
Axius. 137.
Axiopòlis. 87.
Axòna. 14.
Azàgàrium. 75.
Azàma. 240.
Azania. 235.
Azàra. 196. 207.
Azenia. 159.
Azìris. 192.
Azórèum. 146.

B.

Baalſephon. 233.
Bàbylón. 203.
Babylon. 231.
Bàbylónia. 200. 203.
Bàbylónia proprìa. 203.
Bàbylónii. 203.
Bácae. 200.
Bácàſis. 11.
Bacchi Inſ. 243.
Bàcénis Silva. 35.
Bactra. 198.
Bactriána. 196. 197.
Bactriáni. 198.
Bacuatae. 241.
Badake. 207.
Bèdàtium. 77.
Bàdùhennae Lacus. 35.
Baecólicus M. 235.
Baeterrae Septim. 17

Baetica. 5.
Baetis. 2. 6. 8.
Baetius. 200. 209. 212. 224.
Baetulo. 9. 12.
Bagácum. 23.
Bagous M. 200. 207.
Bagràda. 207.
Bagradas. 238.
Baitrii. 209.
Bájae. 118.
Baleáres. 12. 130.
Balſa. 5.
Balticum. mare. 33.
Balyra. 167.
Banátia. 31.
Banjubae. 241.
Bantia. 125.
Barange. 197.
Barâthra. 237.
Barbàcum. 75.
Barbariána. 10.
Barbarica. 235.
Barbarium Pr. 4.
Barbèſula. 6.
Barca. 8.
Barcino. 12.
Bargàſa. 184.
Bargylia. 183.
BarigazénusSin. 200
Bárium. 125.
Barius. 210.
Barke. 236.
Baruſſae Inſ. 226.
Bàrygaza. 211.
Baſan M. 218.
Baſchan. 220.
Basciſi M. 235.
Bàſiléa. 25.
Baſilicaei Sarmatae. 195.
Bàſilídae. 72.
Baſtarnae. 71.
Baſtùli. 7. 11.
Bàtànaei. 226.
Batanéa. 221. 223.
Bàtâva caſtra. 80.
Bàtâvi. 26.
Bàtâvodúrum. 27.
Bathyra. 223.
Bathys. 127.
Batràchus. 236.
Bautiſus. 197.
Bauzánum. 81.
Bazacata Inſ. 226.
Bebryces. 17. 185.
Bedriàcum. 97.
Bélbína Inſ. 176.
Balemina. 166.
Belgae. 15. 29. 42.
Belgica. 22.
Belgica prima. 22.
— ſecunda. 22.
Belli. 10.
Bellòvàei. 23.
Bellúnum. 81. 99.
Belòn. 6. 7.
Belum. 216.
Bénácus Lacus. 81. 95.
Bènèventum. 110.
Bèpyrus M. 200.
Bepyrus M. 211.
Bèrènice. 225. 233. 234.
Berenice Epedíres. 234.
Berènice Heſpèris. 236.
Bergium. 55.
Bergòmum. 97.
Béroea. 138. 214.
Berſàba. 220.
Bertiſous Geb. 137.
Bérytus. 217.
Beſa. 232.
Beſinga. 212.
Béſor. 219.
Bethabàra. 224.
Bethas. 222.
Bethaſii. 23.
Betháven. 222.
Bethesda L. 219.
Bethel. 222.
Bethlehem. 220. 222.
Bethóron. 220.
Bethſaida. 223.
Bethſan. 220. 223.
Bethſchemeſch. 220.
Bethulia. 223.
Bettígo M. 200. 210.
Bezetha. 222.
Blanda, 12. 122.
Blascon Inſ. 27.
Blavia. 19.
Blemmyes. 234.
Bias. 167.
Bìbácum. 55.
Bìberna. 67.
Bìbium. 67.
Bibracte. 21.
Bicurdium. 54.
Biephi. 69.
Bìeſſi. 71.
Bilbìlis. 2.
Bilbìlis. 10.
Bílítio. 81.
Billicha. 202.
Bingium. 26.
Bìnjamìn. 220.
Bióta. 130.
Birgus. 32.
Biſaltià. 136.
Biſanthe. 140.
Biſtònes. 140.
Biſtònis Lac. 139.
Bitaxa. 208.
Bìthyni. 185.
Bìthynia. 179. 184.
Bìthynium. 185.
Bìturìges. 19.
Bíum. 77.
Bizya. 141.
Boa Inſ. 141.
Boâgrius. 153.
Boas. 193.
Bócána. 227.
Bócáni. 227.
Bodincòmàgum. 96.
Bòdìni. 72.
Bòdiocaſſes. 20.
Bòdiontìci. 18.
Boeóti. 149. 155.
Boeotia. 142. 154.
Bògádium. 45.
Boii. 21. 80. 95. 96.
Bóioi. 84.
Boium. 151.
Bolbe Lac. 137.
Bolèrium Pr. 29.
Bomienſes. 149.
Boncònica. 25.
Bonna. 26.
Bònónia. 95.
Borbètòmàgus. 25.
Boréum Pr. 31.
Borſippa. 204.
Bòrusci. 71.
Bòryſthènes. 70. 74.
Bospòrus Cim. 76. 77. 194.
Bosporus Thrácicus 139.
Boſtra. 224. 225.

Botrys. 217.
Botticea. 136.
Bóvillae. 113.
Bozra. 225.
Bracàra Augusta. 9.
Brachmánae. 211.
Bràdànus. 89. 120.
Brauron. 159.
Brègétio. 84.
Brémìnìum. 31.
Brentia. 67.
Bretína. 98.
Breuci. 84.
Breuni. 81.
Brexillum. 95.
Brigantes. 30.
Brígantii. 79.
Brìgantínus Lacus. 79.
Brìgantíum. 9. 79. 96.
Brigòbanna. 80.
Brìsiácus M. 25.
BrìlessusMontes.157
Brìtannia. 27.
Britannia inf. a. barbàra. 28. 30.
Brìtannia prima et secunda. 28.
Britannia sup. a. romana. 28. 29.
Brìtòlagae. 74.
Brìtónes. 29.
Brìvátes. 20.
Brixae. 81.
Brixentes. 81.
Brixia. 97.
Bròcòmàgus. 25.
Brodentia. 56.
Bructèri. 45.
Brundùsium. 124.
Bruttii. 90.
Bruttium. 93. 120. 122.
Bryseae. 166.
Bubastus. 231.
Búbinda. 32.
Bucephàla. 211.
Bucephàlum.Pr. 162
Budália. 85.
Búdíni. 72.
Budínum Geb. 70.
Búdorgis. 59. 60.
Búdòrigum. 59.
Búdòris. 67.
Budrone Inf. 178.
Bucèrum Pr. 238.
Butúnes. 71.
Bumàdus. 204.
Bumasáni. 227.
Bunitium. 63.
Buporthmos Pr. 162
Búra. 175.
Burchán. 49. 68.
Burdìgàla. 19.
Burgiónes. 71.
Burgundiónes. 60.
Buridiensii. 69.
Búrii. 59.
Búsíris. 231.
Bùthrótum. 135.
Buto. 230.
Butoa Inf. 178.
Bútos Lac. 229.
Butta. 237.
Bybliis. 217.
Byces Palus. 74.
Byltae. 199.
Byrsia. 204.
Byzakia. 238.
Byzantium. 140.
Byzères. 193.

C.

Càbàdéne. 207.
Cabalaca. 195.
Cabàra. 223.
Càbélio. 18.
Cabéra. 193.
Cabolitae. 210.
Càchàles. 152.
Cachassae. 199.
Càcòbse. 211.
Cacocensii. 69.
Cacuthis. 211.
Cadmus. M. 179. 183.
Cadurci. 20.
Càdúsii. 205.
Caedúum. 46.
Caelìda. 236.
Caënne. 202.
Caenópòlis. 166. 232.
Caenus. 17.
Caeraesi. 23.
Caere. 103.
Caesàréa. 27. 221. 241
Caesaréa Cappàdociae. 192.
Caesar Augusta. 11.
Caesàris Arae. 78.
Caesàròdúnum. 22.
Caesàròmàgus. 23.
Caeséna. 95.
Caesia Silva. 35.
Càícus. 181.
Cájétae. 114.
Cájétae. Pr. 88. 112.
Càlâbri. 124.
Calâbria. 92.
Càlàma. 241.
Càlamae. 168.
Càlàthe Inf. 243.
Càlauria Inf. 176.
Calbis. 183.
Cale. 9.
Càlédònii. 29. 30. 31.
Cales. 115. 185.
Calêtra. 103.
Calétus. 21.
Calindius M. 183.
Càlìpos. 4.
Calirrhoe. 224.
Càlìsia. 59. 60.
Callàìci. 9.
Calléva. 30.
Calliàrus. 153.
Callidròmos M. 153
Callidròmus. 144.
Calliensés. 149.
Callìnícum. 202.
Callìòpe. 208.
Callìpòlis. 140.
Càlor. 120.
Calpe Pr. 2. 6.
Cálycadnus. 191.
Càlydnae Inf. 177.
Calydon. 149.
Càlymna. 184.
Càmàrácum. 23.
Càmàrìna. 128.
Càmàrina Palus. 127
Càmbúni M. 137. 142
Cambyses. 205.
Càmèria. 113.
Cámèrinum. 108.
Camesene. 87.
Campáni. 90. 117.
Campánia. 92. 116.
CampiPhlegraei. 116
— Raudii. 97.
— Leontini. 127.
Campis Diomedis. 125.
Campodùnum. 79.
Campuni M. 145.

Camúni. 98.
Cana. 219. 223.
Canaan. 218.
Canalis Augusti et Trajani. 112.
Cànáriae Inf. 244.
Cànastrum Pr. 137.
Canatha. 223.
Candàce. 208.
Candànum. 68.
Candàri. 198.
Candàvi M. 86. 134. 136.
Candidum Pr. 238.
Cáne. 181.
Cànentèlus. 19.
Cangánon Pr. 29.
Canìnèfátes. 27.
Canini. 97.
Cannae. 125.
Cànùsium. 125.
Canópus. 230.
Cantàbri. 9.
Canthy Sin. 200.
Cantìoebis. 55.
Cantii. 29.
Cantium Pr. 29.
Càpéna. 105.
Càpernáum. 219. 223
Capharsabé. 222.
Caphyae. 172.
Caphyae Lac. 171.
Capitolias. 224.
Cappàdòces. 192.
Cappàdòcia. 179. 192
Càppàdox. 192.
Caprária. 12. 132. 133. 243.
Câprásae. 123.
Caprèae Inf. 132.
Caprus. 204.
Capsa. 238.
Càpùa. 119.
Capuáni. 117.
Caraceni. 110.
Càrális. 130.
Càràlitànum Pr. 130
CàrambisPr. 179. 187
Càránicum. 9.
Caranitis. 202.
Càrantònus. 19.
Carátae. 199.
Caràthiocerta. 201.
Carbònes. 71.
Carcàso. 17.
Carcìna. 75.
Carcìnites. 74. 75.
Cardàmyle. 168.
Cardia. 140.
Carduchi. 205.
Càréni. 31.
Cáres. 180. 183.
Cária. 183.
Cariátae. 198.
Caristii. 10.
Carmàna. 207.
Carmània. 200. 207.
Camechia. 195.
Carmel. M. 218.
Carna. 226.
Carni. 99.
Carnia. 99.
Carnònes. 31.
Carnuntum. 84.
Carnútes. 22.
Carocotinum. 21.
Caroea. 78.
Càrpàsia. 178.
Carpàtes Geb. 69.
Carpàthio mare. 178
Carpàthus Inf. 178.
Carpentoracte. 18.
Carpetáni. 10.
Carphaea. 151.
Carpis. 238.
Carràca. 98.
Carrae. 202.
Carrhodúnum. 59. 60.
Carrùca. 7.
Carsidáva. 69.
Cartéja. 7.
Cartenna. 241.
Carthaginenses. 127. 130. 238.
Carthago. 239.
— nova. 11.
— parva. 239.
— vetus. 12.
Carvò. 27.
Càryae. 166. 171. 172.
Cáryanda. 183.
Caryònes. 72.
Carystus. 177.
Caelus. 140.
Callirrhoé. 202.
Càrèótae. 71.
Càsànites M. 224.
Càsape. 197.
Casia Regio. 199.
Casii. 197.
Casilinum. 119.
Càsinum. 114.
Càssiotis. 213.
Casirótae. 208.
Càsius M. 213.
Caspèria. 114.
Caspii. 205. 207.
Caspìrai. 211.
Caspium mare. 194. 205.
Caspius M. 200. 201.
Cassandréa. 138.
Cassiòpe. 135.
Casìtèrìdes Inf. 32.
Castàbàla. 192.
Castànéa. 146.
Castellum. 23.
— Firmanum. 109.
— Valentinìum. 67
CastrumNòvum. 109
Castra Régina. 79.
— Truentinum. 109.
Castùlon. 10.
CastulonensisGeb. 8.
Casurgis. 58.
Cásus Inf. 178.
Càtàbáneis. 226.
Catabothren. 155.
Càtálauni. 24.
Càtàna. 127.
Catarrhactes. 190.
Cathràpus. 207.
Cattìgàra. 212.
Catasticti. 133.
Catyeuchlanì. 30.
Cauca. 10.
Caucàsus. 194.
Caucónes. 169. 185.
Caudium. 110.
Cardiàces. 207.
Caulónia. 120. 123.
Caunì. 241.
Caunus. 184.
Cauri. 32.
Càvàres. 18.
Caystrus. 182.
Cebenna Geb. 13. 19.
Cecropia. 158.
Cedris. 130.
Cèlaenae. 186.
Célèae. 174.
Celeja. 82.
Cèlydnus. 135.

Celmantia. 57.
Celtìbéri. 10.
Celtìci. 5.
Celtae. 3. 9. 15.
Celtis. 14.
Cenchreae. 162.
Cénína. 113.
Cènòmáni. 91. 97.
— Alerei. 22.
Centauri. 145.
Centrites. 201.
Centrònes. 23.
Centumcellae. 103.
Centùrípae. 129.
Ceòs Inf. 176.
Céphàlae. Pr. 237.
Cephalénia. Inf. 175.
Cèphàloedis. 129.
Cephiffia. 159.
Cèphiffus. 143. 154. 152.
Cepi. 195.
Cèrámìcus. Sin. 183.
Cèràfus. 193.
Cèràta. M. 160.
Ceraunii. M. 112. 134. 194.
Cèraunium. 195.
Cerbàlus. 120.
Cercìdius. 131.
Cercine Inf. 243.
Cercìnium. 146.
Cercynìtis Lac. 137.
Cèréfius Lacus. 95.
Cèrillae. 122.
Cerne Inf. 243.
Céròmes. 31.
Cerfus. 191.
Certis. 2.
Cèryneia. 173.
Ceffèro. 17.
Ceftrus. 189.
Cètium. 82.
Cètius M. 82.
Chabèris, 210.
Chabóras. 202.
Chabriae Caftra. 231
— pagus. 230.
Chaeronéa. 155.
Chaetae Scythae. 199
Chalaftra. 138.
Chalcía Inf. 176.
Chalcédon. 183.
Chalcìdìce. 136. 214.
Chalcis. 177. 138. 204.
Chalcis ad Belum. 216.
Chalcis mons. 149. 151. 175.
Chalcítis. 202.
Chaldaea. 203.
Chaldaei. 193. 203.
Cháles. 52.
Chàlònítis. 204.
Chálúfus. 40.
Chàlybes. 193.
Chàlybon. 214.
Chàlybónitis. 214.
Chalybs. 2.
Chàmávi. 47.
Chandrius Sin. 223.
Chänìdes. 195.
Cháònes. 135.
Chàràcarta. 198.
Chàràcóma. 166.
Charàdra. 153.
Chàràdrus. 152.
Charak - Moba. 224. 225.
Charax Spafinu. 204.
Charìdémi Pr. 2. 6.
Chàrinda. 205.
Charìphus. 210.
Charran. 203.
Charúdes. 52.
Cháfûári. 54.
Chatti. 53.
Chauci. 50.
Chauràna. 199.
Chauranaei Scythae 199.
Ckávum. 77.
Chèlídòniae Inf. 179.
Chèlónatus. Pr. 168
Chelonìtìdes Inf. 243.
Chelonophàgi. 234.
Chemmis. 232.
Chénaáni. 220.
Cherfonnefus. 77.
Cherfonefus Pr. 157
Cherfonéfus magna 236.
— Tauríca. 75.
Chérusci. 54.
Chefinus. 70.
Chimaeva. M. 186.
Chios Inf. 177.
Chitim. 220.
Chnubis. 233.
Choaréne. 208.
Choaspa. 209.
Chòaspes. 210.
Choathras. 208.
Choâthras M. 196. 200. 204.
Chois. 230.
Chomàri. 198.
Chónes. 89. 122.
Chora. 14.
Chòrasmii. 198.
Chóròmìthréne. 205
Chorfeus. 216.
Chrendi. 197.
Chronus. 70.
Chryfa. Inf. 178.
Chryfe Inf. 177.
Chryfòkéras Pr. 139.
Chryfòpòlis. 185.
Chryforrhòus. 163. 215.
ChryfounStoma. 210
Chúni. 72.
Chytrus. 179.
Ciâbrus. 86.
Cìbàlae. 85.
Cìbyra. 186.
— Pamphilias. 190
Cicae Inf. 12.
Cìcònes. 140.
Cìcycus. 181.
Cìlìces. 190. 191.
Cìlìcia. 179. 190.
Cimbri. 52.
Cìmìni Geb. 101.
Cìmìnus Lac. 101.
Cimólus Inf. 176.
Civitas Aurelia Aquenfis. 67.
— Aurélianorum. 22.
— Mamertina. 127
Cinàra Inf. 176.
Cinga. 2.
Cinium. 12.
Cinyreia. 179.
Cios. 185.
Circéium Pr. 88.
Circêfium. 202.
Circeius mons. 112.
Circus Flamìnius. 115.
CircusMaximus. 115

Cirràdia. 212.
Cirrha. 152.
Cirrhodeis. 198.
Cirta. 240.
Ciſſe. 241.
Ciſſii. 207.
Ciſſus. 138.
Cistòbóci. 71. 195.
Cithaeron mons. 154
Citium. 178.
Cládeus. 169.
Clampètia. 122.
Clanis. 101.
Clàrenna. 80.
Clàrus. 182.
Claudias. 192.
Claudiòpòlis. 185.
Claudius M. 83.
Claùſula. 134.
Clàvenna. 81.
Clàzòmènae. 182.
Cleónae. 165.
Cleopàtris. 231.
Clìbànus. M. 120.
Climax. 235.
Climberrum. 19.
Clíternia. 110.
Clitor. 171. 172.
Clitumnus. 106.
Clodiánus. 9.
Clúnia. 81.
Clunium. 131.
Clúſium. 104.
Clydae. 184.
Clysma. 233.
Cnémìdes, Pr. 153.
Cnémìodes. 153.
Cnémis Mons. 153. 154.
Cnìdus. 184.
Còbandes. 52.
Cobe. 234.
Cocoranògàra. 212.
cócytus. 135.
codanonia Inſ. 52.
códànus Sinus. 33.
coelèſyria. 212. 215.
coelìmontium. 115.
coenoenum. 63.
cogni. 58.
colánica. 30.
còlàpiáni. 84.
còlàpis. 83.
colchi. 194.
colchicus Sin. 200.
colchis. 194.
cólias Pr. 157.
collátia. 113.
còllónía Trajana. 26
còllops magnus. 240
còlónìa Agrippìna. 26.
còlónìa equeſtris. 25
colonia prima Flavia. 221.
còlónis Inſ. 176.
còlòphon. 182.
coloſſae. 186.
còloſſus M. 174.
columbária Inſ. 132.
columna Rhégia. 123
còmáma Pontica. 194.
còmána. 192.
comàrì. 199.
còmària. 211.
comédi. 196. 199.
comi. 198.
comìdáva. 69.
comiſéne. 208.
commagéne. 214.
comóni. 18.
compſa. 110.
cómum. 97.
concordia. 25. 99.
condáte. 21.
condochátes. 211.
condrúſi. 23.
conflùentes. 26.
congèdus. 2.
cónópe. 150.
cónóvìum. 30.
conſentia. 123.
conſtantia. 175. 222.
— caſtra. 21.
conſtantínòpólis. 141.
contàcoſſyla. 211.
contadeſtus. 139.
conteſtani. 11.
convallis Inſ. 243.
convènae. 19.
cópae. 156.
cópaïs Lac. 143. 155.
cophen. 209.
coprátas. 206.
coptos. 232.
còra. 113. 114.
còrális Lac. 180. 189
córax. 76. 149.
coraxici M. 194.
coraxii. 199.
corbeus. 188.
corbùlo. 19.
corbulonis Munimentum. 58.
corcyra Inſ. 141.
cordùba. 6.
corduéne. 201.
corfìnìum. 110.
còrìdorgis. 57.
coricae Inſ. 178.
corìnthia. 142. 161.
còrinthiacus Sin. 143
còrinthii. 152.
còrinthus. 161.
corioli. 113.
còrìondi. 32.
coriſopíti. 20.
córìtáni. 30.
corius. 207.
cormàſa. 189.
cornàcum. 85.
cornávii. 30.
cornìcùláni montes 112.
cornus. 130.
còròcondàmé. 195.
còróne. 168.
coronéa. 155.
còrónus M. 196. 205 207.
coros. 167.
corſi. 131.
corſia. 156.
corticıta Inſ. 12.
cortóna. 104.
còrycéum Pr. 178. 180. 182.
córycus. 191.
còrydallus. 159. 178.
cryòpháſium Pr. 167.
cos Inſ. 178.
coſa. 112.
— 211.
coſédia. 20.
coſſa. 103.
coſſaea. 207.
coſſini. 61.
coſſium Vaſates. 19.
coſſoánus. 211.
coſſyris Inſ. 243.
coſyra Inſ. 133.

cotenſi. 69.
cóthon Inſ. 175. 176. 243.
cotonis Inſ. 175.
cottiarius. 212.
cotyóra. 193.
cotylius M. 171.
crágum Pr. 186.
crágus M. 186.
crambúſa Inſ. 179.
crânaë Inſ. 175.
crania M. 147.
cranii. 175.
cránon. 145.
crates M. 126.
crathis. 17. 120.
crèmèra. 101.
cremna. 190.
cremni. 78.
cremniscos. 74.
cremóne. 97.
creophàgi. 234.
créta Inſ. 178.
crétòpòlis. 189.
creuſa. 152. 156.
criſſa. 152.
criſſaeus Sin. 152.
crithóte Pr. 147.
crius. 173.
cróbyci. 86.
crociátónum. 20.
crocodillópòlis. 231.
crocylium. 150.
crommyon. Pr. 178.
croſſaea. 136.
cròton. 120.
croton. 123.
crumérum. 84.
cruptorìcis villa. 50
cruſtùmìum. 106.
cruſtumèrium. 113.
crya. 184.
ctèſiphon. 204.
cubéna. 205.
cubi. 19.
cully. 240.
cúmae. 117.
cumáni. 117.
cumànus Sin. 117.
cùmèrium Pr. 88.
cumplútum. 10.
cúnaxa. 202.
cuneus Pr. 4.
cupra Màrìtìma. 109
cùres. 114.
curítes. 148. 149.
curiánumPr. 14. 19.
cùrìas Pr. 178.
curicta Inſ. 141.
cùrioſòlítes. 20.
curnávii. 31.
cùrta. 81.
curuſia. 238.
cúſus. 37.
cùtìlia. 114.
cyàne. 127.
cyaneae Inſ. 141.
cybiſtra. 192.
cycàdes Inſ. 176.
cyclópes. 127.
cydnus. 191.
cydónia. 178.
cylléne. 142. 169. 170.
cymae. 181.
cynûrii. 163. 165.
cynêtha. 171.
cynopòlis. 231.
cynos. 154. 165.
cypaera. 147.
cypàriſſia. 168.
cypàriſſium Pr. 167.
cypàriſſius Sin. 143. 167.
cyphanta. 166.
cyprus Inſ. 178.
cyrnus Inſ. 175.
cyrénáica. 236.
cyréne. 236.
cyreſchàta. 198.
cyrètìae. 146.
cyrrheſtíce. 214.
cyrrhus. 138.
cyrus. 194. 201. 205. 206.
cythaerus. 159.
cythàneus. 236.
cythéra. 176.
cytórus. 187.
cythnus. Inſ. 176.

D.

Dabróna. 32.
Dacia. 68.
Daedàla. 184.
Dahae. 197.
Dahûri. 200.
Dai. 206.
Daix. 197.
Dalmàtae. 154.
Dalmàtià. 134.
Dàmàlis. 185.
Dàmascus. 215.
Dámàſia. 79.
Damàſi M. 211. 200.
Demmnae. 199.
Damnii. 30.
Damnonii. 29.
Damnonium Pr. 29.
Dan. 220. 223.
Dana. 227.
Dànài. 163.
Dànàpus. 70.
Dànaſtris. 70.
Dánûbìus. 36. 69. 79.
Daòrìzi. 134.
Daphnìne Inſ. 243.
Daphnus. 153.
Dára. 207.
Daràdus. 243.
Darae. 242.
Dardàni. 86.
Dardànus. 181.
Dàríni. 32.
Darioràgon. 20.
Daritis Regio. 205.
Daſſàrétae. 135.
Dascylium. 185.
Daulis. 153.
Dauni. 125.
Daunii. 90.
Dea Vocontiorum. 18.
Decantaé. 31.
Decapòlis. 225.
Dècèlia. 159.
Decem Pagi. 24.
Decumátes agri. 65.
Dedan. 225.
Delas. 204.
Délium. 156.
Delmìnìum. 134.
Délos Inſ. 176.
Delphi. 152.
Delta. 230.
Démétae. 30.
Démetrias. 146.
Deobríga. 10.
Deorum Portus. 241
Derbe. 189.
Derbiccae. 197.
Derris Pr. 137.
Dertóna. 96.
Dortóſa. 12.
Deruſiaei. 206.

Deferta Bojorum. 84.
Deucáledonicus Oceanus. 28.
Déum. 138.
Déva. 9. 30.
Déváпa. 31. 55.
Dia Inf. 178.
Diablintae. 21.
Dianai Pr. 165.
Dianae Facellinae. 129. 165.
Diánium. 2. 8. 11. 132.
Diarrhytus. 239.
Dicte M. 178.
Dictynaeum Pr. 178
Didattium. 24.
Dididgua, 204.
Didúni. 59.
Dìdyma. 181.
Didyme Inf. 132.
Dìdymus M. 186.
Dinareton Pr. 178.
Dìnia. 18.
Dio Caefaréa. 223.
Diodóri Inf. 243.
Diocléa. 134.
Diomedeae Inf. 131.
Dion. 224.
Dìonyfià Inf. 175.
Dionyfiòpòlis. 227.
Dióryctos. 148.
Dioscurias. 195.
Diospòlis. 194. 222. 231.
Diospòlis Magna. 232.
Dlospòlis parva. 232
Ditthi. 10.
Diur. 241.
Divíta. 67.
Eivòdúrum. 24.
Divóna. 20.
Dódóna. 136.
Dòlìché. 146.
Dòlìchifte Inf. 179.
Dòlòpes. 145.
Dor. 220.
Dóra. 217.
Dordomána. 208.
Dóres. 150. 160. 161. 163.
Dóricus. 140. 183.
Dóris. 142. 150.
Dórium. 168.
Dòrius. 211.
Doroftèrum. 87.
Doryllaeum. 186.
Dofàron. 210.
Dotium Pr. 137.
Drabescus. 138.
Drachaemae. 208.
Drangae. 209.
Drangiána. 200. 208
Drapfàca. 198.
Drávus. 82. 83.
Drèpàne Inf. 141.
Drèpànum. 126. 129. 178.
Drepfiáni. 198.
Drínus. 134.
Dròmos Achillis. 75
Druentias. 14.
Drybactae. 198.
Drylae. 193.
Drymaea. 153.
Dryòpe. 151.
Dryòpes. 150. 177.
Dubis. 14.
Dubris. 29.
Dulgíbíni. 46.
Dulìchìum Inf. 175.
Duma. 225.
Dunium. 29.
Dúra Européus. 202.
Dúra Nicànòris. 202
Duránius. 14.
Duria. 94.
Dùrius. 2. 8.
Dúròbrívae. 30.
Duróbrìvis. 29.
Dûròcaffes. 22.
Dúròcátàlònium. 24
Dúròcortórum. 24.
Dúròtrìges. 29.
Dúròvernum. 29.
Duus. 241.
Dyme. 173.
Dyras. 144.
Dyrrhachium. 135.

E.

Ebal M. 218.
Ebláni. 32.
Ebòra. 5.
Ebòrácum. 30.
Ebúdes Inf. 32.
Eburodúnum. 18. 24
Ebúrónes. 23.
Eburòvices Aulerci. 21.
Ebùrum. 57.
Ebúfus Inf. 13.
Ecbàtàna. 205. 217.
Ecdippa. 217.
Echialia Inf. 175.
Echìnàdes Inf. 175.
Echìlous. 144.
Ecobríga. 188.
Edeffa. 138. 202.
Edètáni. 11.
Edomítae. 225.
Edónis. 136.
Edrel. 220.
Edrum. 98.
Egnatia. 125.
Ekron. 222.
Elaea. 181.
Elaeus. 140. 150.
Elaion M. 168.
Elâna. 225.
Elaníticua Sin. 225.
Elàphus. 171.
Elatéa. 145. 153.
Eláver. 14.
Elcébus. 25.
Elcéthium. 128.
Electra. 167.
Electrìdes Inf. 131.
Elègium. 82.
Eléphantària. 130.
Elephantíne. 232.
Elephantórum Pascua. 227.
Eleufa. 176. 179. 191
Eleufis. 159.
Eleuthèrae. 159.
Eleuthèrus falfus. 216.
Eleuthèrus verus. 216.
Elgòvae. 30.
Elii. 169.
Elis. 142. 168. 169.
Elifon. 39.
Ellòpii. 177.
Elos. 145.
Elùfa. 19.
Elùfátès. 19.
Elymaei. 205. 207.
Elymáis. 205. 207.
Elymi. 127.
Elymìótes. 135. 136
Elyfii. 59.

Eorítae. 209.
Epìdaurus. 163.
Epìdaurus Liméra. 166.
Epeii. 149. 169.
Ephèſus. 182.
Ephraim. 218. 222.
Ephyra. 148. 169.
Ephyre. 136.161.176.
Epìcnémidii Lôcri. 153.
Epidamnos. 135.
Epìdauros. 134.
Epìdii. 31.
Epìdélium. 166.
Epìdium Pr. 29.
Epìphània. 214.
Epípòlis. 128.
Epòrèdia. 97.
Equus Tutìcus. 110.
Eractum. 74.
Eràna. 168.
Eràſinus 163.
Eraunoboas. 210.
Ercta. 129.
Erdíni. 32.
Erèbantium.Pr.130.
Erètum. 114.
Eretria. 145. 177.
Ergávìca. 10.
Ericúſa. Ins. 132.
Erìdànus. 94. 157.
Erineion. 173.
Erinéum. 151.
Ernus. 14.
Eropaei. 237.
Erymandrus. 209.
Erymanthus. 169. 170. 171.
Erythia. Ins. 12.
Erythrae. 151. 156. 182.
Erythraeum mare. 212.
Eryx. 126. 129.
Eſar. 234.
Escâmus. 86.
Esco. 80.
Esquilína. 115.
Estìònes. 79.
Etèmenses. 189.
Eteocrétes. 178.
Etham. 233.
Etìòneia. Pr. 157.
Etrusci. 90. 113.
Etrúria. 98. 100.
Euboea. 162. 177.
Eudóses. 63.
Euergètae. 209.
Eugànei. 98.
Eulaeus. 206.
Eunápus. 147.
Euonymos.Ins. 132.
Eupàtória. 77. 193.
Euphràtes 192. 201. 213.
Eupòlion. 151.
Eurótas.143.146.165.
Eurymédon. 189.
Eurymènae. 146.
Eurytánes. 149.
Eva. M. 167.
Evénus. 149.
Evòras. M. 165.
Exobìgìtae. 72. 78.
Eziongéber. 225.

F.

Faesùlae. 104.
Fàlèrii. 105.
Fàlésia. Portus. 103.
Fan. 129.
FanumFortúnae107.
Fanum voltumnae. 105.
Faustinòpòlis. 192.
Fàventia. 95.
Felix Julia. 217.
Feltria. 81.
Feltríni. 81.
Ferentinum. 114.
Fèrentínum. 105.
Fèrentum. 125.
Fèrínus Sin. 200.
Fèrónia. 105.
Fescennia. 105.
Févus. 94.
Fibrénus. 112.
Ficína. 113.
Fícárius. 131.
Ficúlèa vetus. 113.
Fídénae. 113.
Fìdentia. 93.
Filàdae. 211.
Fines. 6.
Flanóna. 134.
FlaviaNeàpolis.223.
Flavia Caesariensis. 28.
Flaviobríga. 10.
Flavìòpòlis. 185.
Flavium. 9.
Fleum. 49.
Flórentia. 104.
Florius. 9.
Flúsor. 108.
Fòcùnátus. 81.
Fontes Mattìàtìci. 48. 67.
Formentèra Ins. 15.
Formìae. 114.
Formio. 95.
Fortunátae. Ins. 12. 243.
Forum Adriani. 27.
— Caſsii. 103.
— Cornèlii. 95.
— Egurronum. 9.
— Fulvii. 96.
— Julii. 18. 99.
— Juntorum. 97.
— Licinii. 97.
— Livìi. 95.
— Neronis. 18.
— Popìli. 95.
— Románum. 115.
— Sègúſiánórum. 21.
— Semprònìi. 107.
— Trajáni. 130.
Fóſi. 54.
FoſsaPtolemaei.231.
Foſsae Albánae. 112.
— Mariánae. 17.
Frègennae. 104.
Frentani. 90. 91.110.
Frento. 109.
Friſii. 49.
Fúcènus. 109.
Fulgìnìum. 107.
Furcùlae Caudínae. 110.

G.

Gabae. 206.
Gabà'a. 213.
Gabà'i. 20.
Gàbàlia. 189.
Gàbellus. 94.
Gàbínus Lac. 112.
Gàbìi. 113.
Gabrèta Silva. 35.
Gad. 220.
Gadàra. 223.
Gadàris. 222.

Gádes. 7.
Gaetàra. 195.
Gaetúlia. 227. 242.
Gagaemíra. 211.
Galactòphàgae. 199.
Galàpha. 242.
Galatae. 15. 188.
Gàlàtia. 179. 188.
Galibi M. 226.
Galilaea. 221. 223.
Gàlìlaeum mare. 219
Galindae. 71.
Gâlli. 15.
Gallia. 13.
Gallia braccata. 13.
— Celtica. 20.
— Cisalpína. 93.
— Transpàdána. 93. 96.
— Cispàdána. 93. 95.
— Togata. 94.
Gallicus Sin. 13.
Gallinária Inf. 132.
Gallograecia. 188.
Gamàla. 223.
Gammàce. 209.
Gangaméla. 204.
Gangáni. 32. 212.
Gangàrìdae. 211.
Gange. 211.
Ganges. 201. 210.
Gaugéticus Sin. 200. 226.
Gangra. 187.
Gánus. 140.
Gàràmantes. 236.
Garènaei. 199.
Gargánus. Geb. 120.
Garizim. M. 218.
Garſaura. 192.
Gàrumna. 14.
Gath. 220. 222.
Gatheátas. 171.
Gaudus Ins. 178.
Gaulonitis. 221. 223.
Gaulos. Ins. 133.
Gaurus mons. 116.
Gauzànítis. 202.
Gavim. 220.
Gaza. 205. 222.
Gazer. 220.
Gaziúra. 193.
Geàpòlis. 195.
Gedróſi. 209.
Gèdróſia. 200. 209.
Geidúni. 23.
Gèla. 127. 128.
Gelduba. 26.
Gèlóni. 72.
Gèmelli colles. 126.
Gènauni. 81.
Gènèsium. 164.
Gènéva. 24.
GenezarethLac. 219.
Gennàbum. 22.
Gènùa. 96.
Gènúſus. 155.
Geoaris Ins. 175.
Gepìdae. 61.
Gèrània montis 160.
Gerar. 222.
Geraſa. 223.
Gèräſtus. 177.
Gèrénia. 168.
Gergis. 181.
Gergòvia. 19.
Germania magna. 33
— Prima. 22. 33.
— Secunda. 22. 33.
Germanicia Caeſaréa. 214.
Germanicòpòlis 187.
Germanii. 206.
Germiána. 241.
Gerrha. 226.
Gerrhaei. 226.
Gerrhus. 74.
Gèrùláta Castra. 84.
Gerunda. 12.
Geſobriváte. 20.
Gèſònia. 67.
Gètae. 74.
Gibea. 222.
Gichthis. 237.
Gilbóa. M. 218.
Gilead. M. 218.
Gileadítis. 221. 224.
Gindàrus. 214.
Glánis. 117.
Glaucum. 235.
Glaucus. 183.
Glympis. 166.
Gnoſsus. 178.
Goàris. 210.
Gobaeum. Pr. 14. 20.
Golgi. 179.
Gomadaei Ins. 243.
Gomorrha. 219.
Gomphi. 146.
Gonnos. 145.
GordìtánumPr. 130.
Gordium. 188.
Gordyaeus. M. 200. 201.
Gortyna. 178.
Gortynia. 158.
Gortynius. 171.
Gorthys. 172.
Gorylus. 165.
Goſen. 233.
Gothini. 58.
Gothónes. 61.
Graeci. 127. 130. 202.
Graecia. 142.
Graecia Pr. 142. 144.
Gracurris. 10.
Gràdus. 131.
Grampius No. 28.
Grána. 37.
Grànícus. 181.
Gratianòpòlis. 18.
Gràviacis. 82.
Gràvìònárium. 54.
Gràviscae. 103.
Greuthungi. 61.
Groſsmedien. 205.
Grudii. 23.
Grúmentum. 112.
Grunaei. 199.
Grynium. 181.
Gùgerni. 26.
Guntia. 57. 79.
Guriána. 197.
Guttàlus. 70.
Guttónes. 61. 72.
Gyàrus. Ins. 176.
Gymnoſophestae. 211.
Gynaecòpòlis. 230.
Gypſitis Ins. 243.
Gyrtóne. 145.
Gythìum. 166.
Gythónes. 71.

H.

Hadrianòpòlis. 185.
Haemus M. 86. 159.
Haermon. M. 218.
Haestiaeótis. 146.
Halae. 156.
Halep. 214.
Hàlìacmon. 137.
Hàlìartus. 155.
Hàlìcarnaſsus. 184.

Hàlìce. 164.
Hàlùsa. Ins. 176.
Hàlònéſus Ins. 177.
Hàlys. 180. 187. 193.
Hámath. 214.
Hannibalis. Ins. 12.
Harma. 156.
Harmozìca. 195.
Harmuza. 207.
Harpinna. 170.
Harpis. 74.
Harplea. 166.
Hatra. 202.
Hebron. 220. 222.
Hebrus. 139.
Hècàtonnési Ins. 177
Hècàtompylon. 208.
Hectènae. 155.
Hegetmátia. 59.
Hèlia 121.
Hélice. 173.
Hèlìcón. 142. 154.
Heliòpòlis. 216. 231.
Heliſson. 171.
Hellas. 145. 147.
Hellénes. 143. 152.
Hellespontus. 139.
Hellomenum. 148.
Hélos. 166.
Helvècònes. 59.
Helvètii. 24.
Helvii. 18.
Heniochi. 195.
Hephäſtia. 141.
Hephaeſtiàdes Ins. 132.
Heptànòmis. 231.
Heracléa. 122. 138. 145. 185. 205. 213.
Heracléa mínóa. 128
Heracléa sintica. 138
Heracléopòlis magna. 231.
Heracleoten. 77.
Heracléum. 179. 193. 236.
Heraclium. 77. 214.
Héraea. 172.
Héráei M. 126.
Héraeum. 163.
Herculánéum. 118.
Hercùlis Ins. 12. 29. Pr. 120. Pr.
Herculi sacra silva. 35.
Herculis arenoſi cumuli. 235.
Herculis Turris. 236
Hercûniátes. 84.
Hercynia silva. 34.
Herdòuia. 125.
Herius. 20.
Hermaeum. Pr. 138.
Hermopòlìtáne Phylàce 232.
Hermìnius. 1. 4.
Hermiòne. 164.
Hermiònes. 43. 53.
Hermiònìcus. Sin. 163.
Hermonthis. 232.
Hermòpòlis. 230.
Hermopòlis magna. 232.
— parva. 230.
Hermundùri. 55.
Hermus. 180. 182. 186.
Hernici. 90. 112.
Heróopòlis. 231.
Heròòpòlìtes. Sin. 225.
Herpiditani. 241.
Herpis. 242.
Hèrùli. 62.
Hesbon. 221. 224. 225.
Hespèria. 1. 87.
Hesperu Keras. 243.
Hestiari. 146.
Hestias. Pr. 139.
Hìbernia. 27. 31.
Hièra Ins. 132. 133.
Hìerápòlis. 186. 214.
Hièràſus. 69.
Hiera Sycamìnos. 233.
Hierocaeſarea. 182.
Hieròmax. 219.
Hìèrus. 131.
Hìmèra. 126. 129.
Hippici M. 194.
Hippo. 239.
Hippòcura. 211.
Hipponenſis Sin. 238
Hippophàgi. 195. 199
Hippo regius. 240.
Hippos. 223.
Hippúris. Ins. 176.
Héra. 204.
Hìrpínum. 92.
Hirpini. 90. 110.
Hirri. 62.
Hispàlis. 7.
Hispánia. 1.
Hispellum. 107.
Histaea. 177.
Histiaei. 177.
Histònium. 110.
Homáua. 190.
Hòmandenses. 189.
Homerítae. 226.
Horcynia Silva. 36.
Hordei. Ins. 226.
Hoſſii. 71.
Huzítae. 207.
Hyampeia M. 152.
Hyampòlis. 153.
Hyántes. 149. 152. 155
Hybla maj. 129.
Hypàua. 170.
Hyperborei. Geb. 70.
Hybla. 128.
Hydaspes. 210.
Hydra. Lac. 149.
Hydraotes. 210.
Hydrax. 236.
Hydréa Ins. 176.
Hydruntum. 124.
Hydrusa Ins. 176.
Hygris. 78.
Hylìca Lac. 155.
Hylicus. 163.
Hyllus. 182.
Hymettos Montes. 157.
Hypàcyris. 74.
Hypaea Ins. 27.
Hypànis. 70.
Hypàta. 145.
Hyphàſis. 210.
Hypius. 185.
Hypſa. 127.
Hypſéle. 232.
Hypsus. 172.
Hyrcánia. 196. 197.
Hyrcánum mare. 194.
Hyrie. 175.
Hysiae. 156. 194.

I.

Iabadii Ins. 226.
Iabes. 224.
Iabne. 220.

Iacca. 11.
Iaccetáni. 11.
Iádèra. 134.
Iacobsbrunnen. 219.
Iála. 94.
Iàlysus. 178.
Iambia. 226.
Iamnia. 222.
Iamno. 12.
Iámphòrína. 141.
Iapydes. 133.
Iapydia. 133.
Iapygii. 90.
Iapygium. Pr. 120.
Iáſònium. Pr. 179. 193.
Iáſonius. 200. 205.
Iasìi. 69.
Iaſsius Sin. 183.
Iaſsus. 183.
Iastae. 199.
Iatii. 198.
Iatrippa. 226.
Iaxamatae. 196.
Iaxartae. 199.
Iaxartes. 197. 198.
Iazer. 220. 224.
Iazyges. 71.
Iazyges Metanustae 68.
Ibéri. 3. 195.
Ibéria. 1. 194. 195.
Ibérus. 2.
Icària Ins. 177.
Icàrio mare 177.
Icéni. 30.
Ichnae. 138.
Ichthyophàgi. 209. 234.
Ichthys. Pr. 168.
Icònium. 189.
Icósium. 241.
Ida M. 178. 179.
Idex. 94.
Idòmène. 158.
Idrae. 71.
Idubéda. 1. 8.
Iebusim. 220.
Iehudah. 220.
Ienysus. 222.
Ierìcho. 220. 222.
Iernis. 32.
Iernus. 32.
Ierusalem. 220. 222.
Iesrael. 223.
Iesreel. Thal. 219.
Iesreel. 220.
Igilgìlis. 241.
Igìlium Ins. 132.
Igilliónes. 71.
Iglétes. 3.
Igûvium. 107.
Ilargus. 79.
Ilerda. 11.
Ilergaònes. 11.
Ilergétes. 11.
Ilìbèris. 17.
Ilìensis. 130.
Ilìpa. 6.
Ilìpùlia. 1. 6.
Ilissus. 157.
Ilithyopòlis. 232.
Ilìturgis. 7.
Ilìum. 181.
Illàra. 37.
Illéris. 17.
Illìbèris. 8.
Illyria. 133.
Illyris Graeca. 134.
Ilua Ins. 132.
Imàus. M. 196. 210.
Imbros Ins. 141.
Immae. 214.
Immundus Sinus. 234.
Inachìa. 161.
Inàchus. 147. 163.
India. 211.
India. 200. 210.
India extra Gangem. 210.
India intra Gangem. 210.
Indico mari. 210. 226.
Indígètes. 12.
Indoscythae. 211.
Indus. 201. 210.
Inessa. 129.
Infèrum mare. 87.
Ingaevònes. 43. 48.
Ingauni. 96.
Ino. 168.
Insùbres. 97.
Intèmèlii. 96.
Intéramna. 107.
Interamnium. 9.
Intercatia. 10.
Intercísa. 107.
Interno mare. 178.
Intèrócrèa. 114.
Iol. 241.
Iolàenses. 130.
Iolcus. 146.
Iomânes. 210.
Iónes. 158. 160. 173.
Iónìcum mare. 87. 175.
Ioppe. 220. 221.
Iordan. 212. 219.
Ios. 166. 176.
Iréne. Ins. 176.
Iria. 96.
Iris. 193.
Isamnium. Pr. 51.
Isar. 14.
Isàra. 14.
Isarci. 80.
Isàrus. 37. 79.
Isaschar. 220.
Isaura. 190.
Isauri. 189.
Isca Silúrum. 30.
Isìdis. Ins. 243.
Isìnisca. 80. 82.
Isis et Sèrápis. 115.
Ismàris Lac. 139.
Ismàros. 140.
Isméne. 156.
Isménus. 154.
Israeliten. 220.
Iſsa. Ins. 141.
Iſsàtis. 208.
Iſsédònes. 199.
Iſsédon Sérìca. 200.
Iſsus. 191.
Istaevònes. 43. 44.
Ister. 69.
Istone. M. 141.
Istria. 100.
Istrii. 100.
Itàli. 89.
Italia. 87.
Italia Inf. 93. 120.
Italia Cisapennína. 93.
— Transapennína. 93.
Italia Propria. 93. 100.
Itàlìca. 6.
Itânum. Pr. 178.
Ithàca Ins. 175.
Ithàcésiae. Ins. 132.
Ithóme. 146. 167. 168.

Ithónia. 148.
Itium. Pr. 14. 23.
Itropòlis. 87.
Ituraea. 223.
Itùraei. 215.
Iturissa. 10.
Iuda. 218.
Iudaea. 218. 221.
Iuérni. 32.
Iulia Campestris. 242.
Iúliàcum. 26.
Iulia Hadruméttna, Pia 238.
Iulia Iozzà. 7.
Iulia Libica. 11.
Iulianòpòlis. 185.
Iuliòbònna. 21.
Iuliobríga. 9.
Iúliomàgus. 21.
Iuliumcarnicum. 99
Iuliopolis. 230.
Iuliòmagus. 80.
Iunónis. Pr. 6.
Iúnónia. Ins. 243.
Iuncaria. 12.
Iurassus. 13. 22.
Iuvávia. 82.
Iùvávus. 37. 82.
Iuvia. 9.

K.

Kale Acte. 129.
Kane. 226.
Kanogiza. 211.
Karchemisch. 202.
Katàbathmus magnus. 235.
Kàtàbathmus parvus. 236.
Katarzene. 201.
Kerkasúros. 230.
Kimmerion. 76.
Kinereth. 220.
Kirjath Iearim. 220.
Kirphis mons. 152.
Kischon. 219.
Kison. 216.
Kisron. 219.
Koara. 214.
Koas. 209.
Koche. 204.
Kophen. 210.
Kránài. 158.
Kriu Metópon. Pr. 76.
Kydna. 187.
Kynétes. 5.
Kynia Lac. 149.
Kynoscephàlae. 145.
Kynòsúra. Pr. 157.
Kyrnii. 131.
Kytinium. 151.

L.

Lábeátis. Lac. 134.
Làcèdaemon. 165.
Lacetáni. 11.
Làcìburgium. 63.
Làcinium. Pr. 88.
Lacobriga. 10.
Lacónes. 165.
Laconica. 142. 164.
Làcónicus Sin. 143. 165.
Ládon. 171.
Laestrygònes. 127.
Laevi. 97.
Làgària. 122.
Làgós. 190.
Lagyra. 77.
Láhano. 39.
Lalètáni. 12.
Lambána. 202.
Lambrus. 94.
Lámètia. 123.
Lámètus. 120.
Làmia. 145.
Lampas. 77.
Lampe. M. 170. 172.
Lampra. 159.
Lampsàcus. 181.
Lamus. 155. 191.
Landóbris. Ins. 12.
Langobardi. 63.
Lánuvium. 113.
Laodicéa. 186. 213.
Laodicéa ad Libanum. 216.
Laodicéa combusta 189.
Làpàthus. 178.
Làpithae. 145.
Làpìthaeum. 166.
Làranda. 189.
Larìke. 211.
Larínum. 110.
Lárius Lac. 81. 95.
Lárissa. 145. 181. 182. 204. 214.
Larissa Cremaste. 145.
Larissus. 169. 173.
Larnum. 9.
Làrymna. 156.
Las. 166.
Lascha. 224.
Lasio. 170.
Lathon. 235.
Làtíni. 89. 90. 113.
Làtium. 92. 110.
Latmius. Sin. 183.
Latmus. M. 183.
Latopòlis. 232.
Látóvìci. 84.
Látris. Ins. 68.
Laumellum. 97.
Laurentum. 113.
Lauriàcum. 67. 82.
Laurion M. 157.
Lauron. 11.
Láus. 120. 121.
Laus Pompeii. 97.
Làvícum. 114.
Làvínium. 113.
Lazi. 195.
Lebadéa. 155.
Lébèdus. 182.
Lébéna. 178.
Lechaon. 162.
Lectum. Pr. 180.
Lédon. 155.
Lédus. 17.
Legio. 9. 223.
Leinum. 75.
Lèlìges. 145. 148. 152. 177.
Lemnos Ins. 141. 177.
Lémòvìi. 62.
Leontes. 216.
Lentia. 82.
Leontíni. 127.
Lèontium. 173.
Leontòpòlis. 202. 231
Lépontii. 81. 97.
Leprèos. 170.
Leptis magna. 237.
Lerne 164.
Lesbos. Ins. 177.
Letòpòlis. 230.
Letríni. 169.

Leuca. 124.
Leucàristus. 59.
Leucas. 148.
Leucasia. 167.
Leucaspis. 235.
Leucáte. Pr. 147.
Leuce. Ins. 178.
Leucécòme. 226.
Leuci. 24.
Leucimna. Pr. 141.
Leucolla. 180. 190.
Leucòpêtra. Pr. 120.
Leucothèa Ins. 132.
Leuctra. 156. 166.
Leuphàna. 50.
Leváci. 23.
Lexùbii. 20.
Lìbànon. M. 213.
Lìbànòphòri. M. 224.
Lìbìcii. 97.
Libethrius. M. 154.
Libisiosa. 10.
Libnìus. 32.
Lìbùrni. 108. 134.
Lìburnia. 153.
Libya. 227. 235.
Libyci. M. 228.
Libycus nomos. 235
Lìbyssa. 185.
Lìcátes. 79.
Lìcus. 37. 79.
Lidèsìus. 14.
Lìgéa Ins. 132.
Lìger. 14. 19. 20.
Lìgùres. 14. 90. 131.
Lìgùria. 93. 96.
Ligusticum mare 87
Lìlaea. 153.
Lìlybaeum. 126. 128.
Liménia. 179.
Límiosàlèum. 59.
Limnaea. 148.
Lìmónum. 19.
Limóvici. 19.
Lìmyra. 187.
Lìmyros. 186.
Lindum. 30. 31.
Lindus. 178.
Lines magnus Imperii. 78.
Lingònes. 21. 91. 95.
Linterna Palus. 117.
Linternum. 117.
Lìpàra Ins. 132.
Líquentia. 94.
Lìrìmìris. 63.
Líris. 88. 112. 116.
Lissa. 242.
Lissia. 207.
Lissus. 134.
Litána Silva. 95.
Lítùbium. 96.
Livias. 224.
Lixà. 242.
Lixus. 241.
Lòcòrítum. 55.
Locra. 131.
Locri. 120. 151.
Locri Epizephyrii. 123.
Locri Opuntii 154.
Locris Occident 142. 151.
Locris Orient 142. 153.
Lógàna. 39.
Lógii. 31.
Lomibàre. 210.
Londínìum. 29.
Longùla. 113.
Lòpàdúsa. Ins. 243.
Lophis. 155.
Lóryma. 184.
Lotophàgi. 237.
Luca. 104.
Lucáni. 90.
Lucánia. 92. 120. 121.
Lucentum. 11.
Lûcèria. 125.
Lúcòpíbia. 30.
Lucretìlis mons. 112.
Lucrínus Lacus. 117
Lucus Astùrum. 9.
Lucus Augusti. 9.
Ludias. 137.
Lugdunensis. 20.
Lugdúnum. 21.
Lugdúnum Batav. 26.
Lugdúnum Conv. 19
Lugeus Lacus. 83.
Lugìdùnum. 59.
Lùgóvallum. 30.
Luna. 102.
Lunae Silva. 36.
Lupphurdum. 54.
Luppia. 39.
Lupta. 54.
Lusi. 172.
Lúsitáni. 4.
Lúsitánia. 4.
Lusònes. 10.
Lusònium. 84.
Lutétia. 21.
Lutùgi. 58.
Luxia. 6.
Lycabettus. M. 157.
Lycaeus. M. 142. 164 170.
Lycáònia. 179. 188.
Lychnítis. Lac. 135. 137. 201.
Lycopòlis. 230. 232.
Lycòsúra. 172.
Lycúria. 172.
Lycus. 74. 185. 186. 193. 201. 204.
Lydda. 222.
Lydi. 180.
Lydia. 179. 182.
Lygii. 58.
Lykirna. 150.
Lymìrìca. 211.
Lyncestis. 136.
Lyrbe. 190.
Lyrcéa. 163.
Lysia. 179. 186.
Lysii. 186.
Lysìmàchia. 140. 150
Lystra. 189.

M.

Maarsares. 203.
Mabog. 214.
Macaei Cinyphii. 237.
Macaei Syrtítae. 237
Macària Ins. 243.
Macedonia. 136.
Machactégi. 199.
Machaerus. 224.
Màcistus. 170.
Màconitae. 241.
Macorába. 226.
Macra. 95.
Macris Ins. 176.
Macron Tíschos. 140
Macróbii. 234.
Macrònes. 193.
Màcynia. 150.
Mádàcae. 195.

Madaura. 240.
Maeander. 180. 182.
Maenàlion. M. 170.
Maesólus. 210.
Maesólia. 211.
Màgella. 129.
Mágia. 81.
Magnae. 30.
Magnae Graecia. 93. 120.
Magnátae. 52.
Magnésia. 145. 146. 182. 184.
Magnétes. 146.
Magnus Portus. 29.
Magnus Sin. 200. 226.
Mago. 12.
Mágràda. 9.
Mahanaim. 224.
Makae. 226.
Màlácca. 6. 7.
Maláo. 234.
Màlêa. 165. 226.
Maliána. 209.
Màlìensis. Sin. 143.
Mâllìenses. 145.
Mallus. 191.
Mandagora. 211.
Mandàlae. 211.
Mandrùpòlis. 190.
Manîmi. 59.
Maniolae. Ins. 226.
Mannarìtium. 27.
Mantinéa 171.
Mantinorum oppidum. 131.
Mantua. 97.
Màràcanda. 198.
Maraphii. 206.
Máráthon. 159.
Màrâthus. 218.
Marciana Silva. 35.
Marcianopòlis. 87.
Marcína. 119.
Marcòdúrum. 26.
Márcòmàgus. 26.
Marcòmanni. 56.
Marde. 203.
Mardi. 197. 205. 206.
Mardiéne. 206.
Mardyéni. 198.
Mareótis. 229. 230. 235.
Margána. 226.
Margiána. 196. 197.
Margum. 86.
Margus. 86.
Mariaba. 226.
Mariána. 1. 6. 131. 205.
Mariánum. Pr. 131.
Mariandyni. 185.
Màrìdúnum. 30.
Màrìónis altera. 65.
Màrium. 179.
Màrìónis. 65.
Mârìsus. 69.
Marmárìa. 12.
Màròbúdum. 56.
Máro. M. 126.
Maronéa. 140.
Marónia. 214.
Marrùbium. 110.
Marrùcini. 90. 91. 110.
Marsacii. 27.
Marsi. 45. 90. 110.
Marsyas. 186.
Marsyas. I. und II. 213.
Marta. 101.
Martyrópòlis. 201.
Màrundae. 212.
Marúsa. 197.
Márùvium. 114.
Marvingi. 54.
Màryandrus. 214.
Marynaei. 198.
Masdoranus. M. 207. 208.
Masdoráni. 208.
Mases. 164.
Masi. 241.
Másius. M. 200. 202.
Massaesyli. 239.
Massàgètae. 199.
Massalia. 18. 60.
Masséni. 199.
Massicus mons. 116.
Massier. 203.
Massìlia. 59.
Massinissa. 239.
Massycytes. M. 186.
Massyli. 239.
Maste. 237.
Mastusia. Pr. 139.
Maténi. 195.
Matìnus. M. 120.
Màtiscóne. 21.
Matròna. 14.
Mattìàci. 48.
Mattiàcum. 48.
Mattìum. 53.
Maurensii. 241.
Maurètania. 227. 240.
Mauretania caesariensis. 241.
Maurètania Tingitána. 241.
Maxerae. 197.
Maxima Caesariensis. 28.
Maxima Sequanorum. 22.
Màzáca. 192.
Mazula. 238.
Mazzàros. 128.
Meandrus. M. 200. 211.
Mèàrus. 9.
Medaba. 224. 225.
Mèdèon. 148. 153.
Medeslánium. 57.
Médi. 202.
Média. 200. 205.
Mèdiòlánium. 45.
Mèdiòlánum. 19. 21. 30. 97.
Mèdiòmátrici. 24.
Mediterraneo mare. 212. 243.
Mèdoàcus. 88. 94.
Medma. 123.
Meduána. 14.
Medulia. 113.
Medullus. 8.
Medus. 206.
Mègàba. M. 188.
Mègàlòpòlis. 172.
Megàra. 160.
Megaris. 142. 159.
Megiddo. 219. 223.
Megiste Ins. 179.
Mèlaena. Pr. 180. 182
Melanga. 211.
Mèlánes. M. 224.
Melàs. 139. 144. 192
Meldia. 69.
Mèlìbòeus. M. 34.
Mèlìboea. 146.

Mèlìódúnum. 57.
Mèlìta Ins. 243.
Mèlìte Ins. 133. 141.
Mèlìté Lac. 149.
Mèlìténe. 192.
Mellária. 6. 7.
Mélòcàvus. 54.
Mélos. Ins. 176.
Melsus. 9.
Mèmìni. 18.
Memphis. 231.
Mènápìa. 32.
Mènápii. 23. 32.
Menascheh. 220.
Mendes. 231.
Menduessèdum. 30.
Meninx. Ins. 243.
Menlascus. 9.
Mènòba. 6.
Mènosgáda. 55.
Mentònòmon aest. 72.
Mercurii. Pr. 238.
Mèretes. 31.
Mèribríga. 5.
Meróe. 234.
Mèrùla. 95.
Mèsembria. 141.
Mése Ins. 27.
Mesène. 202.
Mesiátes. 97.
Mèsòpòtàmia. 200. 202.
Messânius. M. 126.
Messapii. 90. 124.
Mèssàpìon. M. 154.
Messene. 127.
Messene. 142. 167.
Messenia. 166.
Messéniacus. Sin. 143.
Messénicus Sin. 167.
Messenii. 167.
Mètàcompso. 233.
Mètàgonium Pr. 241
Metagonitae. 241.
Mètalla. 130.
Metallìna. 5.
Métallum. 178.
Mètàpa. 150.
Mètàpontum. 120. 121.
Metaurum. 123.
Mètaurus. 103. 120.
Mètéllis. 230.
Metháña. 163. 224.
Methóne. 138. 146.
Methydrium. 172.
Mèthymna. Ins. 177.
Métìna. Ins. 27.
Metiosédum. 21.
Metròpòlis. 146. 150. 182.
Metùlum. 133.
Méváñia. 107.
Michmas. 222.
Midaeum. 186.
Midéa. 164.
Midianitae. 225.
Migdol. 233.
Milesier. 76.
Milétus. 183.
Milyas. 189.
Minaei. 226.
Mincìus. 80. 94.
Minèrvae. Pr. 116.
Minio. 101.
Mìnìus. 2. 8.
Minnòdúnum. 24.
Minóa. Pr. 160.
Minthes. M. 168.
Minturnenses Paludes. 112.
Mirabríga. 6.
Misénum. 88. 116. 118.
Mìnyae. 155. 169.
Miturnae. 115.
Mityléne Ins. 177.
Moabítae. 225.
Moabítis. 221. 224.
Modiána. 226.
Modin. 222.
Modónus. 32.
Mòdùta. 226.
Módùtaei. 226.
Moenus. 38.
Moesia. 18. 85.
Moesii. 86.
Moesogothi. 61.
Moeris. Lac. 228.
Mogonthìàcum. 25.
Mólária. 130.
Mòlògéni. 199.
Mòlossi. 135.
Mòlycria. 150.
Mómemphis. 230.
Mòna. Ins. 32.
Mònàrina. Ins. 32.
Mondi. Ins. 243.
Monétium. 133.
Mons Aureus. 86.
Mons Brìsìácus. 25.
Mophis. 210.
Mopsium. 147.
Mopsvestia. 191.
Mordùla. 226.
Mordùli. 226.
Morgétes. 89. 122.
Moria. 219. 222.
Mòríni. 23.
Mòrunda. 205.
Morus. 37.
Moscha. 226.
Mòsògis. M. 186.
Mospii. 206.
Moschi. 195.
Moschici. M. 194.
Mossynocci. 193.
Mosylan. 234.
Mothóne. 168.
Môtyae. 128.
Moxoene. 202.
Mulucha. 239. 241.
Munda. 7.
Mundas. 4.
Mundobriiga. 5.
Munimentum Trajana. 48.
Múnitium. 47.
Muránum. 122.
Murgis. 8.
Mursa. 85.
Múrus. 82.
Mútina. 93.
Muza. 226.
Mycàlessus. 156.
Mycénae. 163.
Mychus. 152.
Macónes. Ins. 176.
Myos Hormos. 233.
Mydònia. 136. 140. 202.
Mygdonius. 202.
Mylae. Ins. 178.
Mylassa. 184.
Mylòe. 129.
Myndus. 184.
Myonnesus. 182.
Myònia. 151.
Myrìna. 141. 181.
Myléa. 185.

Myrmecium. 77.
Myrmídònes. 145.
Myrónis. Ins. 243.
Myrtìlis. 5.
Mytoó mare. 175.
Myrtuntium. 169.
Mysàris. Pr. 75.
Mysi. 180.
Mysia. 179. 181.
Mysòcèras. 242.
Mystus. Ins. 175.
Myus. 183.

N.

Nàbàtaei. 225.
Nabathaea. 225.
Nadra. 94.
Nagadéba. Ins. 226.
Nàgàdíba. 226.
Nàgàdíbi. 226.
Naharvàli. 59.
Naharvalórum Lacus. 36.
Nain. 223.
Naissus. 86.
Nanagúna. 210.
Nánàsa. 9.
Nànìgri. 227.
Napàta. 234.
Naphthali. 220.
Nâpètínus. Sin. 123.
Nàpúca. 69.
Nar. 106.
Nàràbón. 37.
Narbo. 17.
Narbonensis. 16.
Nàrisci. 55.
Narnia. 107.
Naro. 134.
Nàróna. 134.
Narthácium. 147.
Narthesis. Ins. 177.
Narynx. 153.
Nasci. 71.
Nasomónes. 236.
Nàsos. 128.
Nàtìso. 95.
Naubárum. 75.
Naucratis. 230.
Naupactus. 151.
Nauplia. 164.
Nauportum. 84.
Nautàca. 198.
Navalia. 49.
Nàvári. 72.
Návìlúbio. 9.
Naxos. Ins. 176.
Nazàreth. 223.
Nazàríni. 215.
Neaethus. 120.
Neápòlis. 77. 118. 128. 130. 138. 237. 238.
Nebo. M. 218.
Nèbródes montes. 126.
Nechesia. 233.
Néda. 167. 169.
Neétum. 128.
Neharda. 202.
Nekla. 225.
Nemausus. 17.
Nèmèa. 163.
Nèmètácum. 23.
Nemétes. 25.
Nemòrensis. Lac. 112.
Nemus Herthae. 36.
Neocaesaréa. 194. 214.
Neon. 181.
Neotyrus. 217.
Neptuni Arae. 239.
Neptuni Lac. 165.
Nérìcon. 118.
Neritus. M. 175.
Nerium. Pr. 2. 8.
Nerva. 9.
Nervii. 23.
Nesactium. 100.
Nésis. Ins. 132.
Nestus. 137. 139.
Nìbàrus. M. 200.
Nicàea. 96. 153. 185.
Nicèphòrium. 202.
Nicer. 38.
Nícòmédia. 185.
Niconium. 74.
Nicopòlis. 87. 201. 211. 136. 230.
Nigra. Ins. 141.
Nigris. 242.
Nigrítae. 242.
Nilopòlis. 231.
Nilus. 228.
Nìnive. 204.
Ninus. 204.
Niossum. 75.
Nìphátes. M. 200. 204.
Nisaea. 160. 197.
Nisaei. 208.
Nìsìbis. 203.
Nìsyros. Ins. 178.
Nitiòbriges. 19.
Noëga. 9.
Noëgaucésia. 9.
Noeómàgus. 20. 21.
Noes. 86.
Nóla. 119.
Noiòdúnum. 25.
Nòmentum. 113.
Nòmisterium. 56.
Nónâcris. 171.
Nora. 130.
Norba. 114.
Norba Caesariána. 4.
Nóréja. 82.
Norìcum. 78. 81.
Norìòmagus. 24.
Norosi. M. 196.
Nòrossi. 199.
Nòtìum. Pr. 31.
Notu Keras. 242.
Nóvantes. 30.
Nòvària. 97.
Nòvésium. 26.
Noviodúnum. 19. 21.
Nôvòdúnum. 21.
Nòvòmàgus. 25.
Novium. 9.
Nùaesium. 53.
Nubae. 234.
Nubei. 226.
Núcerìa. 107. 119.
Nuithònes. 63.
Nùmána. 108.
Numantia. 10.
Nùmastae. 199.
Nùmíolus. 112.
Nùmìdia. 227. 239.
Nùmìdia nova. 239.
Nursia. 114.
Nymphaeum. 77. 137. 165.
Nymphaeus. 112. 201.
Nysa. 184.
Nyssa. 211.

O.

Obóca. 32.
Ocáso. Pr. 8.
Oceànus Britanicus. 28.

Oceanus Germanicus. 28.
OceanusHibernicus 28.
Oceanus Verginius. 28.
Ocellum. Pr. 29.
Oche. M. 177.
Ochus. 198. 206.
Ocra. Mons. 80. 83.
Ocriculum. 107.
Octa mons. 150.
Octapoétàron.Pr.29
Odòmantìce. 136.
Oëa. 237.
Oeanthe. 151.
Oelberg. 218.
Oenae. 159.
Oenéon. 151.
Oeniádae. 148.
Oenoe. 162.
Oenótria. 87.
Oenótri. 89. 122.
Oenótrìdes. Ins. 132.
Oenus. 79. 82. 165. 170.
Oenúsae. Ins. 175.
Oescus. 86.
Oeta. M. 142. 144. 147.
Oetylos. 166.
Ogdàmus. M. 235.
Ogìa. Ins. 27.
Oglàsa. Ins. 132.
Ogygìa. Ins. 132.
Oke. 206.
Olbàsa. 190.
Olbia. 18. 130.
Olbìa sive Bòrysthènitis. 74.
Olcìnium. 134.
Olènus. 150. 173.
Olèosson. 145.
Olgassys. M. 187.
Olìno. 25.
Olìsipo. 5.
Olízon. 146.
Ollìus. 80. 94.
Olmeios. 155.
Olophyxus. 138.
Olpae. 148.
Olùros. M. 172. 175.
Olympus. 137. 145. 165. 168. 178. 179.
Olympus Gàlàticus. 186.
Olympus Mysius. 185.
Olynthus. 138.
Ombos. 233.
Ombros. Ins. 243.
On. 231. 233.
Onchesmus. 135.
Onchestus. 144. 145. 154. 155.
Oneia montes. 160.
Onìsia. Ins. 178.
Onúgnathos Pr. 165.
Ophionenses. 149.
Ophis. 171.
Ophiúsa. 13. 74. 178.
Ophlònes. 72.
Opìca. 87.
Opìci. 89. 117.
Opínum. 122.
Opis. 204.
Opìtergium. 99.
Opuntius.Sin. 143.
Opus. 154.
Orbàlìséne. 201.
Orbellus. M. 86.
Orbelus. M. 137.
Orbiséne. 201.
Orcades. Ins. 32.
Orchéni. 203. 226.
Orchóe 204.
Orchòmènos. 155. 172.
Orcynius. 34.
Ordessus. 74.
Ordòvìces. 30.
Orestìs. 136.
Orétáni. 10.
Orétum Germanorum. 10.
Orgási. 199.
Orìcum. 135.
Orìsiti. 198.
Orítae. 209.
Orna. 14.
Ornèae. 163.
Ornithon Polis. 217.
Oroàtas. 206.
Oròbiae. 177.
Oròbii. 97.
Oròbis. 17.
Oròmandici. 189.
Orondici. M. 189.
Orontes. M. 196. 205. 213.
Orópus. 156.
Orospéda. I. 8.
Orrèa. 31.
Orthàgória. 140.
Orthósia. 184.
Orthósias. 218.
Ortóna. 110. 114.
Ortospána. 210.
Ortygia. Ins. 176.
Orudia. M. 210.
Orvìum. Pr. 8.
Osca. 11.
Oscéla. 97.
Oscella. 81.
Osci. 89.
Osi. 57.
Osismii. 20.
Osroéne. 202.
Ossa. Mons. 145.
Ossaria. 101.
Osseriátes. 84.
Ossìgi. 8.
Ossònòba. 5.
Osteódes. Ins. 133.
Ostiaei. 72.
Ostium Bolbitínum 228.
— Canóbicum. 228
— Heracleóticum. 228.
— Mendèsium. 228.
— Pélúsiacum. 228.
— Phatnìcum. 228.
— Sebeníticum. 228.
— Tánìtìcum. 228.
Ostrogothen. 61.
Osyli. 72.
Otàlíni. 31.
Othrys mons. 144. 147.
Ottòròcorrhae. 200.
Ottorocorrhas. M. 196.
Ovílàbis. 82.
Oxèdrancae. 198.
Oxiána. 198.
Oxiánes. Lacus. 197.
Oxii. M. 196.
Oxìnìa. 146.
Oxus. 197. 198.
Oxyae. Ins. 175.
Oxyáni. 198.

Oxybii. 18.
Oxyrrhynchus.232.

P.

Pachnèmúnis. 230.
Pâchyni Portus.128.
Pâchynum Pr. 126.
Paeonia. Ins. 133.
Pactólus. 182.
Pàcyris. 74.
Padmos. Ins. 177.
Pàdus. 88. 94.
Paeònia. 136.
Paemani. 23.
Paesìcae. 198.
Paestum. 121.
Paesus. 181.
Pàgàsae. 145.
Pàgásaeus. Sin. 143.
Pagyrìtae. 71.
Palàcìum. 77.
Palaebyblus. 217.
Palaeopaphus. 179.
Palaeòpòlis. 118.
Palaeotyrus. 217.
Pàlaeste. 135.
Palaestina. 212. 218.
Palantia. 10.
Pálantium. 171.
Pàlátìum. 114. 115.
Pàlíca. 129.
Pàlicórum.Lac. 127.
Palimbôthra. 211.
Palinúrum. Pr. 88.
120.
Paliurus. 235.
Pallantias. 8.
Palleis. 175.
Palléne. 136. 138.
Palma. 12.
Palmyra. 215.
Palmyréne. 215.
Palus Maeótis. 73 76.
194.
Pamìsus maj. 143.
167.
Pamisus minor 165.
Pamphia. 150.
Pamphylia. 179. 190.
Panaetólicon. 150.
Panchrysos. 234.
Pandatária Ins. 132.
Pandiones Regio.
211.
Pándòsia. 123.
Panèas. 221. 223.
Pangaeus. M. 137.
139.
Pànìardis. 196.
Panionium. 182.
Pánis. Ins. 243.
Pannonia. 78. 82.
Panopea. 153.
Panopòlis. 232.
Pànormus. 129. 135.
140. 159. 173.
Pantàlia. 86. 141.
Pantìcàpaeum. 77.
Pantìcàpes. 70.
Panachaicus. M. 172.
Panyàsus. 135.
Paphlàgònes. 187.
Paphlogonia. 187.
Paphus nova. 179.
Parabesta. 209.
Pàràcheâthras. M.
200. 206.
Paraepàphitis. 207.
Paraetacéne. 206.
Paraetacéni. 205.
Paraetònium. 235.
Pàragon. Sin. 200.
Paralia. 211.
Paràlissum. 69.
Parapòtamii. 153.
Parentium. 100.
Pargyètae. 209.
Pàrienna. 57.
Pàrìum. 181.
Parisii. 21.
Parnassus. 142.
Parnés M. 157.
Parni. 197.
Parnon. M. 162. 165.
Pàròpámisádae. 200.
208. 209. 210.
Paropámisus. M.
196.
Pàros Ins. 176.
Pàrosta. 77.
Parsici. M. 209.
Parsii. 207. 210.
Parsis. 209.
Parstrymonia. 138.
Parthènios. M. 162.
Parthènìum. Pr. 76.
Parthènius. 122. 185.
Parthi. 202. 208.
Parthia. 200. 207.
Parthíni. 135.
Parthyéne. 208.
Partiscum. 68.
Pàrutae. 208.
Parvum. Pr. 179. 187.
Paryadres. M. 179.
196.
Pàryeiae. 210.
Pàrysatìdos Pagi.
204.
Pasargáda. 206.
Pasargadae. 206.
Pasitigris. 203.
Pasìris. 75.
Patàla. 211.
Patàléne. 211.
Pàtàmi. 226.
Patàra. 187.
Pàtarve. 196.
Pàtàvium. 99.
Patrae. 173.
Patrochus. Ins. 176.
Paulla. 131.
Pax Iulia. 5.
Paxos Ins. 141.
Pèdum. 114.
Pégae. 160.
Peira. 193.
Peiraeos. 162.
Peirus 173.
Peiso. Lac. 83.
Pelagónia. 138.
Pélasgi. 108. 143. 144.
161.
Pèlasgia. 161.
Pèlasgiótis. 145.
Pelendònes. 10.
Pèlórum. Pr. 126.
Pelìas. Ins. 133.
Pèligni. 90. 110.
Pèlinna. 146.
Pellána. 166.
Pella. 138. 224.
Pelléne. 173.
Pélion Mons. 145.
Pèlòponnésus. 142.
160.
Pélúsium. 231.
Pénéus. 143. 145.
169.
Penne Locos. 24.
Pentàpòlis. 236.
Pentaschoinos. 231.
Pentèlìcon. Montes
157.

Pentenésiae. Ins. 176
Pentri. 110.
Penuel. 224.
Pèpàréthus. Ins. 177.
Peplnus. 166.
Peraea. 221. 223. 224.
Pèràláïs. 189.
Percòtes. 181.
Pergàmum. 131.
Perge. 190.
Pèrierbìdi. 195.
Pèrìmúlicus. Sin. 200.
Perinthus. Sin. 139.
Pèrinthus. 140.
Pèrioeci. 165.
Pèrìsábóras. 203.
Permessus. 155.
Perrhaebi. 146.
Persae. 202.
Persèpòlis. 206.
Persia. 200. 205.
Persicus. Sin. 200. 206. 212.
Pèrûsia. 104.
Pessìnus. 188.
Petavónium. 9.
Pètélia. 123.
Petitarus. 149.
Pètóvia. 84.
Petra. 225.
Petras. 236.
Petròcòrii. 19.
Peuce. M. 70.
Peucètia. 90. 125.
Peucini. 71. 86.
Phàcium. 147.
Phaestus. 146. 178.
Phagroriopolis. 231.
Phaino. 225.
Phàlachthia. 147.
Phalàcra. 236.
Phàlácríne. 114.
Phalacrum. Pr. 141.
Phalanna. 145.
Phalória. 146.
Phannagoria. 195.
Phàrae. 168. 173.
Pharan. 224. 225.
Pharax. 237.
Pharbaethus. 231.
Pharia. Ins. 141.
Phàricàdón. 146.
Phàris. 166.
Pharmàcúsa. Ins. 177.
Pharnacía. 193.
Phàros. Ins. 132.
Pharsálus. 145.
Phàsélis. 187.
Phásis. 193. 194. 195.
Phelischthim. 220.
Phellos. 173.
Phènèos. 171.
Phèrae. 145.
Pherissi. 220.
Phengàrum. 46.
Phía. 169.
Phiàla. Lac. 219.
Phigalêa. 172.
Phi-Hahhiroth. 233.
Philadelpheia. 182. 224.
Philae. 233.
Phìlécia. 57.
Phìlìa. Pr. 139.
Philippi. 138.
Philippòpòlis. 141.
Philistim. 217.
Phinni. 71.
Phlègyae. 152. 155.
Phliasia. 142. 174.
Phlius. 174.
Phócaea. 182.
Phocaei. 131.
Phocicon. 153.
Phocis. 142. 152.
Phoenice. 216. 135.
Phoenìces. 3. 127. 216.
Phoenìcia. 202. 212.
Phoenicum oppidum. 2.
Phoenicus. 155. 168. 186. 187. 235.
Phoenicúsa. Ins. 132.
Phoenix. 144. 153. 184.
Phoetéae. 148.
Phoetéum. 150.
Phólegandros. Ins. 176.
Phòlòé. M. 168. 170.
Phorbantia Ins. 133.
Phòron. 157. 159.
Phraáta. 205.
Phrah. 208.
Phricónis. 181.
Phrudis. 23.
Phrugundiònes. 71.
Phryges. 180. 186.
Phrygia. 179. 185.
Phryxa. 170.
Phthía. 145. 236.
Phthiótis. 144.
Phthiriphàgi. 19.
Phthuth. 241.
Phurgisátis. 57.
Phýlae. 159.
Physcus. 184. 204.
Piàdae. 199.
Pícensii. 86.
Pícentia. 110.
Picentini. 90. 91. 110.
Picentìnum. 92.
Picénum. 93. 107.
Picti. 30.
Pictònes. 19.
Pictonium. Pr. 14. 19
Piengitae. 71.
Pièria. 136. 214.
Pièrius. M. 213.
Piètas Julia. 100.
Pinàra Ins. 175. 187.
Pindus mons. 135. 142. 146. 150. 151.
Pinna. 110.
Pirátae. 211.
Pisánus Portus. 102.
Pisaurus. 106.
Piscénae. 17.
Piscina Publica. 115.
Pisa. 170.
Písae. 102.
Pisaurum. 107.
Pìsìdia. 179. 189.
Pìsìdae. 189.
Pìsìdiae. 190.
Pisinda. 189.
Pisóràca. 2.
Pistorium. 104.
Pìtàne. 181.
Pìthécúsá Ins. 132.
Pithom. 231.
Pityúsa Ins. 12. 176.
Placentia. 95.
Plàcia. 181.
Planária. Ins. 243.
Plánásia. 27. 132.
Planésia. Ins. 12.
Plataéae. Ins. 178.
Plàtanius. 155.
Platéae. 156.
Plávis. 94.

Plemmyrium Acrae Pr. 126.
Pleumonii. 23.
Pleuron. 150.
Pleistus. 152.
Plotinòpòlis. 141.
Plumbaria. Ins. 12.
Pluviália Ins. 243.
Pnigeus. 236.
Poedicli. 90. 125.
Poemànèum. 181.
Poeus. M. 137.
Pogon. 164.
Poicìlon. M. 157.
Póla. 100.
Pòlèmónium. 179. 193.
Polentia. 96.
Pollentia. 12.
Pòlítórium. 113.
Pollyrrhénia. 187.
Pòlusca. 113.
Pompéii. 118.
Pompeiòpòlis. 188. 191.
Pompelo. 10.
Pompèditha. 202.
Pomptinae Paludes. 112.
Pons Aeni. 81.
Pons Aureoli. 97.
Pons Darii. 87.
Pons Oeni. 80.
Pontus. 179. 192.
Pontus Euxinus. 73. 76. 194.
Pons Trajani. 86.
Pontia. Ins. 132.
Pontínus. 163.
Pòpùlonia. 105.
Populonium. Pr. 88.
Pórìtus. 74.
Porphyrítes. M. 228.
Porta Capéna. 115.
Portakra. 77.
Portunamentum 20.
Portus Herculis. 103.
— Herculis Mònoeci. 96.
— Lúnensis. 96.
— magnus. 241.
— Symbolorum. 77.
— Tèlàmon. 103.
— Veneris. 12.
Port. vict. Iuliobrigensium. 10.
Pòsídium. 135. 144. 178. 180. 213. 224.
Postìgìa. 77.
Postulacensii. 69.
Pòtentia. 108. 122.
Pòtìdaea. 138.
Pòtìdania. 150.
Practius. 181.
Praeneste. 114.
Pràsiae. 159. 166.
Praetorium Agrippinae. 27.
Praetorium. 12.
Prelius Lacus. 103.
Premis parva. 234.
Prendàvèsii. 69.
Prepèsinthus. Ins. 176.
Prìápus. 181.
Prìéne. 183.
Prívernum. 114.
Pròbàlinthus. 159.
Prochyte. Ins. 132.
Pròerna. 145.
Pronai. 175.
Prophthàsia. 209.
Proschium. 150.
Prosèléni. 171.
Prosymna. 164.
Prote. Ins. 27. 173.
Prusa. 185.
Psaphis. 156.
Psàmathus. 166.
Pselcis. 234.
Psessii. 196.
Psophis. 172.
Psylli. 236.
Psyttalia Ins. 176.
Ptolomaïs. 217. 232. 236.
Ptolemaïs Epitheras 234.
Ptóon Mons. 154.
Pulcher Portus 75.
Pura. 209.
Purpùrariae. Ins. 243.
Pùtèòli. 118.
Pydna. 138.
Pylae. 202.
Pylae Caspiae. 205.
Pylis Albaniis. 195.
Pylis Caucasiis. 195.
— Ibéricis. 194.
— Samàticis. 194.
— Syriis. 214.
Pylos. 168. 170.
Pyràmus. 180. 191.
Pyrénaei. 1. 8. 13.
Pyrgi. 103. 170.
Pyrrha Pr. 144.
Pythìum. 146.
Pyxus. 121.
Pyrrhìcbus. 166.

Q.

Quadi. 56.
Quadráta. 84.
Quadriburgum. 26.
Quaetus. 95.
Quarantánia. 218.

R.

Raabéni. 226.
Rabbath Ammon 224
Rabbath Moab. 224.
Rabbathmóna. 225.
Rameses. 233.
Ramìsi. 226.
Rammoth. 220.
Ramroth. 224.
Randae. 209.
Raphanéa. 213.
Raphia. 222.
Rapta. 235.
Rátiária. 86.
Ràtiátum. 19.
Rauràci. 25.
Ràvenna. 95.
Reáte. 114.
Redintuium. 56.
Regilli Lac. 112.
Regio Byzacéna. 237.
Regio Syrtìca. 237.
Regio Zeugitána. 238.
Règium Lepidi. 95.
Remi. 24.
Rephaim. 220.
Resapha. 215.
Resaina. 203.
Retína. 118.
Rëuben. 220.
Reudigni. 63.
Rhá. 194.
Rhàbànaéi. 199.

Rhabìránum. 50.
Rhábon. 69.
Rhaetia. 78. 80.
Rhágae. 205.
Rhagiána. 205.
Rhamnus. 159.
Rhâte. 30.
Rhebas. 185.
Rhédònes. 21.
Rhègium. 120. 123.
Rheitoi. 157.
Rhéneia. Ins. 176.
Rhénus. 14. 23. 79. 94.
Rhèrìgónium. 30.
Rhético. M. 22. 34.
Rheucachalci. 72.
Rheunos. 172.
Rhibii. 199.
Rhidagus. 208.
Rhìnòcòlúra. 222.
Rhion. *Pr.* 173.
Rhíum. *Pr.* 131.
Rhiusiáva. 67.
Rhizìnìum. 134.
Rhòbodúnum. 57.
Rhóbogdii. 32.
Rhoda. 12.
Rhòdànus. 14. 17.
Rhòdius. 181.
Rhòdòpe. Geb. 139.
Rhòdus. 178.
Rhòsos. 214.
Rhòtànus. 131.
Rhoxòláni. 71.
Rhúgium. 62.
Rhundusii. 52.
Rhus. 160.
Rhymmi. 199.
Rhyndàcus. 185.
Rhypes. 173.
Ridùna. Ins. 27.
Rígòmàgum. 26.
Rimmon. 220.
Riphaei Geb. 70.
Robogdium. *Pr.* 31.
Robur. 25.
Rogondáni. 227.
Roma. 93. 115.
Rómáni. 113. 127. 130. 202.
Ròmàtinum. 95.
Rostrum Nèmáviae. 79.
Rótòmàgus. 21.
Rùbìco. 95. 106.
Rubo. 70.
Rubricátus. 8.
Rubrum mare. 225.
Rùdìae. 124.
Rudiáne. 207.
Ruésium. 19.
Rúgia. 68.
Rugii. 62.
Rusazus. 241.
Ruscìno. 17.
Rúsellae. 103.
Rúsìcáde. 240.
Ruspína. 238.
Rúsúbis. 242.
Rùtùba. 95.
Rùtùli. 113.
Ryssadérum. 241.

S.

Saba. 234.
Sàbádicae Ins. 226.
Sàbàdii. 198.
Sabaei. 226.
Sabàla. 210.
Saballingi. 52.
Sabàricus. Sin. 200.
Sabas. 226.
Sabatínus Lac. 101.
Sabatha. 226.
Sàbìni. 90. 108. 113.
Sàbio. 81.
Sabo. M. 224.
Sabocci. 71.
Sabràtha. 237.
Sabrína. *Pr.* 29.
Sabum. 98.
Sacarum Regio. 199.
Sate. 197.
Sàcer. 112.
Sacrum. 2. 4. 31. 131. 180.
Saepinum. 110.
Saetàbis. 8.
Saetiáni. 199.
Sagànus. 207.
Sagàpa. 210.
Sàgàrancae. 199.
Sagdiána. 207.
Sagrus. 109.
Saguntum. 11.
Saì. 234.
Saïs. 230.
Sála. 40.
Sàla. 241. 242.
SálaBructerorom 39
Sala Franconica. 38.
Sálácia. 5.
Sàlàgassus. 190.
Sàlàmìnias. 214.
Sàlàmis. 176. 178.
Sàlàpia. 125.
Sàlassii. 96.
Sàlàtárae. 198.
Saldae. 241.
Salénae. 69.
Sàlentíni. 91.
Sàlentínum. Pr. 8.
Salernitánus Sinus. 117.
Sàlernum. 119.
Sàletíni. 90.
Sàlétio. 25.
Salgàneus. 156.
Sali. 71.
Salia. 9.
Sàlìce. Ins. 226.
Salisae. 241.
Salma. M. 224.
Salmantìce. 5.
Salmóne. 170.
Salmydessus. Sin. 139. 141.
Salo. 2.
Sàlòdúrum. 24.
Sàlóna. 134.
Salsula. 17.
Salsum flumen. 2.
Sàlyes. 18.
Samaei. 175.
Sàmàra. 23.
Sàmàría. 223.
Sàmàròbríva. 23.
Sambus. 211.
Samìa. 170.
Samìcum. 170.
Sammítae. 199.
Samnítes. 20. 90. 110. 121.
Samnium. 109.
Samónium Pr. 178.
Samos Ins. 175. 177.
Samosata. 214.
Samôthrace Ins. 141.
Samydaches. 207.
Sancta Iuliani. Lac. 112.
Sandáva. 69.
Sangarius. 180. 185.
Sanisera. 12.

Santònes. 19.
Santònum. Pr. 14. 19.
Saocòras. 202.
Sapàra. 210.
Sapis. 95.
Sapphar. 226.
Sappharítae. 226.
Sarata. 212.
Sardèmissus. M. 189.
Sardes. 182.
Sardìca. 86.
Sardínia. 129.
Sardónix. M. 200. 210
Sardopatris. Pr. 130.
Sarepta. 217.
Sargatii. 72.
Sargìtia. 69.
Sarìphi. M. 196. 208.
Sarmàtia Asiatica. 194. 195.
Sarmàtia Europaea. 69.
Sarmìzègéthusa. 69.
Sarnia. Ins. 27.
Sarnum. 69.
Sarnus. 117.
Sàrónìcus. Sin. 145. 163.
Sarpana. 195.
Sarpédon. Pr. 191.
Sarpédònion. Pr. 139
Sars. 9.
Sarsìna. 107.
Sartache. 77.
Sàrùentes. 81.
Sàrum. 75.
Sârus. 180. 191.
Sasònes. 199.
Sassùla. 114.
Sàtarchae. 76.
Sâtrìcum. 113.
Saturni. Pr. 2. 8.
Saturnia. 87. 103.
Satyrorum Ins. 226.
Sauloe Parthaumissa. 208.
Sàvâri. 71.
Sàvo. 116.
Sávus. 82.
Saxònes. 51.
Scabris Portus. 103.
Scálàbis. 5.
Scaldis. 14.
Scàmander. 181.
Scandéa. 176.
Scandìla. Ins. 177.
Scaptésyle. 140.
Scaptíae. 114.
Scarcàpos. 130.
Scardóna. 134.
Scardus. 86. 134.
Scarphe. 153.
Scatra. 189.
Scepsis. 181.
Schedia. 230.
Scheria. Ins. 141.
Schimeon. 220.
Schoenus. 156. 172.
Sciàthus. Ins. 177.
Scìri. 62.
Scirónìdes Petrae. 160.
Sciros. 166.
Scissum. 11.
Scléru. 190.
Scodra. 134.
Scòedíses. M. 179. 192.
Scollis M. 168. 172.
Scomius. 137. 139.
Scope. 236.
Scòpèlos. Ins. 177.
Scoper. 96.
Scordae. 198.
Scordisci. 84.
Scoti. 30.
Scòtúsa. 145.
Scurgium. 60.
Scurgum. 60.
Scyllacium. 123.
Scyllacum. 123. 162.
Scyllus. 170.
Scyrus. Ins. 170.
Scythae. 74.
Scythia. 196. 198.
Scythia Propria. 199.
Scythia intra Imaum 199.
Scythia extra Imaum. 199.
Scython Polis. 223.
Scythotauri. 76.
Sèbaste. 191. 223.
Sebastopolis. 195.
Sebennytus. 230
Sebulon. 220.
Sebum. 98.
Secerrae. 12.
Sechar. 223.
Sècúsia. 96.
Sédidáva. 60.
Séga. 39.
Sègèdúnum. 30.
Sègesta. 96. 129.
Segìsàma Iul. 10.
Sègòbrigi. 18.
Segobríga. 10.
Sègòdúnum. 20. 55.
Segòvia. 10.
Segrensii. 241.
Sègúsiáni. 21. 96.
Sela. 167.
Seleucía. 190. 204. 207. 223.
Seleucía ad Belum. 214.
Seleucía ad Orentem. 214.
Seleucía Pamphyliae. 190.
Seleucía Trachéa. 191.
Séleucis. 214.
Selge. 190.
Sèlínus. 128. 166. 235.
Sellàsia. 166.
Selléis. 169.
Sèlymbria. 140.
Sémàna Silva. 55.
Semanthini. M. 200. 211.
Sembobitis. 234.
Sembrítae. 234.
Semnónes. 58.
Semnònum Lacus. 36.
Semni. 226.
Semochonitis. Lac. 219.
Semuncla. 122.
Séna. 27. 106.
Séna Iulia. 104.
Sénia. 134.
Sènògallia. 107.
Sènònes. 21. 91. 106.
Sentínum. 107.
Sephòris. 223.
Sépias Pr. 146.
Septem Fratres. 240.
Séquàna. 14. 20.
Séquàni. 24.
Séra. 200.

Serach. 228.
Serapéum. 231.
Séres. 199.
Seriana. 214.
Sérìca. 196. 199.
Sèrimum. 75.
Seriphus Ins. 176.
Serpa. 6.
Serrum. *Pr.* 139.
Sèrus. 211.
Sessìtes. 94.
Séstus. 140.
Setàbis. 11.
Sétia. 114.
Setium. *Pr.* 14. 17.
Sètòvàcátum. 56.
Sètuia. 57.
Seumàra. 159.
Sevínus Lacus. 95.
Siagu. 238.
Siàtùtanda. 50.
Siazuros. 204.
Sicâni. 112. 127.
Sichem. 220. 223.
Sicìla. 25.
Sìcìlia. 126.
Sicìna. 197.
Sìcìnus Ins. 176.
Sìcòris. 2.
Sìcùli. 89. 112. 122. 127.
Sìcùlum fretum. 87.
Siculum mare. 126.
Sícum. 134.
Sicyon. 142. 174
Sìcyonia. 174.
Side. 166. 190. 193.
Sìdìcíni. 89.
Sidìces. 205.
Sidíni. 62.
Sídon. 217.
Sídônii. 216.
Sidri. 209.
Siga. 241.
Sigéum. 180. 181.
Sigmannus. 19.
Sigriáne. 205.
Sigum. 39.
Sìlàrus. 88. 94. 117. 120.
Silis. 94.
Sílo. M. 218. 222.
Silóa. 219.
Siltàce. 204.
Silures. 30.
Simbrívini. M. 112.
Sìmòis. 127. 181.
Sína. 200.
Sínae. 212. 224.
Sinàrum Sin. 200. 212.
Sindae. Ins. 226.
Sindocanda. 227.
Sindocandaei. 227.
Singar. 203.
Singus. 213.
Singìdáva. 69.
Singìdúnum. 86.
Singìtìcus. Sin. 137.
Singòné. 57.
Singùlis. 2.
Singùlónes. 52.
Singus. 138.
Sinsii. 69.
Sinópe. 187.
Sinthos Stoma. 210.
Sintica. 136.
Sinùessa. 115.
Siphae. 152.
Siphnus. Ins. 176.
Siracéni. 196.
Sirbónis. Lac. 229.
Sírénúsae Ins. 132.
Sìpontum. 125.
Sipulus. M. 179.
Sìpylus. M. 182.
Siris. 120. 122.
Sirmium. 85.
Sìsàpon. 6.
Sìsàpóne. 10.
Siscia. 84.
Sithónia. 136.
Sithònii. 140.
Sìtìfi. 241.
Sitònes. 73.
Sittàcéne. 204.
Sittocátis. 211.
Sizyges. 199.
Smaragdus M. 228.
Sobànnas. 211.
Socanaa. 197.
Sochor. 226.
Sodoma. 219.
Soeprus. 130.
Sogdiána. 196. 198.
Sogdiáni. 198.
Sogdii. M. 197.
Solimnia. Ins. 177.
Solen. 210.
Soli. 178.
Sòlìcínium. 25.
Sòlìcìnum. 67.
Solis *Portus.* 226.
Soloeis. *Pr.* 243.
Sóloi. 191.
Solorius. M. 6.
Sòlus. 129.
Solvi. 82.
Solygia. 162.
Solymi. 189.
Sonas. 211.
Sonéjum. 141.
Sontus. 95.
Sophéne. 201.
Sóra. 114.
Soracte. M. 101.
Sórba. 197.
Sosthènis. 147.
Sota. 199.
Sparta. 165. 190.
Spartáni. 165.
Spauta. Lac. 205.
Sperchius. 143. 147.
Sphaettus. 159.
Sphàgia. Ins. 175.
Sphinx Mons. 154.
Spína. 99.
Spinae. 30.
Spíra. 25.
Spòlétium. 107.
Spòràdes. Ins. 177.
Stàbìae. 119.
Stachir. 243.
Stagíra. 138.
Stàtielli. 96.
Staváni. 71.
Stentòris. Lac. 139.
Stenyclérus. 167.
Stèrèóntium. 45.
Stiris. 153.
Stobi. 138.
Stöchàdes Ins. 27.
Stóni. 98.
Stopi. 138.
Strágóna. 58.
Stráton. 205.
Stratónicéa. 184.
Strátus. 148.
Strevinta. 58.
Strongyle Ins. 132.
Strópliàdas. Ins. 175.
Struthuntum. Pr. 162.
Strymo. 140.
Strymon. 137.

Strymònìcus. Sin. 157.
Sturii. 27.
Sturni. 71.
Stymphàlon. M. 170.
Stymphàlus. 143. 171.
Styx. 171.
Suagèla. 184.
Suanocolchi. 196.
Suáni. 195.
Suardéni. 195.
Suardònes. 63.
Subi. 8.
Subur. 241.
Succàbar. 241.
Succosii. 241.
Sùccoth. 233.
Sucro. 8.
Sudeni. 71.
Sudéti. M. 34.
Suebi. M. 197.
Suemus. 139.
Súessa Aurunca. 115.
Suessa *Pómétia*. 114.
Suessiònes. 24.
Suessùla. 119.
Suffetula. 238.
Suiònes. 73.
Sulci. 130.
Sulgas. 14.
Sulmo. 110. 114.
Sumanecti. 24.
Súnìni 23.
Súnium. 157. 159.
Suobéni. 199.
Superum mare. 87.
Sura. 204.
Suratha. 224.
Surìga. 242.
Surium. 195.
Surrentìnum. Pr. 88.
Surrentum. 119.
Susa. 207.
Susia. 208.
Súsiana. 200. 206.
Sútrium. 105.
Syagrium. Pr. 224.
Sybàris. 120. 122.
Syébi. 199.
Syéne. 233.
Sygambri. 47.
Syllium. 190.
Symaethus. 126.
Synnàda. 186.
Syrastréne. 211.
Syrácúsae. 128.
Syri. 180. 201.
Syria. 212. 213.
Syrinx. 197.
Syromédia. 205
Syrophoenices. 215.
Syros Ins. 176.
Syrtis major et minor. 237.

T.

Tabassimági. 211.
Tabernae. 25.
Tabiéne. 208.
Tabiéni. 199.
Table. 27.
Tabor. M. 218.
Tabràca. 240.
Taburnus. 109.
Tacàpe. 237.
Tàcàsarta. 231.
Tachòri. 198.
Tacoraei. 211.
Tader. 8.
Taenàrium. 165. 166.
Taenia longa. 241.
Taezàlon. Pr. 29.
Tàgaste. 240.
Tàgònius. 2.
Tagri. 72.
Tàgus. 2. 4. 8.
Taifàli. 62.
Taizàli. 31.
Tàlábrìga. 5.
Talcìnium. 131.
Talètus. 165. 166.
Tamàris. 9.
Tàmarra. 241.
Tamasus. 179.
Tambyzi. 198.
Tàmèsis. 29.
Tàmia. 31.
Tamna. 226.
Tamúda. 241.
Tàmúsia. 242.
Tamyràca. 75.
Tànàger. 120.
Tanagra. 156.
Tànàìs. 70. 194. 196.
Tànàrus. 94.
Tànéitae. 72.
Tànétos. Ins. 32.
Tánis. 231.
Tanos. 163.
Taocéne. 206.
Tápe. 197. 208.
Taphiae. Ins. 175.
Taphros. 77.
Taprobane. Ins. 226.
Tapúri. 196. 197. 199. 205.
Tàràchi. 226.
Tàrandae. 209.
Tàrànéi. 226.
Tarascon. 18.
Tarbelli. 19.
Tàrentum. 120. 124.
Tarichéa. 231.
Taricheae. 223.
Tarnis. 14.
Tàròdûnum. 67.
Taróna. 77.
Tarphe. 153.
Tarquinii. 103.
Tarràco. 11.
Tarraconensis. 8.
Tarsàtica. 134.
Tarsus. 191.
Tartessii. 3.
Tàrúda. 241.
Tàrus. 94.
Tarvenna. 23.
Tarvìsium. 99.
Tathyris. 232.
Tatta Lac. 180. 189.
Taulantii. 135.
Taunus. M. 34.
Tauri. 76.
Tauriánum. 123.
Taurini. 96.
Tauris Ins. 141.
Taurisci. 82.
Tauròmènium. 127.
Tauròminius. 126.
Tauroscythae. 72. 75. 76.
Taurúnum. 85.
Taurus. M. 179. 189.
Tàygètus. M. 164.
Tava. 230.
Tàvìum. 188.
Tavòla. 131.
Tavòla. 131.
Teànum Sidìcinum 119.
Tèáte. 110.
Técélia. 50.
Tectosàces. 199.
Tectòsàges. 188.

Tedánius. 153.
Tègêa. 171.
Téjos. 182.
Télèba. 195.
Tèlèsia. 110.
Telêthrius M. 177.
Telléna. 113.
Telmessus. 187.
Telo Martius. 18.
Tèmâthias. 167.
Temeon. 164.
Tèmèsa. 122.
Temmices. 155.
Temnos. 181.
Tenctèri. 47.
Tènèdo. 67.
Tènèdos. 177.
Tenódes. 228.
Ténos. Ins. 176.
Tentyra. 232.
Teredon. 204.
Tergeste. 100.
Tèrina. 123.
Terìnaeus Sin. 123.
Tèriòli. 81.
Termessus. 189.
Termus. 130.
Terrácina. 114.
Terra Marsorum. 93.
— Frentânorum. 93.
— Sabìnorum. 93.
— Samnítium. 93.
— Vènìtorum. 93.
Tésàna. 81.
Tètus. 20.
Teuchírà. 236.
Teumessus. 154. 156.
Teurìòchaemi. 54.
Teurìsci. 69.
Teurnia. 82.
Teuthrània. 187.
Teuthròne. 166.
Teutiburgium. 85.
Teutòburgiensis Saltus. 35.
Teutòni. 33. 52.
Thaeméotae. 196.
Thagûri. 200.
Thagúron. M. 197.
Thála. 240.
Thalàma. 166.
Thàlàmus. 170.
Thambes. 239.
Thamnitica. 222.
Thapsàcus. 214.
Tapsus. 128. 238.
Thàsus. Ins. 141.
Thaumàki. 147.
Thébae. 145. 156. 232.
Thebáis. 232.
Thègànúsa. Ins. 175.
Theman. 225.
Thèmiscyra. 193.
Thénae. 238.
Theodosia. 77.
Theòdòsiòpòlis. 202. 203.
TheónOchéma. 243.
Theón Sotéron. 234.
Thóra Ins. 176.
Thèrapne. 166.
Therma. 138.
Thermae. 129.
Thermaicus Sin. 137.
Thermódon. 193.
Thermon. 150.
Thermòpylae. 153.
Thermuthis. 230.
Thermylae. 186.
Thermissus. 149.
Thervingi. 61.
Thespia. 156.
Thesproti. 135.
Thesprotia. 135.
Thessalia. 142. 144.
Thessaliotis. 147.
Thessalonìce. 138.
Thetidium. 145.
Thinae. 212.
Thiphsach. 214.
Thirmìda. 240.
Thirza. 223.
This. 232.
Thisbe. 152. 156.
Thussagètae. 72.
Thoàna. 225.
Thorae. 159.
Thòrìcus. 159.
Thornax. 166.
Thospis. 207.
Thoum. 231.
Thracia. 139.
Thria. 159.
Thrissìtìdes. Ins. 243.
Thròàni. 200.
Thròni. 178.
Thrònion. 153.
Thíus. 171.
Thûle. 32.
Thúmàta. 225.
Thûria. 168.
Thúrium. 122.
Thussagètae. 195.
Thyàmis. 135.
Thyàmus. M. 147.
Thyatira. 175. 182.
Thyni. 185.
Thynìas. 139. 141.
Thyraeum. 172.
Thyrèa. 164.
Thyrèon. 148.
Thyrìdes. 165. 166.
Thyrsos. 130.
Tiasa. 165.
Tiassum. 69.
Tibaréni. 193.
Tìbèrias. 219. 225.
Tibéris. 88. 101. 112.
Tibiscum. 69.
Tíbiscus. 69.
Tibon. 221.
Tìbùla. 130.
Tibur. 114.
Tichis. 9.
Tichium. 150.
Tícinum. 97.
Tícinus. 80. 94.
Ticlos. 181.
Tifáta. M. 116.
Tifernum Tibèrínum. 107.
Tifernus. 109.
Tigránòcerta. 201.
Tigris. 201. 204.
Tìgùlia. 96.
Tìlàventum. 95.
Thilphusion. M. 154.
Tímáchus. 86.
Tìmàvus. 95.
Timìca. 239.
Timnath. 222.
Tingentèra. 7.
Tingis. 242.
Tínìa. 106.
Tìpàrénus. Ins. 176.
Tiquádra. 12.
Tírìda. 140.
Tiryns. 164.
Tisdra. 238.

Titáne. 174.
Tithoréa. M. 152.
Tithoréa. 153.
Tithrònium. 153.
Tìtius. 133. 134.
Tituléja. 10.
Thysóa. 172.
Tlos. 187.
Tmólus. 182.
Tochàri. 198.
Tolbiàcum. 26.
Tòlentìnum. 109.
Tòlétum. 10.
Tolistòbògi. 188.
Tòlòsa. 17.
Tòmi. 87.
Tonnalinum. 9.
Tonsus. 139.
Toornae. 199.
Tòrónaicus Sin. 137.
Toróne. 137. 138.
Tórónes. 22.
Torrècádae. 78.
Torroca. 75.
Tosàle. 211.
Tospìtìs Lac. 201.
Toxiandri. 23.
Toxiandria. 23.
Tracàna. 75.
Trachonitis.221.223.
Traducta Iulia. 242.
Tràgùrium. 134.
Tràgus. 171.
Trajánòpòlis. 141.
Tràjectum. 26.
Tralles. 184.
Tramontáni. 71.
Trans Tìbèrim. 115.
Trapézus. 76.172.193
TràsìménusLac.101.
Trèbia. 94.
Trébùla. 114.
Trerus. 112.
Tres Insulae Alòciae 68.
Tres Insulae Saxonum. 68.
Trétos. M. 163.
Tretum. Pr. 241.
Tréva. 52.
Trévìri. 24.
Triballi. 86.
Trìbocci. 25.
Tribòla. 6.
Tricassii. 21.
Tricastíni. 18.
Tricca. 146.
Trìchónes. Lac. 143.
Trichónis. Lac. 149.
Trìchònium. 150.
Tricornésii. 86.
Trìcòrytus. 159.
Trìdentìni. 81.
Trídentum. 81.
Trigundum. 9.
Trileucum. Pr. 2. 8.
Trilingues. 127.
Trìmèthut. 179.
Trìmètus. Ins. 132.
Trinásus. 166.
Trìnòbantes. 29.
Trínius. 109.
Triòbris. 14.
Triòdus Bactrorum 210.
Trióphium. Pr. 183.
Triphùlum. 69.
Trìpòdiscus. 160.
Trìpòlis. 217.
Tripolis. 237.
Trissum. 68.
Tritaea. 173.
Tritia. 10.
Triton. 155. 238.
Trocìliae Ins. 177.
Trocmii. 188.
Tróes. 112.
Troezén. 163.
Trogilium. Pr. 182.
Trogitis. Lac. 189.
Troglòdytae.86.234.
Troglodytis. 233.
Troja. 231.
Tropaea Drusi. 46.
Tropici. 206.
Trùentus. 108.
Tubantes. 45.
Tùbucci. 5.
Tucma. 239.
Tude. 9.
Tùder. 105.
Tùdérium. 50.
Tuéròbis. 29.
Tùgia. 8.
Tugiensis. Geb. 8.
Tulcis. 8.
Tùlìphurdum. 40.
Tulisurgium. 46.
Tullium. 24.
Tunés. 238.
Tungri. 23.
Túnócèlum. 30.
Turcae. 195.
Turdètani. 5.
Turdetáni. 7.
Turdùli. 5. 6.
Turia. 8.
Turmodìgi. 10.
Turnácum. 23.
Túròni. 54.
Turris Annibalis. 238.
— Euphranti. 237.
— Libissonis. 130.
— Stratonis. 221.
Turuntus. 70.
Turzo. 239.
Tusca. 238.
Tuscia. 93.
Tuscùláni. M. 111.
Tusculum. 113.
Tyàna. 192.
Tybiácae. 199.
Tycha. 128.
Tylos. Ins. 227.
Tymphrestus M. 146. 147.
Tyndàrium. 129.
Tyndis. 210.
Tyntis. 211.
Typhon. 213.
Tyrangitae. 72.
Tyras. 70. 74.
Tyriaeum. 189.
Tyrii. 216.
Tyrrhéni. 90. 117.

U.

Ubìi. 25.
Ufens. 112.
Uliárus. Ins. 27.
Ulla. 9.
Ulpiánum. 69. 86.
Ulpia Trajána. 69.
Ulúbrae. 113.
Umbri. 90. 106.
Umbria. 93. 105.
Umbro. 101.
Unsingis. 39.
Ur. 203.
Urathínae. 211.
Urbinum Hortense. 107.
Urbínium Metaurense 107.

Urbs Salvia. 108.
Urcìnìum. 131.
Urgo. Ins. 132.
Urium. 6.
Urpánus. 83.
Ursào. 8.
Ursentum. 122.
Usbium. 56.
Uscénum. 68.
Usípètes. 46.
Ustica. Ins. 133.
Utìca. 239.
Utis. 86. 95.
Uxama. 10.
Uxantis. Ins. 27.
Uxellum. 30.
Uxentum. 124. 210.
Uxia. 207.
Uxii. 205. 207.
Uxùentus. M. 200.
Uzekia. 238.

V.

Vaccaei. 10.
Vàcómàgi. 31.
Vàcuà. 4.
Vacuatae. 241.
Vàda Sàbàtia. 96.
Vada Vólàterrána. 102.
Vàdìcassii. 21.
Vàdìmònis Lac. 101.
Vaga. 240.
Vàgìenni. 96.
Vágum. Pr. 131.
Vàhàlis. 14.
Vala. 242.
Valdàsus. 83.
Valentia. 11. 18.
Valentia. 130. 242.
Vandali. 60.
Vandógára. 30.
Vangiònes. 25.
Vannia. 98.
Vàrágri. 81.
Varciáni. 84.
Vardaei. 134.
Vardânus. 194.
Vardùli. 10.
Várini. 62.
Varni. 198.
Várus. 17. 95.
Vàrùsa. 94.
Vasates. 19.
Vascones. 10.
Vectis. Ins. 32.
Vèdìontii. 96.
Véji. 105.
Veldidéna. 81.
Veléja. 95.
Velìa. 10.
Vèlibòri. 32.
Velínus. 106. 109.
Vèlìtrae. 114.
Vellauni. 19.
Vellica. 10.
Vèlòcasses. 21.
Veltae. 71.
Venária. Ins. 132.
Vendum. 133.
Vènèdae. 71.
Vènèdìci. M. 70.
Venèli. 20.
Veneris. Ins. 243.
Veneris Portus. 233.
Venètes. 20.
Vènèti. 90. 91. 98.
Venetia. 98.
Vènètìcae. Ins. 27.
Vènètorum. Ins. 131.
Venetus. Lac. 79.
Vènicnium Pr. 31.
Vènìcontes. 31.
Vennònes. 81.
Venta. 29. 30.
Ventisponte. 7.
Vènùsia. 125.
Vera. 205.
Véránius. 14.
Verbánus. Lac. 80. 95.
Vercellae. 97.
Véròdúnenses. 24.
Véròdúnum. 24.
Véròmandui. 23.
Veróna. 97.
Vérònes. 10.
Verrùgo. 113.
Vérùbium. Pr. 29.
Verùlae. 114.
Vèrùlámium. 30.
Verves. 241.
Vervicae. 241.
Vescia. 115.
Vésìdìa. 101.
Vésontio. 24.
Vestini. 90. 91. 110.
Vesùna. 19.
Vèsùvìus. M. 116.
Vetèra. 26.
Vétra. 29.
Vettònes. 5.
Vètùlae. 235.
Vètúlónia. 102.
Via Aurelia. 102.
— Cassia. 104.
Viadus. 40.
Via Flaminia. 107.
— Láta. 115.
— Sacra. 115.
Vìbèri. 81.
Vibiónes. 71.
Vibisci. 19.
Vibo. 123.
Vìcentia. 99.
Vicósùlum. 30.
Victoria. 67.
Victovàles. 62.
Vidrus. 39.
Vidùa. 32.
Viducasses. 20.
Vienna. 18.
Villo Lórium. 103.
Vìgenna. 14.
Vìmánia. 79.
Vímìnácium. 86.
Vindalicus. 14.
Vindàna. 20.
Vindèlicìa. 78. 79.
Vinderius. 32.
Vindia. 188.
Vindili. 60.
Vindìlis. Ins. 27.
Vindínum. 22.
Vindium. M. 210.
Vindius. M. 200.
Vindo. 79.
Vindòbóna. 84.
Vìndònissa. 24.
Vir. 9.
Virétium. 59.
Vìrìballum. Pr. 131.
Virìtium. 62.
Vìrovesca. 10.
Virunum. 62.
Virvédrum. Pr. 29.
Visburgii. 58.
Viscellus. M. 106.
Vistùla. 40. 70.
Visurgis. 39.
Vivantovarium. 74.
Viviscum. 24.
Vobrix. 242.
Vòcontii. 18.

Vògèsus. 13. 22.
Vólàterrae. 102.
Volcae. 17.
Volci. 89. 90. 103. 113.
Vòlìba. 29.
Vòlògésus. 204.
Volscorum. M. 112.
Volsìnìi. 105.
Volubilianì. 241.
Voluntii. 32.
Vorganium. 20.
Vulsiniensis. Lac. 101.
Vultur. M. 120.
Vulturnum. 117.
Vulturnus. 117.

W.

Werini. 63.
Wesegothen. 61.
Winda. 37.

X.

Xanthus. 186. 187.

Z.

Zabdicéne. 201.
Zábus. 192.
Zacàtae. 195.
Zacyntus. Ins. 175.
Zágrus. M. 200. 204. 206.
Zalissa. 195.
Zàma. 240.
Zames. M. 224.
Zao. Pr. 13. 17.
Zàrax. 166.
Zarétae. 199.
Zàriaspae. 199.
Zàrispa. 198.
Zela. 193.
Zélía. 181.
Zenobia. 215.
Zenonis Chersonnesus. 77.
Zephyrium. Pr. 88. 120. 180. 191.
Zeudracarta. 197.
Zeygma. 214.
Ziklag. 220.
Zilia. 242.
Zílis. 241.
Zimàra. 192.
Zioberis. 208.
Zion. 222.
Zoar. 225.
Zoramba. 207.
Zóster. Pr. 157.
Zugar. 238.
Zygis. 235.

Druckfehler.

Seite.	VII.	Zeile	5.	West- für Werst-Rhein-Länder.
—	VII.	—	35.	Apulia f. Apuliea.
—	VII.	—	48.	Hestiaeotis f. Haestiaeotis.
—	1	—	21.	Cantabrìcum f. Cantabrcìum.
—	2	—	36.	equis f. equs.
—	6	—	28.	erbaut f. eb.
—	7	—	8.	der f. per.
—	9	—	5.	muss nach Interamnium das Fl. gestrichen werden.
—	10	—	23.	Alcala f. Alcula.
—	17	—	15.	nach Ruscino Tet f. Tec.
—	24	—	2.	Noviomagus f. Noriomagus.
—	25	—	7.	mit f. mi.
—	33	—	12.	selbst vor ihn.
—	33	—	24.	d. i. für a. i.
—	34	—	2.	Heracleota f. Heracleata.
—	35	—	8.	Silva f. Salva.
—	38	—	17.	tilge das Comma nach Canal.
—	42	—	19.	hinter 60 nach Ch.
—	48	—	26.	Mattiacum f. Mattaicum.
—	50	—	20.	mit f. bei.
—	51	—	23.	eines f. einen.
—	53	—	13.	die f. sie.
—	62	—	23.	nach sie die.
—	73	—	16.	der f. des.
—	68	—	3.	gefischt f. gafischt.
—	81	—	10.	Tridentini f. Trìdentini.
—	83	—	25.	grösse f. gorsse.

Seite	85	Zeile	22.	Dánûbius für Dànùbius.
—	88	—	32.	Picenum f. Picentinum.
—	89	—	36.	Làtíni f. Làtìni.
—	90	—	10.	hinter Rom. Gesch.
—	90	—	13.	Sàbíni f. Sàbìni.
—	90	—	15.	Sálentíni f. Sàletíni.
—	91	—	9.	Vor Ansiedlung 1).
—	94	—	2.	hinter hatten ein Comma.
—	94	—	35.	Medoacus f. Modoacus.
—	96	—	12.	Herculis f. Hercules.
—	97	—	—	muss die Ueberschrift GALLIA TRANSPADANA statt CISALPINA lauten.
—	98	—	2.	Theodelinde f. thendelinde.
—	98	—	18.	vom f. von.
—	105	—	19.	von f. van.
—	106	—	23.	Autochthonen f. Antochthonen.
—	107	—	6.	Col. f. Gol.
—	110	—	14.	zwischen Caraceni und Aufidena muss v. St. stehen und gelesen werden.
—	111	—	55.	und nach Urbs.
—	112	—	9.	Palombaro f. Polombaro.
—	—	—	15.	1) vor Tiberis.
—	—	—	22.	2) vor Numicius.
—	—	—	33.	Iuliani f. Iullani.
—	113	—	32.	Corniculum f. Cora (Cori.)
—	115	—	31.	des f. der.
—	125	—	36.	Bantinos f. Bantinios.
—	132	—	16.	tilge das Comma nach Nero.
—	137	—	18.	Nestro f. Mestro.
—	143	—	29.	500 f. 300.
—	144	—	20.	ἡ vor Φθιῶτις.
—	145	—	—	muss die Ueberschrift GRAECIA PROPRIA THESSALIA st. GRAECIA THESSALIA PROPRIA lauten.
—	145	—	12.	ἡ vor πελασγιῶτις.
—	—	—	35.	ἡ vor Μαγνησία.
—	146	—	17.	ἡ vor Ἑστιαιῶτις.
—	—	—	28.	Aethìces f. Aethíces.
—	147	—	2.	ἡ vor Θεσσαλιῶτις.
—	148	—	30.	Aetolia f. Actolia.
—	—	—	—	ἡ vor Ἀιτωλία.
—	150	—	29.	Oeta f. Octa.
—	156	—	16.	PHOENICES f. PHONICES.
—	—	—	—	Bacchus f. Bachus.
—	158	—	36.	Opisthodomos f. Opisthodomas.
—	162	—	4.	diesem f. dieser.
—	165	—	27.	Griechenland f. Griechenlanden.
—	166	—	5.	Cleomenes f. Clomenes.
—	168	—	5.	Krieges f. Kriges.
—	172	—	6.	Thyssoa f. Tkysoa.
—	174	—	4.	tilge das Comma hinter Gurkengärten.
—	176	—	18.	Patroclus f. Patrochus.
—	185	—	1.	BITHYNIA f. Githynia.

Seite	186	Zeile	35.	LYDII für Lysii.
—	188	—	5.	ἡ vor Γαλατία.
—	192	—	2.	Selinus f. Selimus.
—	198	—	20.	v. Fl. f. v. St.
—	199	—	1.	tilge u. vor nach.
—	200	—	27.	Maeandrus f. Meandrus.
—	202	—	20.	Chalcitis f. Ghalcitis.
—	203	—	4.	Antiochia f. Antiocbia.
—	206	—	5.	Parachoathras f. Parachoathres.
—	218	—	23.	nach Nebo ein Comma.
—	221	—	15.	Iudaea f. Iudea.
—	223	—	1.	Sàmàría f. Sàmària.
—	226	—	33.	Hauptv. f. Hauptf.
—	228	—	10.	das f. des.
—	232	—	13.	mächtig f. mächtig.
—	233	—	24.	Myos f. Mycs.
—	234	—	34.	Berenice f. Berenice.

Druckfehler im Register.

Seite	96	Zeile	35.	Aug. Praetoria f. A. Praedoria.
—	217	—	33.	Byblus f. Bybliis.
—	77	—	21.	Athenaeon f. Athtenaeon.
—	243	—	26.	Ocean. Atlanticus. f. Oc. Atlantico.
—	21	—	9.	Augustòbòna f. Augustobina.
—	212	—	3.	Aurea Chersonesus f. A. Charsonesus.
—	78	—	34.	Limes magn. Imp. f. Lines m. I.
—	140	—	32.	Macron Tichos f. M. Tischos.
—	143	—	13.	Leleges f. Leliges.
—	48	—	25.	Mon. Trajani f. Mon. Traiana.
—	187	—	10.	Paphlagonia f. Paphlogonia.

In derselben Verlagshandlung erschien:

Sickler, Dr. Fr. K. L., Politisch-historischer Schulatlas der alten Geographie, in 18 sauber lithographirten Charten. gr. quer Folio illum. Ladenpreiss 2 thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Die Herrn Vorsteher und Lehrer an Gymnasien, welche in Verbindung mit diesem Leitfaden, den Schulatlas in ihrer Anstalt einzuführen geneigt sind, erhalten solchen gegen baare Zahlung in Parthien von wenigstens 16—25 Exemplaren, genommen bei Beziehung vom Verleger in einem, noch um ein Viertheil ermässigten Preiss, und werde ich auch für die zu Entferntern, alle solide Buchhandlungen ihrer Gegend in Stand setzen, ihn für diesen Preis zu liefern, wobei man jedoch weiter keinen Rabatt verlangen kann.

— — Handbuch der alten Geographie für Gymnasien und zum Selbstunterricht, mit steter Rücksicht auf die numismatische Geographie und die neuern bessern Hülfsmittel bearbeitet. Mit 5 lith. Kärtchen. gr. 8. 1824. 3 thlr. 12 gr. od. 6 fl. 18 kr.

Alle bisher in den kritischen Blättern erschienenen Beurtheilungen empfehlen dieses Buch einstimmig zum fleisigen Gebrauch auf Gymnasien und Schulen — ja, selbst der Lehrer, dem die grössern und voluminösern Werke über alte Geographie nicht zu Gebote stehen, wird in diesem Handbuche, worin alles Nothwendige in verhältnissmäsiger Kürze vorgetragen ist, gewiss Befriedigung finden.

Kühne, F. T. Dr. u. Prof., Dialogues for the use of young persons. who learn to speak english. 8. 1822. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Gallicismen, nebst Ausdrücken und Redensarten des gemeinen Lebens, herausgegeben für solche, welche Französisch richtig schreiben und sprechen lernen wollen. 8. 1822. 16 gr. 1 fl. 12 kr.

Schmieder, Dr. K. Chr. Prof., Mythologie der Griechen und Römer für Freunde der schönen Künste, mit 33 Kupfern und 5 Steinabdrücken 2te Auflage. 8. 1825. 1 thlr. 4 gr. oder 2 fl. 6 kr.

Weber, H. K. S., Abhandlung über die Elemente der deutschen Currentschrift für Lehrer in Bürger- und Landschulen, mit 5 Steintafeln. 8 geh. 1825. 6 gr.

09